The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 579 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 29. Juni 1912.—5 Uhr-Ausgabe. 24. Jahrgang—No. 155

Champ Clark?

In der demokratischen Nationalkonvention ist eine Geschäftssperre eingetreten.

New Yorks Neunzig gehen zeitweise zu Clark über.

Alle Kandidaten bleiben noch fest, die Delegaten wollen aber heim, und es mag ein „schwarzes Pferd" vielleicht der Sieger sein. — Nach der zwölften Abstimmung heute früh drei Uhr Vertagung bis ein Uhr Nachmittags. — Gouv. Harmon von Ohio verliert als erster seinen Anhang. — Das Feld gegen Woodrow Wilson. — Clark gewinnt heute Mittag an Stimmen.

13. Abstimmung.

Insgesammt — 1088.
Clark, 554½.
Wilson, 356.
Underwood, 115½.
Harmon, 29.
Marshall, 30.
Foß, 2.
Bryan, 1.

Die Delegaten stimmten:

Alabama, Underwood 24.
Arizona, Clark 5; Wilson 1.
Arkansas, Clark 18.
California, Clark 26.
Colorado, Clark 12.
Connecticut, Clark 6; Wilson 1; Underwood 7.
Delaware, Wilson 6.
Florida, Underwood 12.
Georgia, Underwood 28.
Idaho, Clark 8.
Illinois, Clark 58.
Indiana, Marshall, 30.
Iowa, Clark, 26.
Kansas, Clark, 20.
Kentucky, Clark, 26.
Louisiana, Wilson, 10; Clark 10.
Maine, Wilson, 11; Clark, 1.
Maryland, Clark, 16.
Massachusetts, Clark, 33; Underwood, 2; Wilson, 1.
Michigan, Clark, 18; Wilson, 12.
Minnesota, Wilson, 24.
Mississippi, Underwood, 20.
Missouri, Clark, 36.
Montana, Clark, 8.
Nebraska, Clark, 13; Wilson, 3.
Nevada — Clark 6.
New Hampshire — Clark 5; Wilson, 3.
New Jersey — Wilson, 24; Clark 4.
New Meiko — Clark 8.
New York — Clark 90.
North Carolina — Wilson, 18; Underwood, .
North Dakota — Wilson, 10.
Ohio — Clark, 2; Foß, 2; Wilson, 15; Harmon, 29.
Oklahoma, Clark 10; Wilson 10.
Oregon, Clark 2; Wilson 8.
Pennsylvania, Wilson 71; Clark 5.
Rhode Island, Clark 10.
South Carolina, Wilson 18.
South Dakota, Wilson 10.
Tennessee, Underwood 4; Wilson 8½; Clark 11½.
Texas — Wilson, 40.
Utah — Wilson, ½; Clark 1½.
Vermont — Wilson, 7; Clark 1.
Virginia — Clark 3; Wilson 9½; Underwood 11½.
Washington — Clark, 14.
West Virginiia — Clark, 16.
Wiskonsin —
Wiskonsin, Wilson, 19; Clark, 6; Bryan, 1.
Wyoming, Clark, 6.
Alaska, Clark, 4; Wilson, 2.
Distrikt of Kolumbia, Clark, 6.
Hawaii, Clark 3; Wilson, 2; Underwood, 1.
Porto Rico, Clark ½, Wilson 5½.

14. Abstimmung — keine Entscheidung.

Clark, 550.
Wilson, 362.
Underwood, 113.
Harmon, 29.
Marshall, 30.
Bryan, 2.
Kern, 2.

Alabama, Underwood, 24.
Arizona, Clark, 5; Wilson, 1.
Arkansas, Clark, 18.
California, Clark 26.
Colorado, Clark 12.
Connecticut, Clark 6; Underwood 6; Wilson 2.
Delaware, Wilson 6.
Florida, Underwood 12.
Georgia, Underwood 28.
Idaho, Clark 8.
Illinois, Clark 58.
Indiana, Marshall 30.
Iowa, Clark 26.
Kansas, Clark 20.
Kentucky, Clark 26.
Louisiana, Clark 10; Wilson 10.
Maine, Wilson 11; Clark 1.
Maryland, Clark 16.
Massachusetts, Wilson 1; Underwood 2; Clark 33.
Michigan, Wilson, 11; Clark, 19.
Minnesota, Wilson, 24.
Mississippi, Underwood, 20.
Missouri, Clark, 36.
Montana, Clark, 8.

Bryan erregt Skandal.

Unter Pfeifen und Gejohl gelang es Bryan, während der Abstimmung der Delegation von Nebraska zu Worte zu kommen, um seine Stimme zu erklären: Er sagte: „So lange New Yorks Stimmen für Clark fallen, enthalte ich hier meine Stimme."

Ein ungeheurer Tumult entstand, der erst nach längerer Zeit nachließ. Darauf wurde die 14. Abstimmung fortgesetzt.

Bryan gab als Grund für seine Erklärung an, daß die Nebraska'er Delegation seinen Rat nicht befolgt habe. Er konnte erst fortfahren, nachdem Senator Stone dringend zur Ruhe aufgefordert hatte und ein Krakehler herausgeworfen worden war.

„Ich spreche für Viele in dieser Konvention und für noch mehr außerhalb. Ich riet denjenigen in meiner Delegation, welche für Clark verpflichtet sind, für Herrn Clark zu stimmen. Ich erkenne die Verantwortlichkeit an, die auf mir ruht, und tue, was ich zu tun beabsichtige, indem ich diese Erklärung abgebe: die Notwendigkeit erheischt sie." Bryan verlas nun eine Begründung und stimmte schließlich für Wilson. Vorher wurde er gefragt, ob er nicht den Erkorenen der Konvention unterstützen werde, wenn dieser durch die Stimmen der New Yorker nominirt werde. Bryan versicherte, zu einer solchen Annahme liege keinGrund vor, „aber," fuhr er fort, „ich werde nicht teilnehmen an der Nomination irgend eines Mannes, der nicht absolut frei ist, um den Anti-Morgan-, Ryan- und Belmontbeschluß durchzuführen und seine Regierung zu einer Regierung des Volkes, für das Volk und durch das Volk zu gestalten. Ich werde Herrn Clark meine Stimme vorenthalten, so lange New York für ihn ist."

Bryan war nur Stellvertreter und als solcher verpflichtet, für Clark zu stimmen. Er benützte die Gelegenheit, um neuen Wirrwarr zu verursachen, und versicherte, daß er auch von Wilson abfallen werde, wenn die „Ryan-Belmont-Morgan Crowd" für Wilson stimme.

Um 4 Uhr war der von Bryan angestiftete und von Neuem ausgebrochene Krawall noch im Gange; die 15. Abstimmung hatte noch nicht begonnen

Nevada, Clark, 6.
New Hampshire, Clark, 5; Wilson, 3.
New Jersey, Wilson, 24; Clark, 4.
New Mexiko — Clark, 8.
New York — Clark, 90.
N. Karolina — Wilson, 18½; Underwood, 5½.
N. Dakota — Wilson, 10.
Ohio — Bryan, 1; Kern, 2; Clark, 1; Wilson, 15; Harmon, 29.
Oklahoma, Clark 10; Wilson, 10.
Oregon, Clark 2; Wilson, 8.
Pennsylvania, Clark 5; Wilson, 7.
Rhode Island, Clark, 10.
Süd Karolina, Wilson, 18.
Süd Dakota, Wilson, 10.
Tenneessee, Underwood, 3; Wilson, 8½; Clark, 12¼.
Texas, Wilson, 40.
Utah, Wilson, 6½; Clark, 1½.
Vermont, Wilson 7; Clark 1.
Virginia, Wilson 9½; Underwood 11½; Clark 3.
Washington, Clark 14.
West Virginia, Clark 16.
Wisconsin, Wilson 19; Clark 6; Bryan 1.
Wyoming, Clark 6.
Alaska, Clark 6.
Distrikt Kolumbia, Clark 6.
Hawaii, Clark 4; Underwood 1; Wilson 1.
Porto Rico, Wilson 5; Clark 1.

Baltimore, 29. Juni. Gouv. Vardaman von Mississippi kündigte beim Zusammentritt der Konvention heute Nachmittag an, daß die Mississippier zwar auf Underwood verpflichtet seien, künftig eine Mehrheit aber für Clark stimmen werde. Auch Wood, Nationalausschußvertreter von Michigan, erklärte bestimmt heute Mittag, daß mehrere der Delegaten von Michigan, acht bis zehn, für Clark stimmen würden, auch 29 aus Ohio.

Die Delegation von Indiana beschloß heute, bei Gouv. Marshall auszuharren, es sei denn, daß Senator Kerns Aussichten sich besserten. Dann will sie für Kern eintreten.

In der 14. Abstimmung schwenkten die Ohioer wieder von Clark zu Harmon über.

Bundessenator Stone von Missouri, Clarks Wahlkampfleiter, sandte den Gouverneuren Harmon, Marshall, Wilson und dem Abg. Underwood heute Nachmittag folgendes Telegrammm:

„Die Mehrheit der Nationalkonvention hat für die Kandidatur von Champ Clark gestimmt. Niemand stellt seine Fähigkeit und Parteitreue in Frage. Seit siebzig Jahren war es Gebrauch, die Nomination dem Kandidaten zu geben, welcher die Mehrheit erhielt. Im Interesse der Partei und in Anerkennung des demokratischen Grundsatzes der Mehrheitsregel ersuchen wir Sie, mitzuwirken, um seine Nomination zur einstimmigen zu machen, durch Zurückziehung Ihrer Bewerbung."

Gouverneur Wilson hat heute Nachmittag auf Rat seiner Freunde einen Sonderzug gemietet, um nach Baltimore zu fahren.

Baltimore, 29. Juni. Zwölf Abstimmungen behufs Nomination eines Präsidentschaftskandidaten waren von der demokratischen Nationalkonvention gestern Nachmittag und Abend vorgenommen worden, ohne daß eine Entscheidung herbeigeführt wurde, und trotz der entsetzlichen schwülen Hitze harrten die Delegaten und die jeden Sitz auf den Gallerien einnehmenden Zuschauer bis zur Vertagung auf heute Nachmittag, um ein Uhr, aus. Es war drei Uhr Morgens geworden, ehe die Vertreter der einzelnen Bewerber sich zur Vertagung entschlossen, in der Hoffnung, in der Zwischenzeit eine Einigung zu erzielen. Sollten die Verhandlungen, welche zu diesem Zwecke heute Vormittag im Gange sind, nicht erfolgreicher sein, wie die vorhergegangenen, so mag die Sperre unbestimmte Zeit dauern. Das mag allein durch die völlige Erschöpfung der Delegaten verhindert werden, unter denen die Stimmung immer mehr für schleunigen Schluß und Heimreise sich geltend macht. Darauf baut sich die Hoffnung, daß der Konvent bis Mitternacht seine Arbeit beendigt haben wird. Die Platform, welche Bryan und Senator O'Gorman ausgearbeitet haben, und deren Inhalt schon auszugsweise mitgeteilt worden ist, wird als letztes Geschäft aufgenommen werden.

Niemals zuvor ist in der Geschichte der demokratischen Partei einem Präsidentschaftskandidaten unter der Regel der Zweidrittelmehrheit die Nomination versagt worden, wenn er in Abstimmungen eine Mehrheit erhalten hat. Champ Clark erhielt gestern Abend in der zehnten Abstimmung die Mehrheit, als die 90 Mann der New Yorker Delegation von Gouv. Harmon von Ohio zu ihm übergingen. Wie es heute Nachmittag werden wird, läßt sich nicht vorhersagen. Der Verlauf der zweiten und der zwölften Abstimmung war wie folgt

	Zweite	Zwölfte
Clark	454¾	549
Wilson	331¾	354
Harmon	141	29
Underwood	111¼	123
Marshall	31	30
Baldwin	14	..
Bryan	2	1
Sulzer	2	..
Kern	..	1

Sollte Clark nicht von anderer Seite Unterstützung erhalten, so wird er auch die der New Yorker wieder verlieren; es fehlten ihm heute Mittag noch 170 Stimmen an der Nomination. Die New Yorker wollen versuchen, sollten sie mit Clark kein Glück haben, Kongreßmitglied Underwood „durchzubringen", die Freunde des Universitätsprofessors und Gouverneurs Woodrow Wilson von New Jersey haben die Hoffnung aber noch nicht aufgegeben, daß dieser schließlich doch zum Bannerträger erkoren werden wird. Wilsons Anhang hielt in allen Abstimmungen stramm zusammen. Er selbst wartet in seinem Landhause in Sea Girt, N. J., am Ozean, das Ergebniß ab, Champ Clark in Washington. Clark sagte dort heute Mittag, daß er in mehreren Abstimmungen eine Mehrheit hatte und bis heute Abend nominirt werden sollte. Möglicherweise taucht doch noch ein „schwarzes Pferd" auf. Eine Verständigung zwischen Clark und Wilson ist ausgeschlossen, ob aber ihre Anhänger ausharren, wenn ein „Putsch" veranstaltet wird, ist eine andere Frage. Die Frage der Vizepräsidentschaft ist ganz in den Hintergrund getreten; deren Lösung gilt für leicht. Ebenso wird die glatte Annahme des Platformentwurfs erwartet.

Underwoods 129 Getreue.

Sollten die Unterhandlungen mit Underwood doch noch zum Ziele führen und letzterer seine 129 Stimmen Clark zuwenden, so würde an des letzteren Nomination kein Zweifel sein, aber die Parteiführer im Underwood'schen Lager verhielten sich bis heute Mittag ablehnend, da sie selbst auf genügend Zulauf aus den anderen Lagern hoffen, um ihren Kandidaten nominiren zu können. Es soll Underwood das Sprecheramt im nationalen Abgeordnetenhause, welches Clark jetzt inne hat, angeboten worden sein, falls er zurücktritt. Tammany erklärt, daß es nie für Wilson zu haben sein wird, eher noch für Bryan.

Die Harmon treu gebliebenen 29 Delegaten dürften sich zu Clark schlagen, weder sie noch die Mannen Underwoods sind für Wilson zu haben. Letzterer hat nur die fortschrittlichen und radikalen Elemente unter seiner Fahne zu vereinigen vermocht. Als „schwarzes Pferd" tauchen auf: Kern von Indiana und Gaynor von New York, bis heute Mittag ist aber nirgends etwas von einer Bewegung zu ihren Gunsten wahrzunehmen. Möglich ist, daß Gaynor als Vizepräsidentschaftskandidat' aufgestellt werden wird, sollteClark die Präsidentschaftsnomination zufallen

Der demokratische Nationalausschuß war auf heute Mittag von Vorsitzer Mack einberufen worden, um vielleicht eine Lösung zu finden; dies erwies sich aber als unmöglich, und als dann die Nachricht in Umlauf kam, daß die New Yorker während zehn Abstimmungen für Clark eintreten würden, da stärkte das die Entschlossenheit der Anhänger der anderen Kandidaten, auszuharren. Das Versprechen, zehn Mal für Clark zu stimmen, wurde von den New Yorkern gegeben für die Unterstützung Richter Parkers als zeitweiligen Vorsitzenden der Konvention durch Clarks Anhänger. So war die Sachlage, als um 1 Uhr heute Nachmittag die Konvention wieder zusammentrat.

Wm. J. Bryan, von dem man in der heutigen Sitzung die Führung bei Sprengung der Sperre erwartet, lehnte es ab, sich über seine Pläne zu äußern. Den Platformentwurf nannte er sehr zufriedenstellend. Auf die Frage, ob er selbst die Nomination annehmen werde, antwortete er: „Wir haben den Punkt, wo die Frage bedeutsam wird, noch nicht erreicht."

Auszug aus der Platform.

Die Platform hat, kurz gefaßt, folgenden Inhalt:

Bestätigt Anhänglichkeit an die Grundsätze demokratischer Regierung, wie von Jefferson aufgestellt.

Fordert einen Zoll für Einnahmezwecke ausschließlich; verurteilt den republikanischen Hochschutzzoll als die Ursache der ungerechten Verteilung der Güter.

Begünstigt eine sofortige Herabsetzung der Zollsätze, namentlich solcher für Lebensbedürfnisse. Empfiehlt allmählige Herabsetzung der anderen Zölle, um nicht die gesetzmäßig geführte Industrie zu schädigen.

Verurteilt die republikanische Partei wegen Nichteinlösung der 1908 gemachten Versprechen einer Herabsetzung der Zölle.

Befürwortet strenge Anwendung der Strafparagraphen desAntitrustgesetzes und weitere Gesetze zur Vernichtung der Privatmonopole, sowie ein gesetzliches Verbot von sogen. „Holding Companies", Kapitalsverwässerung usw.

Verurteilt die republikanische Verwaltung wegen Vergleichs mit der Standard Oil Co. und dem Tabaktrust.

Bezeichnet die Bemühungen der Republikaner, die Staatenrechte zu verkürzen und die des Bundes zu vergrößern, als Anmaßung.

Befürwortet die geplanten Zusätze zur Bundesverfassung zu Gunsten einer Einkommensteuer und der direkten Wahl der Bundessenatoren. Als Begründung der Parteiforderung der Veröffentlichung der Wahlausgaben von Amtsbewerbern wird auf die ungeheuren Geldausgaben des Präsidenten und seines Vorgängers im jüngsten Präsidentschaftskampfe auf republikanischer Seite verwiesen.

Befürwortet Präsidentschaftsvorwahlen und Wahl der Mitglieder des nationalen Parteiausschusses in Vorwahlen.

Verpflichtet die Partei zu einem gesetzlichen Verbot von Wahlbeiträgen von Korporationen und von übertriebenen Beiträgen einzelner Personen.

Tritt für einmaligen Präsidentschaftstermin und gegen Wiederwahl eines Präsidenten, mittels Gesetzes, ein.

Beglückwünscht den demokratischen Kongreß zu seiner Tätigkeit und zählt dessen Errugenschaften auf, tritt ferner für den Ausbau der Kriegsflotte ein.

Fordert wirksame Aufsicht und Preisregelung der Bahnen, Bahnexpreß-, Telephon- und Telegraphgesellschaften und gesetzliches Verbot gegen übertriebene Ausgabe von Aktien seitens dieser Gesellschaften.

Verurteilt den Aldrich'schen Münzreformplan und fordert die Hinterlegung aller öffentlichen Gelder in solchen Banken, welche die höchste Prämie bieten, einerlei ob National- oder Staatsbanken und wo.

Fordert Untersuchung der Bodenkreditanstalten in Europa behufs Einführung des Systems in den Ver. Staaten.

Verpflichtet die Partei zu Maßnahmen zum Schutz des unteren Mississippitals gegen Hochfluten; die Erhaltung eines schiffbaren Kanals im Mississippi wird ebenfalls empfohlen.

Befürwortet Bundeshilfe für den Bau von Poststraßen, ferner ein Arbeiterentschädigungsgesetz, Freigabe von öffentlichen Ländereien zur Besiedelung, Beschränkung von Landreservationen für solche Zwecke, für die sie bestimmt sind, und daß die Erlaubniß zur Niederlassung in Waldreserven nicht auf dem Verwaltungswege widerrufen werden kann; fordert sofortige Maßnahmen, um den Abbau der Kohlenländereien in Alaska zu ermöglichen.

Begünstigt Förderung des Ackerbaus und Gesetze zur Unterdrückung des Börsenspiels in Ackerbauerzeugnissen.

Für Aufbau einer Handelsflotte und größere Sicherheit von Leben und Eigentum auf See, für reine Nahrungsmittel und Förderung der öffentlichen Gesundheit, für ehrliche Durchführung des Zivildienstgesetzes, für Reform der Gesetze.

Erklärt sich gegen Imperialismus und Ausbeutung der Philippinen, heißt Arizona und Neumexiko willkommen, fordert für Alaska volle Verwaltungsfreiheit, verspricht im Hinweis auf den Vertrag mit Rußland die Wahrung der Rechte amerikanischer Bürger im In- und Auslande, begünstigt die Paketpost, Ausdehnung des Landbriefträgersystems, Unterstützung der Panamakanalausstellung, empfiehlt den Staaten Strafgesetze für Zurücksetzung von Trägern einer Bundesuniform, erklärt sich für eine freigebige Pensionspolitik und schließt: „Unsere Platform ist eine von Grundsätzen, welche für unser nationales Wohlergehen wichtig sind."

Allerlei politische Nachrichten.

Bürgermeister Gaynor in New York hat heute, wie schon früher, eine 4. Julirede für die Jugend erlassen, behufs Verlesung bei solchen Feiern, welche am 4. Juli in Schulhäusern stattfinden. „Gute Ausbildung ist erforderlich," sagt er darin, „damit ihr klar denken könnt und, wenn erwachsen, euch hütet, solche Beamte zu wählen, die sich über die Gesetze hinwegsetzen, denn in einem freien Lande gibt es keinen gefährlicheren Mann, als den, der sich für besser als die Gesetze hält."

Vandalen haben einen 56 Fuß langen Zementsteig vor Wm. J. Bryans Landhaus Fairview bei Lincoln, Nebr., in der verflossenen Nacht aufgerissen und fortgeschleppt.

Der republikanische Ausschuß im County Hudson, N. Y., sollte gestern Abend in Jersey City Präsident Tafts Nomination endossiren; statt dessen faßte er mit 399 gegen 21 Stimmen einen Beschluß, nachdem der Vorsitzer fortgelaufen war, wonach Roosevelt, der „einzig wahre Republikaner" ist, die Chicagoer Konvention verdammt und Präsident Taft vorgeworfen wird, seine Nomination durch Betrug erlangt zu haben.

Auf dem Kongreß amerikanischer Frauenklubs, welcher heute nach einem Kraftwagenausflug durch das liebliche Santa Klaratal in San Franzisko wieder zusammengetreten ist, werden hauptsächlich wirtschaftliche Fragen besprochen werden, in deren Lösung die Frauenwelt mithelfen will, wie die Arbeitgeberhaftpflicht, das Sträflingsarbeitkontraktsystem, die nationale Industriekommission, Kinderarbeitverbot, Wirksamkeit im öffentlichen Dienst. Frau W. W. Bains von Texas will beantragen, daß der Kongreß zur Frauenstimmrechtsfrage Stellung nimmt, obgleich viele Teilnehmerinnen das vermeiden möchten.

Zur Förderung der Kandidatur Roosevelts hat sich in Denver die „progressive Partei von Kolorado" heute inkorporiren lassen; Benj. Lindsey, der bekannte Jugendrichter, ist einer der Gründer. Roosevelt wird in den nächsten Tagen in Sagamore Hill den Aufruf zur Nationalkonvention erlassen; sie mag in St. Paul, Minn., stattfinden. Einer seiner Hauptführer auf der Chicagoer Konvention, McHarg, hat sich von ihm losgesagt und versichert, der Oberst habe sich in Chicago und schon vorher von ehrgeizigen Schwätzern beeinflussen lassen.

Der Cook County Democratic Marching Club machte in Baltimore gestern Abend Kardinal Gibbons unter Leitung von M. J. Devine und Robert E. Burke einen Besuch. Nach einer Serenade vor dem Palast ließ der Kardinal eintreten; er sagte, daß der Klub die erste politische Organisation sei, welche jemals auf die geweihte Stätte eingeladen worden sei; er bedauerte, daß Bürgermeister Harrison nicht mitgekommen war. Dann spielte die Kapelle amerikanische und irische Weisen, der Kardinal drückte jedem die Hand, und der Besuch war beendet.

Der sozialistische Vizepräsidentschaftskandidat Emil Seidel nannte in einer Wahlrede in Appleton, Wis., gestern Abend Roosevelt einen Fakir, „der das große soziale Problem der Nation und der Trusts zerschmettern will, große Worte spricht und dann die Trusts begünstigt".

Großer Seemannsstreik.

New York, 29. Juni. Vertreter des nationalen Gewerkschaftsbundes der Transportarbeiter von Amerika haben heute gegen sieben Küstenfahrtgesellschaften einen Ausstand eingeleitet, um die Fortführung der „geschlossenen Werkstatt" zu erzwingen. Frachtverlader, Seeleute und Heizer sollen zum Anschluß veranlaßt werden. Die Führer erklären, daß 35,000 Heizer und Seeleute gutorganisirt sind, und daß sie hoffen, rund 40,000 Verlader in New York und anderen Hafenstädten zum Anschluß zu bewegen.

Lokalbericht.

Die Kongreßwahlen.

Rooseveltleute wollen in verschiedenen Bezirken eigene Kandidaten aufstellen.

Während die Pläne der fortschrittlichen Republikaner, welche die Gründung einer dritten Partei befürworten, noch recht unklar sind, soweit die Aufstellung eines Staatstickets in Betracht kommt, ist es als ziemlich sicher anzusehen, daß sie wenigstens in einer Anzahl von Kongreßbezirken in den Kampf um die Sitze im Kongreß eingreifen werden. Das gilt besonders für den 18. und 19. Kongreßbezirk im Staat und für den 9. und 10. Kongreßbezirk in Cook County. Den 18. Bezirk vertritt Joseph G. Cannon, der langjährige Sprecher des Repräsentantenhauses, den 19. Bezirk vertritt William B. McKinley, der Kampagneleiter Präsident Tafts während der Vorwahlenkampagne. Im 18. Bezirk, dem Cannons, haben die Fortschrittlichen einen wertvollen Bundesgenossen in der Person John Hamiltons von Hoopeston, früheren Präsidenten des Staatsverbandes der Bänker von Illinois und Bruder des Legislaturabgeordneten George H. Hamilton, gefunden, der sich bereit erklärt hat, Ansprachen im Interesse eines dritten Tickets, bezw. einer unabhängigen Kandidatur Theodore Roosevelts, zu halten. Hamilton gilt, obwohl er selbst kein Amt bekleidet, als einflußreicher politischer Faktor in seinem Bezirk. Was die Lage im 19. Bezirk, dem W. B. McKinleys, anlangt, so rechnen die Fortschrittlichen mit der überaus starken Rooseveltstimmung in dem Bezirk, der sich in der Vorwahl mit überwältigender Mehrheit für Col. Roosevelt erklärt hat. Der Präsident unterlag sogar in McKinleys eigenem Wahlbezirk. Einer der Delegaten des Bezirks zum Nationalkonvent ging mit Col. Roosevelt im Nationalkonvent durch Dick und Dünn und nahm an keiner Abstimmung Teil, nachdem die beanstandeten Delegaten anerkannt worden waren. Die Fortschrittlichen sind darauf aus, McKinley zu schlagen, der in der letzten Wahl in dem stark republikanischen Bezirk mit wenig über 3000 Stimmen gesiegt hat. Was den Kampf gegen Kongreßmitglied G. E. Foß anlangt, so weisen sie daraufhin, daß Foß stets ein Reaktionär gewesen sei. Im 9. Bezirk sind sie anscheinend gesonnen, Fred A. Britten, den republikanischen Kandidaten, für die Sünden eines der Delegaten büßen zu lassen, der im Konvent stets mit den Taftleuten gestimmt hat, außer bei der Abstimmung über die Nominationen.

Pläne, einen Kampagnefonds für Theodore Roosevelt durch Sammlung von kleinen Beiträgen aufzubringen, werden im hiesigen Hauptquartier der fortschrittlichen Republikaner erörtert. An freiwilligen Beiträgen dieser Art ist bisher kein Mangel gewesen, und dem Kampagnefonds sind, obwohl ein systematischer Versuch in dieser Richtung noch nicht gemacht worden ist, ganz hübsche Beiträge aus dieser Quelle zugeflossen. Gewisse politische Kreise konnten sich die Bemerkung nicht verkneifen, daß ein derartiges Vorgehen nur Spiegelfechterei sei, da Col. Roosevelts Freunde, wie George W. Perkins, die Gebrüder Pinchot und andere, gern bereit seien, die nötigen Mittel für einen Kampf zur Verfügung zu stellen.

In Untersuchungshaft.

Auch eine Dirne der Beteiligung am Raube verdächtig.

Thomas Lynch, der erst vor ein paar Monaten in Verbindung mit der Ermordung Bernard Malleys in Untersuchungshaft genommen, aber wieder freigelassen wurde, ist heute nebst der 22jährigen Tiny Little unter dem Verdacht verhaftet worden, sich Donnerstag früh am Raubüberfall in Parker Brothers Wirtschaft, Nr. 3701 S. Halsted Straße, beteiligt zu haben. Er ist angeblich von einem Jungen identifizirt worden. Die Little soll zugegeben haben, sich mit ihm und Anderen nach der Wirtschaft begeben zu haben, und vom Bürgersteige aus Zeugin des Raubüberfalls gewesen zu sein. Sie ist eine Insassin des verrufenen Hauses Nr. 2135 S. Dearborn Straße.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und wahrscheinlich auch am Sonntag klar; andauernd warm, doch wird die Wärme durch gelegentliche Böen vom See her gemildert werden.
Illinois, Indiana und Niedermichigan: Heute Abend und morgen klar und andauernd warm.
Wiskonsin: Heute Abend und morgen klar; geringer Wechsel in der Luftwärme.
Sonnenuntergang, heute: 7:40.
Sonnenaufgang, morgen: 4:26.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 81 Grad; Nachts 12 Uhr 77 Grad; Morgens 6 Uhr 73 Grad; Mittags 12 Uhr 87 Grad.

Abtretung vollzogen.

Die Irrenanstalt in Dunning vom Staat übernommen.

Ein kostspieliger Besitz.

Gesundheitskommissär läßt den Eishändlern auf die Finger sehen. — Blatternfall auf der Südwestseite ermittelt. — Vorsichtsmaßnahmen.

Heute Mittag um 12 Uhr ist die Irrenanstalt in Dunning von den Countybehörden an den Staat übertragen worden. Der Wert der Anstalt beträgt nach der vorgenommenen Abschätzung rund $1,600,000. Da sie nichts einbringt, wohl aber sehr bedeutende Unterhaltungskosten verursacht, so hat die Countyverwaltung ein gutes Geschäft gemacht, indem sie die Anstalt mit allem Zubehör dem Staat überließ.

Die Uebertragungsurkunden wurden vor der Notarin Margaret B. Newman unterzeichnet, und zwar vom Countyratspräsidenten Bartzen u. vom Hilfskämmerer E. J. McCarthy, welcher den in Baltimore befindlichen Countyschreiber Robert M. Sweitzer vertrat. Der Uebertragungsurkunde lag der Bericht der Abschätzer bei, nach welchem die zu der Anstalt gehörenden Liegenschaften $500,060.00 wert sind, die Gebäude $983,366.00 und die Ausstattung, Möbel usw., $120,091.30.

Als Vertreter des Staates waren bei der Uebertragung zugegen die Herren B. R. Burroughs, Frank D. Whipp, Dr. Frank P. Norbury und Thomas O'Connor von der Verwaltungsbehörde und Präsident W. B. Moulton von der Zivildienstkommission. Die Herren versprachen, den in Dunning angestellten Handwerkern auch fernerhin Unionlöhne gezahlt werden würden. Die Angestellten in Dunning werden aus dem Countydienst vorerst nur auf 60 Tage beurlaubt. Inzwischen muß es sich zeigen, ob sie die staatliche Zivildienstprüfung bestanden haben und dauernd in den Staatsdienst übertreten können. Dr. Pietrowicz bleibt an der Spitze der Anstalt bis ein Nachfolger für ihn gefunden sein wird.

Unreines Eis.

Der Gesundheitskommissär hat Weisung gegeben, daß gegen Eishändler vorgegangen werden soll, die unreines Eis auch zumGebrauch in Haushaltungen verkaufen. Es ist dieser Tage ein Fall festgestellt worden, in dem ein Verstoß gegen die Kontrolbestimmung begangen wurde, und zahlreiche Eishändler sollen sich um diese nur wenig kümmern.

Von den Blattern befallen.

An den Blattern erkrankt und nach dem Isolirhospital geschafft worden ist die 66jährige Frau Schomberg, Nr. 3527 S. Mozart Straße. Die Frau war nie geimpft worden. Es hat nicht ermittelt werden können, von wem die Krankheit durch Ansteckung auf sie übertragen worden ist. Das Gesundheitsamt hat sämtliche Hausgenossen der Greisin und verschiedene Nachbarn, welche mit diesen in Berührung gekommen sind, dem Impfzwang unterworfen und hofft, auf diese Weise einer weiteren Ausbreitung der Krankheit vorgebeugt zu haben.

John S. Keefe bankerott.

Verbindlichkeiten belaufen sich auf $601,700.41, Bestände auf $1,516,171.21.

John S. Keefe, der erste Vizepräsident der „American Steel and Wire Company", ließ heute seinen Bankerott anmelden. In dem Gesuch um Bankerotterklärung sind seine Verbindlichkeiten mit $601,700.41 und seine Bestände mit $1,516,171.21 angegeben, die große Mehrheit der letzteren besteht in Papieren von unbekanntem Werte.

Herr Keefe ist seit mehr als 12 Jahren Beamter der Drahtgesellschaft, unter den angeführten Beständen befindet sich sein Wohnhaus, 411 Clinton Ave., Oak Park. Zu dem Bankerottgesuch ist er angeblich durch das Drängen einiger Gläubiger getrieben worden, am 5. März hatte er seinen Besitz zum Besten der Gläubiger an Willoughby G. Walling, Rush C. Butler und R. Floyd Clinch übertragen. Die gesicherten Forderungen der Gläubiger belaufen sich auf $399,622, die ungesicherten auf $55,261. Von den Beständen kommen $1,429,654 auf Aktien und Bonds, meist solche der Great Northern Tunnel Co. von Novinger, Mo., und der Chicago Birden Coal Co.

Keefe ist 49 Jahre alt und begann seine Laufbahn 1880 bei der Northwesternbahn.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 579 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost"

E. IVERSON & Co.

1336-50 MILWAUKEE AVE.

Spezielle Montag-Bargains!

Anzüge — Anzüge für Männer und junge Männer; Cassimeres und Cheviots, in hellen u. dunklen Farben — Größen 28 bis 38; Werte bis $10.00; Montag **$5.00**

Hemden — Arbeitshemden für Männer — schwarzes Sateen; blaues Chambray und hellfarbiger Madras; Größen bis 17; wt. 65c; zu drei für $1; jedes, **35c**

Hemden — Feine Madras u. Seide Pongee Negligeehemden für Männer und Knaben; alle Farben; Größen 12½ bis 19; wert bis $1.50, zu **69c**

Anzüge — Waschbare Anzüge für Knaben: weiß und farbig, schön besetzt; Alter 2½ bis 10 Jahre; wert bis 98c; Montag, **48c**

Kniehosen — Stark gemacht, in hellen und dunklen Farben; einfache oder Knickerbocker Muster; Größen bis zu 17 Jahre; 50c Werte für **27c**

Spielanzüge — Partie Indianer Spiel-Anzüge für Knaben, in Lohfarben; Größen b. 8 Jahre; 50c Werte, zu **29c**

Seife — U. S. Mail Laundry Seife; 5 Stücke für **19c** (Zwei Packete Waschpulver frei).

Seife — Galvanic Laundry Seife, 5 Stücke für **21c** (Ein 10c Stück Palm Olive frei).

Schuhe — Patentleder Kinder-Schuhe, mit roten und schwarzen Oberteilen; Knopfmuster; Größen 3 bis 8; wert $1.00; Preis, **69c**

Schuhe — „Little Gents" Satin Calf und Viel Kid Schuhe solide Ledersohlen; Größen 9 bis 13½; wert $1.50; Paar, **$1.00**

Strohhüte — Strohhüte für Knaben und Mädchen; schön garnirt in Sailor Mustern — 25c Werte zu **12½c**

Scouring Powder — Kitchen Klenzer das beste Pulver zum schruppen; 3 Büchsen für **10c**

Sandalen — 2-Strap Sandalen u. Oxfords, Patentleder, Gunmetal und Velvet; $2.00 Werte, zu **$1.25**

Suitings — 50 Stücke allerneuestes Muster Linen Suitings in den modernsten Farben, Yard, **29c**

Gardinen — Cable Netz Spitzengardinen in weiß und Ecru, 3 Yards zum Paar, wt. 2.50, das Paar, **$1.00**

Percales — Kleider Percales in dunklem und mittlerem Blau, ebenfalls schwarz und grau, wert 8c. die Yard. **5c**

Teppiche — Brussels und Velvet Carpet, Stücke 1½ Yd. lang, in vielen Mustern, wert 1.25, jedes **69c**

Rouleaux — 7 Fuß leinene Fenster-Rouleaux, mit gutem Spring-Roller; alle Farben; wert 35c; jedes, **24c**

Shirtwaists — 2 große Muster-Partien v. weißen bestickten Shirtwaists wert $1.00 — Auswahl, **39c**

Kleider — Gingham-Kleider für Kinder, mit separaten Bloomers; Alter 2 bis 6 Jahre; wert 75c, für **39c**

Kleider — Waschbare Percale und Gingham-Kleider f. Damen; schlichte Farben, geblümt und gestreift; alle Größen; $1.50 u. $2.98 Werte für **98c**

Unterzeug — Leibchen ohne Aermel, für Damen; 15c Werte, zu **8½c** — Spitzenrand Beinkleider für Damen, 25c Werte, zu **15c**

Unterzeug — Kinder-Leibchen, lange od. kurze Aermel, **10c** — Knabenhemden u. -Hosen, 25c Sorte, für **15c**

Unterzeug — 50c Muster-Unterzeug für Männer, zu **39c** — 35c Balbriggan für Männer, zu **19c**

Strümpfe — Baumwoll gemischte Socken für Männer; „Rockford Style" 10c Werte — Paar, **5c**

Seersucker — Kurze gestreiftes Seersucker, die schwere Qualität, wert 15c, die Yard, **10c**

Percales — Lohfarb. Percales, betupft, in allen Farben, moderne Muster, Yard, **15c**

Voiles — Partie Fancy Voiles, in Resten, die reguläre 20c Qualität, Yard, **10c**

Strümpfe — Schwarze Baumwollstrümpfe f. Damen, nahtlos; die 12½c Sorte, Paar **6c**

Spitzen — Partie Cluny-Spitzen u. Bänder, in weiß u. Cream Farben; Werte bis 15c; Yard, **5c**

Stickerei — Partie 27 Zoll breites Swiß Stickerei Flouncing; 39c Werte, Yard, **21c**

Stärke — Argo Glanzstärke, reguläres 5c Packet; 4 Packete für **11c**

Fenster Screens — 30 Zoll hoch, ausziehbar von 22 bis 33 Zoll; speziell zu **27c**

Lawns — 2000 Yards feine Lawn-Reste; alles neue Muster; wert 12½c; Yard, **7½c**

Sateen — Partie schwere schwarze Sateene, die 18c Qualität, Yard, **10c**

Seife — Feine Toiletten-Seife — in sechs populären Wohlgerüchen — regulärer 5c Wert — das Stück **2c**

Rompers — Spielanzüge für Knaben und Mädchen, ein Dutzend verschiedene Facons, alle Größen, überall 50c, für **37c**

Präserventessel — Grau emaillirte Präserventessel — Rollen-Holzgriffe — wert 25c — für den Verkauf am Montag zum Preise von nur **10c**
(Keine an Kinder verkauft). (Nur einen an jeden Kunden.)

Die Spielbank von Mervo.

Humoristischer Roman von P. G. Wodehouse.

(10. Fortsetzung.)

Da den Morrisons das „Cecil-Hotel" als das beste empfohlen worden war, so hatten sie dort Zimmer genommen. Della in ihrer beneidenswerten Widerstandsfähigkeit gegen Ermüdung, die doch jeden nach einer so weiten Reise übertommen hätte, beredete Betty noch am selben Abend, mit ihr ein Theater zu besuchen, und noch nach ihrer Rückkehr ins Hotel saß sie auf Bettys Bett und schwatzte, während Bettys Antworten immer schläfriger und zerstreuter kamen.

Es war schon eine ziemlich späte Stunde des nächsten Morgens, als Betty die Treppe abwärts kam, um die Morrisons in der Halle zu treffen. Aber statt ihrer fand sie ein Billett von Della, die ihr mitteilte, daß sie schon aufgebrochen seien, die Westminsterabtei zu besuchen, daß sie aber zum Lunch wieder ins Hotel kommen würden.

Da Betty bis dahin noch mehr als eine Stunde Zeit blieb, unternahm sie auch noch einen kleinen Spaziergang. Es war ungefähr ein Uhr mittags geworden, als sie ins Hotel zurückkehrte. Als sie die Drehtüre, die in das Innere führte, öffnen wollte, hielt gerade eine Autodroschke vor dem Hause, der ein Mann mit fahlgelbem Schnurrbart entstieg. Er bezahlte den Kutscher und schickte sich ebenfalls an, das Hotel zu betreten. Da erblickte er Betty, und ein Strahl des Erkennens überflog sein Gesicht.

„Miß Silver!" rief er erstaunt. Es war Lord Arthur Hayling.

XI. Kapitel.

Betty nahm seine ausgestreckte Hand und versuchte ein Lächeln auf ihre Lippen zu zwingen, aber sie war ganz aus der Fassung gebracht. Lord Arthur gehörte für sie zu den Männern, die nicht treffen zu müssen ihr höchst angenehm war. Besonders nun in den für Betty so völlig veränderten äußeren Umständen hätte sie diese Begegnung gern vermieden, denn sie bildete einen gar zu großen Kontrast zu ihrem letzten Zusammentreffen mit dem Lord, bei dem sie seinen in äußerst wohlgesetzten Worten gehaltenen Heiratsantrag abgelehnt hatte. Und gerade nun, da ihr doch so viel daran liegen mußte, alle Spuren, die zu ihrer Entdeckung führen konnten, zu verwischen, war ihr ein Zusammentreffen mit Menschen, die sie einst gekannt hatten, höchst peinlich.

Aber dann fiel ihr plötzlich ein, daß sie sich vielleicht unnütz beunruhige. Dies war doch eine ganz zufällige und vorübergehende Begegnung, und nach einigen Minuten gleichgiltigen Geplauders würde jeder von ihnen wieder seinen Weg gehen, und die Möglichkeit eines neuen Zusammentreffens war ja in dieser Millionenstadt nur eine äußerst geringe.

„Ich wußte gar nicht, daß Sie in England sind, Lord Arthur," sagte Betty.

„Auch ich vermutete Sie nicht hier, Miß Silver. Es ist mir eine höchst scharmante Ueberraschung." Er strich seinen fahlen gelben Schnurrbart. „Sind Sie in diesem Hotel abgestiegen?"

Die Erinnerung daran, daß sie sich in das Fremdenbuch als Miß Brown eingetragen hatte, nahm Betty für einen Augenblick den Mut, die Frage des Lords zu beantworten. Aber dann dachte sie daran, daß der Lord es sich sicher nicht einfallen lassen würde, im Fremdenbuch nach ihr Nachschau zu halten.

„Ja," sagte sie. „Und Sie?"

„Ich wohne in meinem Klub. Ich habe nur eine Verabredung, einige Leute um ein Uhr hier zum Lunch zu treffen. Landsleute von Ihnen, Miß Silver, obwohl ich nicht annehme, daß Sie sie kennen. Ein Mr. Morrison mit seiner Familie."

„Morrison?"

„Sie kennen Sie? Ich hätte nicht vermutet, daß Sie in diesen Kreisen verkehrt haben, in denen die Morrisons zu Hause sind. Sie sind ja ganz vortreffliche Leute," sagte er mit jenem leichten Unterton des Mißbehagens in der Stimme, der bei einem gewissen Typus von englischen Gentlemen stets zum Vorschein kommt, wenn sie von einer sozialen Klasse sprechen, die ihnen nicht ganz rasserein erscheint. „Sie sind ja wirklich ganz vortreffliche Leute, aber ich glaube..." Er machte eine Pause und stieß einen bekümmerten Seufzer aus. „Aber," fuhr er plötzlich hoffnungsfroh fort, „aber vielleicht meinen Sie gar nicht dieselben Morrisons wie ich! Es ist doch ein so alltäglicher Name! Meine... Bekannten sind: Mr. Richard Morrison und seine Familie. Er war... eh... bis vor Kurzem noch, wie ich glaube, in einer Bank in New York angestellt. Dann erbte er ein großes Vermögen. Seine Frau und seine Tochter..."

Betty unterbrach ihn rasch. „Ja, das sind auch meine Morrisons! Ich reise mit Ihnen. Das heißt, ich bin..."

„Wirklich?"

Lord Arthurs blonde Augenbrauen hoben sich um eine Spanne. Die Gesellschaft, in der Betty in Amerika verkehrt hatte, hatte nicht aus Leuten bestanden, die zwar vortreffliche Menschen waren, aber... Trotzdem Lord Arthur sich sehr an die Morrisons attachirt hatte und sich in seinen Gedanken sogar ziemlich mit der Idee beschäftigte, Della denselben Antrag zu machen, der ihm bei Betty mißglückt war, so hatten sich seine gesellschaftlichen Vorurteile doch nicht im Mindesten geändert.

„Wirklich?" wiederholte er. Dann mit vorsichtiger Mäßigung: „Sie sind ja sehr interessante Leute, nicht wahr? Miß Morrison ist entzückend aufrichtig und lebhaft..."

„Della ist ein Schatz!" sagte Betty bestimmt.

„Sicher, sicher!" erwiderte Seine Lordschaft.

Er zwirbelte seinen Schnurrbart mit spöttischem Lächeln, und Betty errötete ein wenig. Ihm schien von der Natur die Gabe verliehen, mit diesem Schnurrbartzwirbeln mehr ausdrücken zu können, als ein anderer Mensch fähig war, in einer langen Rede zu sagen. Seine selbstbewußte Haltung übte auf Betty die Wirkung aus, sie von der Nervosität zu befreien, die sie früher beherrscht hatte. Es erfüllte sie fast mit Vergnügen, daran zu denken, welche Wirkung die Bombe auf den Lord ausüben würde, die sie ihm knapp unter der Nase explodiren lassen wollte.

„Wenn ich sage, daß ich mit den Morrisons reise," sagte sie kühl, „so meine ich nicht, daß ich es als Freundin tue. Ich bin Miß Morrisons bezahlte Gesellschafterin!"

Sie war ganz und gar nicht enttäuscht. Lord Arthur Hayling war seit seiner frühesten Jugend in der den obern englischen Klassen allgemeinen Tradition erzogen worden, daß Erregung zu zeigen, schlechte Erziehung verrate. Aber die Information, die er soeben von Betty erhalten hatte, war stark genug gewesen, die stets geübte Zurückhaltung des Lords gleich einem welken Blatt zu Boden sinken zu lassen, und für einen kurzen Augenblick blieb er mit weitgeöffnetem Munde stehen und starrte Betty so fassungslos an, wie es ein gewöhnlicher Bursche, dessen Vater ganz einfach mit Stoffen gehandelt hatte, auch nicht anders hätte tun können. Lord Arthur war schrecklich erschüttert. Er zog die ganz natürlichen Schlußfolgerungen aus Bettys Mitteilung. Wenn Betty so weit gekommen war, ihr Leben als bezahlte Gesellschaftsdame fristen zu müssen, so mußte das wohl heißen, daß Mr. Benjamin Scobell sein ganzes Vermögen eingebüßt habe. Dieser Gedanke drohte den Lord schier zu Boden zu schmettern. Er mußte sich vorstellen, was wohl geschehen wäre, wenn die junge Dame in Amerika seinen Antrag angenommen hätte und nun dieser Zusammenbruch gekommen wäre.

Betty stand ruhig wartend vor ihm, bis er sich ein wenig erholt hatte. Als sie die ersten Anzeichen seiner wiedergewonnenen Fassung gewahrte, machte sie sich daran, einen wichtigen Punkt zu besprechen, da es absolut notwendig war, zu verhindern, daß Seine Lordschaft sie in Gegenwart der Morrisons „Miß Silver" titulirte.

„Sie kennen mich als Miß Brown," sagte sie. „Werden Sie daran denken, daß ich aufgehört habe, Miß Silver zu sein?"

„Wie Sie wünschen."

„Ich danke Ihnen," sagte Betty.

Dann herrschte eine Weile zwischen den beiden Menschen Schweigen. Lord Arthur wünschte zwar sehnlichst, Näheres über Mr. Scobells Zusammenbruch zu erfahren, aber es schien ihm gar keine so leichte Sache; sich in Teilnahmsbezeugungen zu ergehen, wäre ja wohl das einfachste gewesen, aber Betty hatte nicht die geringste Miene gezeigt, die Teilnahmsbezeugungen hätten erwünscht scheinen lassen. Lord Arthur quälte sich noch damit ab, einen richtigen Weg zur Befriedigung seiner Neugierde zu finden, als eine Autodroschke vor dem Hotel hielt und die Morrisons ihr entstiegen.

„Hallo!" rief Della. „Kennt ihr zwei denn einander?"

Lord Arthur zog sich geschickt aus der Schlinge.

„Ich fragte im Hotel nach Ihnen und man sagte mir, daß Miß Brown die einzige Ihrer Gesellschaft wäre, die nicht ausgegangen sei; und so wurden wir eben miteinander bekannt."

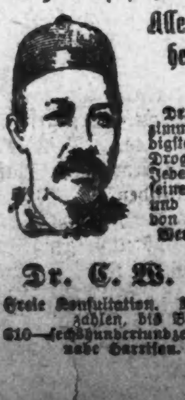
„Denken Sie nur, Lord, sie spricht sehr gut Französisch... Ich sterbe übrigens schier vor Hunger. Wir wollen gehen unseren Lunch nehmen.... Schnell, schnell, Papa, ich höre schon das erste Läuten zum Lunch."

— — — — — — — — —

Lord Arthur verhielt sich während der Mahlzeit äußerst schweigsam. Er hatte sich noch nicht gänzlich von der ihm durch Betty angetanen Ueberraschung erholt. Als man ihn um den Erfolg seiner Exkursionen befragte, antwortete er ein wenig einsilbig, daß er bereits alle Arrangements getroffen habe. Nur noch einige wenige Formalitäten, und Norworth Court würde den Morrisons zur Verfügung stehen. Es sei einer der bekanntesten Orte Englands, erklärte er, und würde einen sehr fashionablen Aufenthalt abgeben.

(Fortsetzung folgt.)

Chinesische Doktoren.



Alle chronischen Krankheiten von Männern und Frauen.

Dr. C. W. Chans Medizinzimmer ist mit dem vollständigsten Lager von chinesischen Drogen in Amerika gefüllt. Jeder Patient kommt unter seine persönliche Behandlung und alle Medizinen werden von ihm zubereitet. Wenn amerikanische Aerzte fehlschlagen,

Dr. C. W. Chan heilt.

Freie Konsultation. Nicht ein Cent ist zu bezahlen, bis Besserung eintritt. 810—sechshundertundzehn State Str.—810 nahe Harrison. — Alte Nr. 366. Eing.

Lokalbericht.

Festvorklänge.

Ankunft der ersten Teilnehmer am Schweizer Sängerfest.

Hotel Sherman das Quartier.

Die Uebrigen treffen im Laufe des Nachmittags und Abends ein. — Glänzender Besuch der Konzerte in der Orchesterhalle ist zu erwarten.

Von Fern und Nah strömen heute sangeskundige Söhne und Töchter der Schweiz in Chicago zusammen, zum frohen Feste der Lieder, welches morgen in der Orchesterhalle mit zwei großen Konzerten und am Montag in Brands Park mit allerlei Volksbelustigungen gefeiert wird. Die ersten Ankömmlinge, aus Toledo, O., und aus Pittsburg, Pa., trafen bereits am Vormittag ein. Sie wurden auf dem Bahnhofe vom Empfangsausschuß, an dessen Spitze die Herren Johannes Bodemann und Vizefestsekretär Bruno Buchmann stehen, herzlich begrüßt und nach dem gemeinsamen Quartier, dem Hotel Sherman, geleitet, wo im Bankettsaale Erfrischungen für sie bereit waren. Die übrigen Festteilnehmer und Festbesucher von auswärts, aus Alliance, O., Cleveland, Kolumbus, Detroit, Hamilton, Louisville, Milwaukee, Peoria, Kansas City und St. Louis, kommen im Laufe des Nachmittags und Abends, als erste von ihnen werden die Sänger und Gäste aus Kanton und Alliance um 4 Uhr erwartet, während St. Louis um 9.30 Uhr die Nachhut senden wird. Morgen früh treffen dann noch die Festteilnehmer aus der nahen Umgebung, Elgin und Grand Crossing, ein. Es sind im Ganzen 21 Bundesvereine und 650 Sänger und Sängerinnen, welche morgen Nachmittag im Eröffnungskonzert mitwirken und am Abend bei dem Preissingen ihr Können im Wettgesang erproben werden.

Das Eröffnungskonzert.

Außer den musikalischen Genüssen, dargeboten von den hiesigen Schweizer Gesangvereinen und dem Bundesmassenchor unter Leitung von Herrn Karl Gutzwiller, Ballmanns Orchester unter Leitung von Dr. C. Bertschinger und Frl. Virginia Listemann als Solistin, enthält das Nachmittagsprogramm eine Begrüßungsansprache des Festpräsidenten, Konsul A. Holinger, und eine Festrede des Gesandten der Schweiz in Washington. Nachstehend das Programm

1. Tannhäuser-Ouverture.......Richard Wagner
   Orchester.
2. „Zieh' mit"...................G. Angerer
   Grütli-Männerchor und Schweizerklub-Sängerbund.
3. „In die Ferne"...................Ignaz Heim
   „Ewig liebe Heimat"..........Simon Breu
   Massenchor des S. A. C. S. B.
4. Begrüßungsansprache des Schweizer Konsuls A. Holinger, Festpräsident.
   Festrede von Dr. Paul Ritter, Schweizer Gesandter in Washington, D. C.
5. „Schweizer Psalm"...............A. Zwyssig
   Massenchor des S. A. C. S. B.
6. Ouverture „1812"...............Tschaikowsky
   Orchester.
7. „Der Hirt am Felsen"..............Schubert
   Frl. Virginia Listemann.
8. „Zu Straßburg auf der langen Brück'".... ....Volksweise
   Massenchor, arrangirt von Carl Hirsch.
9. „Das Rütli"...........Dr. C. Bertschinger
   Symphonische Skizze für großes Orchester und Volkslieder.
   „Von ferne sei herzlich gegrüßet". (Das Rütlilied soll von allen Anwesenden mitgesungen werden.)

Das Wettsingen.

Das Konzert beginnt um 2 Uhr, der Anfang des Abendkonzerts ist auf 7.30 Uhr festgesetzt. Es wird von einem Gesammtchor der Chicagoer eingeleitet, auf welchen das Wettsingen der einzelnen Bundesvereine folgt, unterbrochen von einem Solo, welches Dr. Bertschinger komponirt hat und Frl. Elsa Holinger vorträgt, einem vom gemischten Massenchor gesungenen Liede und abgeschlossen mit einem großen Volkschor. Dieses Programm lautet:

1. „O Schutzzeit alles Schönen"............ Schweizer Männerchor, Grütli Männerchor und Schweizerklub Sängerbund.
2. „Mein Schweizerland, wach' auf!"........ ....Carl Attenhofer
   Peoria Grütli-Männerchor.
3. „Zieh mit"...................G. Angerer
   Toledo Helvetia-Männerchor.
4. „Wanderlied"..................Justinius
   Louisville Damenchor „Edelweiß".
5. „Fahrender Scholar"..........Wilh. Sturm
   Milwaukee Schweizer Männerchor.
6. „Immer, immer sing' ich wieder"..Phil. Ort
   Detroit Schweizer Männerchor.
7. „Heimatglocken"..........Dr. C. Bertschinger
   Frl. Elsa Holinger.
8. „Am Ammersee"...............Fred Langer
   Hamilton Schweizer Männerchor.
9. „Nun ist der Lenz gekommen"..........Sturm
   Pittsburg Helvetia Männerchor.
10. „Mein Schweizerland"...........J. Lenzen
    St. Louis Schweizer Damenchor.
11. „Sonntagsfrühe"...............W. Weinhard
    Alliance Schweizer Männerchor.
12. „Wohin mit der Freud'"....Fried. Silcher
    Elgin Helvetia Männerchor.
13. „In der Sonnwendnacht"............Wenzel
    Chicago Schweizer Frauenchor.
14. „Spinn! Spinn!"...............Hugo Jüngst
    „Abschied vom Wald"......F. Mendelssohn
    Gemischter Massenchor.
15. „Wenn der Frühling auf die Berge steigt" ....C. Wilhelm
    Grand Crossing Gemischter Chor.
16. „Unter'm Lindenbaum"..........Wilh. Sturm
    Canton Alpenröslí-Männerchor.
17. „Herbstlied"................F. Mendelssohn
    Cleveland Gemischter Chor.
18. „Jägerwerben"...................H. Pfeil
    St. Louis Schweizer Männerchor.
19. „Heimkehr"..............Johannes Geldke
    Columbus Gemischter Chor Edelweiß.
20. „Komm' mit unter die Linde"........Angerer
    Cleveland Schweizer Männerchor.
21. „Von meinen Bergen muß ich scheiden".... ....Theo. Bohmhauser
    Kansas City Gemischter Chor Edelweiß.
22. „Die Treue"...................Simon Breu
    Louisville Männerchor Alpenröslí.
23. „Traum der Liebe"................Hermes
    Canton Gemischter Chor Alpenröslí.
24. „Waldkönig"................C. Attenhofer
    Columbus Helvetia Männerchor.
25. „Hail Columbia"........................
    Volkschor mit Orgelbegleitung.

Der Verkauf von Eintrittskarten zu beiden Konzerten ist so lebhaft gewesen, daß ein glänzender Besuch bereits gesichert ist. Es sind trotzdem noch immer gute Sitze zu haben, die jetzt aber nur noch an der Kasse der Orchesterhalle verkauft werden.

Das Volksfest.

Die Preise, welche die Vereine sich beim Wettsingen erobert haben, werden am Montag auf dem Volksfest in Brands Park verteilt, bei Konzert, Tanz, Gesangsvorträgen und Vorführungen der Schweizer Turner werden die auswärtigen Festbesucher mit den Chicagoer Schweizern noch einen Tag in froher Geselligkeit verbringen. Auch ein von Frau Minna Schmidt ausgeführter Serpentintanz und patriotische Ansprachen gehören zu den Verheißungen des Tages.

Das Souvenirprogramm.

Ein künstlerisch schön und geschmackvoll ausgestattetes Souvenirprogramm mit reichem Inhalt hat die Festbehörde herausgegeben. Das vom Sekretär der Behörde, Herrn Jakob Dornbierer, entworfene Titelblatt, in Farbendruck ausgeführt, zeigt unter Alpengipfeln ein Schweizerhaus, die Tellskapelle, den Staubbachfall und Alpenblumen, Enzian, Edelweiß und Alpenrosen. Der Inhalt ist mit Bildnissen der Beamten, Künstler und Sänger und den Bildern „Der Schwur im Rütli" und „Tells Apfelschuß" reich geschmückt und besteht neben dem Festprogramm aus Gedichten, lesenswerten Aufsätzen und Mitteilungen.

Die Herren der Festbehörde sind: Konsul A. Holinger, Präsident; Bruno Buchmann, Vizepräsident; Jakob Dornbierer, Sekretär; Emil Bühler Schatzmeister, und Dr. C. Bertschinger, Ersatzmann.

Die Herren Emil Boller, Präsident; Kaspar Spillmann, Vizepräsident; S. F. Egger, Sekretär; Jakob Mahrthaler, Vizesekretär, und Georg Schnetzler, Schatzmeister, bilden die Bundesbehörde.

— Bei einem Briefmarkenverkauf in New York wurden für eine Serie von sechs ungebrauchten braunen Fünfcentmarken und sechs noch selteneren schwarzen Zehncentmarken aus dem Jahre 1847, welche der Besitzer zufällig in einem Briefumschlag unter den Papieren seines verstorbenen Vaters gefunden hatte, $815 von einem Sammler aus Philadelphia bezahlt.

Zur Beachtung! Der Laden ist am Mittwoch Abend offen.

THE 12TH STREET STORE — 12. Straße, Ecke Halsted Str.

Zur Beachtung! Der Laden ist am Donnerstag, 4. Juli, den ganzen Tag geschlossen.

Kauft Euren 4. Juli-Anzug hier

Und spart von $5 bis $10

Dies ist unser halbjährlicher Räumungsverkauf, ein Verkauf von Kleidern, den wir zwei Mal im Jahre veranstalten, und zwar zu keinem anderen Zwecke, als mit allen übriggebliebenen u. einzelnen Anzügen rasch aufzuräumen u. unser Lager auf diese Weise bedeutend zu vermindern. An Vorbereitung für diesen großen Verkauf haben wir mehrere hundert Anzüge besonders dazu ausgewählt; angefertigt aus den feinsten ganzwollenen Worsteds, sowie Cassimeres, Tweeds, Cheviots, blauen Serges, schwarzen Clay Worsteds, schwarzen Thibets und schwarzem Venetian Tuch, alle handgeschneidert und in den neuesten Styles der Saison. Wenn auch die Partien klein sind, so findet Ihr in diesem Assortiment doch Anzüge, welche für Männer aller Größ. passen. Dies ist ein Verkauf, welchen kein Mann unbeachtet vorübergehen lassen sollte. Er bedeutet eine große Ersparniß für Euch, die allerbesten Werte zu einem Preis der wohl für Jedermann erschwinglich ist.

Die Anzüge sind in 3 Partien geteilt zu 3 populären Preisen. — Seht die Auslagefenster.

$5 Für $10 Männer-Anzüge — **$10** $15 Männer-Anzüge — **$15** Für $25 Männer-Anzüge

Warum nicht ein Anschreibe-Konto im 12. Straße-Laden eröffnen? Der Annehmlichkeiten eines solchen Kontos bei uns sind viele. Ueberlegt und fragt unsern Kreditmann. 4. Floor.

Die 12. Straße-Laden „Stamps" sind wertvoll! Ihr solltet dieselben sammeln. Ein Stamp frei mit jedem 10c-Einkauf. $2.50 in Baar oder $3.00 in Waaren für ein volles Buch.

$5 ganzwollene Skirts zu 2.98

Feine Serge-, Panama- oder Brilliantine-Skirts — in den neuesten pleated oder gored Facons — in allen Farben und Größen — $5-Werte, für **2.98**

$1.50 weiße Waists zu 75c

Hübsche Waists von Allover Stickerei oder Sheer Lawn, mit hübschen Spitzen od. Stickereien garnirt, in neuen Effekten, Größen bis zu 46, — 1.50 Waists, für **75c**

$20 modische Seiden-Coats, $9.98

Diese Coats sind von feiner Qualität Seide gemacht — in losen oder halb anschließenden Facons — einige haben große Matrosen- oder runde Kragen — elegant bestickt — alle großen u. kleinen Sorten — Speziell, für **9.98**

Kraft, Energie und fröhliche Laune folgen auf ein Bad mit

HAND SAPOLIO.

Bei heißem Wetter vertreibt es alle Mattigkeit und regt die Haut zu gesunder Tätigkeit an.

„Das Erfrischungs-Bad"

Alle Groceries und Apotheken.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Nachlaß von Peter Fahrney verkauft Grundstück an Jackson Boulevard.

Für den Preis von $113,000 hat Alfred L. Baker vom Nachlaß Peter Fahrneys das Grundstück 618—624 W. Jackson Blvd., Südfront, 100 bei 100 Fuß, angekauft. Das Grundstück, das unbebaut ist, ist zwischen Desplaines und Jefferson Str. gelegen. Der Preis beträgt $113 für den Frontfuß, oder $11.30 für den Quadratfuß. Der Käufer hat bereits ein vorteilhaftes Angebot erhalten, das er abgelehnt hat.

Grant Walker von Boston, Mass., hat an Thomas G. Washburn, ebenfalls von Boston, das Grundstück 106 bis 110 Lake Str., zwischen Clark und La Salle Str., 40 bei 90 Fuß, verkauft. Der Käufer hat das Grundstück sofort an Clara S. Baß weiterverkauft. Das Grundstück, auf dem ein fünfstöckiges Gebäude steht, ist auf 99 Jahre an Jakob L. Kesner verpachtet. Der Pachtvertrag ist sieben Jahre alt. Er schreibt einen jährlichen Pachtzins von $4000 vor. Es verlautet, daß der Kaufpreis $100,000 betrug, doch konnte er nicht in Erfahrung gebracht werden. Die Revisionsbehörde hat den Grund und Boden auf $84,876, das Gebäude auf $5,000 abgeschätzt.

Carl Nosinski hat an Frances Santowska das Grundstück an der Nordwestecke von Clybourn und Webster Ave., 116 bei 115 bei 163 Fuß, für einen nominellen Preis verkauft. Es ist mit $15,000 belastet.

Meyer Nuta hat an Isaak Polakow das Grundstück an der Nordostecke von S. Troy und 19. Str., 50 bei 123.7 Fuß, zum Preis von $45,000 verkauft. Der Käufer trat dem Verkäufer das Grundstück an der W. 12. Str., 42 Fuß östlich von Albany Ave., 50 bei 125 Fuß, Südfront, und das Grundstück 49 Fuß östlich von Throop Str., 50 bei 124 Fuß, Nordfront, im Wert von $43,000 und mit $7025 belastet ab.

J. Baumgartl hat an Oskar Kohn und Joseph Leißer die Südwestecke von 48. Ave. und Van Buren Str., 132 Fuß Front, 125 Fuß Tiefe, für einen nominellen Preis verkauft.

George und William Lill haben von Margarethe Hester das Grundstück an Evanston Ave. 49 Fuß nördlich von Berwyn Ave., 50 bei 150 Fuß, Westfront, angekauft. Der Preis wurde nicht bekannt gegeben. Die Käufer haben jüngst ein Grundstück von 300 Fuß Front an Evanston Ave. nahe Balmoral Ave. erworben.

John R. Thompson hat an M. und H. Brown die Läden 346 bis 348 N. Clark Str. im neuen Commissary Gebäude, an Kinzie und Clark Str., auf zehn Jahre zum Preis von $24,000 verpachtet.

Ben Roth hat das vierstöckige Gebäude an State Str. südlich von Van Buren Str., 25 bei 100 Fuß, vom 1. Mai nächsten Jahres an auf fünf Jahre zum Preis von $46,250 gepachtet.

Aus Vereinskreisen.

Die Plattdeutsche Gilde Georg Herwegh Nr. 15 wählte in der Generalversammlung folgende Beamte: Exmeister, Otto Schramm; Meister, Louis Nahrstedt; Altgesell, E. Philipps; Schreiber, Max Hirsch, 2043 Sheffield Ave.; Rechnungsführerin, Wilhelmine Nahrstedt; Schatzmeister, Gustav Oberwinter; Führerin, Elise Johnson; Wächter, Augusta Froede.— Diese Gilde hat bei über 100 Mitgliedern ein Kapital von über $1000 und bezahlt 5½ Jahre lang wöchentlich $5 Krankengeld; ferner $500 Sterbegeld und gewährt freie ärztliche Behandlung in Krankheitsfällen. Beiträge werden monatlich nach dem Ratensystem bezahlt, und wenn ein Mitglied das 70. Lebensjahr erreicht hat, oder vollständig arbeitsunfähig wird, so werden alle von ihm zu bezahlenden Assessments aus der Reservekasse genommen. Dieser Reservefonds beträgt zur Zeit $150,000. — Männer und Frauen im Alter von 18 bis 45 Jahren werden aufgenommen. Die Versammlungen finden an jedem zweiten und vierten Donnerstag in der Sozialen Turnhalle statt. Für treue Dienste wurden dem Schreiber Max Hirsch und dem Schatzmeister Gustav Oberwinter schöne goldene Vereinsabzeichen verliehen.

Bismarck-Garten.

Die Programme, welche Kapellmeister Ballmann für die kommende Woche zusammengestellt hat, sind zwar auf alle Geschmacksrichtungen berechnet, bieten aber auch dem musikalisch gebildeten Hörer viel Interesse, denn sie enthalten eine Reihe von Sachen aus Europa, welche diesseits des großen Wassers noch nicht gehört worden sind. Solche Stücke sind auf dem heutigen Programm Eilenbergs „Kaiserparade", eine „Amerikanische Suite" von Thurban und „Eine Wüstenreise" von Fink. Gesangsvorträge von Frl. Ferne Gramling und Herrn Loro Gooch und bekannte Orchesternummern wie Adams' Ouverture zu „Wenn ich König wäre", die Ouverture zu „Dichter und Bauer" und Massenets „Neapolitanische Szene" vervollständigen das Programm.

Relic House.

Im Relic House wird das Seifert'sche Orchester morgen u. a. die nachstehenden Stücke spielen: Ouverture zu Die lustigen Weiber von Windsor", Nicolai; Auswahl aus „Die moderne Eva", Holländer; Auswahl aus „Aida", Verdi; Frl. Price wird das Lied „In dem Schatten" von Fink singen, und Herr Seifert wird eine Romanze von Svensen auf der Violine spielen.

Leset die „Sonntagpost"

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Wichtig für Deutschlandreisende.

„Travelers' Checks" stempelpflichtig.—Die große Anleihe der Stadt Berlin.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 29. Juni. Das Reichsgericht in Leipzig hat soeben eine Entscheidung abgegeben, welche für die zahlreichen Besucher Deutschlands aus den Ver. Staaten von großer Wichtigkeit ist. Danach sind amerikanische „Travelers Checks" stempelpflichtig, weil sie als kaufmännische Zahlverpflichtungsscheine zu gelten haben.

Die mehrerwähnte Anleihe der Stadt Berlin in der Höhe von 262 Millionen Mark für Gemeindezwecke ist von der Regierung genehmigt worden. Ursprünglich sollten 2881 Millionen Mk. aufgenommen werden, doch hatten der Finanzminister und der Minister des Innern 19 Millionen gestrichen. Die Anleihe wird nach Bedarf zu 3½ bis 4 Prozent Zinsen begeben werden. Aus den Geldern werden die Kosten für die Nord-Südbahn, für Straßenbahnen, Hafenanlagen, Gas- und Wasserwerke gedeckt.

In München ist der Bauerndarsteller und Volksdichter Hans Neuert gestorben. Er erreichte ein Alter von 74 Jahren. Neuert war in München geboren und zuerst bei einer Wandergesellschaft, dann in München, Ludwigsburg, Heilbronn und Regensburg tätig; 1879 bis 1893 befand er sich auf Gastspielreisen. Später trat er in den Verband des Gärtnerplatztheaters in München ein.

Der Spionage-Prozeß gegen den Obersignalmaat Albert Ernst Ehlers aus Wilhelmshaven wird gegenwärtig vor dem Reichsgericht verhandelt. Ehlers soll gemeinsam mit den Wilhelmshavener Schutzleuten Glauß und Jänicke das Signalbuch der deutschen Marine gestohlen und an England verkauft haben. Glauß ist schon im Zuchthause.

Deutscher Gleitflieger getötet.

Mülhausen, 29. Juni. In acht Tagen sind in Deutschland zwei Gleitflieger bei Probefahrten mit Militärflugmaschinen getötet worden, heute als zweiter hier ein Herr Schmidt, als er infolge zu scharfen Schwenkung aus einer Höhe von 250 Yards herabstürzte; er wurde unter seiner Flugmaschine zertrümmert.

Boston, 29. Juni. Die dritte jährliche Bostoner Flugwoche hat heute in Squantum begonnen; es nehmen 15 Vogelmenschen daran teil, darunter zwei weibliche, Frl. Harriet Quimby und Frl. Blanche Scott.

Die Entscheidungsschlacht.

Ortiz, Mex., 29. Juni. Fünfzehn Meilen nördlich von hier, in Bachimba, lagert das ganze Rebellenheer; die Regierungsgeneräle wollen versuchen, es am Rückzug zu verhindern und zur Entscheidungsschlacht zu zwingen. Im nahen Chihuahua wollen, zu eigenem Schutz, die Amerikaner sich nach der in drei Tagen erwarteten Schlacht, unter einem Sternenbanner versammeln. Der Konsul wird die Flagge halten.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Flottensekretär Meyer, Hamilton, Mass., auf der Genesung vom Typhusfieber.

— $100,000 Schadenfeuer heute im Güterbahnhof der Zentralneuenglandbahn, Hartford, Konn.

— 239 Zahlungseinstellungen diese Woche, 227 in der gleichen Woche des Vorjahres.

— Der Stahltrust hat die Preise für Baustahl um einen Dollar die Tonne erhöht.

— 500 Kohlengräber im County Bath, Ky., streiken um 25 Cents den Tag Lohnerhöhung.

— „Industrial Savings and Loan Co.", New York, heute in Staatsverwaltung infolge verwickelter Verhältnisse. Bestände $2,414,873, Schulden $2,519,299.

— Der in Treibeis an der Küste von Alaska geratene Truppentransportdampfer „Sheridan ist endlich freigeworden und wartet in Nome, bis das Beringsmeer eisfrei ist.

— Walter Scott, früherer Wirt und Zuchthäusler, hat in einer Herberge in Des Moines, Ja., aus Eifersucht seine Braut May Phillips und sich erschossen.

— Auf der New Yorker Böröse ist eine große Haussebewegung heute eingetreten. Tabaktrustaktien stiegen um über acht Punkte, auch die Papiere der Bethlehem und Republic und anderer unabhängiger Stahlhüttengesellschaften.

— Unter neuem Staatsgesetz ist den Aerzten und Hebammen in Wiskonsin geboten worden, zum Schutz gegen Blindheit neugeborenen Kindern zwei Tropfen einer einprozentigen frischen Lösung Silbernitrat in jedes Auge zu tun.

— Infolge Erkrankung eines Geschworenen wurde die Verhandlung des Prozesses des Chicagoer Anwaltes Clarence Darrow in Los Angeles, Kal., bis Montag Nachmittag verschoben. Oberdetektiv Wm. J. Burns stellt sensationelle Enthüllungen in Aussicht.

— Bei den Prüfungen in Albany, N. Y., um vierjährige Freistellen an der Universität Cornell trugen deutschamerikanische Schüler den Sieg davon. Die erste Stelle nimmt Herbert A. Wicheln von Kings County mit 333 Punkten von möglichen 350 Punkten ein.

— Für einen Einkommensteuerzusatz zur Bundesverfassung erklärte sich die Legislatur von Louisiana.

— Hilfspolizeichef Kileen in Luzerne bei Wilkesbarre, Pa., erschoß in seinem Schlafzimmer gestern einen Einbrecher.

— Der in Tampa, Fla., eingetroffene französische Dampfer „Leconer" hat auf der Höhe von Cherbourg, Frankreich, die Leiche des Kapitäns Coudal vom vermißten französischen Dampfer „Belle Isle" aufgefischt.

— In Manitowoc, Wis., haben heute geheiratet: Auguste Vogel und Philipp Kranzcombe, früher Kranzkamm, Augustes Vater und die Wittwe Minna Mundt und Frau Minnas Tochter Louise und Silas Jackson.

— Das Staatsobergericht von New Hampshire hat das Testament von Frau Mary Baker Eddy, der Gründerin der Glaubensheilsekte, bestätigt. Von dem Zweimillionennachlaß erhalten die beiden Söhne nur ein Geringes.

—Große Studentenregatta auf dem Hudson heute Nachmittag bei Poughkeepsie; Ruderklubs von den Universitäten Leland Stanford, Kal., Wiskonsin, Pennsylvanien, Cornell, Syracuse und Kolumbia nehmen teil.

— Freiwillig hat die Brooklyn Rapid Transit Co., die Hochbahn, ihren 5000 Leuten eine Lohnerhöhung von fünf Prozent angekündigt. Anfänger als Motorlenker und Schaffner erhalten künftig 23 Cents die Stunde, nach vier Jahren 26 Cents.

— Möbelfabrikant L. H. Scheuermann aus Carrollton, Ky., verwundete durch Schüsse während einer Autofahrt in Grand Rapids, Mich., Frl. Elizabeth Morse und dann sich selbst tötlich; sie hatte ihm einen Korb gegeben.

— In Minneapolis tagt ein Nationalkongreß der — Redekünstler. Prof. Barbour vom Rutgersseminar, New Brunswick, N. J., wurde Präsident; Frau George Frankel, Portland, Ore., Schatzmeisterin. Der Kongreß ist auch dadurch merkwürdig, daß keiner der Beamten aus Chicago kommt.

— In einem Chicagoer Hospital liegt Frau Clinton L. Bader von Winamac, Ind., totkrank darnieder; aus diesem Grunde dürfte ihr Gatte, früher Bänker und Staatsgesetzgeber, aus dem Zuchthause in Michigan City freigelassen werden. Er hatte angeblich das County Jasper, Ind., bei Brückenbauten betrogen.

— Die unlängst wegen Gerichtsmißachtung in Washington, D. K., zu einem Jahre und zu neun Monaten verurteilten Nationalbeamten des amerikanischen Gewerkschaftsbundes, Gompers und Morrison, haben Berufung angemeldet; John Mitchell ist als ortsabwesend noch nicht verurteilt worden.

— Dampfer „Sidney McLouth" von Marine City, Mich., nach dem Besitzer genannt, ist auf der Höhe von Green Bay, Wis., gestern Abend bis auf den Wasserspiegel niedergebrannt; Kapitän Shorkey und seine fünfzehn Leute ruderten ans Land. Die Ursache des Feuers ist nicht bekannt. Das Fahrzeug war 32 Jahre alt.

— Die Vertrauensmänner der Zugbeamten, Heizer und Schaffner des Pennsylvaniabahnnetzes im Osten haben eine schiedsgerichtliche Verhandlung über die Anstellung von sogenannten „Steam Men" auf elektrisch betriebenen Bahnen abgelehnt und heute mit einem Ausstand gedroht, falls die Forderung der Leute nicht bewilligt wird.

— Gestrige Baseballspiele: National League. — Chicago 3, Pittsburg 0; New York 10—12; Boston 3—3; Philadelphia 4—4, Brooklyn 6—8; Cincinnati 5, St. Louis 8. — American League. — Detroit 10, Chicago 9 (zehn Gänge); St. Louis 3, Cleveland 6; Washington 3—4, Philadelphia 4—5 (zweites Spiel, zehn Gänge); Boston 5—6, New York 4—4.

— Laut Statistik des „Zensusamtes" ist die Getreidemühlenindustrie die fünftgrößte im Lande; sie beschäftigt 66,054 Personen, darunter 14,570 Eigentümer, 6284 männliche und 1554 weibliche „Clerks" und 39,453 „Lohnarbeiter". In der Industrie sind $349,151,779 angelegt. Nur für Ausfuhr oder Herstellung von „Frühstücksspeisen" arbeitende Anlagen sind nicht eingeschlossen.

— In dem Auflösungsverfahren der Bundesregierung gegen den sogenannten Schleppdampfertrust auf den großen Seen machen die Angeklagten geltend, daß sie nicht mehr als vier Prozent verdienten, die Preise nur herabgesetzt hätten, wenn der Mitbewerb sie dazu gezwungen habe, und daß nur zwei der 200 Leute, von denen sie Eigentum erwarben, unzufrieden seien. Der „Trust" werde nicht von der Standard Oil Co. geeignet.

— Wenn sich im Fell zweiter Ratten, welche auf dem in New York gestern von La Guayra eingetroffenen Dampfer „Philadelphia" gefangen wurden, ehe durch Ausräucherung des Schiffes alles Ungeziefer getötet wurde, Anzeichen von Beulenpest finden, so wird die ganze Schiffsladung von 2000 Fellen vernichtet werden. Die sechzig Passagiere wurden freigelassen, nachdem sie auf der Quarantänestation gründlich untersucht worden waren.

— Die Wittwe von Dr. Frank E. Faber, der in St. Diego, Kal., gestern Selbstmord beging, ist eine Tochter des enttronten Sultans Abdul Hamid von der Türkei. Faber war Zahnarzt in Stambul und 25 Jahre lang Hofzahnarzt. Einmal „ruppte" er Majestät einen Zahn, das Betäubungsmittel wirkte nicht, der kaiserliche Patient schrie, und der Zahnarzt machte sich schleunigst aus dem Staube. In Berlin vereinigte er sich dann wieder mit der Gattin; sie folgte ihm später nach seiner Heimat Philadelphia.

— Wm. Faustwick, Lafayette, Ind., heute bei Galena, Ill., Ill., vom Zug getötet.

— Die Zwischenstaatliche Handelskommission hat die Erhöhung der Frachtsätze auf gewisse Waaren seitens der Rock Islandbahn um drei Cents das Hundert bis zum 1. Oktober aufgehoben.

— Eine obdachlose unbekannte Frau und der Kraftwagenfahrer Van Nort fanden bei einem Feuer in einer Herberge in Louisville den Tod; Chas. Rogers, Zeitungsangestellter, erlag heute den Brandwunden.

— Des Mordes im ersten Grade wurde in Washington der Gemeine W. H. Sabens von Fort Meyer wegen Ermordung seiner Geliebten, Ada Haynes, überführt; er hat Berufung angemeldet. Nach der Tat hatte er einen Selbstmordversuch gemacht.

— In einem alten Brunnen auf einer Farm bei Lovington, Mittel-Illinois, wurde heute die zerhackte Leiche eines unbekannten Mannes, außer dem Kopf, gefunden. Er hat schon zwei Monate im Wasser gelegen. In jener Gegend wird Niemand vermißt.

— Kraftwagenrad in Straßenloch abgebrochen und Jeremiah Armstrong von Rocky Hill, Konn., getötet, Thos. Bonner, Hartford, Konn., und Philipp Gannon, Detroit, schwer verletzt. Thos. Coleman, Rentier, 65 Jahre, in Louisville, Ky., von Kraftwagenlicht geblendet, überfahren und getötet.

— Die Fünferkommission, welche die Zollfrage wissenschaftlich studirt und kostspielige Reisen durch ganz Europa gemacht hat, ist heute aufgelöst worden, da der Kongreß kein Geld für Fortsetzung der Arbeit bewilligt hat. Die Kommission hat Berichte über die Leder-, Zucker-, Papier-, Baumwolle- und Wolleindustrie erstattet.

— Noch 2000 Hochflutflüchtlinge werden in New Orleans auf Bundeskosten verpflegt, mehrere Hundert in anderen Orten; in den Vorstädten weicht endlich das Hochwasser. Ein Halbblutcherokese und seine Frau wurden halbverhungert in New Orleans von einem Floß gerettet, auf dem sie von Südoklahoma herabgetrieben waren, als ihre Heimstätte von den Wassern weggeschwemmt wurde.

— Achtzig verschiedene Kleiderarten der neuesten Mode sind auf dem jährlichen Modekongreß des nationalen Damenschneiderverbandes in New York ausgestellt, darunter ein auch für Promenaden verwenbares Reitkostüm von enger Fassung, die noch ein Jahr währen wird; für Frauen, welche viel Treppen steigen müssen, ist ein Kleid geplant, das sich hinten eng an die Fußgelenke schließt, vorne aber etwas geweitet ist.

— Den weiblichen Hochschulabiturienten in Madison, Wis., hat der Schulmann und Schulschriftredakteur Parker kurze Verhaltungsmaßregeln gegeben: In Eurer Rede gebt der Welt allen Rat, an den ihr denken könnt, weil es wahrscheinlich eure letzte Gelegenheit dazu ist; geht nicht auf den Zehen bei Verlesung eures Festaufsatzes, die Leute in der Gallerie beobachten scharf, und vergeßt nicht, Onkel Eben einzuladen, namentlich wenn er eine Silbermine oder Stahltrustaktien hat.

Ausland.

—Paul Heyse, der berühmte Dichter und Schriftsteller, welcher im 83. Lebensjahre steht und in München wohnt, hat das diamantene Jubiläum seiner Doktor-Promotion an der Berliner Universität begangen.

— Der ehemalige Direktor der verkrachten Wiener Kreditanstalt für Handel und Gewerbe, Sagmüller, ist zu sieben Jahrene schweren Kerkers verurteilt worden, seine Mitschuldigen zu einem bis zu sechs Jahren.

— Suffragetten begannen eine Zerstörungskampagne gegen Postämter in England; sie zertrümmerten die Fenster am Generalpostamt in Manchester, wo sie auch die Fenster am Reformklub zerstörten. Auch mehrere Londoner Zweigpostämter, und die zu Hitchin und Letchworth wurden heimgesucht.

Schwache, kranke, erschöpfte Männer

Junge, Männer in mittleren Jahren, alte Männer.

Heilungen, $1–$10

Wir heilen viele Fälle schon von nur $1 bis $10 ärztliche Gebühren. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht.

Dr. Flint
322 S. State Str.

Was ist Eure Krankheit?

Sind es Eure Urinir-Organe; brennender Urin, Schleim, Eiter, Blut? Sind es Eure Nieren; Schmerzen im Kreuz od. Lenden? Ist es Euer Magen; sauer, Aufstoßen von Gas; Beschwerden nach dem Essen? Habt Ihr widerwärtigen Katarrh; verstopfte Nase; üblen Athem? Habt Ihr Hämorrhoiden, Fisteln, Jucken? Seid Ihr bruchleidend? Habt Ihr irgend eine Hautkrankheit, Hautausschläge, Finnen, bleiche Gesichtsfarbe, Gewichtsverlust, Schmerzen in den Knochen, Skrofeln? Sind es Eure Nerven; schlaflos, müde des Morgens, Schwindel, Kopfschmerzen, belegte Zunge? Werte Leser, beachtet diese Symptome von Nervösität; hütet Euch vor Neurasthenia, sie führt zu schwachen Nerven oder möglicherweise zu schweren Geisteskrankheiten.

Niemand braucht jetzt weiter an diesen Krankheiten zu leiden, nach dem wir diese niedrigen Preise eingeführt haben. Kommt sofort, solange diese niedrigen Preise gelten. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht.

Dr. Flint, 322 S. State St.

Zwischen Jackson und Van Buren Str.
Gegenüber Rothschild & Co., Zweiter Floor.
Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abends. Montag und Donnerstag bis 9 Uhr Abends. Sonntag, 8 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mittags. Chicago, Ill.

— Pointe aux Trembles, ein Vorort von Montreal, ist abgebrannt; 200 Personen obdachlos.

— Stuart White, früherer britischer Feldmarschall, tapferer Krieger, ist, 77 Jahre alt, in London gestorben.

— 123 Koreaner werden in Söul wegen Verschwörung zur Ermordung des japanischen Generalgouverneurs Terauchi prozessirt.

— Heute beginnen in Stockholm die olympischen Spiele mit Fußball, Tennis und Scheibenschießen; am 6. Juli beginnen die Hauptspiele.

— Großfleischer Allison V. Armour von Chicago und New York hat vom Kaiser in Kiel den roten Adlerorden zweiter Klasse erhalten.

— Drei Kaufleute und sieben andere Männer sind in Winnipeg, Manitoba, unter Anklagen der Plünderung von Bahnfrachtwagen verhaftet worden.

— Lümmel warfen in der Stadt Mexiko Steine nach dem japanischen Gesandtschaftsverweser Houragouchi und verletzten seinen Kraftwagenfahrer.

— Der chilenische Flottenrat hat empfohlen, die Geschütze für die neuen Küstenverteidigungswerke in den Ver. Staaten und nicht in Deutschland zu bestellen.

— „Die Gemäldegallerie", ein Bild von Sir Alma Tademer, wurde gestern in London zu $7975 verkauft und die erste Ciceroausgabe in griechischen Buchstaben zu $3000.

— Neues Goldlager bei French Creek, 75 Meilen nördlich von Revelstoke im westkanadischen Hochgebirge, entdeckt; soll riesige Ausbeute versprechen; 5000 Goldsucher schon unterwegs.

— Großkanzler Lord Haldane pries bei einem Essen im Deutschen Hospital in London den deutschen Kaiser als einen „Erlauchten, den die Götter mit den höchsten Gaben ausgestattet hätten, als treuen Führer seines Volkes und als Friedensfürsten". Botschafter von Bieberstein war ebenfalls Ehrengast.

Lokalbericht.

Machte wichtige Angaben.

Wird wohl als Hauptzeugin gegen Frau Lindloff auftreten.

Staatsanwaltsgehilfe Claude F. Smith, der die Untersuchung gegen die des Giftmordes in mehreren Fällen verdächtige Frau Louise Lindloff leitet, vernahm heute Sadie Ray, das frühere Dienstmädchen der Angeklagten, ihre Hausgenossin Mary Dwyer, Nr. 1453 West Madison Str., Dr. A. S. Warren, Nr. 3236 West Polk Str., und den Polizeikapitän Baer.

Sadie Ray soll wichtige, die Angeklagte schwer belastende Aussagen gemacht haben. Es verlautet, daß sie als Hauptbelastungszeugin ins Treffen geführt wurde.

Dr. Warren, der Arthur und Alma, zwei Kinder und mutmaßliche Opfer der Frau, in ihrer letzten Krankheit behandelt hat, gab an, daß Frau Lindloff ihm in beiden Fällen den Todestag vorausgesagt habe. Als er sie fragte, ob Arthurs Leben versichert sei, habe sie geantwortet: „Mit nur $200."

Smith erklärte nach der Zeugenvernehmung, daß er glaube, jetzt genügend Beweise gegen die Angeklagte gesammelt zu haben, um ihre Ueberführung durchzusetzen.

Fahrlässige Tötung.

Darauf lautet die gegen Alfred G. Gebler erhobene Anklage.

Von den Großgeschworenen wurde heute eine auf fahrlässige Tötung lautende Anklage gegen Alfred G. Gebler erhoben. Gebler hat am 7. Mai auf der Kreuzung von Union Avenue die Geschwister Nora und Julia Crowley mit dem von ihm gelenkten Kraftwagen überfahren. Die 9jährige Nora kam dabei ums Leben, die um ein Jahr ältere Julia wurde schwer verletzt.

Die Anklageschrift wurde heute von den Großgeschworenen dem Richter McKinley zugestellt, der die Verhaftung des Gebler anordnete und die von ihm zu leistende Bürgschaft auf $5000 festsetzte.

Lebende Fackel.

Erlitt infolge einer Gasolinofenexplosion tötliche Brandwunden.

In der Wohnung von H. Glick an Lincoln und Jackson Straße, Evanston, explodirte gestern Abend der Gasolinofen. Bei dieser Gelegenheit gerieten die Kleider der Frau Glick in Brand, und ehe ihr Mann die Flammen ersticken konnte, hatte die Unglückliche tötliche Brandwunden erlitten. Im Evanstonhospital, wo sie Aufnahme fand, ist sie heute Morgen durch den Tod von ihren Leiden erlöst worden.

In der Glick'schen Wohnung sind in den letzten acht Wochen drei Brände ausgebrochen. Der gestrige wurde von der Feuerwehr gelöscht, ehe er nennenswerten Sachschaden hatte anrichten können.

Noch keine Entscheidung.

Richter Cutting hat heute noch keine Entscheidung darüber abgegeben, ob die 9jährige Tochter des verstorbenen Friedrich Gloor, Katharina, in der Obhut der Stiefmutter, Frau Selma Gloor, bleiben oder in die der Großmutter, Frau Elisabeth Gloor, gegeben werden soll. Die Letztere behauptet bekanntlich, die jüngere Frau Gloor sei nicht zur Pflege der Kleinen geeignet. Nach den Argumentationsreden der Anwälte vertagte der Richter den Fall bis zum 13. Juli.

Freches Diebesgelichter

Verübten vor den Augen eines Straßengängers einen Einbruch.

Auf frischer Tat ertappt.

Die Häftlinge wollen erst kürzlich aus Philadelphia hier eingetroffen sein. — In Schutzhaft genommen. — Im Beisein müßiger Gaffer abgeschlachtet.

Henry Southerland, Nr. 813 N. Clark Straße, meldete heute früh der Hauptwache, daß zwei verdächtige Gesellen sich vor seinen Augen gewaltsam Einlaß in den Laden der Farbenhändler George Watson & Company, Nr. 62 W. Lake Straße, verschafft hätten. Fünf Minuten später saßen die schweren Jungen hinter Schloß und Riegel. Sie waren im Begriff gewesen, mit einer Brechstange den Geldschrank zu sprengen, als die Detektives Farrar und O'Donough sie überrumpelten und dingfest machten. Die Spitzbuben hatten schon ein Pult erbrochen gehabt und in diesem $35 gefunden. In der Wache gaben sie an, Ralph Archer und George Wilks zu heißen und vor etwa drei Wochen auf der Suche nach Arbeit aus Philadelphia hier eingetroffen zu sein.

Schankwirt beraubt.

Henry Eulert wurde gestern Abend in seiner Schankwirtschaft Nr. 2925 Racine Ave. von zwei bewaffneten Raubgesellen überfallen. Die Kerle brachten ihre Schießeisen auf ihn in Anschlag, zwangen ihn, mit hochgestreckten Armen in das Hinterzimmer zu treten, schlossen ihn ein, plünderten den Kassenapparat um den aus $30 bestehenden Inhalt und suchten das Weite. Sie entkamen unbehelligt.

Frau Eulert und ihre Tochter hatten an einem Fenster ihrer über der Wirtschaft gelegenen Wohnung gesessen und die Räuber kommen und gehen sehen, aber von dem Raubüberfall keine blasse Ahnung gehabt.

Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, der Täter habhaft zu werden.

Fiel unter die Räuber.

Ueber Geldangelegenheiten gerieten gestern Nachmittag an Polk, nahe State Straße, der in der Wirtschaft Nr. 444 S. State Straße beschäftigte 28jährige Hausdiener Gus. Fischer und der 27 Jahre alte Max Haack, Nr. 735 S. State Straße, in Streit. Haack ließ sich zu Tätlichkeiten hinreißen. Er versetzte dem Gegner einen wuchtigen Faustschlag ins Gesicht. Fischer taumelte, fiel in den Pfad eines Lastfuhrwerks der Arthur Dixon Transfer Company und wurde überfahren.

Im St. Lukashospital, wo er Aufnahme fand, wurde festgestellt, daß er mehrere Rippenbrüche und innerlich Verletzungen erlitten hat.

Uebergeschnappt?

Der 50jährige Hermann Allmann lief heute früh um zwei Uhr, nur mit Unterzeug bekleidet, die Madison Str. hinauf und hatte schon die Jefferson Straße erreicht, als er vom Polizisten Wm. Courtley erspäht, nach kurzer Jagd eingefangen und nach heftigem Kampfe überwältigt und in der Wache an Desplaines Straße eingekäfigt wurde. Dort versuchte er, kopfüber in einen Eimer Wasser zu springen. Der städtische Arzt ist ersucht worden, ihn auf seinen Geisteszustand hin zu untersuchen.

Grauenhaft.

Auf dem ersten Absatz der vom Bahnsteig der Hochbahnhaltestelle an S. State Straße und Van Buren Straße nach der Straße führenden Treppe geriet gestern Abend um halb zehn Uhr der Farbige Abraham W. James mit seiner Gattin in Streit. Als er nach kurzem Wortwechsel sein Rasirmesser zog, schrie die Frau gellend um Hilfe. Aus allen Richtungen strömten Leute herbei. Keiner wagte es, seine Haut für die Bedrängte zu Markte zu tragen. Vor den Augen der Gaffer schnitt der wütende Mohr dem sich verzweifelt wehrenden Opfer den Hals ab. Als die Unglückliche, deren Hände vollständig zerfleischt waren, entseelt zusammenbrach, gab der Mörder Fersengeld. Er wurde nach kurzer Hast eingeholt, verhaftet und in der Wache an S. Clark Straße eingekäfigt.

Leiche geborgen.

In der Nähe der Roscoe Straße wurde gestern die Leiche der seit dem 6. Januar nebst ihrem Anbeter Adolph Bach vermißten Emily Valentin aus dem Fluß gezogen und später von Frau Marie Valentin, Nr. 2120 Summerdale Ave., der Mutter der Toten, identifizirt.

Adolph war ein Sohn des Präsidenten der Frederick A. Bach Brick Company. Seine Eltern hatten sich seiner Verbindung mit Emily widersetzt. Am 6. Januar ging Emily aus. Ihren Schmuck und ihre Börse hatte sie zu Hause gelassen. Sie kehrte nicht wieder heim. Als man ein paar Tage später ihren Muff und neben diesem ein Päckchen Tabak nahe Montrose Ave. am Flußufer fand, nahm man sofort an, daß sie mit dem gleichfalls seit dem 6. Januar vermißten Geliebten ins Wasser gegangen sei. Der Fluß wurde wiederholt durchwühlt und gründlich untersucht. Erst gestern wurde, wie gesagt, des Mädchens Leiche geborgen. Von Adolph ha man noch keine Spur gefunden.

Emily hatte wiederholt geäußert, daß, falls man Adolph nicht gestatten sollte, sie zu heiraten, sie mit dem Geliebten gemeinsam in den Tod gehen würde. In ähnlichem Sinne hatte angeblich auch Adolph Freunden gegenüber sich ausgesprochen.

Spar-Einlagen

am oder vor dem 12. Juli gemacht bringen

3% Zinsen vom 1. Juli an

FOREMAN BROS. BANKING CO.

S.-W.-Ecke La Salle und Washington Str.

Scheckkontos von Einzelpersonen, Firmen u. Korporationen erwünscht und unter günstigen Bedingungen entgegengenommen. **Spar-Kontos** sind speziell vorgesehen durch ein dafür eingerichtetes Departement. 3% Zinsen bezahlt und halbjährlich gutgeschrieben.	**Trust-Departement** Wir nehmen Trusts aller Art, handeln als Executor u. Trustee bei Testamenten und verwalten den Nachlaß. **Grundeigentum Darlehen** werden auf verbessertes Chicago-Grundeigentum gemacht zu den niedrigsten Raten. Wir verkaufen auch Grundeigentumsanleihen an solche, die ihr Geld sicher anlegen wollen.

Kapital und Ueberschuß $1,5000,000

27jun—11!

Eine Frau zu viel.

Der wegen böswilligen Verlassens seiner Frau und Kinder in Holland, Mich., verhaftete und zwangsweise nach Chicago zurückgebrachte Fleischer Julius Spooner wurde gestern vom Countyrichter Owens verurteilt, der im Gerichtssaal mit den beiden Kindern anwesenden Gattin das seit dem 9. Februar fällige Nährgeld im Betrage von $10 die Woche zu zahlen. Er hatte sich damit einverstanden erklärt, sich mit den Angehörigen ausgesöhnt und war im Begriff, mit dem Detektive Ottinger den Gerichtssaal zu verlassen, um nach Holland zurückzureisen und dort eine Anleihe aufzunehmen, als aus Holland die telegraphische Weisung eintraf, ihn wegen Doppelehe zu verhaften.

Das geschah denn auch. Anfänglich leugnete er. Nach kurzem Kreuzverhör gab er aber zu, am 14. Februar in Ottawa, Ill., ein Frl. Edna Bradley geheiratet zu haben.

Der Hehlerei verdächtig.

Als der Hehlerei verdächtig wurden gestern die Kolonialwaarenhändler A. Gordan, Nr. 739 Wells Straße, und Henry A. Simmons, Nr. 802 Wells Straße, verhaftet. In ihren Läden hat die Polizei angeblich 40 Kisten Streichhölzer im Werte von $125 gefunden, die kürzlich von Fuhrwerken des Lagerspeicherinhabers James Donehy, Nr. 1818 S. Clark Straße, entwendet worden sein sollen. Donehy behauptet, daß ihm in den letzten Wochen insgesammt 182 Kisten Streichhölzer im Werte von $560 gestohlen wurden und daß die beschlagnahmte Waare ein Teil des gestohlenen Gutes sei.

Auf historischer Stätte.

Griff in einem Anfalle von Lebensüberdruß zum Stricke.

Heute früh hat der 70jährige Jerry Peters, Nr. 558 De Koven Str., sich an einem aus der Seitenwand des Hauses hervorragenden Querbalken aufgeknüpft. Er war tot, als man ihn fand. Seine Hinterbliebenen behaupten, daß er schon seit mehreren Tagen lebensüberdrüssig gewesen sei.

Das Haus steht auf derselben Stelle, auf der sich Frau O'Learys Kuhstall erhob, in dem bekanntlich am 8. Oktober 1871 das Feuer ausbrach, das das damalige Chicago in Schutt und Asche legte.

Mittels Karbolsäure machte heute zu früher Morgenstunde der 72jährige Harry Suehrstedt, Nr. 1448 N. Maplewood Ave., im Humboldt Park seinem Dasein ein Ende. Um fünf Uhr wurde unter einem Busche die Leiche gefunden und von der Polizei nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 2709 W. North Ave. geschafft. Langwieriges Siechtum soll den Greis zur Verzweiflung getrieben haben.

Pferdeschau.

Der South Shore Country Club veranstaltet zur Zeit seine jährliche Pferdeschau, die heute Abend ihren Abschluß finden wird. Bei dem gestrigen Wettbewerb der Jagdpferde erhielt „Irish Lad", Frau Ella Wood Besitzerin, den 1., E. A. Faulkenbergs „Sir Chap" den 2. und W. M. Marshalls „Richmond" den 3. Preis. Aus dem Marathonrennen vom Beverly zum South Shore Country Club, Distanz 8 Meilen, ging Frau William H. Mathews auf „Lady Ann" als Siegerin hervor. E. A. Faulkenberg auf „Rocky" ging als zweiter, Joseph Campbell jr. auf „Duke of Argyle" als Dritter durchs Ziel.

Besteht auf seinem Schein.

Einen Mietskontrakt, der erst in drei Jahren erlischt, hat John F. Walsh auf ein kleines Ladenlokal in dem baufälligen Holzbau Nr. 439 W. Lake Straße. Dieser steht auf einem Teil des Grundstückes, auf welchem Gebrüder Butler jetzt einen gewaltigen Hochbau aufführen lassen wollen. Die Firma hat, um Walsh zur Räumung des Platzes zu bewegen, ihm bereits $8000 für sein Pachtrecht geboten, aber der Mann besteht vorläufig auf seinem Schein und wartet auf ein höheres Angebot.

Entsprungen.

Wie Direktor Whitman vom Arbeitshaus meldet, sind im Verlaufe der letztvergangenen vierzehn Tage sechs Gefangene aus der Anstalt entsprungen, darunter zwei Knaben. Diese Beiden und einer der Männer sind wieder eingefangen worden. Vier Wärter wurden in Verbindung mit diesen Vorkommnissen wegen Nachlässigkeit vom Dienste suspendirt.

Leset die „Sonntagpost"

Haben ausgelitten.

Herbert Kirch und Frances Fee im Hospital gestorben.

Beim Spiel in der hinter der elterlichen Wohnung, Nr. 2634 Cortez Str., gelegenen Gasse wagte sich gestern Nachmittag der sechsjährige Herbert Kirch zu nahe an ein Freudenfeuer heran. Die Folge war, daß sein Anzug in Brand geriet. Ehe Zeugen ihm beispringen und die Flammen ersticken konnten, hatte der Knabe Brandwunden erlitten, denen er heute Morgen im St. Marienhospital erlegen ist.

Im selben Krankenhause starb heute die 20 Monate alte Frances Fee, Nr. 3900 W. 24. Str. Sie riß gestern einen Topf vom Herd herunter, und dessen aus siedendem Wasser bestehender Inhalt hatte sich über sie ergossen und sie entsetzlich verbrüht.

Sonntag Nachmittag:
Table d'Hote, 75 Cents
Hotel Bismarck—Bismarck Garten.
mallsa*

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Juli, $1.09¼; September, $1.05¾—$1.05⅞; Dezember, $1.06¼.

Mais, Juli, 75⅝c; September, 73¼—73⅝c; Dezember, 63¾—63⅞c.

Hafer, Juli, 48⅜c; September, 40¼c; Dezember, 41⅜c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 12,000, von Mais auf 213,750, von Hafer auf 199,100 Bushels. Verschickt von hier wurden 79,550 Bushels Weizen, 689,100 Bushels Mais und 293,100 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Juli, $18.57½; September, $18.92½.

Schmalz, Juli, $10.85; September, $11.05; Oktober, $11.12½.

Rippchen, Juli, $10.47½; September, $10.65; Oktober, $10.62½.

Studentensitten im alten Heidelberg.

Ein recht interessantes, wenn auch nicht gerade schmeichelhaftes Bild vom Heidelberger Studentenleben in der „guten alten Zeit" findet sich in den Memoiren eines englischen Reverend, Julius Charles Young, die 1871 bei Macmillan in London erschienen. Sie werden in Deutschland kaum bekannt sein, und so wird es gewiß interessiren, einiges aus ihnen zu erfahren. Der vertrauenswürdige geistliche Herr — zur Zeit, da er seine Erinnerungen aufschrieb, Rektor von Ilmington — lenkte 1826 als junger Mann, nachdem er zuvor in Godesberg seine berühmten Landsleute Wordsworth und Coleridge im gastlichen Hause Mrs Aders kennen gelernt hatte, seine Schritte, wie schon damals so viele Landsleute nach der schönen Neckarstadt, um dort deutsch zu lernen, Coloridge, der Heidelberg gut kannte, gab ihm gleich einen dringenden Rat mit auf den Weg: „Sie werden, zehn gegen eins, mit Wollust von einigen Studenten beleidigt werden, die Sie unter dem geringsten Vorwand herausfordern wollen. Nehmen Sie augenblicklich an, aber nennen Sie Pistolen als Ihre Waffen." Young erzählt nun, wie er kaum dort angekommen, schon „von der beleidigenden Roheit der Studenten betroffen ward, die mit ihren phantastisch verzierten Röcken, im langen Haar und mit den langen Pfeifen in ihrem stolzen Schritt die Hauptstraße eigens zu dem Zweck unsicher zu machen schienen, um einen Streit mit den Vorübergehenden zu provoziren und dann auf deren Kosten zu renommiren. Ein junger Mann stieß mich ohne die geringste Herausforderung vom Trottoir herunter mitten auf die Straße und beschuldigte mich alsdann, der Angreifer gewesen zu sein. Er war so unverschämt und großsprechend, daß ich, da ich unfähig war, seine Sprache zu reden, ihn zu Boden schlug. Er sprang auf und forderte mich heraus, ihn auf der Hirschgasse, in dem Wirtshaus für Duelle, zu treffen. Mit einer Gleichgiltigkeit, die ich weiß Gott nicht empfand, machte ich ihm eine Verbeugung und sagte ihm auf französisch, ich würde ihn um 8 Uhr Morgens am angegebenen Platze treffen und — meine Pistolen mitbringen. Daraufhin nannte er mich einen Feigling und sagte, er fechte nur mit der durch den deutschen Brauch bestimmten Waffe, dem Rapier, und verzog sich zu meiner unbegrenzten Genugtuung." Die Töchter und Enkelinnen der auf der Hauptstraße so unsanft Behandelten haben sich inzwischen mit den Heidelberger Burschen ausgesöhnt. Mit Operngläsern und Feldstechern bewaffnet, sitzen sie allsommerlich im Berggarten, jenes berühmten „Wirtshauses für Duelle", und verfolgen durch ein Oberfenster mit fast so viel „Wollust", wie solche ihre Großväter damals empfanden, wenn sie rempelten oder selbst gerempelt wurden, die Mensuren der jungen Fechter. Auch eine englisch-deutsche Annäherung!

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost....................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Unkluge Logik.

Nach der Auffassung der demokratischen Konvention in Baltimore sind die Philippinen etwa in der Lage des Eingewanderten, der sein erstes Papier herausnahm, seinen früheren König und Herrn „abschwor“ und damit „eigentlich“ aufhörte, Bürger seines Heimatlandes zu sein, aber noch nicht Bürger der Ver. Staaten werden konnte. Wie zu der republikanischen hatten die Philippiner auch zu der demokratischen Konvention Delegaten geschickt, die bereit waren, mitzuberaten zum Wohle des Vaterlandes. Während aber den republikanischen Philippinern anstandlos Sitz und Stimme zugestanden worden war, wurde gegen die demokratischen Einwand erhoben, — weil ja die Philippinen dem Bundesobergericht zufolge nicht „ein Teil der Ver. Staaten“ seien! Wenn sie nicht ein Teil der Ver. Staaten sind, dann sind sie, so folgerte man in Baltimore, Ausland, und Ausländer dürfen und sollen nicht Sitz und Stimme haben in einer Konvention, die berufen ist, den zukünftigen Präsidenten der Ver. Staaten auszuwählen. Das schien folgerichtig und leuchtete den demokratischen Weisen ein und die Philippiner mußten abziehen — wie es heißt, sehr erstaunt, verärgert und erzürnt ob dieser Behandlung.

So wie die Frage gestellt wurde, war die Ausweisung der Philippiner aus der Konvention zweifellos die logisch richtige Antwort, trotzdem wird man deren Erstaunen und Aerger unschwer verstehen können, und auch noch etwas zweifeln dürfen an der Richtigkeit, oder Vernünftigkeit der Entscheidung. Denn die Frage hätte eben auch etwas anders gestellt werden können und dann wäre die Anerkennung der philippinischen Delegaten die folgerichtige Antwort gewesen. Statt von der Rechtsgelehrtheit des Bundesobergerichts auszugehen, hätte man sich auf den Boden der Tatsachen stellen und von da aus die philippinische Delegatenfrage beurteilen können, oder man hätte eine andere Aeußerung des Bundesobergerichts zur Grundlage nehmen können — auch dann wäre man „folgerichtig“ zu dem Schlusse gekommen, daß die Philippiner zu Sitz und Stimme berechtigt waren. Denn das Obergericht hat auch einmal erklärt, daß die Philippinen ein Teil des „amerikanischen Reichs“ sind, und das stimmt mit den Tatsachen mindestens ebenso gut überein, wie jene andere Erklärung, daß sie nicht ein Teil der Ver. Staaten sind.

Die Philippinen werden von Washington aus regiert und haben Vertreter im Kongreß; dem Auslande gegenüber werden sie als ein Teil der Ver. Staaten angesehen und behandelt. Sie stehen unter der Flagge der Republik, wenn auch nicht unter ihrer Verfassung, und nicht nur „Washington“, sondern das ganze Land und Volk, die in Baltimore versammelten Demokraten eingeschlossen, würden jeden Angriff irgend eines fremden Staates auf die Philippinen als einen Angriff auf die Ver. Staaten erachten.

Die Philippinen sind „amerikanisch“, wenn sie's auch nicht sein möchten. Und eben weil die Philippiner praktisch „Mußamerikaner“ sind, wäre es klüger gewesen, ihre Delegaten, wie auf dem republikanischen, so auch auf dem demokratischen Kongreß mit zuhören und stimmen zu lassen. Die Gefahr, daß sie etwas hätten verderben, oder durch landesverräterische Reden das Vaterland in Gefahr bringen können, lag doch gewiß nicht vor, und wo's nichts kostet und keine Gefahren heraufbeschwört, ist es immer gut Unterdrückten — oder Regierten, wenn der härtere Ausdruck unberechtigt erscheint — gegenüber liebenswürdig zu sein und so zu tun, als halte man sie für einigermaßen berechtigt, mitzuberaten zum Wohl und Besten des großen „Vaterlandes“. Auf solche Weise mag ein unterworfenes Volk gewonnen werden. Durch die Betonung seiner Nichtzugehörigkeit wird nur seine Abhängigkeit betont, und das kann nicht versöhnend wirken. — — — — — —

Kühl bis an's Herz hinan.

Die letzten Wochen standen ausschließlich im Zeichen der Nationalpolitik. Die Konventionen der beiden großen Parteien liegen zeitlich so dicht beieinander, daß die eine nur als die Fortsetzung der andern erscheinen mag, und das Interesse des ganzen Landes an diesen Konventionen war und ist ein überaus reges. Man müßte schon in das Jahr 1896 und weiter, bis 1880 und 1876 zurückgehen, eine ähnliche allgemeine Teilnahme des Publikums an der Politik zu finden. In '96 aber weckte das größere Interesse nur die demokratische Konvention und diese auch mehr nach ihrem Ausgange, als während ihrer Tagung, und in 1876 setzte die politische Aufregung erst ein, als der Kampf um die Präsidentschaft in den Kongreß getragen wurde und das bekannte „Returning Board“ an die Arbeit ging. Die Konventionen der beiden Parteien hatten das Interesse des Publikums nicht mehr als gewöhnlich in Anspruch genommen. Die republikanische Konvention von 1880, in der die „alte Garde“ unter der Führung des Senators Roscoe Conklin von New York für Ulysses S. Grant die Nomination für einen dritten Termin zu erzwingen suchte, war von allen großen Parteikonventionen seit dem Bürgerkriege diejenige, die von Anfang an und während ihrer ganzen Dauer das öffentliche Interesse am meisten in Anspruch nahm — bis auf die heurige — aber durch sie wurde auch das öffentliche Interesse so ziemlich erschöpft und die demokratische Konvention fand verhältnißmäßig wenig Beachtung. Dieses Jahr wendete es sich nach dem sensationellen Verlauf und Ausgang der republikanischen Konvention in ungeschmälertem Maße der demokratischen zu.

Das ist natürlich ganz natürlich. Denn während durch den Ausgang der republikanischen Konvention von 1880 die „Dritter Termin“-Frage soweit die bevorstehende Präsidentenwahl in Frage kam, erledigt wurde und auch für „alle Zeiten“ erledigt schien, blieb sie diesmal immerhin noch offen, da der Rauhreiteroberst die Gründung einer neuen Partei ankündigte, und im übrigen lagen und liegen die Verhältnisse so, daß der Verlauf und Ausgang der demokratischen Konvention von allergrößter Bedeutung ist und als maßgebend erscheinen muß. Tatsächlich wurde durch die Konvention hier in Chicago keine einzige der großen Fragen beantwortet; nicht einmal für die republikanischen Parteiorganisationen, geschweige denn für das Land. Denn wenn die Konvention sich, wie gegen den dritten Termin, so auch gegen die reine Volksherrschaft aussprach und für Aufrechterhaltung des Repräsentativsystems eintrat, so konnte sie doch nur für einen Teil der alten Partei sprechen und die Frage, Repräsentativsystem, oder reine Volksherrschaft mit Initiative, Referendum und Rückruf, blieb so gut unbeantwortet, wie die des Dritten Termins. Jene wird zunächst die demokratische Konvention für sich zu beantworten haben und dann mag es sein, daß die Wählerschaft im November über beide zu entscheiden haben wird.

Nimmt man dazu noch die ja gleichfalls ungelöste Zollfrage und die leidenschaftlichen Angriffe auf den „geschwollenen Reichtum“, die „Trusts“ und „räuberischen Interessen“, so will es scheinen, daß besonders für das Großgeschäft und die Finanzwelt des Landes übergenug Anlaß vorhanden war und ist, den Verlauf der Konventionen mit dem allergrößten Interesse zu verfolgen und, wenn je, sich besorgt zu fühlen und zurückzuhalten. Es wäre also mindestens sehr erklärlich, wenn das Jahr 1912 sich als eine Bestätigung des Satzes: Präsidentschaftsjahre sind schlechte Geschäftsjahre, erwiesen hätte und, besonders, wenn in diesen Wochen die Aktienbörsen des Landes ängstlich und aufgeregt gewesen wären und unter panikartigen Erscheinungen ein Fallen der Preise zu verzeichnen hätten. Tatsächlich ist aber von dergleichen gar nichts zu merken. Die Finanz- und Geschäftswelt blieb und bleibt kühl bis ans Herz hinan. Die Börsen und Märkte scheinen von den politischen Ereignissen und Aufregungen so wenig berührt, wie die Teegesellschaften unserer Klubdamen, oder noch weniger — so wenig wie die Skat- und Pokerpartien der Herren der Schöpfung, denen ein guter „Gucker“ oder gelungner „Bluff“ interessanter ist als alle politischen Konventionen der letzten fünfzig Jahre zusammengenommen.

Die Aktien- u. Bondswerte schwankten während der letzten Wochen nur wenig und die steigende Tendenz, die etwa seit Februar an den Effektenbörsen herrscht, hielt die ganze Konventionszeit hindurch an. Die Rückgänge, die hier und da zu verzeichnen waren, unterschieden sich in keiner Weise von den marktüblichen und konnten mit dem besten Willen nicht auf politische Beunruhigung zurückgeführt werden. Der Waarenmarkt war und ist trotz Konventionen und aufregenden Streites fest und befriedigend und nirgends zeigt sich ängstliche Zurückhaltung oder sonst etwas, was auf ernste Beunruhigung schließen ließe. Kurz, das Jahr 1912, das mit seinen wichtigen politischen Fragen und aufregenden Konventionen so recht angetan schien, den schlechten Geschäftsruf der Präsidentenjahre zu befestigen, hat dessen Ungerechtigkeit gezeigt. Und gezeigt, daß das Geschäft und die Finanzen des Landes so solid und fest begründet wurden, daß sie von politischer Aufregung nichts mehr zu fürchten haben. Oder — daß die großen Finanz- und Geschäftsinteressen zu der Ueberzeugung gelangten, daß der nüchterne zweite Gedanke doch allemal zur Geltung kommen und dafür sorgen wird, daß die gefährlich erscheinenden Neuerungen nur auf dem Papiere bleiben werden; oder endlich, daß eben diese Neuerungen, die als Volksbeglückungen hingestellt werden, nur ihren Einfluß festigen und erhöhen würden. — — —

Hüben und drüben.

Es ist tatsächlich interessant zu beobachten, mit welchem aufrichtigen und ungekünstelten Erstaunen die amerikanischen „Weltblätter“ in ihren Spalten gegenwärtig zur Zeit der Nationalkonventionen der beiden großen Parteien Kabelgramme ihrer europäischen Korrespondenten über die einem jeden deutschländischen Zeitungsmanne ganz selbstverständlich erscheinende Tatsache veröffentlichen, daß die Zeitungen in Deutschland mit besonderem Interesse den augenblicklichen politischen Vorgängen in den Vereinigten folgen und mehr oder minder sachverständige Kommentare über die einzelnen, besonders in Betracht kommenden Persönlichkeiten und Vorgänge daran zu knüpfen wissen. Das verwundert hier um so mehr, da man keinerlei Verständniß dafür zu haben scheint, wie sehr sich ein jeder gebildete Deutsche für die amerikanische Politik interessirt; man schließt hier in der Hauptsache von sich auf andere, d. h. man sagt sich, es sei doch wunderbar, daß man sich drüben so sehr für rein amerikanische Vorgänge interessire, während man hüben für rein deutsche Verhältnisse und politische Tagesereignisse kaum mehr als ein vorübergehendes Beachten übrig hat, das man mit einigen Zeilen in einem versteckten Winkel auf der Innenseite eines dieser „Weltblätter“ erledigen kann.

In der Tat leben die Herausgeber und Leiter großer Zeitungen in Deutschland und in den Vereinigten Staaten in zwei völlig voneinander verschiedenen Gedankenwelten. Drüben hat eine Tageszeitung immerhin noch die vornehmste Aufgabe, möglichst unparteiisch die Leser über die wichtigsten politischen Vorgänge auf dem Welttheater auf dem Laufenden zu halten und die eingegangenen Kabelnachrichten durch sachlich geschriebene Erläuterungen zu ergänzen. Wie traurig ist es aber hierzulande in dieser Richtung bestellt, soweit europäische und besonders deutschländische Ereignisse in Frage kommen! Die Mehrzahl der aus Berlin datirten „Spezialkabel-Meldungen“ der amerikanischen Zeitungen kommen garnicht aus der deutschen Reichshauptstadt, in der nur sehr wenige amerikanische Zeitungen eigene Korrespondenten halten, sondern werden aus England herübergekabelt und sind der Londoner fast durchweg deutschfeindlichen Presse entnommen. Daher kommt es denn auch ganz von selbst, daß viele amerikanischen Zeitungen hier als deutschfeindlich verschrieen sind, obwohl sie es im Grunde genommen garnicht sind und auch nicht sein wollen. Das ganze Unglück ist eben die englische Quelle fast aller Deutschland berührenden Nachrichten, und ferner der Umstand, daß nur zu häufig hier Redakteure in den amerikanischen Zeitungen diese Nachrichten in die Hand bekommen, denen deutsche Verhältnisse ein mit sieben Siegeln verschlossenes Buch sind und die sinn- und gedankenlos die Nachrichten abdrucken, wie sie sie gerade bekommen, ohne sich dabei auch nur das Geringste zu überlegen.

Für ernste und sachgemäße Nachrichten aus Deutschland, welche einen Umriß des deutschen Fortschrittes in Handel und Wandel geben würden, haben nur sehr wenige amerikanische „Weltblätter“ etwas übrig. Wenn allerdings „The Kaiser“ irgend einen amerikanischen Multimillionär an Bord seiner Yacht empfängt, so ist dies ein welterschütterndes Ereigniß, das sofort hierher gekabelt werden muß. Oder wenn der Kaiser, wie im vergangenen Monat, einige seiner Kriegsschiffe zu einem Höflichkeitsbesuche hierher entsendet, so macht man eine Ausnahme und rafft sich zu einigen Höflichkeiten Deutschland gegenüber auf, weil dieser Flottenbesuch ja in erster Linie von den Amerikanern als Schmeichelei für ihr sehr stark ausgeprägtes Selbstgefühl aufgefaßt wurde. Aber sonst? Nein, da begnügt man sich mit englischen Schmäh- und Hetznachrichten und läßt das wirklich Interessante und Wissenswerte mit einer beneidenswerten Kühnheit links liegen, und zwar in einer Weise, wie es sich keine deutschländische Zeitung ihren Lesern gegenüber mit amerikanischen Vorgängen erlauben dürfte.

Man braucht nur die „Spezialkabel-Depeschen“ der großen englischen Weltblätter in New York zu überfliegen, um zu sehen, was den Amerikanern des teueren Kabelns wert erscheint. Da hatte sich dieser Tage ein großes Blatt, das sich zu Zeiten durch ganz besonders ausgesuchte Deutschenfresserei auszeichnet, volle dreiviertel Spalten über die folgende amerikanische Sensation in Paris, der Hauptstadt Frankreichs, herüberkabeln lassen:

„Die Sensation der hiesigen Gesellschaft ist zweifelsohne Frau William B. Reed mit ihren wunderbaren Toiletten und Geschmeide . . . Zu der vielbewunderten Tiara und dem aus denselben Steinen bestehenden Collier ist ein wunderbarer Gürtel hinzugekommen, der bei Cartiers für $140,000 erworben wurde. Während des Abends stand Frau Reed im Zentrum der Aufmerksamkeit, und es wurde viel bemerkt, daß ihr Kavalier Moncure Robison von New York keinen Moment von ihrer Seite wich. Diese eifersüchtige Wachsamkeit war sicher gerechtfertigt angesichts des Millionenwertes des Schmuckes, den Frau Reed trug.“ Also wichtiger als alle deutsche Errungenschaften der modernen Zeit, als wahrheitsgetreue Berichte über die politische und wirtschaftliche Lage Deutschlands ist einem solchen Weltblatte die Schilderung, wie für eine Million Diamanten von einer Amerikanerin in Paris zur Schau gestellt werden. Es ist doch schließlich ein wahres Wort: Jedes Volk hat solche Zeitungen, wie es sie verdient . . .

Die moderne Chinesin.

Seit China Republik geworden und die strenge Kasteneinteilung gefallen ist, die von den herrschenden Mandschu bis in die letzte Zeit ihrer Regierung mit eifersüchtiger Strenge aufrechterhalten wurde, dürfte nun bald eine Vermischung der verschiedenen Zweige der großen chinesischen Völkerfamilie eintreten. Gegenwärtig macht sich der Unterschied namentlich zwischen der südländischen Urbevölkerung des Landes und den eingewanderten Mandschustämmen im Norden noch ziemlich scharf bemerkbar. Dabei lassen die Frauen in stärkerem Maße als die Männer die Unterschiede der verschiedenen Abstammung erkennen. Die Südchinesin, deren Züge selbst bei den höheren Ständen ziemlich plump erscheinen, ist von kleiner, untersetzter Gestalt. Sie zeigt eine dunkel- bis rötlichgelbe Hautfarbe und platte Gesichtszüge. Die Nase ist breit und stumpf, die Stirn hoch und breit, die Wangenbeine springen sehr stark hervor. Im Allgemeinen hat die Südchinesin auch in den höheren Ständen die uralte chinesische Tracht beibehalten. So trägt sie im Hause ein Paar sehr weite Hosen und darüber eine ziemlich kurze Jacke mit weiten Aermeln; für die Straße wird ein Ueberrock über die weite Hose angelegt und über den Oberkörper eine bis zu den Knien reichende, reich mit Stickereien versehene Jacke mit sehr langen Aermeln. Bekannt ist ihre große Vorliebe für Seidenstoffe sowie für kostbare Pelze. Bei den ärmsten Frauen beschränkt sich die Kleidung bloß auf ein blaues, bis über die Knie reichendes Oberhemd und ein Paar blaue baumwollene Hosen, die bis nahe an die Knöchel reichen. Unterwäsche ist unbekannt.

Das auffallendste Kennzeichen der vornehmen Südchinesin ist die ebenso merkwürdige wie unerklärliche Unsitte der Verkrüppelung der Füße, die von den chinesischen Dichtern unter dem Namen Kien Lien, zu Deutsch „die goldenen Lilien“, als die größte Schönheit besungen werden, und die eine wichtige Rolle bei der Auffsetzung des Heiratskontraktes bilden. Ein ausgezeichneter Kenner der chinesischen Sitten, Dr. Friedenthal, sagt in seinem Buche „Das Weib im Leben der Völker“ über dieses „Verschönerungsmittel“: „Die Sohle eines Schuhes mißt von der Spitze bis zum Ende der Ferse etwa 7 Zentimeter, ist also wohl noch kleiner als der Zeigefinger einer mittelgroßen europäischen Dame. Doch glaube man nicht, daß auf dieser Sohle der ganze Fuß ruht. Nur die stark zusammengepreßten, künstlich verkrüppelten Zehen sollen hier ihren zweifelhaften Halt finden. Demnach gehen oder vielmehr schleppen sich die Chinesinnen auf den Zehen, wogegen der übrige Teil des Fußes, der niemals den Boden berührt, eingedrückt wird, so daß die vertikal gerichtete Sohle mit dem Bein gewissermaßen eine Linie bildet. Das Verkrüppeln der Füße wird bei jungen Mädchen schon in ihrer frühesten Jugend vorgenommen. Es dauert viele Monate, bis ein Fuß durch diese greuliche Prozedur genügend zugerichtet erscheint, während dessen haben die unglücklichen Geschöpfe unsagbare Qualen auszustehen; ganze Straßen weit hört man sie vor Schmerzen schreien.“ Dieser verkrüppelte Fuß wird in Bandagen eingewickelt, und darüber kommt ein gesticktes Tuch, das um das Fußgelenk geschlagen wird und fast ganz über den zierlichen Schuh fällt. Zu erwähnen wäre noch, daß die Südchinesin in ihrem ganzen Wesen ziemlich verschlossen und Europäern gegenüber äußerst mißtrauisch und unfreundlich ist.

Einen anderen Typus stellt die Nordchinesin dar, die ihre Herkunft vorwiegend aus dem Stamme der Mandschu ableitet. Die Nordchinesin ist gewöhnlich groß gewachsen und von hellgelber Hautfarbe. In dem länglichen ovalen Schädel liegen die typischen mandelförmigen Schlitzaugen. Die Hände sind klein und zierlich. Zum Schutz der Nägel dienen der vornehmen Dame silberne Fingernagelschützer. Große Vorliebe zeigt die chinesische Dame für Puder und fettige Substanzen, mit denen sie ihre Gesichtshaut weiß färbt. Gleichzeitig findet die Schminke für die Lippen und Wangen starke Verwendung. Den gleichen Stolz und das würdevolle Auftreten der vornehmen Chinesin zeigt auch die Mandschufrau, die aber in vielen Gebräuchen emanzipirter und auch europäischer Bildung weit zugänglicher ist.

Im Familienleben nimmt die Chinesin, hierin gleichen sich die Zustände im Norden wie im Süden des Landes schon seit den ältesten Zeiten, dem Manne gegenüber eine niedrige Stellung ein. Einiges Ansehen kann sie nur als Mutter männlicher Kinder erhalten. Ehelosigkeit gilt im ganzen Lande als Laster. Bleibt eine Frau in ihrer Ehe kinderlos oder schenkt sie dem Gatten keine Knaben, so ist es den vornehmen Chinesen gestattet, sich neben der „offiziellen“ Frau noch Nebenfrauen zu halten, die aus geringeren Kreisen (meist ehemalige Hetären) genommen werden. Die Kinder der Nebenfrauen gelten dann als die ihrigen. Aus diesem Zustand ergibt sich, daß die Polygamie die eigentliche Art der chinesischen Ehe ist. Die Lieblinge der Familie sind die Söhne, und der Abgott aller ist der älteste Sohn, dem, wenn er erwachsen ist, selbst die Mutter Gehorsam zu leisten hat. Bei Mädchen kann man nur in bemittelten Kreisen überhaupt von Erziehung sprechen, bei den Armen wächst das Mädchen ohne Aufsicht und ohne Erziehung auf, und daraus ergibt sich auch ihr zukünftiges trauriges Los: entweder als Kuli oder als Prostituirte sich den Unterhalt zu verdienen. Als letztere hat sie es nicht einmal schlecht; auch wirft ihr niemand ihre gesellschaftliche Stellung vor. Die chinesischen Dichter besingen sie in gefühlvollen Liedern. Dem gewöhnlichen Chinesen aber bedeuten diese meist rührend bescheidenen lieblichen Sing-Song-Mädchen, die sich in Teehäusern oder auf prachtvoll ausgestatteten Schiffen, die den poetischen Namen „Blumenschiffe“ führen, aufhalten, die höchste Lebensfreude.

Entgleiste Antworten.

Von entgleisten Antworten war neulich bereits einmal die Rede. Solche rhetorischen Entgleisungen kommen selbst im Parlament, ferner in der Schule bei Lehrern und Schülern „in der Hitze des Gefechts“ häufiger vor, als mancher denkt. Eine einfache rhetorische Uebertreibung, wenn auch noch keine Entgleisung war es, wenn der kleine, kluge Windthorst einmal (für ihn, den im Alter Halbblinden, wäre es doch sehr gewagt gewesen) sagte: „Wenn ich eine Lokomotive in der Fahrt auf dem Gleise sehe, so warte ich nicht ab, sondern springe hinauf.“ Ein anderer, körperlich kleiner, aber auch einst sehr berühmter Abgeordneter nannte einmal die Landhausirer, die Reisenden für Spezialartikel, im Eifer, um sie gegen Angriffe Kleist-Retzows in Schutz zu nehmen, von der Tribüne des deutschen Reichstags herab: „die Edelsten der Nation“! Zum Humor im Parlament gehört auch das Wort eines bekannten Abgeordneten: „Das Ei, das uns der Minister legen will, hat er schon in der Rocktasche.“ . . . . Weiter in der deutschen parlamentarischen Geschichte zurück, bis zum Jahre 1847, geht das noch heute vielgenannte Entgleisungswort des Abgeordneten Julius Kell: „Ich kenne zwar die Gründe des Ministers nicht, aber ich mißbillige sie.“ Als rhetorische Entgleisungen in der Schule seien genannt: „In Moskau brach 1812 statt des Friedens — Feuer aus“, ferner: „Auf der Luftpumpe beruhen die Magdeburger Halbkugeln.“ Eine Entgleisung vom Universitätskatheder aus lautet: „Schliemann hat sich derart um die Ausgrabung von Kunstwerken verdient gemacht, daß wir ihn den Vater derselben nennen können, wenn sie auch von anderen verfertigt sind.“ Aus der Schule soll nach Galiani stammen: „Der Eselskinnbacken war in Simsons Hand, was heute eine Kruppsche Riesenkanone ist.“

— Setzerkobold. — Schon zwei Stunden standen die Ehrenjungfrauen im glühenden Sonnenbrande zum Empfang seiner Hoheit geröstet.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Sohn und Bruder

Adolph Rothert

am 27. Juni, um 5.55 Nachm., im Alter von 48 Jahren und 11 Monaten nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Juni 1912, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 628 Grove Place, nahe Larrabee Str., nach dem Graceland-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Lena Rothert geb. **Krone**, Gattin.
Elsie, Tochter.
Dora Rothert, Mutter.
Frau Lizzie Thomas, Schwester.

New Orleans und New York Zeitungen bitte zu kopiren. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Augusta Kanardka

im Alter von 66 Jahren nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Juni, punkt 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1242 N. 40. Avenue, nach Graceland. Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Frau Emma Voelkel, Augusta Greiner, Tillie Schindehuette, Töchter, nebst Schwiegersöhnen, Enkeln und Enkelinnen. midofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Minnie Schneider geb. **Straube**

am 28. Juni im Alter von 44 Jahren gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 30. Juni, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1802 N. Humboldt Ave., nach dem Elm Lawn Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Matthias Schneider, Gatte.
William, Maria, Jennie u. Carrie Schneider, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Emma Bernahl

am 29. Juni 1912 im Alter von 41 Jahren und 9 Monaten gestorben ist. Beerdigung Dienstag, den 2. Juli, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1923 Barry Ave., nach dem Arlington-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Edward Bernahl, Gatte.
Hugo, Arthur, Edgar und Irene, Kinder.

Mitglied der Hermannsschwestern, Lincoln Loge Nr. 16. — Monee, Ill., Zeitungen sind gebeten zu kopiren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Barbara Diezel gebor. **Langmantel**

am 28. Juni 1912 gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 1. Juli, um 9 Uhr Vorm., von der Wohnung ihres Sohnes, 2301 S. Leavitt Str., nach der St. Paulskirche, von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frank, Charles, Frau Barbara Sippel, Frau Josephine Zender, Kinder.
Fred Zender, Schwiegersohn.
Frau Katherine Diezel, Schwiegertochter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Harry Pelz

im Alter von 9 Jahren, 5 Monaten und 23 Tagen am 27. Juni sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Juni, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 2027 Iowa Str., nach der St. Johanneskirche, Ecke Hoyne und Cornelia, von da nach dem Concordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emil und Emma Pelz, Eltern.
Adella, Ella, Harold, Geschwister, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter u. Schwester

Louise Kruggel

am Freitag, den 28. Juni 1912 im Alter von 15 Jahren und 2 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 1. Juli, 12:30 Mittags, vom Trauerhause, 3236 N. Sacramento Ave., nach der Concordiakirche, von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich und Pauline Kruggel, Eltern, nebst Geschwistern. saso

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago.

Die Mitglieder werden hiermit benachrichtigt, daß

Adolph Rothert

von der 1. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 30. Juni, Nachm. 2 Uhr, von 628 Grove Court nach Graceland statt.

Joseph Sieben, Sekretär.

Gestorben: Katharina Loch, Gattin von Peter ... und Mutter von Albert C. Loch. Beerdigung Sonntag, den 30. Juni, um 12:30, von Bohts & Son, 1946 N. Halsted Str., nach der St. Jakobikirche, Garfield Ave. und Fremont Str., und von da nach Wunders. saso

Gestorben: Andrew Hauswirth, 34 Jahre alt, Sohn des verstorbenen John Hauswirth, starb in Panama am 9. Dezember 1911. Beerdigung von Hoppes Kapelle, 4905 Lincoln Ave., Sonntag, den 30. Juni, um 2 Uhr Nachm.

Wie soll man sich benehmen?

Der gute Ton in allen Lebenslagen. Ratgeber für feine Lebensart und taktvolles Benehmen. 154 Seiten. Preis 35c.

Koelling & Klappenbach.

Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel

170 W. Adams Strasse.

Zwischen LaSalle Str. und 5. Ave.

W. Kolacek & Co.

2030-2042 MILWAUKEE AVE.

Bargains für Montag, 1. Juli

- Fein geruppte Underwaists Kombination Suits für Kinder — mit Kniehosen und ärmellos; 50c Sorte; speziell...... **27c**
- Schwere Socken für Männer — nur in lohfarbig; nie für weniger als 12½c verkauft, speziell für diesen Verkauf, Paar.. **8½c**
- Feine schwarze Regenschirme für Damen — regulärer 1.25 Wert, speziell für diesen Verkauf, Stück.......... **95c**
- El Talento Zigarren, 7 für 25c — 10c La Flor de Cagayan Zigarren, 6 für 25c; Tuxedo, Velvet, Twin Oaks, Prince Albert Tabak — für.................... **9c**
- Colgates Tooth Paste, 19c — Creme Marquise, 25c Jar, für.................. **15c**
- 4. Juli Karten, speziell, 10c, oder das Stück 1c; Trinkbecher, speziell, für.................. **10c**
- 7zöll. reinseidenes Moire-Band — in hellblau und weiß, die Yard.......... **25c**
- Großes Sortiment von Hängematten, Netz und Seilen — rangirend im Preise von 4.98 herunter auf................ **98c**
- Wir haben ein großes Sortiment von gewöhnlichen Fischleinen — zum Preise von aufwärts vom.................. **1c**
- Strohmatten Suit Cases — mit guten Lederriemen — speziell für diesen Verkauf, zu.................. **1.89**
- Weiße Skirts für Damen — für die Ferien passend; von Leinen oder Corduroy gemacht — speziell für diesen Verkauf, zu.................. **1.79**
- Strohhüte für Männer und junge Männer — in Split oder Sennet, weiche oder steife Facons, neue und elegante Facons; für 1.00 und............ **2.00**
- Holz Minnows für Casting — 3 Stück Haken; in sortirten Farben; speziell für nur.................. **15c**
- Dunkle und hellblaue Percales — in sortirten Mustern — speziell für Montag, die Yard................ **4¾c**
- Weiße Duck Touristen-Hüte — mit schwarzen Sammetband, — für diesen Verkauf, zu nur.............. **98c**
- Beste Noodle Seifen Chips — 4 Pfund für.............. **10c**
- Automatic Electric Seife — 5 Stücke für.............. **19c** (Frei: 1 Büchse Kitchen Kleanser mit 5 Stücken.)
- Argo Stärke — 3 Packete für.................. **10c**
- Grandmas Waschpulver — großes Packet, für....... **12½c**
- Gold Bar oder Lemon Cling Pfirsiche, Büchse.......... **20c**
- New Century Mehl — 24½ Pfd. Sack für........ **75c**
- Böhmisches Roggenmehl — 24½ Pfund Sack für........ **69c**
- Cackle Marke Geflügelfutter, 100 Pfund Sack.......... **1.95**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Elisabeth Janka geb. **Darmstadt**

am 27. Juni im Alter von 28 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 30. Juni, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2646 S. Kedzie Ave., nach der St. Pauluskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Janka jr., Gatte.
Veronika, Tochter.
Jakob und Katharina Darmstadt, Eltern.
Joseph und Lucia Janka, Schwiegereltern, nebst Geschwistern u. Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Katharina Caster

(Gattin des verstorbenen Nicolaus Caster) im Alter von 67 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Sonntag, den 30. Juni, um 12 Uhr 30, vom Trauerhause, 1212 Springfield Ave., nach der St. Maria zur immerwährenden Hilfe Kirche, und von da nach dem Waldheim-Gottesacker.

Peter G. Caster, Frau William Schlitt gebor. **Caster, Nikolaus Caster, Frau Calvin Russell** gebor. **Caster**, Kinder. frsaso

Todesanzeige.

Isabella Deutscher Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Katherina Caster

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Juni, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1212 S. Springfield Ave., nach der Kirche St. Maria zur immerwährenden Hilfe, von da nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich um 11 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Klara Maesse, Präsidentin.
Alma Lynch, Sekretärin.

Todesanzeige.

Welcome Frauen-Verein.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Dora Rabe

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Juni, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 1545 Roscoe Str., nach dem Concordia-Gottesacker. Die Beamten sind ersucht, punkt 11 Uhr in der Vereinshalle und die Mitglieder im Trauerhause zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Karoline Mielke, Präsidentin.
Elise Wiggert, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Anna Wickhorst geb. **Grund**

(Gattin des verstorbenen Claus Wickhorst) gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, 30. Juni, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 3052 Grenshaw Str., nach der St. Mary's Perpetual Heart Kirche, von da per Kutschen nach dem Forest Home Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Max und Josephine Wickhorst, Kinder.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Fred Schmidt

im Alter von 48 Jahren und 8 Monaten am 27. Juni 1912 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4505 Wabash Ave., Sonntag, um 11:30 Uhr, nach der St. Petri-Kirche (Herr Pastor Merbitz), von da nach Bethania. Tiefbetrauert von:

Anna Schmidt geb. **Herzog**, Gattin.
Klara und Walter F. Schmidt, Kinder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Matthias Hank

im Alter von 49 Jahren am 27. Juni selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 3354 Crystal Str., am Sonntag, den 30. Juni, um 12 Uhr 30 Nachm., nach der St. Aloysiuskirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Maria Hank gebor. **Heinz**, Gattin.
Jakob, Barbara, Matthias, Theresa, Ernestina und Bernard, Kinder. fsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Markus Hollmeier

am 27. Juni 1912 gestorben ist. Beerdigung von der Wohnung seines Sohnes, 1775 Clybourn Ave., am Montag, den 1. Juli 1912, um 10 Uhr Vorm., nach der St. Theresia-Kirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mary, Anna, Frances und Joseph, Kinder. saso

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Bruder

Henry Graack

am 27. Juni gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 2636 Cortland Str., Sonntag, den 30. Juni, um 1 Uhr Nachm., nach Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Helen Graack gebor. **Tams**, Gattin
Frl. Minnie Graack, Schwester.

Mitglied des J. Will Council Nr. 46, North American Union. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine innigstgeliebte Mutter

Dorothea Rabe gebor. **Ringsdorf**

am 27. Juni im Alter von 52 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Juni, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1545 Roscoe Str., nach Concordia. Um stille Teilnahme bittet:

Charles Rabe, Sohn, nebst Verwandten.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Henrietta Wegner

im Alter von 86 Jahren und 1 Monat am 28. Juni 1912 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Hause ihrer Tochter, 5635 Wabash Ave., Sonntag Nachmittag 1:30 Uhr nach der luth. St. Petri-Kirche (Herr Pastor Merbitz), von da nach Oakwoods. Tiefbetrauert von:

Ferdinand Wegner, Anna Bellfuß, August Wegner und Minnie Laske, Kinder, nebst Verwandten. frsa

Beerdigungsanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch zur Nachricht, daß die Beerdigung meiner verstorbenen Gattin

Agnes Sliwinski, geb. **Hundrieser**,

am Sonntag, den 30. Juni, punkt 3 Uhr, von der Totenkapelle des St. Bonifazius-Gottesackers nach der Familiengruft stattfindet. Die trauernden Hinterbliebenen:

August Sliwinski, Gatte.
Adolph, Mary, Agnes, Julius, Cecelia, Anna, Elizabeth, Joseph und Norbert, Kinder.
Herr und Frau Julius Hundrieser, Eltern.

Gedenksteineinweihung

Freunde und Bekannte des verstorbenen Herrn

Elias Benjamin

sind hiermit eingeladen, der Einweihung eines Gedenksteins auf dem Graceland-Friedhof Sonntag Nachmittag um 2 Uhr 30 beizuwohnen.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, welche sich so zahlreich an dem Begräbniß meiner lieben Gattin

Dora Wichmann

beteiligten, meinen innigsten Dank. Ganz besonders aber der Eintracht Loge Nr. 5 vom Orden der Hermanns-Schwestern für die vielen Beweise der Liebe während der Krankheit, sowie für die erhebenden Worte am Sarge der Dahingeschiedenen und für die zahlreiche Beteiligung beim Begräbniß. Der Großloge des Ordens der Hermannschwestern sei hierdurch für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes der herzlichste Dank ausgesprochen. Herrn Pastor Fendry für die kirchliche Einsegnung der Leiche, und auch der Hebammen-Association für die Beteiligung an der Trauerfeier. Der Eintracht Loge Nr. 13, Ordens der Hermanns-Söhne, sage ich hiermit für die Auszahlung von 50 Dollars meinen besten Dank.

August Wichmann, Gatte.

Danksagung.

Allen Verwandten und Freunden spreche ich hiermit meinen innigsten Dank aus für die herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unseres lieben Sohnes, Bruders und Schwagers

Max Sprich

sowie Dank dem Orden K. O. T. M., Hancock Nr. 108. Besonderen Dank dem Herrn Pastor Kohlmann für die trostreichen Worte im Hause, in der Kirche und am Grabe. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Hilger, Jacques Hilger.

Danksagung.

Allen Freunden und Verwandten spreche ich hiermit unseren innigsten Dank aus für die herzliche Teilnahme und die Blumenspenden bei dem Begräbniß unserer lieben Gattin und Mutter

Auguste Raasch

Auch Herrn Pastor Reinke für die trostreichen Worte am Grabe.

Heinrich und Bertha, Kinder.
Julius Raasch, Gatte.

Zur Erinnerung.

an unsere liebe Gattin und Mutter

Mathilda Dohm

die heute vor 5 Jahren, am 29. Juni 1907, uns durch den Tod entrissen wurde.

Schon sind fünf Jahre verflossen,
Seit jenem schweren Schreckenstag,
Wo du, geliebte Gattin,
Vom Tode wurd'st hinweggerafft.
Du wirst geliebt in Trauerliebe,
Geachtet in deinem Trauerkreis,
Und diese traurig schwere Stunde
Erinnert uns an dich so heiß.
Wir wandern oft nach jenem Orte,
Wo Ruhe ist in dieser Welt,
Und schmücken jenen Grabeshügel
Der deinen Leib umschlungen hält.

Gewidmet von deinem dich nie vergessenden Gatten und Kindern:

John Dohm, Gatte.
Elsie, Ella, John, Kinder.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757. Fred J. Kuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent u. Schatzmeister.

CHAS. HOPPE

Unabhängiger Leichenbestatter

4905-07 Lincoln Avenue

Keine Entfernung zu groß.
Telephon: Edgewater 531.

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph

Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.

Riverview EXPOSITION
Western, Belmont, Clybourn und Roscoe.
ARTHUR PRYOR und Kapelle in Freien Konzerten!
Jeden Mittw., Samst. u. Sonnt. Abend: Motorrad-Wettfahrten
Dare-Devil Schreyers Sprung um 10 Abends
Aufregende Automobil-Wettfahrten in dem Autodrome
ROYAL ARCANUM Picnic heute
Picnic für morgen: Groß-Loge Harugari!

New White City
WORLD'S FINEST AMUSEMENT RESORT
5000 freie Sitze im $100,000 Pariser Garten
Die Kilties! Schottlands größte Kapelle in Plaids
„Au-Stur" Cabaret in dem Casino!

FOREST PARK
Ueber $2,000,000 wert Attraktionen.
Hand und seine Kapelle
Alligator Joe — Anna Harris
„Jeder geht wohin die „Gebs" gehen"

Großes Volksfest
von den Plattdütschen Gilden, veranst. von der
Plattdütschen Grot-Gilde
von den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika
Sonntag und Montag, den 14. u. 15. Juli in Riverview Picnic Park, Western, Belmont, Clybourn Ave. und Roscoe Blvd. Tickets 25c die Person. Anf. 12 Uhr Mittags.
jn22,29,jl6,7,13,14

23. Jahres-Pik-Nik
des Krankenunterstützungsverein sämmtlicher Angestellten der
Gottfried Brewing Co.
Sonntag, den 30. Juni 1912, in Schultz's Grove, 5380 South Western Ave. Eintritt zum Grove 25c die Person.
disa

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.
dibofa

Siemsens Palm-Garten
814—818 W. North Ave.
Zwischen Halsted Str. und Clybourn Ave.
Konzert und Vaudeville!
Christ. Siemsen, Eigentümer.
N. B. — Donnerstag, den 4. Juli: Extra-Matinee.

KONZERTE
Jeden Abend, Sonntag Nachmittags
BISMARCK-GARTEN
Ballmanns Kapelle
(50 Mann) Opern-Duo — Solisten.
Clarendon Avenue, Grace und Halsted Straße.

Waudries Garten,
4012 Lincoln Ave.
Table d'Hote 50c.
Große Unterhaltung und Konzert.
dofrsa

Koppes Garden
Lincoln, Lawrence und Western Ave.
Jeden Abend Konzert, Sonntag Nachm.
jn261wX

TIROLER HEIMAT
729 North Avenue
saso

Vereine und Logen seht!
J. NAILEGS Sommergarten u. Kegelbahn
3656 N. Francisco Avenue
Ecke Waveland Ave. Tel.: Irving 740.

Deutsche aufgepaßt!
Am 4. Juli gibt's Bockwurst, Sauerkraut un Bockbier im Heidelberg, 316 S. Wood Straße, nahe Ogden Ave.
saso

Englische Sprache
3 Monate $5.00
für Herren u. Damen. Neue Sommer-Circel beginnen.
Illinois College Gebäude
715 North Ave., ½ Block von Halsted Straße.
sadi

Nur noch wenige dieser
Großen Lotten
in unserer Subdivision an 47. Straße und 48. Ave.
gleichmäßigen Preis von
$295
verkauft.
Leichte Zahlungen.
Der Schlußverkauf findet statt am
Sonntag, den 30. Juni.
Fred'k H. Bartlett & Co.
58 bis 69 W. Washington Str.
saso

Die Müllfrage.

Finanzausschuß des Stadtrats glaubt, sie gelöst zu haben.

Dunning wird staatlich.

Dr. Pietrowicz lehnt es ab, den Vorsteherposten weiter zu behalten. — Für die Angestellten gesorgt. — Disziplinarverfahren in Sachen Peter Burgs.

Der Finanzausschuß des Stadtrats hat gestern — nach einer Sitzung von achtstündiger Dauer — sich auf ein Programm geeinigt, nach welchem in Bezug auf die Beseitigung von Tierkadavern und Müll gearbeitet werden soll. Die Beseitigung der Tierkadaver soll, auf die Dauer von fünf Jahren, einer Unternehmerpartei übergeben werden unter einem Kontrakt, der sie verpflichten wird, ihre Abdeckerei außerhalb der Stadtgrenzen zu betreiben. Bezüglich der Müllbeseitigung sollen Gesundheitskommissär Dr. Young, Korporationsanwalt Sexton und der Kommissär der öffentlichen Arbeiten, mit Hinzuziehung Sachverständiger, binnen sechzig Tagen die Bestimmungen eines Kontraktes ausarbeiten, auf den Angebote spätestens am 30. September eingereicht werden sollen. Der Kontrakt soll entweder auf fünf- oder auf zehnjährige Dauer lauten, beginnend vom 1. Septbr. 1913. Die Anlage zur Beseitigung des Mülls soll entweder auf einem städtischen Grundstücke innerhalb der Stadtgrenzen angelegt werden, oder auf einem privaten Grundstück außerhalb der Stadt. Die Abwasserbehörde erklärt sich bereit, der Stadt für den Zweck einen vier Acker großen Trakt am Drainagekanal nahe dem Damm der Junction Railway Co. zur Verfügung zu stellen. Herr C. A. Alling von der Firma Darling & Co. und Herr A. B. Lea, von der Indiana Reduction Co., erklärten beide, daß eine Anlage zur Beseitigung der Abfälle sich binnen zehn Monaten würde einrichten lassen. Anwalt John S. Hummer machte sich im Namen eines Syndikats, welches ihn entsprechend bevollmächtigt hatte, zur Hinterlegung einer Garantie anheischig, daß auch dieses Syndikat ein Angebot einreichen und der Stadt für die Ueberlassung der Abfälle eine beträchtliche Summe zahlen würde, anstatt, wie die Chicago Reduction Co. es tut, für die Beseitigung der Abfälle schweres Geld zu verlangen.

Die Irrenanstalt in Dunning.

Dr. Stephen R. Pietrowicz, der bisherige Direktor der Irrenanstalt in Dunning, hat es abgelehnt, auch unter der morgen beginnenden staatlichen Kontrole über diese Anstalt in seiner Stellung zu verbleiben. Auch die ihm angebotene ärztliche Oberleitung scheint nichts Verlockendes für ihn zu haben. Er macht indessen eine Reihe von Empfehlungen, die wahrscheinlich zumeist werden befolgt werden. Er befürwortet die Einrichtung eines psychopathischen Instituts, in welchem man gegen 300 Patienten für Beobachtungszwecke würde unterbringen können. Er empfiehlt die Einrichtung eines Isolirhospitals für Patienten, die an ansteckenden Krankheiten leiden. Er erklärt die Vergrößerung des Anstaltslaboratoriums für wünschenswert und den Bau eines eigenen Gebäudes für tuberkulöse Patienten für notwendig. Verbessert werden sollten die Löschvorkehrungen und die Wasserzufuhr. Ein Werkstattsbau sollte errichtet werden, in welchem geisteskranke Handwerker angemessene Beschäftigung finden könnten. Die weiblichen Patienten sollten hellfarbig gekleidet, und das männliche Wärterpersonal sollte uniformirt werden.

Die Gefahr, daß infolge der Uebertragung der Anstalt an den Staat die über fünfzig Jahre alten Angestellten ihre Stellungen verlieren könnten, ist beseitigt. Die staatliche Zivildienstbehörde hat sich dazu verstanden, in diesem Ausnahmefalle die Altersgrenze aufzuheben. Sämtliche Angestellte werden zunächst auf 60 Tage vom Staate mitübernommen. Sie werden dann sich dem staatlichen Zivildienstexamen unterwerfen müssen. Sollten einzelne von ihnen dieses nicht bestehen, so werden ihre Namen von der Zivildienstkommission der Countyverwaltung an die Spitze der Anwärterlisten für Posten von der Art gestellt werden, welche sie jetzt innehaben.

Unzulässige Freigebigkeit.

Peter Burg, ein Bruder des Countykommissärs Bartley Burg, war in der Armenanstalt Oak Forest als Nahrungsmittelprüfer angestellt. Jetzt ist er vom Dienst suspendirt, und vor der Zivildienstkommission hat gestern, auf Betreiben des Countyratspräsidenten Bartzen, ein höchst peinliches Disziplinarverfahren gegen ihn begonnen. Burg soll mit unzulässiger Freigebigkeit über die Fleischvorräte der Armenanstalt verfügt und große Mengen davon nach einem benachbarten Lager von Eisenbahnarbeitern geschickt haben, gemäß einem Abkommen, welches er angeblich mit dem betreffenden Unternehmer getroffen hatte. Als Hauptzeuge gegen Burg traten gestern der in Oak Forest als Schlächter und Fleischhauer angestellte Charles Schwab, der Fleischhauer Paul Seneke, der Fuhrmann John Smultz und der Koch Joseph Eyth auf. Die Verhandlung wird am nächsten Mittwoch fortgesetzt werden.

Urlaub mit Bezahlung.

Der Countyrat hat gestern beschlossen, allen Countyangestellten, die ein Jahr oder länger im Dienst sind, drei Wochen Urlaub mit voller Bezahlung zuzugestehen. Die Stellung von Ersatzleuten für beurlaubte Handwerker soll den betreffenden Gewerkverbänden überlassen werden.

Die Seeuferfrage.

Richter Honore vom Kreisgericht hat Herrn Levering, dem Anwalt der „Greater Chicago Association", und Herrn Robert Redfield, dem Anwalt der Parkbehörde der Südseite, aufgegeben, bis zum nächsten Montag alle vom Staatsobergericht hinsichtlich der Besitzrechte am Seeufer abgegebenen Entscheidungen zusammenzusuchen. Diesen Entscheidungen gemäß will der Richter sein Verhalten hinsichtlich des ihm zur Bestätigung vorgelegten Abkommens zwischen der Parkbehörde und der Illinois Zentralbahn regeln.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

White City.

Am 10. Juli soll im Ballsaale von White City ein Wettanzen stattfinden, wobei von den Tänzern 8 Meilen in möglichst kurzer Zeit zurückgelegt werden müssen. Die Beteiligung ist frei. Am 2. Juli ist „Ragtime"-Abend der „Kilties". Verleger von „Ragtime"-Musik werden an dem Abend ihre Sänger nach White City schicken, und das Publikum soll darüber abstimmen, welches Stück ihnen am besten gefallen hat. Das Ballet unter der Leitung der berühmten Frau Phasen bildet eine große Attraktion. Frau Phasen hat im vorigen Sommer in Shakespeares Geburtsort Stratford die Aufführung des „Sommernachtstraum" inszenirt und vor 31 Jahre in der hiesigen Zentralmusikhalle „Die Afrikanerin".

Riverview Exposition.

Mit dem heutigen Piknik des Royal Arcanum zum Besten seines Hospitalfonds beginnt in Riverview eine ganze Reihe ähnlicher Veranstaltungen. Morgen findet das Sommerfest der Harugari statt, am 2. Juli das der Montefioreschule, am 7. das Skatturnier des Lake View Skatklub und das Fest der norwegischen Sänger, am 27. das Sommerfest der Schotten. Heute und morgen Abend und morgen Nachmittag tritt „Dare-Devil Schreyer" wieder auf, und an beiden Abenden werden im Motordrom Wettfahrten abgehalten. Ein Eskimodorf und eine Wildwest-Schaustellung sind neu geöffnet worden, und Orrs Kraftwagenfahrten im Autodrom werden unter großem Zulauf fortgesetzt. Pryors Kapelle konzertirt.

Siemsens Palmgarten.

Siemsens Palmgarten in der North Ave. ist eines der kühlsten und luftigsten Lokale bei heißem Wetter. Zur Zeit treten dort die Soubrette Selma Gerlach-Vogel, der Humorist Dennhöfer, die Tänzerin Carrie Winner und die Duettisten Joe und Georg auf. Für morgen wird das Auftreten der Soubrette Grace Bolotin angekündigt. Am 4. Juli findet eine Nachmittagsvorstellung statt.

— Das New Yorker Staatsobergericht hat entschieden, daß der reiche Fabrikant Nathan Allen in Kenosha, Wis., welcher unlängst wegen Einschmuggelns von Diamanten um $12,000 gestraft wurde, der Zeugenvorladung in der Klage von Frau Helen Dwelle in New York auf $100,000 Ersatz für ihr angeblich gehörige Wertpapiere, welche Allen auf gemeinsamer Reise durch Europa, angeblich als Ehepaar, in Verwahrung genommen haben soll, Folge leisten muß. Bei der Rückkehr waren die Diamanten eingeschmuggelt worden.

Grosses Basket-Piknik
nebst Preiskegeln, öffentlicher Beamten-Installirung mit Drill, veranstaltet von der
Treue Schwestern Loge No. 6
Orden der Hermanns-Schwestern
— am —
Dienstag, 16. Juli 1912,
— im —
Excelsior Park
Irving Park Boulevard nahe Elston Avenue. Anfang 10 Uhr Vorm. Eintritt 10c die Person.
jn15,jl13

Piknik und Fahnenweihe
veranstaltet vom
Chicagoer I. Ungarischen Bruder-Krankenverein
Sonntag, 30. Juni, in Hoerdts Grove, Western, Clybourn u. Belmont Ave.). Eintritt 25c pro Person. Programm: Zusammenkunft in Joe Feketes Halle, 1959 Grand Ave., 9 Vorm. Von hier aus Marsch über Robey Str. bis Western Ave., von dort werden die Gäste per Automobil zum Festplatz befördert. Um zahlreichen Besuch bittend entbietet seinen patriotischen Gruß:
dofrsa Das Komite.

D. O. H.
Großes Piknik und Sommernachtsfest
arrangirt von sämmtlichen Logen des
Deutschen Ordens Harugari
von Chicago und Umgegend
unter Mitwirkung der Deutschen Ritter und der Harugari Gesangverein, im Riverview Picnic Grove, Sonntag, den 30. Juni 1912. Anfang 1 Uhr Nachm. Tickets 25c pro Person.
jn23,29,30

Grosses Piknik
mit Aufführung von „Andreas Hofer"
veranstaltet vom
Tyroler-Voralberger Verein
am Sonntag, den 14. Juli, im Eureka Park, 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard Str.
jn23,29,jl7,13

Zwölftes großes Piknik,
verbunden mit großem Preiskegeln, des
Hard Times Pleasure Club
Sonntag, den 30. Juni, in Henry Beyers Grove, California u. Addison Ave. Tickets 25c. Anfang 1 Uhr. Man nehme die Western Ave. oder 40. Ave. Car bis Irving Pk. Blvd. und mit dieser bis California Ave., dann 1½ Bl. südl. z. Grove.

Piknik und Preiskegeln,
veranstaltet vom
Schiller Frauenverein
am Mittwoch, den 24. Juli, im Eureka Park, Irving Park Blvd. und Bernard Str. — Anfang 1 Uhr. Gute Musik und schöne Preise für die Sieger im Preiskegeln.

Deutscher Landwehr-Verein von Chicago.
Unsere
General- und Agitations-Versammlung
findet Donnerstag, den 4. Juli, Abends 8 Uhr, in Schönhofens Halle statt. Es werden an diesem Abend Kandidaten frei aufgenommen, die im deutschen Heere gedient haben und ehrenvoll entlassen wurden.

Achtung, Mitglieder der Deutschen Hod Carriers' und Building Laborers' Union Local Nr. 1.
Am Sonntag, den 7. Juli, Generalversammlung in unserer Hauptshalle, Harrison und Green Str. Anfang 1 Uhr 30 Min. Nachmittags. — Sechsmonatlicher Bericht, Beamtenwahl und andere wichtige Geschäfte. Kommt Alle!
jn29jl3,6 A. Schreiber, Sekretär.

Kehren Clark den Rücken.

Harrisons Anhänger „buhmen" den Mayor.

Wütend über Hearstleute.

Lehnen ab, an einer Parade zugunsten Clarks teilzunehmen. — Opposition gegen drittes Ticket. — Senator La Follettes erste Aeußerung über Roosevelt.

Anhänger Mayor Carter H. Harrisons unter den Delegaten der Faktion Hearst-Harrison, deren Anrecht auf Sitz und Stimme im Konvent nicht anerkannt worden ist, warfen gestern Nachrichten aus Baltimore zufolge Champ Clark über Bord und ließen einen „Buhm" für den Chicagoer Bürgermeister vom Stapel. Da sie nur Zuschauer sind und Sitz und Stimme im Konvent nicht haben, ist der „Buhm" nur ein unschuldiges Vergnügen und eine Ehrung für Mayor Harrison. Sie brachten im Caswell Hotel, wo sie abgestiegen sind, Photographien des Mayors und Plakate, auf denen sie seine Nomination für die Präsidentschaft anpreisen, an. Die „County Democracy", die Braven „Bobby" Burkes, hielt einen Umzug ab, bei dem Banner mit Harrisons Namen eine große Rolle spielten. Burke hatte beabsichtigt, mit seinen Getreuen in die Konventhalle einzudringen, hatte aber damit kein Glück. Sie wurden nicht eingelassen. Es heißt, daß die Kundgebungen mit Genehmigung des Mayors veranstaltet worden sind. Mayor Harrison erklärte, er sehe die ganze Sache nur als eine Ehrung an, sei aber nicht als Kandidat anzusehen. Wenn er sich um die Nomination hätte bewerben wollen, hätte er sich als Kandidat an den Vorwahlen in Illinois beteiligt. Wenn er jetzt Anstrengungen mache, als Kompromißkandidat erkoren zu werden, würde er Baltimore nicht verlassen.

Nur die Anhänger Mayor Harrisons nahmen an den Kundgebungen zugunsten des Bürgermeisters Teil. Die Tatsache, daß die Führer des Hearstschen Flügels den Kontest in Illinois zurückzogen und die Einreichung eines Berichts der Minderheit des Ausschusses für Beglaubigungsschreiben verhinderten, ist als einer der Gründe dafür anzusehen, daß die Mannen Harrisons Clark den Rücken kehren. Es wurde bekannt, daß die „County Democracy" sich gestern geweigert hat, in einem Umzug, der zugunsten Champ Clarks veranstaltet wurde, Banner mitzuführen, die Clark günstige Aufschriften aufwiesen. Der Hearstsche Flügel, der Clarks Kandidatur befürwortet, sandte die Banner an die Führer der „County Democracy", die sich weigerten, sie anzunehmen. Sie nahmen schließlich an dem Umzug überhaupt nicht Teil.

Auch das Eintreten der Anhänger Clarks für die Erwählung A. B. Parkers zum zeitweiligen Vorsitzenden des Konvents hat die Anhänger Mayor Harrisons verschnupft. Der Bürgermeister verließ gestern Baltimore, nachdem er die Kuhhändel, die einige angebliche fortschrittliche Parteileiter abgeschlossen haben, scharf verurteilt hatte. Die Mehrzahl der Mitglieder der „County Democracy" wird morgen Mittag oder Nachmittag hier eintreffen.

Halten zu Clark.

Die 58 Delegaten von Illinois, die Roger C. Sullivan kontrolirt, hielten den ganzen Nachmittag und die ganze Nacht treu zu Champ Clark. Sie hielten einen Kaukus nicht ab. Sullivan selbst hatte fortgesetzte Konferenzen mit anderen Parteiführern. Es heißt, die Mehrzahl der Delegaten sei bereit, für irgend einen Kandidaten zu stimmen, den Sullivan wünsche.

Col. Lewis als Vorsitzender.

Col. James Hamilton Lewis, Chicagos früherer Korporationsanwalt, führte in der Abendsitzung den Vorsitz. Ollie James von Kentucky, der Vorsitzende, überließ die Leitung der Verhandlungen Col. Lewis, als der Konvent um halb zehn Uhr wieder zusammentrat.

Opposition gegen drittes Ticket.

Opposition gegen die Aufstellung eines vollständigen Staats- und Countytickets durch die geplante dritte Partei machte sich gestern hier geltend. Es soll versucht werden, Col. Roosevelt zu veranlassen, seine Anhänger anzuweisen, den Plan fallen zu lassen. Die Elemente, die gegen die Aufstellung eines Staatstickets sind, gedenken, ihm brieflich vorzustellen, daß ein drittes Ticket den Untergang der republikanischen Partei in Illinois bedeuten und außerdem nur dem Anhang William Lorimers zu Gute kommen würde. Sie werden die Frage und ihre Pläne in der Konferenz vorbringen, die Führer der Bewegung zugunsten einer dritten Partei am nächsten Mittwoch im Kongreßhotel abhalten werden. Ihrer Ansicht nach genügt es, in jedem Legislaturbezirk einen fortschrittlichen Kandidaten für die Legislatur aufzustellen, den die Anhänger Col. Roosevelts und der neuen Partei unterstützen sollen.

Wahlmänner angeblich gegen Taft.

Zwei weitere republikanische Wahlmänner, die vom Staatskonvent nominirt worden sind, teilten gestern den Führern der Fortschrittlichen mit, daß sie, wenn erwählt, nicht für Präsident Taft stimmen würden. Medill McCormick, der Leiter des fortschrittlichen Hauptquartiers, wollte ihre Namen nicht mitteilen, erklärte aber, ähnliche Zusagen seien auch von anderen Präsidentschaftswahlmännern eingegangen.

La Follette und Roosevelt.

Bundessenator Robert M. La Follette von Wiskonsin, einer der drei Präsidentschaftskandidaten in den republikanischen Vorwahlen, veröffentlicht in dem von ihm herausgegebenen Wochenblatt einen Leitartikel, in dem er Col. Roosevelt scharf angreift. Er führt aus, daß sich innerhalb der republikanischen Partei eine gesunde fortschrittliche Bewegung geltend gemacht habe, bis Roosevelt seine Kandidatur erklärt habe. Als sich gezeigt habe, daß die Bewegung Aussicht auf Erfolg habe, habe Roosevelt seine Kandidatur bekannt gemacht, die er Wochen lang sorgfältig erwogen und geplant habe. Als die Kampagne anfänglich nicht nach Wunsch verlaufen sei, seien riesige Anstrengungen unter Aufwendung großer Summen gemacht worden, um einen Erfolg zu erzielen. Männer, die zum Stahltrust und zur International Harvester Co. in Beziehungen ständen, hätten sich nachdrücklich für ihn ins Zeug gelegt. Eine Anzahl Männer, die erst seit kurzer Zeit zum fortschrittlichen Flügel der republikanischen Partei gehört hätten, die vor dem Jahre 1909 entweder gleichgiltig oder fortschrittlichen Bestrebungen gar feindlich gewesen seien, hätten sich als die lautesten Rooseveltschreier erwiesen. Ihnen habe es nichts verschlagen, daß Roosevelt während seiner Amtszeit als Präsident mit Senator Aldrich auf die Annahme von Gesetzen hingearbeitet habe. Sie wüßten nicht, daß die fortschrittliche Bewegung erst von Bedeutung fürs ganze Land geworden sei, als Roosevelt aus dem Amt geschieden sei. Daß Roosevelt im Jahre 1910, als Taft alle Fortschrittlichen als Verräter und Piraten verdammt habe, auf Seiten des Präsidenten habe; daß er lange, bis letztes Jahr, gewartet habe mit seiner Entscheidung, ob er sich den Fortschrittlichen anschließen solle, habe dieser Klasse von Fortschrittlichen, die siegen wollten, nichts ausgemacht. Sie hätten den Sieg errungen, den sie erringen wollten. Sie hätten in den großen reaktionären Staaten Illinois und Pennsylvanien gesiegt. Kein wirklicher Fortschrittlicher hätte in einem der beiden Staaten eine derartige Stimmenzahl erhalten können. Diese Erfolge seien Siege gewesen, welche die große Menge beeinflußten. Sie hätten es Roosevelt ermöglicht, in drei wirklich fortschrittlichen Staaten Erfolge zu erringen. Zum Glück hätten sie ihm nicht die Nomination gebracht. Wäre er nominirt worden, so wäre die fortschrittliche Bewegung auf Jahre hinaus kompromittirt und aufgehalten worden. Theodore Roosevelt und seine Anhänger seien dafür verantwortlich zu machen, daß die Fortschrittlichen in ihrem ersten Kampf von nationaler Bedeutung gespalten worden seien. Angetrieben von einem übermächtigen Verlangen, zu siegen, hätten sie Ueberzeugungstreue als starrköpfige Selbstsucht verdammt. Im Konvent selbst hätte er seine Platform nicht vorgelegt und die reaktionäre Platform nicht bekämpft.

Englisch in 3 Monaten!
garantirt die Aelteste und Einzige Amerikanische Staatlich Diplomirte und Konzessionirte Spezial Sprach-Schule für Eingewanderte.
Kursusse in Klassen und mittels Korrespondenz.
Tag- und Abendschule.
Geöffnet: 9 Vorm. bis 5 Nachm.; Dienstags, Donnerstags, Samstags bis 10 Uhr Abends; Sonn- und Feiertagen 10 bis 12 Mittags.
Ehe Sie mit unbekannten Lehrern oder Lehrerinnen experimentiren, oder für sogen. „Meisterschafts"- „Expreß"- oder andere „Patent"-Lehrbücher Geld hinauswerfen und Zeit verschwenden, sollten Sie sich unbedingt von unserer unübertrefflichen, gesetzlich geschützten und preisgekrönten Englischen Spezial-Methode für Eingewanderte überzeugen. Zu diesem Zwecke erteilen oder versenden wir **Einführungs-Lektionen**, welche zugleich die wichtigsten Aufklärungen und Belehrungen für jeden Nichtenglischsprechenden enthalten, **vollständig kostenfrei.**
Wir bitten, Nr. 1176 Milwaukee Ave., nahe Division Str., vorzusprechen oder wie folgt zu adressiren:
Nationale Sprach-Schule
(Dept. 13)
1176 Milwaukee Ave., Chicago, Jll.

Personalnachrichten.

— An dem kürzlich zu Niagara Falls abgehaltenen Tanzlehrerkongreß hat als Ehrengast Herr Gustav Hoelzer aus Bremen teilgenommen. Herr Hoelzer, eine Berühmtheit in seinem Fache, hat vor dem Kongresse fesselnde Vorträge gehalten über Tanzrhythmen, welche neuerdings in Aufnahme kommen zur Veranschaulichung musikalischer Harmonien durch entsprechende Körperbewegungen. Gegenwärtig hält Herr Hoelzer sich als Gast des Tanzkunstveteranen Louis Kretlow in Chicago auf, um auch hier Reiseeindrücke zu sammeln, die er als Ausbeute seiner Fahrt nach der Heimat mitnehmen kann.

Bei'm Wurz'nsepp.

In dem Fallbacher'schen Familienlokal an der North Avenue wird von heute, Samstag, an außer Frl. Andrews auch der vom deutschen Theater her bekannte und beliebte Gesangskomiker Paul Fasoli auftreten, auf dem Klavier begleitet und unter Leitung von Herrn Christopher. In gleichem Maße wie für musikalische, ist in dem Lokale auch für leibliche Genüsse gesorgt.

Tiroler Heimat.

Im „Tiefen Keller" der „Tiroler Heimat", 729 W. North Ave., fahren die Wiener Zitherkünstler fort, ein zahlreiches und dankbares Publikum gut zu unterhalten. Den Besuchern des Saales oben vertreiben Tiroler Alpenjodler die Zeit in den Tanzpausen, denn dort wird zu den Klängen deutscher Musik das Tanzbein wacker geschwungen.

Agitationsversammlung.

Der Orden der Kolumbus-Ritter („Order of Columbian Knights") hält morgen um zwei Uhr Nachmittags in Karl Heins Halle, Nr. 300 West State Str., West Hammond, eine Agitationsversammlung ab, um eine neue Zweigloge zu gründen. Der Orden besteht nahezu achtzehn Jahre, hat ein großes Vermögen und versichert mit $500 bis $3000 die Altersklassen von 18—55 Jahren. Er bezahlt Krankengeld und hat einen besonderen Hospitalfonds. Die Aufnahmegebühr für Charter-Mitglieder beträgt $3.00, mit Einschluß der Gebühr für den Arzt.

Morgen veranstaltet die Plattdeutsche Gilde Lake View Nr. 3 die letzte Agitationsversammlung, verbunden mit großem Konzert und Ball, in der Ashland Halle, 2341 Clybourn Ave., Ecke Ashland Ave. Zwischen Tänzen finden komische Vorträge statt. Allen deutschen Männern und Frauen ist an diesem Abend noch eine Gelegenheit gegeben, unter den günstigsten Bedingungen Mitglieder der Gilde zu werden. Der Eintritt ist frei, ebenso die ärztliche Untersuchung. Die Gesammtzahl aller Mitglieder der Plattdeutschen Gilden in Chicago beträgt zur Zeit 9740 Personen.

Vom Büchertisch.

Das „Deutsch-Amerikanische Vereinsadreßbuch für 1912" ist soeben erschienen, ein stattlicher Band von 240 Seiten mit dem Bilde des Kongreßabgeordneten Richard Bartholdt, des hervorragenden Vertreters deutscher Ideale in Amerikas Politik, und einem ausgezeichneten Artikel über den D. A. Nationalbund, seine Ziele und bisherigen Erfolge. Jeder Vereinssekretär und Geschäftsmann wird dasselbe als willkommenen Führer und Nachschlagewerk begrüßen, denn es ist das einzige Werk seiner Art in Amerika und bietet in praktischer Zusammenstellung eine klare Uebersicht über sämmtliche D.-A. Vereine und ein reiches, sorgfältig gesammeltes Adressenmaterial der Vereinsbeamten. — Die Herausgeber des Buches haben sich redlich bemüht, am großen Werke des Zusammenfassens der deutschen Kräfte in den Ver. Staaten mitzuwirken, und deshalb sollte ihre Arbeit auch dadurch belohnt werden, daß in deutschen Vereinen möglichst viele der Adreßbücher abgesetzt werden. Das Buch ist zu beziehen zum Preise von $1.00 (geheftet) oder $1.50 (gebunden) von der German-Amerikan Direktory Publ. Co., Milwaukee, Wis.

Europäischer Geldkurs.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen	20.25
Schweiz: 100 Franks	19.35
Holland: 100 Gulden	40.35
Dänemark: 100 Kroner	26.85
Rußland: 100 Rubel	51.90

Einbürgerung des Nammubaumes.

Erst in neuester Zeit versucht man, einen interessanten chinesischen Nutz- und Zierbaum, welcher im Reich der Mitte das hochgeschätzte Holz liefertte, auch in unserem Lande heimisch zu machen. Das ist der sogenannte Nammu-Baum, welcher in der wissenschaftlichen Welt „Persea nam-mu Oliver" getauft worden ist.

Derselbe gehört zur großen Familie der Lorbeer-Bäume und wächst namentlich in dem sehr feuchten Klima des westlichen Teiles der chinesischen Provinz Szechuan, die soviel in Verbindung mit Revolutions- und Hungersnot-Nachrichten genannt wurde. Die geographische Lage der betreffenden Region entspricht ungefähr dem Breitegrad von New Orleans. Daß es aber trügerisch wäre, sich auf den Breitegrad allein zu verlassen, haben schon manche andere Beispiele gezeigt. Vorläufig indeß erwartet man, den Baum an der ganzen Golfküste und namentlich auch in Florida mit großen Erfolg ziehen zu können. Bis jetzt ist erst einiger Samen angepflanzt worden, einstweilen nur versuchsweise, und diese Versuche werden auch auf gewisse westliche Gegenden ausgedehnt.

In reifem Zustande ist dieser Baum 100 bis 125 Fuß hoch, mit einem Durchmesser von 4 bis 6 Fuß am unterem Stamm. Sein olivenbraunes, aromatisches und trotz der Weichheit sehr starkes Holz ist bisher in China fast nur für die innere Ausstattung der kaiserlichen Paläste verwendet worden; es gibt eine herrliche Politur und verzieht sich beim Trocknen nur äußerst wenig.

Aber der Baum wächst sehr langsam, ist daher für Rasch-Profitmacher jedenfalls nichts! Im Uebrigen ist er, schon lange ehe auf sein Holz gerechnet werden kann, ein schöner Schmuckbaum.

Wertvoll zu haben!
Bei Sommerszeit oder Winterszeit.
Es ist immer wichtig, ja eine überzeugende Klugheit, daß Jedermann sich eine Flasche von Dr. Lempkes St. Johannistropfen an Hand hält, ob zu Hause oder auf Reisen, ob verheiratet oder allein, jeder sollte eine Flasche dieser Tropfen bei sich haben, denn es ist dies eine sehr wirksame Medizin. Diese St. Johannis-Tropfen können viele Leiden und Schmerzen heilen und lindern, ja selbst das Leben retten bei Anfällen von Kolik, Magenkrämpfen und Cholera. Diese Tropfen bringen oft augenblickliche Hilfe und Linderung bei Herzschwäche, Ohnmachtsanfällen, nervöser Aufregung der Nerven und des Herzens. Sie sind eine schnell wirkende Medizin. Bei Magenschwäche, Unverdaulichkeit (Dyspepsie) nehme man drei Mal des Tages nach der Mahlzeit einen Teelöffel voll in wenig Wasser. Es wird in kurzer Zeit helfen.
Man achte darauf, daß unser Name: H. C. Lempke, auf der Flasche steht. Fragt in Apotheken oder schreibt an
Dr. H. C. Lempke Medicine Co.,
1538 Clburn Avenue, Chicago, Jll.
Preis 25 Cents.

John Krumm DEPARTMENT STORE
Speziell für Montag.

Hauskleider — 1.25 Qualität, für	69c
Nurse gestreifter Gingham, 12½c Qualität, für	7⅞c
Vests für Damen, 15c Qualität, für	8c
Schürzengingham, echtfarbig, 7c Qualität, für	5c
Weiße Shirt Waists für Damen — 1.25 Qualität	76c
Strohhüte — 25c Qualität; für	19c
Rompers für Kinder — 50c Qualität, für	37c
2 Stück Union Suits für Knaben — 4 bis 10 Jahre — für	55c
Negligeehemden für Männer, 50c Qualität	37c
Schuhe für Kinder, Größe 5 bis 8, 75c Qualität	59c
Dinner Teller — 12c Qualität, für	6c
Gardinenstrecker — 1.50 Qualität, für	89c
Blau emaillirte Casserollen $1.00 Qualität	59c
Extra feine Besen, 35c wert, für	20c
Krumms gemischte Farben; 1.10 Qualität	89c
New Century oder Gold Medal Mehl — ⅛ Faß-Sack	0.79
¼ Faß Sack	1.55
½ Faß Sack	3.05
Lighthouse, Fels Naptha oder Galvanic Seife — 6 Stücke für	23c
Großes Packet Gold Dust für	16½c
Red Seal Lauge, 3 Büchsen für	25c
Celluloid Stärke — 3 Packete für	11c
Hines Root Beer Extrakt, Flasche	12½c
Noodle Seifen Chips — 5 Pfund für	13c
2 Pfund Pork Chops für	25c
Süßgepökeltes Kelly, das Pfd. für	10½c
Pot Roast — das Pfund für	11c

Das alte Pompeji.

Bis vor wenigen Jahren war selbst in archäologischen Fachkreisen die Ansicht vorherrschend, daß die schon freigelegten zwei Drittel der unter der Asche des Vesuvs begrabenen Stadt Pompeji deren wichtigsten Teil darstellten, und daß die Ausgrabung der nordöstlichen, dem Vesuv und dem Sarno-Tal zugewandten Quartiere keine bedeutenden Ergebnisse mehr liefern könnte. Die inzwischen fortgesetzten Freilegungsarbeiten haben aber gerade in den letzten Jahren diese Anschauung erschüttert und in der Gegend des Nolaner Tores die schönsten Funde ans Licht gebracht.

Zu dem am Ende des 19. Jahrhunderts ausgegrabenen Hause der Vettier an der Merkurstraße, das mit seinem prächtigen Gemäldeschmuck und dem glücklich wiederhergestellten Peristylgarten jetzt einen der stärksten Anziehungspunkte für die Besucher Pompejis bildet, sind durch die jüngsten, von Professor Spinazzola geleiteten Ausgrabungen noch andere überraschende Schaustücke hinzugekommen. Kurz vor Pfingsten ist das in Gegenwart des Grafen von Turin entdeckte Haus des Obellius Firmus dem allgemeinen Besuch eröffnet worden. Gemäß dem neuerdings befolgten Grundsatz, die ausgegrabenen Häuser mit ihren einzelnen Fundstücken möglichst an Ort und Stadt so zu bewahren, wie man sie aufgedeckt hat, damit das Bild der alten Stadt lebendiger werde, ist in diesem Hause nicht nur die gut erhaltene Tür an ihrem Platz, sondern auch eine Anzahl von Skeletten der verschütteten Bewohner zu sehen, während man früher solche losen Fundstücke entfernt und ins Museum verbracht hat.

Bei einer in den letzten Wochen gemachten Entdeckung nahe dem Nolaner Tor handelt es sich um ein Haus, an dessen Außenwand ein gut erhaltenes großes Fresko die Venus, Pompejis Schutzgöttin, darstellt; sie steht auf einem von vier Elefanten gezogenen Wagen, von Amoretten umgeben, während ein Amor ihr einen Spiegel und ein Schmuckkästchen darreicht, und Genien mit Füllhörnern das Gespann begleiten. Darunter befindet sich eine Darstellung des Tuchwalkergewerbes, wodurch die Bestimmung des Gebäudes erklärt wird. In derselben Gegend hat man verschiedene Balkone, Schutzdächter, Fenster, Speisezimmer mit Wandgemälden, Wahlinschriften und andere merkwürdige Zeugnisse pompejanischen Lebens gefunden und an Ort und Stelle unverändert bewahrt.

Der italienische Unterrichtsminister hat kürzlich die Ausgrabungen und ihre neuesten wertvollen Ergebnisse, geführt vom Professor Vittorio Spinazzola, dem Direktor des Neapeler Museums, besichtigt und zugleich einen neuen Eingang eingeweiht, der unmittelbar vor dem stattlichen Nolaner Tor bei der Station Pompeji der elektrischen Vesuvbahn angelegt ist. Durch diese Kleinbahnlinie, die vom Bahnhof der Circumvesuviana in Neapel ausgeht und an den Abhängen des Vesuvs hin in landschaftlich schöner Fahrt den Lavastrom des großen Ausbruchs von 1906 durchschneidet, wird der Besuch der Ruinenstätte Pompeji ganz erheblich erleichtert, während vorher nur die am Meer entlang gehende Bahnlinie Neapel — Salerno zur Verfügung stand.

Leset die
„Sonntagpost"

Notiz an Spar-Depositoren!

Spar-Depositen, am oder vor dem Zehnten irgend eines Monats gemacht, ziehen Zinsen vom Ersten desselben Monats.

3 Prozent Zinsen werden auf Spar-Einlagen bezahlt.

Bestände über 2 Millionen Dollars

Wechsel nach allen Teilen Europas ausgestellt. — Sicherheitsgewölbe.

NORTH AVENUE STATE BANK

Ecke North Ave. und Larrabee Str.

LANDON CABEL ROSE, Präsident.
JACOB MORTENSON, Vize-Präsident.
CHARLES E. SCHICK, Kassirer.
OTTO G. ROEHLING, Hilfskassirer.

Offen Samstag Abends von 6 bis 9 Uhr.

jn22,24,26,28,29jl1,3,5,7,9

Lokalbericht.

Meineidsanklage.

Sie folgt der Freisprechung C. S. Funks auf dem Fuße.

Henning polizeilich gesucht.

Ungeschoren für $1 die Woche, ein Vertrag zwischen geschiedenen Eheleuten. — Theodor C. Behl erzählt von einem angeblichen Vorschlag seiner Frau.

Clarence S. Funks Anwalt R. D. Stevens hat gestern Abend beim Vorsitzer des Stadtgerichts, Richter Olson, einen Verhaftsbefehl wegen angeblichen Meineids gegen John C. Henning erwirkt, nachdem die Geschworenen Herrn Funk von Hennings Beschuldigung, er habe ihm die Liebe seiner Frau geraubt, freigesprochen hatten. Die Verhandlung in der Sache ist auf Montag Vormittag angesetzt worden, aber Henning wird vorläufig noch von Detektives gesucht, denn er verschwand aus dem Gerichtssaal, sobald seine Klage den Geschworenen zur Entscheidung übergeben wurde. Auf die Ermittelung seines Aufenthalts, so daß er bis morgen Abend verhaftet und am Montag dem Richter vorgeführt werden kann, haben Funks Anwälte eine Belohnung von $500 ausgesetzt.

Die Geschworenen brauchten nicht ganz zwölf Minuten, um zu dem freisprechenden Wahrspruch zu gelangen, und stimmten nur einmal ab; schon der ganze letzte Teil des Prozesses Henning-Funk hatte unzweideutig gezeigt, daß Hennings Behauptungen als falsch gebrandmarkt werden würden.

Als der Wahrspruch verkündet wurde, war der Gerichtssaal dicht gefüllt, denn alle Zuschauer waren in der Erwartung, daß die Geschworenen nicht lange beraten würden, auf ihren Sitzen geblieben. Nur Henning und sein Anwalt Daniel Donahoe waren gegangen. Herr Funk wurde von seinen Freunden lebhaft beglückwünscht, und die Zuschauer gaben durch Händeklatschen ihre Zustimmung kund.

Nutzlose Vorsicht.

Ein eigenartiger Vertrag zwischen geschiedenen Eheleuten lag gestern Stadtrichter Rooney vor. Luther Spieß, Nr. 1743 West Van Buren Straße, verpflichtete sich darin, seiner geschiedenen Frau Tina L. Sligh, wöchentlich $1.00 zu zahlen, ja sogar nach Ablauf von drei Jahren, falls sonst nichts im Wege stände, sie wieder zu heiraten, wenn andererseits sie in diesem Zeitraume ihn und seine Freundinnen vollständig unbehelligt lassen und ihn nicht mehr kennen würde. Bei Vertragsbruch von ihrer Seite sollten die Zahlungen aufhören. Weil sie aufgehört hatten, brachte Frau Sligh in einer Klage gegen Spieß die Sache vor den Richter. Spieß behauptete zwar, die andere Partei sei vertragsbrüchig geworden, indem sie ihn, als er auf der Straße mit einer Dame sprach, mit einem Krückstock angefallen hätte, aber der Richter entschied, daß er seiner früheren Frau immerhin $50 für Nichtbehelligung schulde, und wies ihn an, diese Summe zu zahlen.

Vorschlag zur Güte.

Der Kundenschneider Theodor C. Behl berichtete gestern Richter Brentano von einem Vorschlag, den seine auf Scheidung klagende Frau ihm gemacht habe. Nachdem er mit ihr über Zurückziehung der Klage gesprochen, sagte er, er sei bereit, mit ihr nach Kalifornien zu ziehen und ein neues Leben zu beginnen; darauf habe sie erwidert, sie möchte die Scheidungsklage doch lieber weiterbetreiben. Wenn sie geschieden seien, könnten sie ja eine Wohnung mieten und doch zusammenleben. Diesen Vorschlag hätte er abgelehnt.

Behls Aussage blieb unbestätigt, seine Frau dagegen brachte sieben Zeugen, welche ihre Aussage bestätigten, daß er sich öfter betrinke, die Möbel zerschlage, ihr die Kleider zerreiße und sie prügle. Sie erhielt die Scheidung.

Unter Masseverwaltung.

Bundesrichter Carpenter ernannte gestern Edwin D. Buell zum Masseverwalter der Continental Bank Note Company, Nr. 508 S. Dearborn Str. Die Gesellschaft schuldet angeblich über $5000.

Unter der Anklage, einen Teil seiner Bestände beiseite geschafft zu haben, nachdem er für bankerott erklärt worden war, wurde der Grocer Waklaw Kaoun, Nr. 1515 West 18. Place, von einem Hilfsbundesmarschall verhaftet. Bundesrichter Carpenter setzte den Häftling gegen $2500 Bürgschaft auf freien Fuß.

Einer Schürze wegen.

Der Farbige Martin Harris knallte seinen Nebenbuhler nieder.

Der Farbige Robert Mitchell, Nr. 3243 S. LaSalle Str., und Martin Harris waren ursprünglich dicke Freunde, aber seit beide sich um die Gunst ihrer Rassegenossin Della Smith, Nr. 3142 Dearborn Str., bewarben, einander spinnefeind. Als sie heute zufällig in einer an S. Dearborn und W. 32. Str. gelegenen Wirtschaft zusammentrafen, soll Harris, ohne viele Worte zu verlieren, seinen Revolver gezogen und dem Nebenbuhler den Hals durchschossen haben. Der Verwundete ringt im Bridewellhospital mit dem Tode. Der Täter ist flüchtig geworden.

Chicagoer Kapelle.

Anerkennung ihrer Dienste beim republikanischen Nationalkonvent.

Herrn W. Weil, dem Leiter der Chicagoer Kapelle, welche auf dem verflossenen republikanischen Nationalkonvent im Koliseum gespielt hat, ist eine schmeichelhafte Anerkennung zuteil geworden. Col. Wm. Stone, der „Sergeant-at-Arms" des Konvents, hat ihm eine Schleife mit dem Ausdruck des Dankes für das ausgezeichnete Spiel der Kapelle übersandt. Die Schleife ist von Gold und trägt die Inschrift „Chicagoer Kapelle".

Unnötige Besorgniß.

Im Badezimmer ihrer Wohnung Nr. 5008 Jefferson Ave. wurde um Mitternacht Frau Harvey Vreeland von ihrer Zofe bewußtlos aufgefunden. In der Annahme, daß die Herrin von Leuchtgas überwältigt worden sei, benachrichtigte das Mädchen die Polizei. Als diese eintraf, hatte Frau Vreeland sich schon wieder erholt. Der Anwalt A. C. Wenhan erklärte später in ihrem Namen, daß sie einen Anfall von Herzlähmung gehabt habe. Es sei überflüssig gewesen, die Polizei zu benachrichtigen.

Amerikas landschaftliche Reize.

Unter dem Namen „See America First Association" hat sich hier jetzt eine Vereinigung von Vertretern von Eisenbahn- und binnenländischen sich bemühen wird, das reiselustige Publikum auf die landschaftlichen Reize der Ver. Staaten und ihrer der Vereinigten Staaten und ihrer Nachbarländer aufmerksam zu machen. Wie der Name der Vereinigung besagt, will diese zu bewirken versuchen, daß, wer reisen will, sich erst in Amerika umsehen soll, ehe er überseeische Länder besucht.

Starb im Hospital.

Der 58jährige Hans Hanson, Nr. 2054 Nebraska Ave., Hausmeister des Gebäudes Nr. 511 N. Peoria Str., fiel dort gestern die nach dem Maschinenraum führende Treppe hinunter und erlitt einen Schädelbruch. Er war bewußtlos, als man ihn fand. Die Polizei schaffte ihn nach dem Eastern Notfallhospital. Dort starb er bald nach seiner Einlieferung.

Erschlagen.

Von einem 50 Pfund schweren Stück Eisen, das ihm auf den Kopf fiel, wurde heute in der Anlage der Illinois Steel Company in South Chicago der 38jährige Arbeiter John Kuliga erschlagen. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 3261 Ost 92. Straße. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Arbeit für den Koroner.

An Leuchtgas erstickt ist der 53jährige Peter Gottfried, Nr. 4116 N. Oakley Ave. Seine 15jährige Tochter Marie fand die Leiche. Der Koroner wird festzustellen haben, ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt.

Grundsteinlegung.

Morgen Nachmittag findet die Grundsteinlegung für die neue Kirche statt, welche die polnische St. Adalbertusgemeinde an Paulina und W. 17. Str. bauen läßt. Erzbischof Quigley und Hilfsbischof Rhode werden bei der Feier amtiren.

— Myrtle Landers, früher 558 Fulton Straße, Chicago, starb in Reno, Nev., wo sie angeblich wegen Scheidungsklage war und als Wärterin arbeitete.

Ebelings Ehewirren.

Sie führten heute zu seiner Verurteilung im Bundesgericht.

Zu dreißig Tagen Bridewell und $200 Geldstrafe verurteilte Bundesrichter Carpenter heute George F. Ebeling wegen Versendung unanständiger Ansichtskarten durch eine Expreßgesellschaft. Ebeling hatte zugestanden, daß er zwei Sendungen solcher Karten an Händler in Des Moines, Ja., geschickt hat, dabei aber mitgeteilt, daß seine Frau die Packete zur Expreßgesellschaft getragen und Empfangsbescheinigungen dafür erhalten habe. Trotzdem war es, wie ein Postinspektor bezeugte, Frau Ebeling selbst gewesen, die ihren Mann bei der Postbehörde angezeigt und ihr Geschäftsbriefe und andere Papiere von ihm als Beweismaterial übergeben hatte.

Ebelings Anwalt George F. Barrett stellte dem Richter vor, daß die Frau als Mitschuldige bestraft werden sollte, da sie ihrem Manne in seinem Geschäft geholfen und ebenfalls Vorteil davon gehabt habe. Der Richter tadelte das Verhalten der Frau unverhohlen und meinte, daß der Distriktsanwalt eine strenge Untersuchung des Falles einleiten sollte. Hätte es sich bei der Anklage nicht offenbar um einen Akt der Bosheit gehandelt, so würde er ein Zuchthausurteil über Ebeling verhängt haben.

Nach den Ausführungen von Anwalt Barrett hat die Anklage nur als Grund zu einer Scheidungsklage dienen sollen. Ebeling ging vor einem Jahre mit Lose R. Reed, 6233 Monroe Ave., heimlich die Ehe ein, und die Eltern der Frau haben sich nie darein finden wollen. Sie verweigerten dem Mann das Recht, seine Frau zu sehen. Als er vor einiger Zeit erfuhr, daß sie krank sei, schickte er ihr Rosen und kam dann nach ihrem Elternhause, um sie zu sehen, wurde aber auf Betreiben der Eltern unter der Anklage verhaftet, daß die Blumen vergiftet gewesen seien. Die Untersuchung ergab die Nichtigkeit der Anklage, und Ebeling wurde freigelassen. Seine Frau bewirkte dann seine abermalige Verhaftung unter der Anklage, die jetzt zur Verurteilung geführt hat, und leitete zugleich eine Scheidungsklage auf den Grund hin ein, daß ihr Mann eines Verbrechens angeklagt sei.

Mußte Gewalt brauchen.

Lawrence McElheney wollte nicht gutwillig mit dem Vater gehen.

Aufsehen erregte heute der achtjährige Lawrence McElheney auf dem Flur des 7. Stockwerkes im Countygebäude durch seine Weigerung, mit seinem Vater zu gehen. Diesem, Ray C. McElheney, war kurz zuvor von Richter Tuthill die Obhut über seinen Sohn zugesprochen worden, aber der Kleine sträubte sich schreiend, als der Vater ihn auf die Arme nehmen wollte. Er riß sich los von ihm und lief zu seiner Tante, Frau Minnie McMahon, 70 Ost 31. Straße, bei der er über ein Jahr gewesen ist. McElheney hatte ein Habeas Corpus-Verfahren mit der Begründung eingeleitet, daß der Knabe von Frau McMahon seiner Freiheit beraubt würde. Als er sah, daß sein Sohn nicht gutwillig mit ihm gehen wollte, nahm er ihn schließlich in die Arme und lief mit ihm nach dem Fahrstuhl, in dem er mit dem Kinde hinunterfuhr.

Drückende Schwüle.

Die drückende Schwüle, welche gestern Abend einsetzte, hat bewirkt, daß sehr viele Personen ihr Nachtlager im Freien aufschlugen. Besonders in dem übervölkerten sogenannten „Ghetto" und in „Little Italy" auf der Nordseite war das der Fall.

Der 65jährige Wm. Quinn wurde vor seiner Wohnung, 4440 Shields Ave., von der Hitze übermannt. Die Polizei schaffte ihn nach dem St. Bernardhospital.

Felddienstübung.

Am nächsten Freitag, Vormittags halb neun Uhr, wird das Erste Kavallerieregiment der Staatsmiliz von hier nach Worth für mehrere Tage aufbrechen, wo es sein Feldlager beziehen wird. Das Regiment kehrt am 14. Juli nach Chicago zurück.

Urin- Nieren- und Blasen-Krankheiten

Schnelle Resultate

Schnelle Heilungen

Häufiger Drang, Hinderung, Beschwerden, Schmerzen im Rücken, Blase und Nieren, geschwollene Drüsen, Nervösität, Jucken, Brennen, Schwellungen, Harnleiden, ziegelartiger Bodensatz oder schlechter Geruch.

Spezielle Krankheiten

Chicago Men-Specialist Co.

25 W. Adams Str., Chicago, Jll.

Empfindlich gestraft.

Hat angeblich Frau und Kinder schlecht behandelt.

Unter der Anklage, um Mitternacht seine Frau und sechs Kinder aus dem Hause hinausgejagt zu haben, wurde heute der 40jährige John Lange, Nr. 1710 Fullerton Ave., dem Stadtrichter Caverly vorgeführt.

Frau Lange gab an, daß ihr Mann sie stets, wenn er betrunken heimkomme, zu prügeln pflege. Heute früh hätte er sie und die Kinder mit dem Tode bedroht.

Der Angeklagte leugnete, wurde aber dessenungeachtet um $100 und die Kosten gestraft.

Vor Stadtrichter Newcomer bekannte sich heute der 29jährige Richard Spafford schuldig, die Firma Keller & Weber, Nr. 21 N. Wabash Ave., mit einem wertlosen Check über $7 hineingelegt zu haben. Er wurde den Großgeschworenen überwiesen.

Der Angeklagte soll auch der Y. M. C. A. einen wertlosen Check über $22 aufgehängt und mehrere wertlose Checks in Indiana umgesetzt haben.

In Anklagezustand versetzt.

Die Großgeschworenen unterbreiten ihren Schlußbericht.

Die Großgeschworenen unterbreiteten heute ihren Schlußbericht, nachdem sie Otto E. Reichelt aus Maywood, einen Agenten des Kommissionsmaklers E. R. Bacon, Nr. 230 S. LaSalle Str., wegen angeblichen Betruges, und Lizzie Buchanan, Robert Healy, Junius Martin, Emil Stille, Robert Schultz und John Sulkoski wegen angeblichen Mordes in Anklagezustand versetzt hatten.

Reichelt soll seinen Arbeitgeber um $23,000 geprellt, sowie einen Check über $300 gefälscht und umgesetzt haben.

Lizzie Buchanan wird bezichtigt, ihre farbige Zimmergenossin Josie Rice am 6. Mai niedergeschossen und tötlich verwundet zu haben.

Die Großgeschworenen haben insgesammt 121 Klagesachen geprüft, 42 Anklagen erhoben, in 69 Fällen sich geweigert, Anklagen zu erheben, und zehn unerledigte Fälle der Juli-Grandjury überwiesen.

Altenheim-Frauenverein.

Der Frauenverein des Deutschen Altenheims hält am kommenden Dienstag, Nachmittags 2:30 Uhr, seine Monatsversammlung im Lincoln Park Kasino (Center Straße) ab.

Hämorrhoiden durch Auffaugen zu Hause kurirt.

Allen Leidenden, die mir ihre Adresse zusenden, werde ich deutlich erklären, wie man Hämorrhoiden zu Hause durch Auffaugen heilt. Es ist einerlei, ob die Hämorrhoiden sogenannte blinde, blutende, juckende oder herausgedrängte sind; ich werde etwas von diesem Mittel kostenfrei senden, sowie auch, im Falle es gewünscht wird, Referenzen aus Ihrer unmittelbaren Umgebung. Schnelle Linderung und dauernde Heilung ist sicher. Schickt kein Geld, macht aber Anderen Mitteilung von diesem Anerbieten. Schreibt heute noch an Frau M. Summers, Box G 1, South Bend, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Gewitterfurcht.

Von Wilhelm v. Buttlar.

Wer erzittert, wenn Abends der Sonnenball, in feurige Gluten getaucht, am westlichen Horizont untersinkt? Wer erbebt beim Anblick des gigantischen morgendlichen Aufstiegs dieser Lebensspenderin? Sentimentale Menschen geben ihrer Bewunderung bei diesem großartigen Naturschauspiel wohl in mehr oder weniger gefühlvollen Worten und Lauten Ausdruck, die Schauer der Furcht aber überkommen keinen. Und doch ist diese Naturerscheinung vielleicht die gewaltigste, großartigste, die sich uns Sterblichen offenbart. Ohne sie gäbe es kein Leben, keine Jahreszeiten, kein Erwachen und Auferstehen der Natur im Lenz, kein Hinsinken und Sterben, wenn der Herbstwind über die Stoppeln fegt. Die alltägliche Gewohnheit ist's, die diese großartige Naturerscheinung an unseren Sinnen fast unbeachtet vorbeiziehen läßt, sie ihrer Furchtbarkeit für uns entkleidet und kein Leben, keine Furcht aufkommen läßt.

Und doch haben wir andere Naturerscheinungen, die sich auch wiederholen, immer wiederkehren werden, bei deren Eintreffen wir trotz der Gewohnheit stets Angst und Schrecken empfinden. Der Grund ist vielleicht darin zu suchen, daß sie unregelmäßig auftreten und ihre jedesmalige Erscheinungsform vorher unbestimmbar ist. Solche Naturereignisse sind die Gewitter. Das grelle Zucken der Blitze, das dumpfe Rollen oder das plötzliche Krachen des Donners, alle Begleiterscheinungen des Gewitters, die Verfinsterung des Himmelsgewölbes, die Schwüle der Atmosphäre, das Pfeifen des Windes, Niederrauschen des Regens, Prasseln der Hagelschloßen, das ganze furchtbare Schauspiel setzt uns in Furcht und Schrecken, läßt unser Herz erbeben, unsere Ohnmacht und Winzigkeit im großen Universum in erschreckender Deutlichkeit vor unser geistiges Auge treten. Warum? Es sind unleugbare, statistisch bewiesene Tatsachen, daß beispielsweise der Wechsel der Jahreszeiten unendlich mehr Menschen verderblich wird, als alle Gewitter eines längeren Zeitabschnittes. Ein einziger Nachtfrost im Mai vernichtet mehr Saaten als die Hagelunwetter des ganzen Sommers. Oder, um andere Vergleiche heranzuziehen: Im Alkoholrausch verunglücken mehr Menschen in einem Jahre als durch Blitzschlag, unachtsam fortgeworfene, noch glimmende Streichhölzer, Zigarrenstummel u. s. w. verursachen mehr Brände als das vom Himmel herniederfahrende Feuer. Vor der Branntweinflasche, vor dem Streichholz zittert kein Mensch. Warum vor dem Gewitter? Die Antwort ist leicht gegeben: weil es in unserer Macht steht, uns die Gefahren des Alkohols, des Feuers durch Achtsamkeit und Vernunft fernzuhalten, wir aber dem Gewitter gegenüber machtlos, einflußlos sind. Das ist's, die Ohnmacht gegen diese Naturgewalt, die faktische Unmöglichkeit, den eventuellen schlimmen Folgen vorzubeugen oder sie beim Eintritt abzuwenden, in ihrer Gewalt abzuschwächen, erzeugt das Gefühl der Angst, der Furcht im Menschen. Wenn der Orkan in den Lüften tobt, Dachziegel wie Papierblättchen abreißt, das Laub vor sich hertreibt, starke Bäume wie Grashalme knickt, wenn die grellzuckenden Blitze unsere Augen blenden, der krachende Donner das Haus erzittern macht und unsere Ohren betäubt, der Hagel wie Kleingewehrfeuer auf die Erde prasselt, der Regen niederrauscht, blühende Gärten, Wege und Pfade in Seen und Moräste verwandelt, Fensterscheiben klirrend zerbersten, Wildbäche von den Bergen stürzen, Felsblöcke, Schutt und Trümmer mit sich führend, alle Tiere sich ängstlich verkrochen haben. Dann zittert und bangt auch manch mutiger und starker Mann und schaut blassen Antlitzes in das entfesselte Toben der Elemente. Gering ist die Zahl derer, die aus voller Ueberzeugung und ohne Renommisterei das Schauspiel eines Gewitters schön, herrlich finden und als Hochgenuß preisen. Weitaus die Mehrzahl der Menschen empfindet beim Gewitter Furcht und ist darin ähnlich den übrigen Lebewesen unseres Erdballes. Denn auch die Tiere, unsere Haustiere, die Vögel, die Fische, das Wild des Waldes, alle werden beim Herannahen des Gewitters unruhig, verbergen sich und suchen Schutz, selbst bei den sonst ängstlich gemiedenen Menschen.

Wo die Vernunft, der Verstand keine Mittel mehr anzugeben vermag, da setzt der Glaube ein oder gar — der Aberglaube. Wo das natürliche Wissen versagt, da greift der schwache, geängstigte Mensch nur zu gern zu außernatürlichen Mitteln, um drohendes Unheil abzuwenden. Auch beim Gewitter hat daher der Aberglaube, selbst noch in unserem aufgeklärten Zeitalter der Chemie und Physik, seinen Platz behauptet, besonders auf dem platten Land. Vielfach findet man in katholischen Ländern den Brauch, während des Hochsommers, wo die Ernte noch auf dem Felde steht, keine Tanzlustbarkeiten abzuhalten, um den Himmel nicht zu erzürnen. Ein anderer Volksglaube verbietet während des Hochsommers einen Wohnungswechsel, weil in das neue Heim unbedingt der Blitz einschlüge.

Recht zahlreich sind auch die Mittel, die der Volksbrauch beim Herannahen eines Gewitters anwendet. So werden in manchen Kirchen und Kapellen sogenannte „Wetterglocken" geläutet. In vielen Gegenden löst man bei nahenden Gewittern Böllerschüsse oder entzündet auf dem Hausherd, auch wohl im Freien, ein Feuer aus geweihtem Holz, dessen aufsteigender Rauch die drohenden Wetterwolken ohnmächtig machen soll. Auch wirft man unter Hersagen unsinniger Beschwörungsformeln gewisse heilkräftige Kräuter ins Feuer, um das von den bösen Geistern erzeugte Gewitter unschädlich zu machen. Der aus ohnmächtiger Furcht hervorgegangene Aberglaube hat viele Menschen so weit gebracht, daß sie die Macht des Teufels für wirkungsvoller halten als die Macht Gottes, und sich unterfangen wollen, diesem mit allerhand Hokuspokus zu Hilfe zu kommen. Man eilt auch bei nahendem Unwetter mit Kruzifixen und Heiligenbildern ins Freie, um unter Gebeten das Gewitter zu beschwören. Ferner machen die Hausfrauen besondere Zeichen und Bewegungen in die Luft, um die bösen Gewalten, die in den Gewitterwolken heranziehen, zu verscheuchen, zu beschwören. In anderen Haushaltungen ist es Sitte, daß sich die Familie und das Gesinde bei drohendem Gewitter in der Stube versammeln, rings um den Tisch herum knien und gemeinsam die Litanei von den Heiligen und Gebete zu „Wettergebern" Donatus hersagen. Auf dem Tisch muß während dessen eine geweihte Wachskerze aus einem Wallfahrtsort brennen. Ist das Gewitter von Hagel begleitet, so pflegt man wohl auch die Hagelkörner daraufhin zu untersuchen, ob nicht Menschenhaare in ihnen sich befinden. Wenn dies der Fall, so müßte nämlich das Hagelkorn sogleich in geweihtem Feuer vernichtet werden, um das von der Hexe entfesselte Hagelunwetter zu dämpfen und die als Menschenhaar in den Körnern versteckte Hexe zu töten.

Es ließen sich noch zahllose Sitten und Gebräuche anführen, die vornehmlich bei den Gebirgsbewohnern als Ausfluß der Gewitterfurcht im Schwunge sind. Fast ohne Ausnahme sind diese abergläubischen, schon mehr irrgläubigen Bräuche aber so lächerlich und unsinnig, daß es kaum glaublich erscheint, wie sie tatsächlich ihren Zweck erreichen, nämlich die Gewitterfurcht zu bannen und zu meiden, die Zuversicht zu wecken. Ich muß hier noch einschalten, daß man nach dem Glauben der Landbevölkerung in vielen Gegenden unseres Vaterlandes übrigens nicht vom Blitz erschlagen wird, sondern vom Donner. Nach dem Volksglauben geht der Blitz dem Donner nur als himmlisches warnendes Zeichen voraus, daß sich die Unbußfertigen auf ihren Tod vorbereiten können. So bekreuzigen sich beispielsweise die Schlesier nach dem Niederzucken des Blitzes und murmeln „Helf uns Gott" oder einen frommen Spruch und erwarten dann in Todesangst den Donner.

Alle diese törichten, durch lange Tradition mit einem unverdienten Nimbus umgebenen Vorbeugungs- und Heilmittel gegen die Gefahren, die uns die Gewitter des Hochsommers bringen, sollten, selbst wenn sie sich einen religiösen Anstrich zu geben versuchen, von ernsthaften Leuten so lange und so energisch bekämpft und scharf verspottet werden, bis die Anhänger sich ihrer schämen. Gewiß ist die Anhängerschaft solches Aberglaubens schon wesentlich zusammengeschrumpft, dank unserem modernen Volksschulwesen, das die elementarsten Begriffe der Physik auch dem jugendlichen Nachwuchs der Landbevölkerung zugänglich werden läßt. Den Erwachsenen aber sollte die Geistlichkeit energisch solch törichte Iden austreiben, anstatt, wie es leider noch vorkommt — man vergleiche das Weihen der Kohlen in den Kirchen — sie noch gewissermaßen zu fördern.

Nächst den aus krassem Aberglauben hervorgegangenen Vorbeugungsmitteln gegen Blitzschlag wenden weltlicher gesinnte Menschen allerlei als erprobt geltende „Hausmittel" zu dem gleichen Zweck an. Auch auf diesem Gebiet begegnet man recht merkwürdigen und verworrenen Ansichten. Da läßt Frau X. bei herannahendem Gewitter das Herdfeuer auslöschen, weil der durch den Schornstein aufsteigende Rauch den Blitz anziehe, eine „Blitzstraße" bilde. In einer anderen Familie versammeln sich alle Mitglieder in der Mitte eines Zimmers, möglichst entfernt von den Wänden oder gar Schornsteinen, weil an diesen der Blitz niederfahre, wenn es einschlägt. Auch über das Offenhalten oder Schließen der Fenster während eines Gewitters sind die Ansichten geteilt; die einen behaupten, man müsse Fenster und Türen festgeschlossen halten, um keine Zugluft entstehen zu lassen, die als guter Elektrizitätsleiter auch gleichfalls eine Blitzstraße bilde. Andere wünschen wieder, Fenster und Türen weit offen zu halten, um im Falle eines Blitzschlages der Erstickungsgefahr vorzubeugen und Betäubten die Möglichkeit, ins Freie zu gelangen, zu erleichtern. Richtig ist allerdings, daß man Zugluft vermeiden soll, im übrigen entbehren diese Ansichten aber jeder wissenschaftlichen Begründung. Und das gar nicht seltene feste Schließen der Fensterläden und Sichverstecken im dunkelsten, tiefsten Keller! Erinnert es nicht unwillkürlich an das Märchen vom Vogel Strauß? Der elektrische Funke — der Blitz ist ja nichts anderes — scheut sich auch nicht, in den Keller zu hüpfen, ihm bieten Fensterläden, Kellertüren und Dunkelheit kein Hinderniß, auch kennt er in der Richtung seines Weges keine Beschränkung. Wohl aber dürften bei einem durch Blitzentzündung ausbrechenden Brand gerade in einen Keller Eingeschlossene in größerer Lebensgefahr schweben, als wenn sie über der Erde sich aufgehalten hätten. Womit nicht gesagt sein soll, daß sich jemand während des Gewitters ausgerechnet in die weitgeöffnete Haustür stellen soll. Ebenso verkehrt wäre es, wegen der tatsächlich vorhandenen Leitungsfähigkeit sich unter das Abflußrohr der Dachrinne zu stellen. Auch von Metallgegenständen, wie Gas- und Wasserleitungsröhren, eisernen Gartengittern, Telegraphenleitungen, Gewehren u. s. w. halte man sich fern, denn man wird bei einer elektrischen Entladung in einiger Entfernung auch beim Laufen von solchen Metallteilen noch einen mehr oder weniger kräftigen Schlag verspüren. Auf dieser Erfahrungstatsache beruht z. B. auch die postalische Anordnung, daß während starker Gewitter der Telephondienst in deutschen Großstädten unterbrochen und eingestellt wird.

Auch für den Aufenthalt der Menschen im Freien während eines Gewitters hat die Gewitterfurcht neben vernünftigen Verhaltungsmaßregeln allerlei unbegründete Maßnahmen erzeugt. Da gibt es allerlei sich oft widersprechende Regeln für den, der sich während eines Gewitters auf freiem Felde befindet. Es regnet in Strömen, und der arme Wanderer möchte gern so schnell als möglich ein schützendes Obdach aufsuchen; aber er darf ja nicht Laufen, weil das Laufen den Blitz anzieht! Ein anderer hat gehört, daß nichts gefährlicher sei, als auf freiem Felde der einzig hochragende Körper zu sein. Er will also in den nahen Wald! Aber — gerade im Wald soll es doch besonders gefährlich sein, sagt ein Dritter, in die hohen Bäume schlüge doch der Blitz am allerliebsten ein! Auch hier finden wir Wahrheit und Dichtung vermischt. Gewiß wird der Blitz naturgemäß seinen Weg öfter in hochragenden Gegenständen nehmen, als in die tiefer gelegene Umgebung. Richtig ist, daß man sich, ist man auf freiem Felde der einzige hochragende Gegenstand, möglichst verkleinern soll — ich möchte einfach das Hinlegen empfehlen. Ein gänzliches Meiden des Waldes wäre übertrieben, wenn es auch ratsam ist, sich nicht gerade unter eine hochragende Eiche zu stellen, weil erfahrungsgemäß die Eichen am meisten von Blitzschlägen betroffen werden, viel öfter, als beispielsweise Buchen, was sich physikalisch aus der Holzzellenkonstruktion dieser Bäume erklärt. Allgemein giltige Verhaltungsmaßregeln lassen sich jedenfalls kaum aufstellen, es sei denn die eine, die für jeden Menschen in jeglicher vorhandenen oder eingebildeten Gefahr gilt: ruhiges Blut und festen Mut behalten. Gott gab uns das Leben, und wenn er uns abrufen will, so werden wir mit allen Kniffen und Mitteln ihn nicht daran hindern können.

Nun wird's aber Zeit, meint gewiß mancher Leser, daß auch vom Universalmittel gegen Blitzgefahr, vom Blitzableiter, gesprochen wird. Gewiß, sein praktischer Nutzen und seine wohltätige Wirkung sind weder theoretisch noch erfahrungsgemäß zu leugnen. Ich möchte aber den großen Ruhm, den der Blitzableiter genießt, nur nach der neuen Richtung gelten lassen: Der größte Segen, den er stiftet, beruht darauf, daß sich die unter ihm lebenden Menschen wirklich fest und zuversichtlich für geschützt halten, er also die seelischen Folterqualen der Gewitterfurcht nicht aufkommen läßt. Das Sichgesichertfühlen ist das Beste, was wir unabänderlichen Naturgewalten gegenüberzustellen haben. Die nervenerschütternde Furcht bei jedem Gewitter durch unser ganzes irdisches Dasein ist viel gefährlicher und schädlicher für uns, als wenn wirklich einmal der Blitz ins Dach fährt. Denn dieser braucht uns Menschen noch nicht zu treffen, er braucht auch nicht gleich das Haus in hellen Flammen stehen zu lassen. Tatsächlich zündet von zehn Blitzschlägen kaum einer, und schließlich vergeht vom Zünden bis zum Brand meist mehr Zeit, als wir in unserer Furcht annehmen und glauben. Ich möchte übrigens nicht unerwähnt lassen, daß die schützende Wirkung des Blitzableiters, die durch die metallische Verbindung eines hochragenden Punktes mit feuchter Erde oder Wasser (dem Grundwasser) erreicht wird, wesentlich davon abhängt, daß diese Leitung, also der Blitzableiter, auch völlig intakt ist, man also gut tut, ihn jährlich im Frühjahr nachsehen und eventuell ausbessern zu lassen. Denn ein beschädigter Blitzableiter verfehlt den in seinem Namen ausgesprochenen Zweck, er ist dann vielmehr ein Blitzanzieher und dadurch gefährlicher, als wäre das Gebäude ohne diese metallische Leitung.

— Setzerkobold. — Gestern Abend wurde in der Magazinstraße eine Dame von einem angetrunkenen Soldaten gewaltsam geküßt. Der Täter entfloh, wurde aber verfolgt und auf dem Kasernenhofe der Kukarillerie festgenommen.

Ed. Ahlswede Co.

THE MOST ATTRACTIVE STORE OUTSIDE THE LOOP

2500—2510 WEST NORTH AVENUE

Ecke CAMPBELL AVE.

North Ave. Cars passiren unsere Tür und verbinden mit allen Croß Town Linien.—Wir sind gerade 2 Blocks westlich von der Western Ave.-Hochbahnstation.

Items von spez. Interesse für Montag, 1. Juli.

Juli-Räumung von Damen-Suits u. Coats

Jedes Stück muß geräumt werden — keine zurückbehalten —wir werden mit dem ganzen Vorrat räumen.

Mäntel für Damen und Mädchen. In allen Größen, in hell-, mittel- u. dunkelfarbig, alles Facons dieses Jahres, wurden zu 12.50 und 15.00 verkauft, — Eure Auswahl für **7.50**

Geschneiderte Suits für Damen. Von Serge u. fcy. Mischungen, sämtlich von Männern geschneidert, alles Modelle dieses Jahres, wurden zu $10, 12.50 und 15.00 verkauft, — Eure Auswahl zu **7.50**

Suits für Damen. Von Männern geschneidert — von reinwoll. Serge, Whipcord und fancy Mischungen, alles Modelle dieses Jahren; Eure Auswahl zum Preise von nur **14.50**

Toiletten-Seife

Feine melirte Toilette - Seife, solche wie Witch Hazel, Buttermilk, Rose Water, das Stück........ **2c**

Basement-Bargains

Borax Electric Seifen Chips; es gibt keine besseren; 3 Pfund.... **5c**

Galvanisirte eiserne Waschzuber; große Sorte; mit Wringer-Zubehör; in diesem Verkauf......... **59c**

Eine große Ersparniß in unserem **Schuh-Departement**

Lohfarbige russische Calf Knöpf-Oxfords für Damen—handgenäht Sohlen; mittelhohe Zehen und Cuban Absätze — $4.00 Wert — speziell zum Preise von.............. **2.95**

Spitzen-Gardinen

Dritter Floor

Eine Partie von Spitzengardinen — ein wenig Seconds—alles gute Muster, speziell, das Paar... **48c**

Speziell Um bei der Feier eines sicheren und vernünftigen Vierten Julis mitzuhelfen, überreichen wir jedem Kind, das von seinen Eltern oder einer erwachsenen Person begleitet wird, vom nächsten Montag, dem 1. Juli, an, einen ungefährlichen 4. Juli Cracker.

„Englisch".

Unter dieser Ueberschrift lesen wir in der „Kölnischen Zeitung":

Die naive Dame der Anekdote, die im Laden ein Pfund Tee verlangte und entschieden darauf bestand, daß es auch ja „Five o'clock"-Tee sei, hat mit dieser berühmten Aeußerung nicht nur einen unfreiwilligen Witz gemacht, sondern auch auf ihre Weise Zeugniß dafür abgelegt, wie zwingend heute das englische Beispiel für unsere gesellschaftliche Kultur ist. Ganz besonders stark wirkt dieses Beispiel auf zwei Gebieten, denjenigen Sports, deren gesellschaftliche Bedeutung am stärksten ist, und der Herrenkleidung. Der deutsche „Gentleman" glaubt sich etwas zu vergeben und den wünschenswerten Grad der Eleganz nicht zu erreichen, wenn er nicht englische Anzugstoffe trägt. Der Schneider bietet gern englische Stoffe an, weil der deutsche Kunde für sie mehr ausgibt, zumal wenn der angeblich englische Stoff in Wirklichkeit in Deutschland gemacht worden ist. Die Bevorzugung englischer Anzugstoffe hat nun einen Grad erreicht, daß der Volkswirtschaftler und der Industrielle nicht mehr darüber als über eine harmlose Modenarrheit lächeln können, sondern daß die Sache anfängt ernst zu werden. Wie ernst, geht aus einer Betrachtung hervor, die kürzlich in der „Deutschen Industriezeitung", dem Organ des Zentralverbandes deutscher Industrieller, erschien, und die nicht nur die Fachleute und die Wirtschaftspolitiker interessirt, sondern die auch für das große Publikum wichtig ist. Es wird da nachgewiesen, daß die deutsche Tuch- und Wollwaarenfabrikation nach kraftvoller Aufwärtsbewegung seit 1907 zurückgegangen ist, während die englische Einfuhr unaufhaltsam steigt. Während 1907 15,775 Doppelzentner Kleiderstoffe aus England eingeführt wurden, waren es 1911 schon deren 22,300. In demselben Zeitraum ist die Einfuhr deutscher Stoffe nach England von 35,222 Doppelzentner auf 33,670 Doppelzentner gesunken! Der englische Anteil an der deutsche Gesamteinfuhr ist in dem erwähnten Zeitraum von 78.1 Prozent auf 80 Prozent gestiegen. Der Artikel gedenkt der altberühmten Leistungsfähigkeit der deutschen Tuchmacherei, der mustergiltigen Einrichtungen ihrer heutigen Betriebe, der deutschen vorbildlichen Fachschulen, und stellt fest, daß heute die deutschen Fabrikanten die englische Wolle vom englischen Spinner kaufen, daß ferner Deutschland auch die vortreffliche australische Wolle in steigendem Maße einführt. Nach der Statistik spielen bei der Einfuhr aus England heute die Stoffe mittlerer Qualität die Hauptrolle, während die Einfuhr bester Stoffe stark zurückgegangen ist. Nach diesen Feststellungen forscht der Verfasser den Gründen der dargelegten bedauerlichen Erscheinung nach und kommt zu dem Schlusse, daß sie nicht in der Beschaffenheit des deutschen Produktes liege, sondern in der herrschenden Mode, die die englischen Stoffe unbedingt bevorzugt. So wirkt die Mode auf die Volkswirtschaft. Deutschland wird immer reicher, und da müßte doch naturgemäß auch die deutsche Tuchfabrikation glänzend vorwärts gehen. Statt dessen unterstützt eine gedankenlose Modenarrheit den Konkurrenten und lehnt vielfach gute deutsche Tuche ab, wenn sie der Verkäufer ehrlich als deutsche Tuche bezeichnet. In einer Eingabe des „Vereins deutscher Tuch- und Wollenfabrikanten" heißt es, daß die herrschende Moderichtung „einen der ältesten urdeutschen Industriezweige, der nach den letzten statistischen Ausweisen 122,000 bis 126,000 Personen Brot und Unterhalt gewährt, dem langsamen aber stetigen Rückgang und Verderb preisgibt." Sicher ist, daß, wenn es nicht dahin kommen soll, die gesellschaftlich führenden Schichten den Anstoß geben müssen. Die Moderichtungen kommen von der gesellschaftlichen Oberschicht. Sie gibt das Beispiel, von ihr dringt die Mode in die breiteren Massen. Sombart hat das einmal in einer Abhandlung „Wirtschaft und Mode" sehr hübsch dargelegt. Wenn unsere gesellschaftlich führenden Schichten das gute Beispiel geben, wenn es, um das entsetzliche Wort zu gebrauchen, „schick" wird, deutsche Stoffe zu tragen, dann braucht man um das Wohlergehen einer altehrwürdigen Industrie nicht mehr besorgt zu sein.

Der „See der Toten".

Der Distriktskommissar von Süd-Nigeria, Herr Amaury Talbot, hatte in Begleitung seiner Frau eine zweijährige Forschungsreise unternommen, die ihn auf weite Strecken hin durch niemals von einem Regierungsbeamten betretene Gegenden führt. Zum ersten Male wird nun auf Grund dieser Studien ein anthropologischer, botanischer und zum Teil auch geographischer und zoologischer Bericht über ein Gebiet geliefert, das sich fast ununterbrochen vom Golf von Guinea bis nach Zentralafrika erstreckt. Der dortige Eingeborene glaubt sich stets umgeben von „Ojje", vom Schrecken der Zauberei, und seine Angst nimmt so riesige Dimensionen an, daß sie manchmal wie eine Epidemie ein ganzes Dorf befällt. Im Zentrum dieses Aberglaubenbezirks, im Oban-Gebiet, hat nun Talbot eine der wichtigsten Entdeckungen gemacht; er hat den „See der Toten" gesehen. „In vielen Stammesgesängen," so erzählte Talbot dem Korrespondenten eines englischen Blattes, „kommt der Name dieses Sees vor, aber lange Zeit konnte ich nicht einmal die Bedeutung des Wortes ausfindig machen und noch weniger erfahren, wo der Ort liegt. Endlich, nach langem Fragen und Suchen, führte man mich bis in die Nähe der heiligen Stelle. Nach einem heißen Kampf mit dem dichtesten Busch konnten wir den Rand eines Seeufers erkennen, und dann bemerkten wir, daß das Ufer von Krokodilen bevölkert war. Die Szene, die sich auftat, war gespenstisch und schauerlich. Um den Spiegel des regungslosen Sees schloßen sich wie ein kaum durchdringlicher Rahmen zehn Fuß hohe Büsche zusammen, die ihre Zweige wie schützend weit über das dunkle, dumpfe Gewässer legten. Der Platz ist ein Heiligtum, bis zu dem kein Jäger vorzudringen wagt und in dem deshalb alle Tiere von den unzähligen Baumfröschen bis zu den riesigen Krokodilen vollkommenen Schutz genießen. Als wir näher herandrangen, kräuselten sich leise Wellen von kleinen Fischen; gewaltige Riesenschlangen raschelten durch das Laub. Jede Störung dieser geweihten Ruhe hat nach dem Glauben der Wilden Hungersnöte und schwere Krankheiten zur Folge, denn hier versammeln sich Nachts die Geister der Toten und über dem trüben Wasserspiegel schlingen sie ihren grausigen Reigen, wilde Verwünschungen ausstoßend gegen das Geschlecht der Lebenden. Schon im hellen Sonnenlicht hat der Ort etwas Gespenstisches, und man kann sich leicht vorstellen, daß um Mitternacht, wenn die weißen Nebel unheimlich im Mondlicht leuchten, Leute, denen die Angst vor dem Zauber des Busches in ihrem Blute liegt, lieber beim Herdfeuer zusammensitzen, als diesen Versammlungsplatz der Geister aufsuchen, die hier Unheil und Verderben brüten.

— Kindlich. — Rudi (als er beim Spaziergange einige Neger sieht): Mama, die schlafen wohl in schwarzen Betten?

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

—Stellungen—Stellungen—Stellungen— Beste Löhne; mäßige Gebühren. Keine Gebühren, bis in Stellung! Cabinetmakers, Schmiede, Hand Screw Maschinisten, erster Klasse Maschinisten, Punch- u. Drillpreßhilfe, „Bench Hands", Tool- u. Diemakers, Coremakers, Millwright, Leitermacher, Zementarbeiter, Wagenmacher, Firnißer, Gießer, Messinggießer, Painters, Patternmakers, Metallpolirer, Gas Engineers, Flaschenwascher, Carriagewascher, Bäcker-Jungen, Lehrjungen, Stallmänner, Fabrikstühführer, Farmarbeiter, Handy Men, Janitors, Fensterputzer, 100 Taglöhner, Shipping Clerks, Packer, Porters, Lunchmen, Chefs, Köche, Geschirrwäscher, Hausmänner, Waiters, Drehbankhilfe, Thripple-Maschinengehilfen, Packers, Fuhrleute, ClockMaschinist. Unter Aufsicht des Business Men's Clearing House. Ihr könnt nichts verlieren. People's Employment Agency, 2. Floor, 188 N. Fifth Ave., Ecke Lake Str.

Verlangt: Männer für allgemeine, gewöhnliche Arbeit im Holzhof; auch Männer, die fähig sind im Sortiren und Markiren. Vorzusprechen im Hof der Edward Hines Lumber Co., Blue Island Ave. und Lincoln Straße. 27jn1wX

Verlangt: Männer, um in Michiganer Waldungen Wege zu bauen; Lohn $28 bis $30 den Monat und Board. Erster Klasse sauberes Boarding Camp. Stetige Arbeit das ganze Jahr. Eisenbahn-Fahrgeld vorgestreckt. Fragt in N. Jacobsons Labor Agency, 26 Süd Canal Str. 27jn1wX

Verlangt: Guter Holzarbeiter; guter Lohn für den rechten Mann. 4366 Elston Ave. frsa

Verlangt: Junge, um das Parlormöbel-Polstergeschäft zu erlernen; stetige Arbeit. Beckenberg, 66 W. Huron Str., nahe Clark. frsa

Verlangt: Holzarbeiter an Kutschen und Wagen, mehrere gute Leute. Wayman & Murphy, Lake und Sangamon Str. dofrsa

Verlangt: Watchman, der auch Pferde besorgen kann. 1725 W. 15. Str. frsa

Verlangt: Erfahrener Porter, weißer Mann; muß Empfehlungen haben. 230 S. Market Str. frsa

Verlangt: Blackmithhelfer an Wagenarbeit. 3546 Austin Ave. frsa

Verlangt: Porzellan-Dekorateure, Männer, erfahrene Vergolder. Adr.: P. 743, Abendpost. frsason

Verlangt: Presser für Färberei. 6531 Cottage Grove Avenue. frsa

Agenten verlangt: Zum Verkaufe von Baustellen in neuem Town; höchste Kommission. Offerten an Adr.: H. 544 Abendpost. 22jn,fasomodobofaso

Verlangt: Nacht-Porter, für Department Store; $12 wöchentlich; Sonntags frei. Adr.: A. P. 52, Abendpost. dofa

Verlangt: Mann für Arbeit in Lumber Yard. Anzufragen: 900 N. Sangamon Str. dofrsa

Verlangt: 10 deutsche Männer für Stockfarm, $30 den Monat, Kost und Logis; kein melden. Sam Cummings Labor Agency, 613 W. Madison Straße. dofrsa

Verlangt: Männer, in Eisenfabrik; $1.80 den Tag; stetige Arbeit. Employment Office, 763 Milwaukee Ave. 27jun,1wX

Verlangt: Sofort. Lediger junger deutscher Mann für Farmarbeit; muß melken und gut mit Pferden umgehen können. Bezahle $30 per Monat. Albert Harstien, Canton, Jll. frsa

Verlangt: Guter Junge, ungefähr 14 Jahre, der Lust hat, auf Farm zu arbeiten, Gutes Heim. Breedsville, Mich. Busamjeis. dofrsa

Verlangt: Starker Junge an Rolls und Brot. Muß etwas Erfahrung haben. 1234 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Junger Mann, über 16 Jahre alt, um auf einer Farm zu arbeiten. Näheres bei Mr. Alber, 2451 N. Marshfield Ave. dofrsa

Verlangt: Fünfzig Männer, für Eisenbahnarbeit; $2.00 den Tag; $4.50 für Kost; $1.75 Fahrgeld. Employment Office, 763 Milwaukee Ave. 27jun,1wX

Verlangt: Erfahrener Mann, um Bicycles zu reparieren. 2727 Ogden Ave. 24jun1wX

Verlangt: Verkäufer für einen gangbaren Artikel, solche, die an Saloons, Soda Fountains etc. verkaufen können, möchten sich melden, Abends nach 6 Uhr, bei Herrn Wm. Paul Cremer, 835 W. North Ave., Ecke Dayton Str. und Clybourn Ave. 25jn1wX

Verlangt: Uhrmacher. Erfahrene Männer; dauernde Stellung; guter Lohn. Müssen Empfehlungen haben. Vorzusprechen 8—10 Uhr Vorm. Sears, Roebuck & Co. 23jn1wX

Verlangt: Mechaniker, der selbstständig werden will. 2954 Lincoln Ave. 20jn1wX

Verlangt: Ein älterer, reinlicher Mann, als Nacht-Clerk. Te Forjer Hotel, Miles, Mich. midofrsa

Verlangt: Bartender, der sein Geschäft versteht und keine Arbeit scheut. 335 Ost 51. Str.

Verlangt: Erfahrene Terra Cotta Fitters, müssen Blue Prints lesen können. Nachzufragen Midland Terra Cotta Co., West 16. Str. und S. 54. Ave. 29jn2w*

Verlangt: Junger Mann als Bäckerhelfer. — 1622 Irving Park Boulevard, nahe N. Paulina Straße. famo

Verlangt: Stricker für Knoten- und Fancy Arbeit auf einer Bachmaschine, stetige Arbeit, guter Lohn für richtigen Mann. Kommt Montag, den 1. Juli, fertig zur Arbeit. — Western Knitting Mills, 1121 So. Halsted Str.

Verlangt: Saloon-Porter. Schreibt in Englisch und gebt Lohn an, den Ihr erwartet. Adr.: P. 724, Abendpost.

Verlangt: Carpenters für grobe Arbeit. 2433 Berteau Avenue.

Verlangt: Schneiderwerkstatt-Hilfe, Handnäher, Maschinen-Operateure und Pressers. Nachzufragen in Hart, Schaffner & Marx Factories oder „Main Employment", 35 S. Market Straße.

Verlangt: Junger Mann, welcher ein Geschäft erlernen will. Abends nach 6 Uhr. 2047 Orchard Str. fason

Verlangt: Porter mit etwas Erfahrung im bartenden, 5 Stunden Arbeit täglich. 4077 Elston Ave. Geo. Fritz.

Verlangt: Maschinenschlosser an Kugellager. 342 N. Sheldon Str. fason

Verlangt: Schleifer an Kugellager. 342 N. Sheldon Straße. fason

Verlangt: Lehrjungen an Kugellager. 342 N. Sheldon Straße. fason

Verlangt: Erstklassiger Fur Finisher; außerhalb Chicagos; schriftliche Meldungen an C. F. W., c. o. Jäger, 662 N. Clark Str. 30jn1,3,5juli

Verlangt: Mechaniker und Schlosser für chirurgische Instrumente. Frank S. Betz & Co., Hammond, Ind. fason

Verlangt: Deutscher, lediger Mann, der willens ist, am Wurst Automobil zu arbeiten. 2983 Wallace Str. fason

Verlangt: Junge, um Cakes auszutragen; muß englisch sprechen. Original Vienna Bakery, 2833 Evanston Ave.

Verlangt: Bürstenbinder. Columbia Brush Co., 1434 W. 15. Str.

Verlangt: Dreher an Kugelarbeit. 342 North Sheldon Str. fason

Verlangt: Guter Schuhmacher für Reparaturarbeit. 1408 N. Western Ave. famon

Verlangt: Erfahrene Männer an Light Angle Iron Work. Gebt Alter und Lohn an, den Ihr erwartet. Adr.: R. 296, Abendpost. fasomon

Verlangt: Ein Wurstmacher, zum Räuchern.— 2413 West 12. Straße.

Verlangt: Zwei starke Jungens, um an Milchwagen zu helfen. Solche mit Erfahrung vorgezogen. 2630 Evergreen Ave.

Verlangt: Fitters an Iron Work. Western Architectural Iron Co., 408 West Indiana Str.

Verlangt: Starker Junge, 16 Jahre oder älter. Fragt nach Mr. Beck, 1217—1219 West Monroe Str., nahe Center Ave. famo

Verlangt: Porter in Saloon; $25 den Monat und Zimmer. 3058 Perry Str.

Verlangt: Mann in Stall zu arbeiten. 2151 Southport Ave.

Verlangt: Junge für Küchenarbeit, von 10 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; $5 und Board. 3447 Ogden Ave. G. Hausmann.

Verlangt: Lunchkoch und Porter. Stehle, 2358 LaSalle Str.

Verlangt: Deutscher Barbier, Samstag und Sonntag, Lohn $7, Hälfte über $10; Montag stetig. 2855 Belmont Ave. 'Phone: Armitage 7536.

Verlangt: Junge zum Schuhputzen, Samstag und Sonntag. 2855 Belmont Ave.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung an Cakes, $8.00 die Woche. 519 W. North Ave.

Verlangt: Zwei Fisch Handlers. Ero Manufacturing Co., 914 W. Jackson Blvd.

Verlangt: Junge, ungefähr 16 Jahre alt, mit etwas Erfahrung als Bäckergehilfe; muß englisch sprechen; gute Gelegenheit, das Geschäft zu erlernen; Lohn $7 im Anfang; Empfehlungen. C. Jevne & Co., 4715 Lake Ave.

Verlangt: Guter Saloon-Porter, der keine Arbeit scheut, findet stetigen Platz. 542 Wells Str.

Verlangt: Reisegefährten nach dem Westen, um auf den Getreidefeldern zu arbeiten; $4 die Fahrt. 1015 Wells Str., 1 Treppe. fason

Verlangt: Ein stetiger Waiter. 133 N. Fifth Avenue.

Verlangt: Zwei gute Schmiedehelfer an Wagenarbeit; stetige Arbeit für guten Mann. 5307 S. Ashland Ave. fason

Verlangt: Vorschneider, Herren- und Damenschneiderei; nicht Verheiratete bevorzugt. Kann daselbst wohnen. Paul Pfeiffer, 5139 S. Ashland Ave. fason

Verlangt: Junge an Brot zu arbeiten. Tagarbeit. 740 Wells Str.

Verlangt: Oesterreichisch-ungarischer Pastry-Koch. 55 W. Randolph Str. famo

Verlangt: Oesterreichisch-ungarischer Koch. Little Hungaria, 55. W. Randolph Str., 2. Floor. fason

Verlangt: Wagenhelfer an Wagenarbeit. 1740 W. Chicago Ave.

Verlangt: Grobschmied für Wagenarbeit und Pferdebeschlagen, stetige Arbeit. 56 E. Kedzie Ave. Fragt nach J. Fulton.

Verlangt: Bäcker, gute zweite Hand an Cakes und Brot. 14 W. 47. Str.

Verlangt: Guter Maschinist. Er muß an der Drehbank und der Bank zu arbeiten verstehen. 763 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann an Brot und Rolls. 1135 Rush Str.

Verlangt: Junge an Kuchen und Biscuits, mit etwas Erfahrung. $5.00. 2252 Belmont Avenue.

Verlangt: Ein nüchterner Mann mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit, auch eine Dame behilflich zu sein, etwas zu heben, in einem kleinen Altenheim. 4522 N. Robey Str. Tel.: Edgw. 8777. Mrs. Mann.

Verlangt: Guter Porter, muß auch an Lunch aufwarten können, Saloon. 918 W. Randolph Straße.

Verlangt: Mehrere Wurstmachen, gute Gelegenheit für einen Foreman, der einen stetigen Platz sucht; zweiter Mann, muß gut an Beef sein; B. B. Schinken- und Bankarbeiter; beste Gelegenheit für tüchtige Leute. 5356 N. Clark Straße.

Verlangt: Ein tüchtiger Bäcker. 658 W. 35. Straße.

Verlangt: Starker Junge am Fleischwagen zu helfen. 4458 Wentworth Ave.

Verlangt: Erfahrene Tischler an Parlor-Gestellen. 3699 Lincoln Ave.

Verlangt: Gute zweite Hand an Brot und Cakes, nahe Chicago. Muß nüchtern und zuverlässig sein. Adr.: P. 734 Abendpost.

Verlangt: Erfahrener Saloon Porter. $10. 350 W. Madison Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Painter sucht Arbeit, will auch Paperhanging mit erlernen, hat ein bischen Vorkenntnisse (Nichtunionmann). Adr.: U. 810 Abendpost. faso

Gesucht: Guter Saloonkoch sucht stetige Stelle; ist auch guter Lunchmann. Adr.: U 805 Abendpost. fason

Gesucht: Guter Trockenreiniger sucht stetigen Platz. Oskar Kreitschmar, 800 Milwaukee Ave. fason

Gesucht: Frisch eingewanderter Butcher, 25 Jahre, sucht Stelle — Wurstmacherei — um sich weiter auszubilden. 506 North Ave., Top Floor.

Gesucht: Deutscher Kürschner sucht Arbeit. — Adr.: E. 669, Abendpost.

Gesucht: Bäckerwagen-Treiber, 23 Jahre, sucht Stellung, hat Erfahrung. Adr.: P. 723, Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Bartender, mittleren Alters, spricht deutsch und englisch, sucht stetige Arbeit, gute Referenzen. Adr.: P. 726, Abendpost. fason

Gesucht: Ein Cakesbäcker sucht Stellung als erste Hand. Adr.: U. 807, Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Tischler sucht Stelle. 747 Gardner Str. famo

Gesucht: Gute dritte Hand an Brot wünscht Arbeit, $10 ohne Board. 117 Haddon Ave.

Gesucht: Erfahrener Janitor, in jeder Haus- und Boiler-Reparatur bewandert, sucht Arbeit, auch als Helfer. Adr.: P. 738 Abendpost. frsa

Gesucht: Schlosser sucht stetige Arbeit in einer Bauschlosserei oder Maschinenwerkstätte. L. Sinkovich, 1921 Loomis Str. frsa

Gesucht: Junger Mann wünscht das Barbiergeschäft zu erlernen. Schmidt, 1849 W. 22. Str. frsa

Gesucht: Ein deutscher Junge sucht Stelle, um ein Geschäft zu erlernen. 6100 Ingleside Ave., Basement. dofrsa

Gesucht: Bäcker an Brot und Rolls sucht dauernde Stelle als Vormann. Adr.: P. 701 Abdpost. dofrsa

Gesucht: Lediger Mann sucht stetige Arbeit auf deutscher Gemüsefarm. 155 W. 44. Str. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Tüchtiges intelligentes Mädchen für Laden. $8 die Woche. Zu erfragen Nachmittags zwischen 2—5. 613 N. State Str.

Verlangt: Ungarische Frauen, um zu Hause Strickarbeit zu machen. Vorzusprechen Montag. Mrs. Meyers, 2243 Farragut Ave. famo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Taschenmacherinnen, Seamers, Knopfannäherinnen, Finishers und Knopf Fellers an feinen Hosen; höchster Lohn und stetige Arbeit. Helle und reine Werkstatt. B. Kuppenheimer & Co., Bloomingdale Road und Lincoln Straße. 27jn,1wX

Verlangt: Damen, um handgehäkelte Bags zu machen; Heimarbeit. Morris Mann & Reilly, 111 S. Fifth Avenue. dofrsa

Verlangt: Mädchen, die einfach nähen können, um an Männerkleidern zu arbeiten. Erfahrung nicht nötig. Lohn während der Lehrzeit. Nachzufragen: Hart, Schaffner & Marx, 35 S. Market Str. fason

Verlangt: Tüchtiges erfahrenes Mädchen, das imstande ist, einen erster Klasse Bäckerladen zu führen, Telephon-Bestellungen entgegenzunehmen usw.; Nordseite. Selbstgeschriebene Offerten zu richten an U. 804, Abendpost. fason

Verlangt: Verkäuferinnen für Dry Goods, mit Erfahrung, stetige Plätze. 5706 Wentworth Ave.

Verlangt: Mehrere deutsche oder polnische Mädchen, über 16 Jahre alt, für leichte Arbeit. 1529 N. Halsted Str., nahe Clybourn Ave.

Verlangt: Lehrmädchen zum Kleidermachen und Zuschneiden. Nach sechswöchentlicher Lehrzeit Bezahlung. Auch Abendunterricht. 1352 N. Clark Str., 1. Flat. Toman. 7jn,difasonim

Verlangt: Mädchen für Taschenmachen an Hosen. 3324 Diversey Ave., nahe Milwaukee Ave. frsa

Hausarbeit.

Verlangt: Eine alte Frau für leichte Hausarbeit. 2448 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrenes Nurse-Mädchen. 5310 Michigan Ave.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 5310 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Köchin sein; kein Waschen; $7 per Woche oder mehr an die richtige Person. Nehmt N.-Western Elevated, steigt ab an Maine Str., Evanston. 930 Maple Ave. Tel.: Evanston 2954. fason

Verlangt: Mädchen für allgemein Hausarbeit in Familie von vier. Lohn $7 die Woche. 1625 Bryan Ave., Rogers Park. Tel.: Rogers Park 1149.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim für das richtige Mädchen. 5828 Indiana Ave. 2. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, keine Wäsche. Metz, 4735 Michigan Ave. Tel.: Drexel 2851. faso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 0125 Lake Ave. Tel.: Hyde Park 2215.

Verlangt: Mädchen von etwa 14 Jahren, bei älterer Wittfrau, keine Kinder. 3850 Southport Ave., nahe Byron Str., Flat 1.

Verlangt: Mädchen für 3-jährigen Knaben zu beaufsichtigen; zuhause schlafen. Lohn $3.00. 513 Arlington Place nahe Lincoln Park. Tel.: Diversey 9394.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, den Sommer über aufs Land zu gehen. Anzufragen Dienstag Vormittag bei Mrs. Foreman, 850 Dakin Str., 2. Flat.

Verlangt: 100 Mädchen, zweite Mädchen und Mädchen für allgemeine Hausarbeit; auch frisch eingewanderte; beste Plätze und bester Lohn; sofort plazirt. Mrs. Davis Office, 2049 West Division Str., nahe Hoyne Ave. Telephon Humboldt 6467. sami

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für Restaurant; muß etwas englisch sprechen. 807 W. North Ave.

Verlangt: Selbständige feine Köchin; guter Lohn. Restaurant, 3843 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Waschfrau. 2825 Evanston Avenue. Employment Office.

Verlangt: Mädchen, um bei gewöhnlicher Hausarbeit mitzuhelfen. Schulz, 1727 Division Straße.

Verlangt: Sofort, Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gut einfach kochen können. — Nachzufragen: Mitchell, 321 S. Homan Ave.

Verlangt: Aeltere Frau um einige Stunden in der Küche zu helfen. 631 W. Randolph Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche; guter Lohn. 316 Center Str., nahe Lincoln Park.

Verlangt: Mädchen für leichte oder allgemeine Hausarbeit. Heller, 905 Edgecomb Place, nahe Evanston Ave. Tel.: Lake View 6415.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit, Empfehlungen. 4904 Vincennes Ave. faso

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 2607 Potomac Ave. faso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. Mrs. Roodin, 1430 S. Spaulding Ave. fason

Verlangt: Frau zum Waschen und Bügeln. — 2449 Catalpa Ct. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines welches einfach kochen kann, kleine Familie. Nachzufragen 4828 Forestville Ave., Tel. Oakl. 475.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3537 Michigan Ave., 2. Fl. faso

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei älterer Dame. 16 E. Delaware Place.

Verlangt: Gute deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit, eine die Abends nach Hause gehen will. 4657 Kenmore Ave.

Verlangt: Eine Frau, die Erfahrung im Kochen besitzt, um mit Chef zu arbeiten für kleines Hotel, muß reinlich sein. Vorzusprechen nach 10 Uhr Morgens. 1340 Michigan Ave. fason

Verlangt: Gute Business-Lunchköchin. Schreibt in Englisch und gebt Lohn an, den Ihr erwartet. Adr.: P. 725, Abendpost.

Verlangt: Frau für Hausarbeit. Zobel, 1462 Bryan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit bei Kindern. 1464 Larrabee Str.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für zweite Arbeit und zwei Kinder zu besorgen. Empfehlungen erforderlich. 5204 South Park Avenue. Telephon: Oakland 560. dofrsa

Verlangt: Kindermädchen, gutes Heim. 912 S. Marshfield Ave. 24jun1wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Restaurants, Wäschereien und Hotels. Employment Office, 1049 N. Ashland Ave. 24jun1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6.50. 642 East 50. Str., 3. Flat, nahe Champlain. frsafon

Verlangt: Erfahrene Köchin in kleiner Familie; guter Lohn. Nachzufragen 4737 Kimbark Avenue. frsa

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 3954 North Western Ave., Ecke Irving Park Blvd. frsafo

Verlangt: Anständige, ehrliche Frau, ohne Anhang, als Haushälterin bei Wittwer mit zwei Kindern, 7 und 5 Jahre alt; gute Heimat für die richtige Person. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends, bei Huebner, 1826 Wilmot Ave. frsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für zweite Arbeit in Restaurant und Saloon. Fred Hahne, 868 S. Desplaines Ave., dem Eingang zum Waldheim-Friedhof gegenüber, Forest Park, Jll. frsafon

Verlangt: Deutscher, ehrlicher Frau gebe ich eine 4 Zimmer Wohnung für ein Tag in der Woche reinzumachen und $1 in Baar. Nur aufrichtige Leute mit kleiner Familie brauchen vorzusprechen: 4231 Wentworth Ave., oben. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn.— Unger, 5327 Calumet Ave. frsafon

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 5238 South Park Ave., 3. Flat. Tel.: Drexel 859. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3048 Lincoln Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit im Saloon. 3859 Ogden Ave. dofrsa

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin in kleiner Familie. Guter Lohn und gutes Heim. Frau Holzer, Store, 1806 State Str. 27jn*X

Germania Vermittlungs-Büro. 753 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch. Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit u. sonst. Stellungen in und außerhalb der Stadt. 30ma*

Hausarbeit.

Verlangt: Haushälterin bürgerlichen Standes, nette, gesetzte Frau; Herr mit 1 Sohn; gemütliches Heim und guter Lohn. Wenn auch mit etwas Möbel. Stellung für Lebenszeit für die richtige Person. Alter 30—40 Jahre. Englisch nicht nötig. Nordseite. Bitte um Adressen bis morgen, unter U. 801 Abendpost. Briefe auf Verlangen zurückgeschickt.

Verlangt: Flinkes Mädchen zum Aufwarten; kann auch frisch eingewandert sein. 1550 West Division Str.

Verlangt: Ein Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann, Empfehlungen. 601 Deming Place. faso

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 3514 Fullerton Ave.

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 2356 Bloomingdale Road, nahe Western Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. 6350 N. Hermitage Ave. Tel.: Edgewater 1918. fasomo

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Wäsche zu Hause zu waschen. 1947 Howe Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle, Kleidermacherin zu helfen. Miß Nicolai, 1486 Larrabee Str.

Gesucht: Gute Wäscherin sucht Arbeit für drei Tage in der Woche. Mrs. Weigelt, 1625 Union Straße.

Gesucht: Deutsch-ungar. Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; einfaches Kochen; kann auch zu Hause schlafen. 1340 S. Wabash Ave. Tür 5.

Gesucht: Gute Wäscherin sucht Arbeit für 3 Tage in der Woche. Miß Njacet, 613 16. Str.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren, gute Köchin, wünscht Stelle, Businesslunch zu kochen oder in Sommerresort als Köchin; gute Zeugnisse. 1843 Sedgwick Str.

Gesucht: Frau gesetzten Alters, alleinstehend, erfahren in Kranken- und Wöchnerinpflege, gute Empfehlungen, wünscht Stelle. 1843 Sedgwick Straße.

Gesucht: Eine Frau mittleren Alters sucht eine leichte Stelle, keine Wäsche, auch Haushälterin-Stelle. Kramer, 444 Hein Place.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 1551 Hudson Ave., Flat 2.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1523 Mohawk Str.

Gesucht: Gebildete Wittwe, im Haushalt erfahren, gute einfache Köchin, sucht in nur besserem Hause Stellung; spricht ziemlich englisch. Bitte persönlich vorzusprechen, 2552 Prairie Avenue. fason

Gesucht: Deutsches Mädchen, das kochen kann, sucht Stellung in kleiner Familie. 2610 Orchard Straße.

Gesucht: Dreizehnjähriges deutsches Mädchen sucht Stelle Kinder zu beaufsichtigen; geschickt in Hausarbeit; spricht englisch; $2.50 wöchentlich. Bitte persönlich vorzusprechen. 2127 Austin Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 1922 Austin Ave., unten, vorne.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen. 4958 Princeton Ave., 3. Flat.

Gesucht: Junge Frau, kann gut waschen und bügeln, sucht Platz für Montag und Dienstag. Mrs. Paphay, 1842 Maud Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben. 2437 High Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze. 724 Gardner Str.

Gesucht: Frau sucht Arbeit für Montags. 1437 Barry Ave., 1. Flat.

Gesucht: Wünsche Wäsche ins Haus zu nehmen. Mrs. Link, 1140 Franklin Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 14 Jahre alt, sucht Platz für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 2150 Claremont Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in guter Familie. 1409 W. Superior Str., 1. Floor.

Gesucht: Junges Mädchen wünscht Stellung während der Ferien als Kindermädchen. H. Cloos, 3040 Perry Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 4400 LaSalle Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 1415 Wentworth Ave.

Gesucht: Ein engl. deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Nachzufragen, 3434 N. Hoyne Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderte deutsche Frau sucht Hausarbeit, irgendwo, am liebsten auf der Farm. 121 Nord Morgan Str.

Gesucht: Alleinstehende, zuverlässige Frau wünscht Stelle als Haushälterin in guter Familie. Bitte um Einzelheiten. Adr.: P. 721, Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 3737 Wrightwood Ave. faso

Gesucht: Gute Köchin, alleinstehend, 47 Jahre, sucht Arbeit in Saloon-Küche, Restaurant oder Lunchroom. Adr.: M. H., 646 N. Clark Str., Ecke Erie Str., eine Treppe, Zimmer 4. famo

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle auf Kinder aufzupassen. Zu Hause schlafen. Bitte selbst vorzusprechen. 4449 Fifth Ave., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4501 Wentworth Ave.

Gesucht: Ungarische Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 4340 La Salle Str., Cottage.

Gesucht: Junges Mädchen, 18 J., sucht Hausarbeit. 1658 Clybourn Place.

Gesucht: Frau sucht Stellung für Hausarbeit oder als Lunchköchin. 1313 Wells Str., hinten oben.

Gesucht: 15-jähriges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder Kinder in feinem Hause. 832 West 52. Straße.

Gesucht: Ein älteres zuverlässiges Mädchen sucht Stelle für leichte Arbeit, am liebsten bei einer Dame. 2854 West 21. Str., Joe Mareck.

Gesucht: Alte Frau sucht Stelle zum Haushalten oder Helfen. 6230 Carpenter Str., vorne unten.

Gesucht: Meine Haushälterin, die 4½ Jahre meinen Haushalt allein besorgt hat, sucht sich Umstände halber zu verändern. Ist eine sehr gute sparsame Köchin, Manager, und versteht alle Hausarbeit. Leute, die eine gute, ehrliche Haushälterin, auf die sie sich verlassen können, gebrauchen, mögen schreiben unter Adr.: P. 735 Abendpost. frsafon

Gesucht: Erfahrene Damenschneiderin sucht Stelle. 2829 W. 25. Str. Fodora. frsafon

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit in kleiner Familie, kann auch etwas kochen. Bitte persönlich vorzusprechen, 730 N. State Straße. frsa

Gesucht: Wienerin, 3 Monate im Lande, sucht Stelle in besserer Familie ohne Kinder; perfekt im Kochen und Haushalt. 3703 Emerald Ave., 1. Floor. frsa

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Stelle, um Wäsche zu waschen oder Zimmer zu reinigen.— Anna Kroll, 230 W. 23. Place. frsa

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. Näheres bei Schmidt, 1536 Orchard Str. dofrsa

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Str., Zimmer 1705. ap2,bidofafon*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gute Fahrräder, $5.00 aufwärts, Tires $1.00 aufwärts. Strohm Bros., 1612 Lake Straße, Telephon: West 584. 25jn1wX

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Cullan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Automobiles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Auto Truck, 1 Tonne, Eigentümer gestorben; muß verkaufen. 1830 Grace Str.

Zu verkaufen: Automobil, eine Tonne, billig. 847 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Automobil, für fünf Passagiere, in gutem Zustande, $350, oder bestes Angebot. J. D. Pollack, 2060 Milwaukee Ave. Tel.: Humboldt 4153. bidofa

Zu verkaufen: Zweisitziges Automobil, gute Maschine, $65. 1488 Clybourn Ave. frsa

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ganzer Haushalt, zusammen; sehr billig. Grabowski, 2221 N. Kedzie Blvd. fasonmo

Sehr billig zu verkaufen: Möbel, gut erhalten. 2204 Cleveland Ave., 2. Flat. famo

Zu verkaufen: Möbel und guter Ofen. 2143 Edward Court nahe Halsted Str., 1. Fl.

Zu verkaufen: Gebrauchte Eisbox, Ofen und Möbel, spottbillig. 1625 Larrabee Str. famo

Zu verkaufen: Möbel, sehr billig. 652 Willow Straße, oben.

Zu verkaufen: Großer engl. Kinderwagen, beinahe neu. Frau Bernham, 5430 Laflin Str., 2. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Bücherschrank, Sopha, Stühle und andere Möbel. 3539 Jansen Ave., Kommt Abends. fa,mo

Zu verkaufen: Wegen Mangel an Raum, gute Bettstelle mit Matratze und Sofa. 1289 Clybourn Ave., hinten. frsa

Zu verkaufen: Möbelstücke, sehr billig. 2027 Haddon Ave., Flat 1. frsa

Zu verkaufen: Billig, 9 Stück Parlor Set. — 3649 Fullerton Ave. frsafon

Zu verkaufen: Ganzer Haushalt, wert $200, einzeln oder zusammen. Spottpreis. 2219 Clybourn Ave., 1. Flat. frsa

Zu verkaufen: Haushaltartikel von Privatleuten. 1347 N. Robey Str. dofrsa

100 Sample Ice Boxes aller Art zu ½ der regulären Preise, garantirt beste Konstruktion. Werden abgeliefert. Jos. Schwartz & Son, 1027 W. Madison Str., gegenüber Carpenter Str.— Abends offen. bi—fa

Zu verkaufen: Prachtvolle Möbel von 6-Zimmer Flat, Parlor-Suit, Rugs, Couch, Betten, Dresser, Chiffonier, Eßzimmer-Set, Bilder, Spiegel, Eisschrank, Parlor-Ofen, sofort, sehr billig. 1935 Cuyler Ave., nahe N. Robey Str., 1. Flat.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $30 für großen Edison Phonograph; ein feines Kabinet und 100 Records; Ausstattung kostete über $100. 2767 Osgood, nahe Diversey.

Zu verkaufen: Ein $125 Victor Victrola und 20 doppelte Rekords, Ausstattung wie neu, für $75. 2810 Sheffield Ave. Tel.: Graceland 6514.

Zu verkaufen: Eine alte Violine für Künstler, sehr billig. Kunz, 1042 West 31. Str.

Zu verkaufen: Große Victor Sprechmaschine mit Records, billig. 3649 Fullerton Ave. frsafon

Muß verkaufen: 25 feine Violinen, billig; verlasse Chicago. 529 W. 28. Place. do—mo

Zu verkaufen: Prachtvolles Mahagoni Upright Piano, umständehalber sofort, sehr billig. 1935 Cuyler Ave., nahe N. Robey Straße, 1. Flat. 24jun1w

$95 kaufen ein schönes Mahagoni Upright Piano, volle Stahlplatte, kupferne Baßsaiten, 25 Jahre garantirt. Bei Reichardts, 733 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave. 7mi*

Nur $45 für ein schönes importirtes Upright Piano. Bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Avenue. 8jn,1mX

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20feb*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Echter weißer Spitzhund, ein Jahr alt, billig. 3208 Lincoln Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Billig, Stute. Livery, 1704 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Ein einfacher und doppelter Eiswagen, in gutem Zustand, billig. 3150 Clybourn Ave.

Billig zu verkaufen: 2 junge Apfelschimmel, 5 und 6 Jahre alt, gute Arbeitspferde, guter Wind, gute Augen, gute Knochen, wiegen 2900 Pfund, ein großer South Water Str. Wagen, hoher Sitz, gutes Doppelgeschirr, 2 leichte Topwagen, ein Dump-Wagen mit Pferde und Geschirr, 2 leichte Pferde. ——Ogden Livery & Boarding Stable—— 1659 Ogden Ave., nahe Monroe. fasonmo

Zu verkaufen: $160 für gesunde Stute, 1300 Pfund, High Steepler. Passend für Geschäft. — 22. Place, Ecke Wood Str., Store, Tel. Canal 684.

Zu verkaufen: Gutes Arbeitspferd, billig. 1200 Pfund. 1424 Washburn Ave.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, billig. 1347 Sedgwick Str.

$45 kaufen ein gutes Ablieferungspferd. 1305 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd, $40; Harneß und Buggy und ein Top Wagen. 2158 Erie Str. 'Phone: Seeley 3642.

Bargain! Auswahl von 2 kräftigen Delivery Stuten; ebenfalls Kaffeewagen mit Seitentüre, billig. Eigentümer, 2255 Chicago Ave., Flat 2.

Zu verkaufen: Ein Pferd, Geschirr und Wagen. 817 W. 34. Straße. fason

Zu verkaufen: Puppies, gute Wachthunde. 533 Rush Str., nahe Indiana Str.

Zu verkaufen: Billig, Pferde, gute Down-Town Expreß Kunden. 2652 N. Halsted Str.

Muß verkaufen: 2 gute Pferde und Surrey. 1849 Dayton Str.

Zu verkaufen: Billig, guter Expreßwagen. 221 W. Ohio Str., Basement.

Zu verkaufen: Echte Great Dane Hündin, 1½ Jahre alt, sehr wachsam. Nachzufragen bei Geo. Maedel, 1902 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Deutsche Dachshund Puppies. 1638 Melrose Str.

Zu verkaufen: Keine annehmbare Offerte zurückgewiesen für Doppelgeschirr, Müllwagen und Geschirr. 1543 N. Campbell Ave.

Muß verkaufen: Billig, gutes, kleines Pferd. 2146 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 1100 Pfund schwere Stute und 7 Wochen altes Fohlen. 1357 West 13. Str.

Beste Weide für Pferde, $1 die Woche. Emil Pabst, 5401 Elston Avenue. jn20,22,23,25,27,29,30

Zu verkaufen: Ein guter Expreßwagen, $75.00 Baar. 1744 Cleveland Ave. Nick Schloeter. frsa

Pedigree Boston $15 Fox Terrier, Dachshund, Bull Terrier, $5. 2231 Michigan Ave. frsafonmo

Zu verkaufen: Weißer Seidenpudel, Männchen, ein Jahr alt, $10. 2633 Potomac Ave., Humboldt Park. 25jun,1wX

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde. Ein Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ol*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldts und Moellers Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine sehr gute 5 Pferdekräfte Gasmaschine mit allem Zubehör, fertig zum Laufen, $45. 2840 Lincoln Ave. Tel. Graceland 7953. faon

Zu kaufen gesucht: Zweiter Hand Cash Register für Market und Grocery. 4255 W. 12. Straße.

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. Offen Dienstag Nachmittag von 2 bis 6 Uhr. 1il*X

Theo. Goodkind, 3988 N. Hamilton Ave. Tel. Lake View 5012. Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Teil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor, ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäfte schnell ab. Sprecht vor oder telephonirt. 10oldibofa*

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hört! — Gute getragene Herrenkleider, fast neu, Anzüge, Coats, Hosen, Westen, Sommerüberzieher, billig zu verkaufen. 702 Noble Str., nahe Huron Str. Geöffnet bis Abends 9 Uhr. Schacht Store. 4lun,fabido,im

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: An kleine, anständige deutsche Familie, 4-Zimmer Wohnung, billig. Schulz, 2157 Armitage Ave. fasomo

Zu vermieten: 4 und 6 helle Zimmer Flats, mit Bad. 2837 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Store, passend für Delikatessen, Barbier etc., Miete $30 den Monat, in erster Klasse Gegend. 4053 Armitage Ave.

Zu vermieten: 6 helle Zimmer. 2447 Nord Halsted Str., nahe Lincoln und Fullerton Ave. Nachzufragen im Hinterhaus. Steeg.

Zu vermieten: 3 schöne helle Zimmer für Office, mit Refractionist und Arzt, an Zahnarzt oder sonstigen Professionist. Lebhafteste Geschäftsecke. Telephonirt Nachmittags: Humboldt 5197.

Vermiete 4 schöne, saubere, trockene Basementzimmer für $9.00. 1815 Bissell Str.

Zu vermieten: Schöne 3 Zimmer Wohnung, Gas, Bad, 2. Flat, vorne, Brickhaus. 1431 N. Halsted Str.

Zu vermieten: 6 Zimmer modernes Flat, Bad, Trockenboden und Yard. $10. 1482 Clybourn Ave. fason

Zu vermieten: 6 Zimmer und Stall. 1856 Jowa Str., nahe Lincoln.

Zu vermieten: Schöne 4-Zimmer Wohnungen, mit Toilet, erster Floor, $8 und $9; zweiter Floor $10. 3845 N. Paulina Str.

Zu vermieten: Neu dekorirte 5-Zimmer Wohnungen, beste Nachbarschaft; $18 bis $20; für Ansicht geöffnet. 936—938 N. State Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat, Ofenheizung, $9. Bessey & Kirkley, 818 First Nat'l Bank Bldg.

Zu vermieten: Nette 6-Zimmer-Wohnung, Bad, Gas, elektrisches Licht, alles rein, zweiter Floor. $16. 3749 Perry Str., nahe Grace.

Zu vermieten: Ein neuer eleganter Store an W. Chicago Ave., nahe Department Store. Gute Lage für Barbershop. Chas. F. Zoell, 1856 W. Chicago Ave. fasomo

Zu vermieten: Großer Stall mit Garage. 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Ave. dibofa

Zu vermieten: Schönes, helles 4-Zimmer Flat nur $12. Schönes, helles 5 Zimmer Flat, nur $15. Seht sie an. Werden schön dekorirt. Alex White, 6917 Stony Island Ave. 16jn,fodidofason

Zu vermieten: Kleine Wohnungen, drei und vier Zimmer. Dr. Schwimmer, 1569 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str. midofa

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat und Bad, $12.50. 1758 W. Lake Str. frsafon

Zu vermieten: 5 helle Zimmer mit Bad zu billigem Preis. Ecke Paulina und Cornelia Str. 839 N. Paulina Str. frsamo

Zu vermieten: Eine helle 7 Zimmer Wohnung in gutem Zustande, Ofenheizung. 2102 Osgood Straße. frsa

Zu vermieten: Store, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave., belebte Geschäftslage; Miete $40; sehr geeignet für Delikatessen-, Millinery-, Schneider-, Schuhgeschäft, Photographen. frsa

Zu vermieten: Helle vier und fünf Zimmer, $12.50—$15.00. Anzufragen: 2026 W. Ohio Straße, 2. Floor. dofrsa

Zu vermieten: Basement, geeignet für Plumber oder Milchgeschäft. 1461 West Augusta Str., nahe Holt Straße. 27jn1mX

Zu vermieten: Eckladen, passend für Restaurant, Boardinghaus, Barbierladen, Poolroom usw. O. Dobroth, 3158 Irving Park Blvd. midofrsa

Zu vermieten: Stores in neuem Gebäude, gut für irgend ein Geschäft. 6500 So. Halsted Str. 26jn1mX

Zu vermieten: Drei feine, helle 4 Zimmer Flats, 1160 Larrabee Str., nahe Division Str.; Miete $10 bis $12. 24jul1w

Zu vermieten: Helles Flat, sechs Zimmer und ganz neu angelegtes Badezimmer, an ruhige, kleine Familie, $20 per Monat. Ad. Kaufmann, 3464 N. Clark Str., nahe Sheffield Ave. 11jnX*

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Mädchen (beschäftigt) kann gutes Heim, Zimmer und Kost erhalten für 1 bis 2 Stunden leichte Hausarbeit täglich, 10 bis 3 Uhr Sonntag. 2112 DeKalb Str., nahe Polk Str., parterre.

Zu vermieten: Möblirte leichte Haushaltzimmer mit Porch und Frontzimmer; separater Eingang zur Halle, preiswert. 511 North Ave., oberer Floor.

Kinder finden Board. 1938 Howe Str. faso

Zu vermieten: Möblirte Zimmer mit Bad, $1.75. 2116 Fremont Str. fason

Verlangt: Roomers, $1 die Woche mit Wäsche. 1416 Mohawk Str.

Zu vermieten: Großes Zimmer mit 2 Betten bei alleinstehender Frau. 425 North Ave.

Zu vermieten: Hübsches helles Zimmer mit oder ohne Board. Bad. 819 Monticello Ave., nahe Chicago Ave.

Zu vermieten: Reine helle Zimmer, 1 Block vom Park. $1.75. 2028 Lane Court.

Zu vermieten: Zimmer an einen Herrn, bei kinderlosem Ehepaar. 1349 Cleveland Ave.

Verlangt: Boarders, gute Küche. 2153 North Halsted Str., nahe Webster Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, auch mit Benutzung der Küche. 1015 Wells Str., 1 Treppe

Verlangt: Roomers. 852 North Ave., Flat 2.

Zu vermieten: Nettes Zimmer in ruhiger gesunder Lage. 1228 Nelson Str.

Deutsche Frau wünscht Boarders oder Roomers. 942 North Ave., nahe Sheffield, Basem.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit Bad. 1816 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, passend für 2 Herren. 1649 Orchard Str.

Verlangt: Roomer bei deutscher Wittwe. 644 Webster Ave.

Junge Frau sucht Roomer. Bitte vorzusprechen. 755 Uhland Str., nahe Blackhawk Str.; unten, vorne.

Verlangt: Boarders, bei deutscher Frau. 1837 N. Halsted Str., vorne, unten.

Zu vermieten: Schöne gemütliche Frontzimmer, billig. 113 Goethe Str., nahe Clark.

Zu vermieten: Schönes möblirtes Bettzimmer, mit oder ohne Frühstück. 2210 Wilson Ave. Tel.: Ravenswood 972.

Zu vermieten: Zimmer an Roomer oder Boarder; auch für leichte Haushaltung bei deutscher Frau. 2126 Sedgwick Str.

Zu vermieten: 2 luftige helle Zimmer; Car- und Hochbahnverbindung; $1.50 die Woche. Theo. Kindermann, 1951 Bissell Str. fason

Zu vermieten: Schöne Zimmer bei Deutschen. W. Fr. 413 North Ave., 3. Floor.

Boarder verlangt, gute Kost und Wäsche, $5. 1837 Melrose Str. fason

Anständige Boarders verlangt. 1357 West 13. Straße, nahe Loomis.

Suche ein Kind in Board zu nehmen. Phone Stewart 1706 oder 533 West 56. Straße.

Zu vermieten: Großes, helles, luftiges Zimmer, 2 Badezimmer, Telephon, ein oder zwei Herren. 1256 La Salle Ave. fason

Zimmer und Board in deutscher Privatfamilie für anständigen Herrn oder besseren Arbeiter, billig. Gutes Heim. Brosseit, 1761 North Park Ave.

Zu vermieten: Einfaches Zimmer bei Privatfamilie, Dampfheizung, laufendes Wasser. 2120 N. Clark Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer. 660 Wells Straße. faso

Zu vermieten: Freundliches möblirtes Zimmer an Mädchen oder Frau, 1. Flat, 449 Menominee Str., nahe Cleveland Ave.

Zu vermieten: Frontparlor. 637 Webster Ave., 3. Flat. mifason

Vermiete helle, kühle Schlaf- und Haushaltungszimmer von $1.50 bis $3. Huxmann Haus, 155 W. Ontario Str. Gehdistanz. 3jn-3jl,fami

Zu vermieten: 2 elegante Bettzimmer, modernes Haus, Garten und alle Bequemlichkeiten. 1719 N. Robey Str. Phone Humboldt 9242. dofa

Gewünscht: Roomers oder Boarders, für zwei Front-Parlors oder ein kleines; auch Haushaltung. 1612 Cleveland Ave., nahe North Ave. bidofa

Roomers verlangt. 1938 Howe Str. dofa

Zwei Freunde finden schönen Front-Parlor, $3.00; separater Eingang; zwischen Lincoln Park und Clark Straße; Telephon im Hause. 321 Webster Ave. fasomo

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Bismarck-Garten. — Konzert von Ballmann's Orchester.
Garrick. — „A Modern Eve."
Princeß. — „Within the Law."
Cort. — „Ready Money."
Grand Opera House. — „Officer 666."
Columbia. — Burleske.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
[illegible] — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Schönes helles Zimmer, 3. Flat. 3141 N. Paulina Str., nahe Belmont Ave.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer mit Kost, $4.75 bis $5.75. 658 Wells Str., 2. Flat. fr—mo

Zu vermieten: Schön möblirte Frontzimmer für leichte Haushaltung, $3.50, gegenüber Park. 1820 Lincoln Ave., nahe Wells Str. frsa

Fein eingerichtetes Zimmer zu vermieten bei deutsch-ungarischer Familie, nahe Lincoln Park. 1743 Sedgwick Str., Flat 2. frsaso

Zu vermieten: 2 schöne Frontzimmer für leichten Haushalt. 315 Wisconsin Str. frsaso

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 840 Center Str., 2. Flat. frsa

Zu vermieten: Ein helles sauberes Zimmer. 1049 N. Marshfield Ave., Flat 3. frsa

Zimmer und Kost, Bad, bei österreichischer Familie, gegenüber Union Park. 1449 Ogden Ave. frsason

Roomers oder Boarders gewünscht für großes Front-Schlafzimmer. 1000 N. Rockwell Str. dofrsa

Reine, helle Zimmer in deutschem Hotel, $1.25 die Woche. 643 Division Str., nahe Wells und Larrabee Str. 27jn1wX

Möblirte Zimmer, $1.00 die Woche. 318—320 West Kinzie Straße. 25jn1wX

Boarders! Ein schöner Platz mit Schattenbäumen für Resorters, deutsche Küche, frische Eier und Milch, $1 den Tag, auf der Island Farm, nahe Monis Park. John Lammlin, SouthHaven, Michigan. 18jn,2wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: 1 bis 2 leere Zimmer, von Ehepaar. Warbe, 834 N. Franklin Str.

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Zwei gutherzige junge Männer, zwischen 25 und 30 Jahren, mit gutem Einkommen und selbständig, wünschen die Bekanntschaft eines anständigen Mädchen oder jungen Wittwe zu machen zwecks Heirat; womöglich solche mit etwas Vermögen oder Property. Nur ernstgemeinte Offerten; keine Agenten. Adr.: U 803 Abendpost.

Heiratsgesuch: Jüdischer junger Mann, 25 Jahre alt, mit guter Profession und halben Anteil an erster Klasse Down Town Store, wünscht die Bekanntschaft zwecks Heirat eines Mädchens aus guter Familie, das etwa $4000 Mitgift besitzt. Dieses Geld würde die andere Hälfte des Geschäftes kaufen, das sehr profitabel ist und große Gewinne abwirft. Alle Antworten werden strikt vertrauensvoll behandelt. Adressirt: Fred Houser, General Delivery, Chicago. dofa

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche $600 gegen Sicherheit; gebe monatlich $10 Zinsen. Adresse: U. 802 Abendpost.

$1500 zu 5½ Prozent zu leihen gesucht auf gutes Nordseite-Eigentum. F. C. Schultz, 1755 Newport Ave. faso

—Geld!—

Zu verleihen auf Grundeigentum zu 5, 5½ und 6 Prozent Zinsen, nach Maßgabe der gegebenen Sicherheit. Auf Wunsch monatliche Abzahlung. J. H. Kraemer & Son. 118 N. La Salle Str. 13apsamodo3m

Erste Hypotheken, Geld zu verleihen. A. Goetz, 30 N. LaSalle Str. Tel. Main 3618. 1jun1mX

Geld zu leichten Bedingungen auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 16mz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe [illegible]

[illegible] Erste Hypotheken [illegible] auf bebautes Chicagoer Grundeigentum [illegible] 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 14ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum [illegible] Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 604. [illegible]

C. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verleihen [illegible] niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission [illegible] Grundeigentum auf der Nordwestseite [illegible] Logan Square. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und [illegible] Bank, 1241 Milwaukee Avenue, Ecke Paulina Str.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Kern's Rheumatic Remedy [illegible] Rheumatismus, Gicht, Lumbago [illegible] Apotheker, 96 Wells Str. [illegible]

Dr. O. Schulz [illegible] 2850 Lincoln Avenue. 7jn1mX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, [illegible] Frauenkrankheiten, [illegible] Entbindungen [illegible] 1756 West Division Str. [illegible] Monroe 94. 22jl*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, [illegible] Standard Credit Company, (früher A. Freund & Co.) Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison Str. Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen [illegible] Mutual Security Co., 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. E. Fred Keller, Mgr. 1fs*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, 10 Zimmer Roominghaus, [illegible] Lincoln Park. Adr.: R. 619, Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Ein Roominghaus; es bringt sicheres Einkommen. [illegible] 10 Zimmer, [illegible] 704 Dearborn Ave. 25jn1mX

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei, [illegible] Adr.: P. 712, Abendpost. frsason

Delikatessenstore sofort zu verkaufen. 1857 North Avenue. bo—fon

Zu verkaufen: [illegible] Roominghaus, 25 Zimmer, [illegible] midofaso

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grocers und Butchers, Achtung! Verkaufe für beste Offerte positiv die feinste und modernste (Ecke) Grocery und Meatmarket auf der Südseite, wirklich neue, „all tile" Fixtures von allerneuestem Entwurf, alles sanitär, neue Berechnungswaagen, National Cash-Register, American Automatic Slicing-Machine, unerhört großer, frischer Vorrat einheimischer und importirter Fancy Groceries, 900 Kisten Seife, Flaschen- und Büchsen-Konserven, Vorrat allein ist etwa $2500 wert; Fixtures kosteten $2000, Pferde und Wagen. Ein sehr gutes, gangbares Geschäft. Dieser Platz ist unzweifelhaft das beste und lohnendste Angebot dieser Art auf der Südseite. Früherer Besitzer eignet das Gebäude — hat sich zurückgezogen und lebt von seinem Gelde. Sehr billige Miete für Store, Zimmer und Stall. Anzufragen Sonntag von 9 bis 12 Uhr Mittags. Lage: 1634 W. 69. Str., Ecke Paulina Straße.
Um weitere Auskunft wende man sich an den Eigentümer,
Jac. Lederer, inf.,
644 W. Madison Str. 'Phone: Monroe 2496.

Zu verkaufen: Ein gutes deutsches Restaurant, billig, wegen Familientrubel, am Platz 1417 N. Clark Straße. sasomo

Zu verkaufen: Delikatessen und Grocerystore; nebst Wohnung; billig, wenn gleich genommen. Keine Agenten. 647 Webster Ave. sason

Zu verkaufen: Bäckerei, muß sofort verkauft werden. 6606 S. Robey Str. sason

$195 kaufen meinen $600 Delikatessenladen, wenn sofort verkauft; wegen Krankheit; feine Fixtures und Waaren. Miete $15 den Monat; Einnahme $20 den Tag. Kann auch fortgenommen werden. Nur Sonntag Vormittag und Montag von 2 bis 6 Uhr nachzufragen. Kommt und macht Offerte. 2022 Lawrence Ave., nahe N. Robey Str.

$175, wert $600, kaufen meine vollständig eingerichtete Bäckerei, wenn sofort genommen; vollständige Fixtures, Handwerkszeug und Lager. Miete $18 den Monat. Umsatz $20 den Tag. Nur Ladengeschäft. Nur Sonntag von 3 bis 5 Uhr nachzufragen und Montag von 3 bis 6 Uhr, 2204 W. Fullerton Ave., Ecke Leavitt Str.

Zu kaufen gesucht: Store-Bäckerei, mit oder ohne Haus. Adr.: O. K. 740, Abendpost.

Zu verkaufen: Schuh-Reparaturenwerkstätte. Gute Preise. 336 Schiller Str.

Zu verkaufen: 8 schöne möblirte Zimmer, gegenüber Lincoln Park, geeignet für Roomers. 1762 Wells Str., Flat 3.

Gesucht: Flaschenbier- oder Liquor-Route. 'Phone Lake View 4825. sason

Zu verkaufen: Bäckerei, mit oder ohne Haus, guter Platz auf der Südseite; Einnahme $475 die Woche. 7511 Cottage Grove Ave. sason

Zu verkaufen: Butchershop sofort billig. 1415 Oakdale Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Billig, Eigeschäft, Pferde und Wagen. Nachzufragen 3543 N. Hamilton Ave.

Zu verkaufen: Fünf Kannen Milchgeschäft. 1229 Macedonia Str., nahe Division und Wood.

$600 für leichte Grocery, Zigarren, Confectionery, 4 feine Wohnzimmer, Basement, 12 Jahre etablirt. 2953 N. Ashland Ave., Ecke Wellington.

Zu verkaufen: Vollständige Bäckerei mit Nr. 3 Middleby Ofen, sehr billig. 3701 Dickens Ave.

$385 kaufen Delikatessen-, Confectionery-, Zigarren-, Candy-Laden, in großem Flat-Gebäude. Billig, gutes Geschäft, gut wert $750. Nachzufragen Sonntag, mit Anzahlung. Beste Baaroffferte erhält ihn. 5037 N. Clark Str. saso

Zu verkaufen: Ein gutes Schneidergeschäft, billig. 2142 Bradley Place, oben. Tel.: Wellington 9469. sason

Zu verkaufen: $225 kaufen ein vollständig eingerichtetes Butcher Shop; Ice Box, 8—10. 3453 Seeley Ave.

Zu verkaufen: Schuhladen, in gutem Zustand, billig; muß wegen Krankheit verkaufen. 1577 Clybourn Ave., nahe Halsted Str.

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei in guter Nachbarschaft, ist mit neuem Eckgebäude zu verkaufen. Ladeneinnahme täglich $30. Adr.: U. 800, Abendpost. samo

Zu verkaufen: Grocery und Market. Sehr billig. Guter Geschäftsplatz. Adr.: P. 737, Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon, Tanzhalle und zwei Kegelbahnen. Nur für Deutsch-Ungarn geeignet. 1858 West 21. Straße.

Zu verkaufen: Candy-, Notion-, Zigarren-, Zigaretten-; Tabak- und Eiscream-Store, billig. — Keine Agenten. 559 West 18. Straße. sason

Zu verkaufen: Erster Klasse Grocerygeschäft in belebter Gegend, nahe der Intersection des Irving Park Blvd. und Lincoln Ave.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samodimi

Zu verkaufen: Eisrahm- und Zigarren-Laden, gegenüber Schule, auch passend für Delikatessen, billig. Adr.: P. 710 Abendpost. saso

Zu verkaufen: Billig, gutgehendes Schneidergeschäft; billige Miete; 4 Wohnzimmer, möblirt. 4414 S. State Str. 'Phone: Automatic 67-178. saso

Zu verkaufen: Eine Druckerei. 4234 N. Kedzie Avenue.

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Bäckerei-, Notions-, Candy-, Zigarren- u. Tabakstore, [illegible] Orleans [illegible]

Einer der besten Saloons mit Business-Lunch [illegible] verkaufen. Adr.: U. 808, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein guter Saloon wegen anderem Geschäft [illegible] West Van Buren [illegible]

Verkaufe mein [illegible] Zimmer Roominghaus mit [illegible] Fragt: [illegible] frsa

Zu verkaufen: Krankheitshalber, Delikatessen- [illegible] Baargeschäft. [illegible] frsa

Zu verkaufen: Bäckerei an der Nordseite, nur [illegible] Garfield Ave. frsa

Muß sofort verkaufen: Guter Schuhladen [illegible] sehr billig, [illegible] Lake Str. frsa

Zu verkaufen: Erster Klasse Home Bäckerei, [illegible] $500, wenn [illegible] lange Lease; [illegible] Garfield Ave. frsa

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon. Gute Gelegenheit [illegible] muß die Stadt [illegible] frsa

Zu verkaufen: Kleine Bäckerei mit guter Nachfrage [illegible] Abendpost. misason

Zu verkaufen: Möbelgeschäft. 1832 Grand Ave. 25jn1wX

Achtung, Bäcker! [illegible] neben einem 5 Cts.-Theater. [illegible] Ordinanz [illegible] $22—$25. [illegible] E. 624 [illegible] 24jn1w

Zu verkaufen: Stationery-, Candy-, Notion-Store [illegible] hinter Store, [illegible] dofrsa

Muß sofort verkaufen: Guter Schuh- [illegible] sehr billig, [illegible] W. Lake Str. dofrsa

Ein Saloon in Fabrik-Distrikt unter günstigen Bedingungen [illegible] 916 N. [illegible] Vorm. 13ja*X

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Stiller Teilhaber gesucht für Importgeschäft; [illegible] Zimmer 460, [illegible]

Verlangt: [illegible] Geschäfts- [illegible] beizutreten, [illegible] des gegen- [illegible] eine Gelegen- [illegible] und genü- [illegible] um die [illegible] müßt Euch [illegible] G. New- [illegible] sason

Verlangt: Tüchtiger deutscher Partner in älte- [illegible] Geschäft, entwe- [illegible] Muß Ge- [illegible] 728 Abdpost.

Verlangt: Teilhaber für ein Fünf Cents- [illegible] durch Grund- [illegible] $25 bis $40 [illegible] Enterprise Co., [illegible] 30. midofason

Verlangt: Ein Teilhaber, der einige Erfahrung [illegible] mit kleinem [illegible] Messing- [illegible] Gehalt je nach [illegible] in dieser [illegible] Nachzufragen [illegible] Spinning Co., [illegible] 27jun-1mX

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bronchitis, chronischer Husten, Entzündung der Luftröhren wird leicht kurirt durch Anwendung von „Reimer's Bronchial Elixir"; gibt sofort Linderung, wo schon hundert von anderen Mitteln erfolglos angewandt wurden; Erfolg garantirt. Zu erhalten in Reimer's Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Blvd., oder nach Einsendung von 50c in Briefmarken portofrei zugesandt. sadido

Bäcker und Hausbesitzer! Neubau und Umbau von Patentöfen, Furnaceöfen, Reparaturen sowie Plaster-, Brick-, Zement- und Schornsteinarbeiten, mäßige Preise. G. Ergang, 2247 West Chicago Ave. 'Phone: Seeley 3027.

Fensterwascher sucht Kundschaft; reinige alle Fenster zu den billigsten Preisen. Postkarte genügt; komme sofort. M. Engel, 212 W. Chicago Avenue.

Suche Werkstätte welches Experimentalarbeit für elektrischen Motor macht. Adr.: U. 806 Abendpost.

Haararbeiten angefertigt bei Mrs. R. Kremer, 1500 Wells Straße. —10jl,sami

Da meine Frau Johanna Boehm meinen Tisch und Bett verlassen hat, bin ich nicht verantwortlich für irgend welche Schulden, welche sie nach diesem Datum, dem 28. Juni 1912 macht. Joseph Boehm, 4442 Princeton Ave.

Maler und Tapezierer übernimmt Arbeit zu mäßigem Preis. Menich, 1523 Orchard Str.

Prächtige Babies, Junge und Mädchen, werden zur Adoptirung wegegeben. Nachzufragen 1438 Wells Str., Maternity Hospital., Tel. Lake View 1444.

Farm-Resort, zwischen Saugatuck und Holland, direkt an der Straßenbahnlinie; vorzügliche Kost, $1.00 täglich. Schreibt: Route 12, Holland, Mich. 22,23,25,29,30jun

Painting, Tapezieren gut und billig ausgeführt von: L. Popp, 812 Wolfram Str. Tel.: Wellington 8967. 15jun,samomi,1m

— Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave. — wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8jusami*

—Feuerversicherung—
Charles Heintz, 2007 N. Halsted Straße.
jn8,12,15,19,22,26,29

Bruchleiden nur durch richtiges Anpassen von Bruchbändern geheilt; älteste deutsche Apotheke in Chicago. 1654 Larrabee Str., nahe Eugenie. Begalie Pharmacy. 22jn,sasomi1m

Paperhanging, Painting, Calicimining billigst berechnet. Beste Arbeit garantirt. 2517 Fullerton Ave. Phone Humboldt 6939. frsason

Alle Carpenterarbeit sowie Haus-Raising, Zementpfosten setzen und alle Reparaturen führt billig aus Mr. Mark, 408 Eugenie Str. frsa

Kammhaare-Arbeiten; reelle, billige, genau passende Zöpfe! Postbestellungen. Frau Uhl, 5937 S. Halsted Str. 25jn1wX

Deutsche treue Arbeit. Hühneraugen 25 Cts., schmerzlose Herausnahme, Warzen, Schwielen, eingewachsene Nägel. Uhl, 21 E. Van Buren. 25jn1wX

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Straße. *X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Str. 7ba*X

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Letzten Samstag, weißer Pudel an Ashland Ave., nahe 52. oder 53. Str. Wiederbringer erhält Belohnung. 5218 S. Marshfield Avenue. frsa

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englisch in 3 Monaten! in Tages- und Abend-Kursussen oder mittels Correspondenz garantirt! Um Jedermann zu überzeugen ertellen oder versenden wir Einführungs-Lektionen, welche zugleich die wichtigsten Aufklärungen und Belehrungen für jeden Nichtenglischsprechenden enthalten, vollkommen kostenfrei. Wir bitten, 1176 Milwaukee Ave., nahe Division Str., vorzusprechen oder zu adressiren:
Nationale Sprach-Schule, (Dept. 13)
1176 Milwaukee Ave. Chicago, Ill.
jn27,1mX

Alle eingewanderten Damen u. Herren, welche wünschen an den jetzt beginnenden Zirkeln im Englischen teilzunehmen, sollten sich sofort anmelden; 3 Monate $5.—Sprechen, Schreiben, Lesen, kaufm. Fächer, Engineer-Lizens etc. Stellungen durch G.-A.-B.-Union. Illinois Gebäude: 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets offen, auch Sonntags. sodosa

Damen u. Herren, Deutsch sprechend, können sich einem Privataustauschzirkel (deutsch gegen englisch anschließen. Näheres: P 722, Abendpost. samo

Gründlichen Unterricht im Piano-, Violin-, Mandolin-, Zither- u. Guitarrespiel erteilt Kahn's Musikakademie, 2250 Clybourn Ave. samomi

Engl. Sprachunterricht f. Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 15jn,sasomim

Gründlichen Violin- u. Piano-Unterricht erteilt zu mäßigen Preisen Mr. u. Mrs. Arthur Hirsch. Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Ave., nahe Larrabee Str. 'Phone: Lincoln 5147. 3bzsa*

Gründlichen englischen Privatunterricht erteilt Lehrerin in und außer dem Hause. Leichte Methode. Billig. Wendt, 1849 Dayton Str. 27jn1wX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7ls*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseiteoffice: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
10apiX

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 130. 3bz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 8mz*

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 789. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. *X

Hausbesitzer! — Schlechte Mieter herausgesetzt für $8.00. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 16mz*X

A. Goetz, deutsch. Advokat, 437 Stock Exchange Bldg., 30 N. LaSalle Str. Tel.: Main 3618. 1jun1mX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen zum Schleuderpreis von nur $4500, schönes Nordseite Geschäftseigentum, in belebtem Distrikt, nahe großer Transfer-Ecke; Store und drei große 4-Zimmer Flats. Nur $500 Baar und Rest nach Belieben des Käufers. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue. sason

Aubert Ave., nahe Robey Str., 6 Zimmer Residenz, Heißwasserheizung, Preis nur $3400.
North Leavitt Str., Bargain, nahe Irving Pl. Ave., 2-stöck. Frame an Brick, 6—6 Zimmer und Bad, Lot 35 bei 125, Preis nur $5300.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Brickhaus, billig. 3312 N. Robey Str. sason

Zu verkaufen oder vertauschen: Nur $12,500, 48 Fuß an Lincoln Ave., durchgehend bis Southport Ave., Store und 5 Zimmer darüber an Lincoln Ave., und Store und drei große 4-Zimmer Flats an Southport Ave. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue. sason

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Nur $3150 für schöne große 5-Zimmer Cottage, Bad, Gas, Laundry Tubs, Brickbasement; nicht weit von Lincoln Ave. und Irving Park Blvd. Carlinien. Nur $200 Baar, Rest auf leichte Abzahlung.
John Heim, 3148 N. Ashland Avenue. sason

Muß verkaufen: 3844 Oakley Ave., nahe Grace Str., moderne, 2stöck. Brick 6 Zimmer Flats; Lotten 30 Fuß; nur $5550.

Zu verkaufen: Billig, 1529 Melrose Str., nahe Ashland Ave., 2stöck. Frame 5Zimmer Flats, nur $2625. Bauman, 3065 Lincoln Avenue.

Muß verkaufen: 1217 Barry Ave., nahe Racine, 3stöck. Frame 4 Zimmer Flats, Miete $32. Nur $3000. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 1745 Fletcher St., nahe Paulina, mod. 7 Zimmer Frame, für 2Familien eingerichtet. $1950. Bauman, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Frame Cottage in 4142 N. Oakley Ave.; Preis $2500; leichte Bedingungen. Eigentümer daselbst.

Zu verkaufen: moderne Cottage, Brick Basement; Heißwasserheizung; in Lake View; hübscher Garten; sehr preiswert; zu $4000.
Arthur Josetti, 657 North Avenue.

Zu verkaufen: 2stöck. und Basement, Brickgebäude, an Whipple Str., nahe Irving ParkBvd., 3 moderne Flats; Lot 37½X125; Haus fast neu; Furnace Heizung; spottbillig; zu $6600., werth $7500. Arthur Josetti, 657 North Ave.

Muß mein 12 Flat-Gebäude spottbillig verkaufen; brauche Geld, kann es nicht mehr länger halten; Property hochfein, in Lake View gelegen; Mortgage $15,000; nehme $6000 baar, muß schnell verkaufen, oder verliere alles. Adr.: E 668, Abendpost. sadi

Zu verkaufen: 3-stöck. Brick- und Framehaus, an Nord Halsted, nahe Blackhawk Str., 5 Wohnungen, Toilet und Gas. Jeder Preis, $3800. Jährliche Miete $564. Nachzufragen 1837 West Chicago Ave.

Zu verkaufen: 3147 Southport Ave., nahe Belmont, 2½stöck. Backstein Flats, Cottage, hinten. $5200, Miete $540. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 3829 Southport Ave., nahe Grace, 6 moderne 4-Zimmer Flats. Miete $78. Nur $7300. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu vertauschen: 3-Flat Gebäude, Miete $45 den Monat, nahe Lincoln Ave., für Baustellen und etwas Baar. Zengerle, 3806 Lincoln Ave.

Muß verkaufen: Eck-Lot 65X125, wert $4000, für nur $3500, $1300 Baar kaufen es. Zengerle, 3806 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2-Flat Frame, 6 u. 6 Zimmer jedes; Konkretbasement, Straße gepflastert und bezahlt; nur $4000. Zengerle, 3806 Lincoln Ave.

Feine Brick-Cottage, 6 Zimmer, Furnaceheizung, nahe Lincoln Ave., muß in 3 Tagen verkauft werden. Macht Offerte. Zengerle, 3806 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2-Flat Frame, an Irving Park Blvd., für sofortigen Verkauf, $4800. Zengerle, 3806 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 30 Fuß Lot an Oakley Ave. nahe Irving Park Blvd. Nachzufragen: 1526 Mohawk Str. Jos. Aumer.

Zu verkaufen: An Summerdale Ave., nahe Clark Str., Framehaus mit zwei Wohnungen, modernste Badezimmer, Zement-Steinbasement, Furnace für erste Wohnung, breite Lot, wodurch Licht und Luft stets gesichert bleibt; Preis $4200; $500 Anzahlung; würde auch kleineres Eigentum oder leere Lot in Tausch nehmen. Geo. J. Schmidt & Son, 2125 Lincoln Ave. sason

Zu verkaufen: Großer Bargain. Edgewater, 2stöckiges modernes Brickhaus, 6 Zimmer-Flat, Dampfheizung. 1468 Catalpa Ave., nahe Clark Straße.

Zu verkaufen: Fast neue 2—2-stöck. Brick, 2—5 und 2—6 Zimmer Flatgebäude, mit modernen Verbesserungen, Gas, elektrisches Licht, Furnaceheizung in unteren Flats und Ofenheizung in den oberen. An Diversey Blvd., nahe Southport Ave., Preis $13,000.
Meyer Bros., 154 Randolph Straße.

Zu kaufen gesucht: Haus oder Cottage auf großer Lot, modern, schöne Nachbarschaft, gute Fahrverbindung. Anzahlung $700 und schuldenfreie neue Cottage für $1250 (bringt $12 monatlich). Legale Balance $30 oder mehr, oder den ganzen Rest in 3 Jahren. Anträge erbeten. Adr.: E. 671, Abendpost. sason

Muß dieses ideale 8 Zimmer-Haus verkaufen: Offen zur Ansicht Sonntag von von 2—6 Uhr Abds. 1923 Patterson Ave., nahe Addison „L" u. Lincoln Car. Nur $800 Baar; kann sofort in Besitz genommen werden, 30 Fuß Lot, 2-stöck., Brick, Basement, Attic, Furnaceheizung etc., heller Oak Trim, Mantel, neue dekorirt, innen und außen.
—Dirks,—
1166 Diversey Parkway,
Telephon: Lake View 790.
sason

Zu verkaufen: Großer Bargain, 7 Zimmer moderne Residenz, Brickbasement, Furnaceheizung, 2 Blocks von Hochbahn. 1918 Larchmont Ave.

Zu verkaufen: „Snap", gut gebautes 7 und 8 Zimmer 2 Flat Frame an gepflasterter Straße. Miete $40 monatlich. Preis nur $4000. Bessey & Kirtley, 818 First Nat'l Bank Bldg.

Zu verkaufen: Wenn Ihr ein modernes Heim in einem Zwei-Flat Gebäude wünscht, versäumt nicht Nr. 4207 N. Lincoln Str. zu besichtigen. Neues Brickgebäude; große Brick- und Zement-Frontporches; das Innere hat Eichenholzbekleidung; Pedestal Lavatorien; Mosaik Fußböden im Vestibul und Badezimmern, Gas Ranges mit hohen Backöfen; Eisboxes werden von den hinteren Porches mit Eis gefüllt; geschliffene Glas- und handbemalte elektrische Fixtures; Wall-Safes, Consoles und Bücherschränke; Furnaceheizung; Lot 30X153; offen zur Besichtigung. Stanley—Hoeppner & Co., 3357 Lincoln Ave. sason

Ein großer Bargain an Lincoln Str., nahe Berteau Ave., 2-stöck. Frame an Brick, 6—5 Zimmer sowie ein Zimmer in Attic, erster Floor Furnace, zweiter Ofenheizung, Preis $5000, nehme 30 Fuß Lot als Teilzahlung.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Bargain! Feines 2-Flat Framegebäude auf Brickbasement, jedes 5 Zimmer, Bad und Gas, in vorzüglichem Zustand; Preis $4000; Cornelia Ave., nahe Hochbahnstation u. Straßenbahnlinien. Seht samifr
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Bargain! Ueber 12 Proz. der Geldanlage, zwei 2-Flat Framegebäude, in gutem Zustand, beide je 6 und 4 Zimmer; Miete $840 jährlich. Verschleudere für $6600. Kommt sofort. Racine Ave. nahe Lincoln Ave.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samifr

Zu verkaufen: Bargain! 5-Zimmer Frame-Cottage, hohes Basement, großer Dachboden, Bad und Gas; großer Stall hinten. Verschleudere für sofortigen Kauf zu $2300. Seht sado
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: $500 Baar, Rest wie Miete, nehmen neues modernes 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung; gut vermietet. Preis $6600. Ashland Ave. sadi
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Nur $4850 für schönes, großes 2-Flatgebäude, Brickbasement, 50 Fuß Lot, 2 Furnaces, Bad, Gas; nahe Perry Str. und Irving Park Blvd. und Lake View Hochschule. Nur $800 Baar, Rest auf leichte Abzahlung.
John Heim, 3148 N. Ashland Avenue. sason

Zu verkaufen: $200 Baar, Rest wie Miete, kaufen neue moderne 5-Zimmer Frame-Cottage, Brickbasement; Preis $2900. Seht sadi
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Prächtiges, neues, modernes 2-Flat Brickgebäude, jedes 6 Zimmer, Beam-Ceiling, Combination Bücherschrank und Consoles, Lot 30X152 Fuß. Besichtigt 4232 N. Lincoln Straße, und macht Offerte. Baar oder Abzahlung.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Neues modernes 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnace, Combination Fixtures, Robey Str., bequem zur Hoch- und Straßenbahn. Preis $6200. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samodo

$3000 kaufen ein neues Stukko-Haus auf Abzahlungen, zwei Flats 5 u. 6 Zimmer, jedes mit Bad und Zentralheizung; Straße gepflastert und bezahlt. Offen Sonntag von 10 bis 5 Uhr. Hochbahn Ravenswoodlinie. 3012 Eastwood Ave. sason

Ein Bargain an Cuyler Ave., nahe Hochbahn-, Eisenbahn- u. Straßenbahnlinien; eine 9-Zimmer Residenz, 2-stöckiges Frame auf Brick, Furnaceheizung, breite Lot; Preis nur $4500.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Wirklicher Bargain in 2 modernen 7 Zimmer Flats, Miete $432. Preis $3600, nahe „L" od. Lincoln Car. Dirks, 1166 Diversey. sason

Ein neues zwei 5-Zimmer Flatgebäude, modern, Lot 33x126, wird für $3750 verkauft, wenn gleich genommen, wert $4200. Beim Eigentümer, 4844 Grace Straße. frsa

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus, Steinfront, unten Store (ist vermietet), Muß auf's Land. Hälfte Anzahlung. 2449 Clybourn Ave. Nicht Sonntags vorsprechen. frsason

Zu einem Schleuderpreise! Krankheitshalber muß ich meine moderne 2stöckige und Basement Cottage, 3085 N. Hamilton Ave., nahe Belmont Ave., verkaufen; brauche $500 Baar; Rest monatliche Abzahlung; Preis nur $1850. Vorzusprechen Samstag, Sonntag und Montag von 1 bis 6 Uhr Abends. frsason

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Weshalb Miete zahlen, wenn Euer Mietsgeld für Euer Heim bezahlt in meiner Neuen Addison Str. Subdivision?

30 Fuß Lots, Sewer, Wasser, Gas, elektrisches Licht; Zementseitenwege, gepflasterte Straßen; Bäume und Sträucher; bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood-Hochbahnlinie und Lincoln Ave. Straßenbahnlinie; $750 und aufwärts. $50 oder mehr Baar und $10 monatlich.

Zwei Blocks zu Oeffentlichen Schulen und von 1 bis 3 Blocks zu folgenden Kirchen und Schulen: Kathol. St. Benedikts-Kirche und Schule, Joyce M. E. Kirche, deutsche evang.-luther. Kirche und Schule und Kongregationalistenkirche.

Baulinie und Beschränkungen, die den Karakter der Nachbarschaft etabliren, gesetzlich vorgesehen.

Eröffnung einer neuen Straße, neue Zwei-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straßen, $5700 und aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich; fertig zum Einziehen irgend eine Zeit nach dem 1. Juni.

Neue 2-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen irgend eine Zeit nach dem 1. Juni, fünf oder 6 Zimmer Flats; Oak Trim und Fußböden, offene Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik-Fußböden in Badezimmern und Hallen, Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße. $5950 und aufwärts; $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.

Wir bauen für Euch auf Bestellung; Ihr könnt dabei die Bauarbeiten beaufsichtigen und wisset genau, welches Material verwendet wird und wie es gebaut wurde. Bedingungen: $500 oder $1000 Baar, Rest monatlich.

Ein „Snap" — 2 Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, moderne Plumbing, $4000; $500 Baar, $20 monatlich.

Bargain — 5 Zimmer Brick Cottage, Hartholz-Floors, moderne Plumbing, gepflasterte Straße, $2000; $500 Baar, Rest nach Belieben.

Acht Zimmer Haus, Heißwasserheizung, $4000. $500 Baar, Rest nach Belieben.

Subdivision-Office: Addison Str., Ecke Leavitt; Grace Str., Ecke Western Ave. Täglich und Sonntag offen.

Nehmt Ravenswood-Hochbahn oder Lincoln Ave. Car bis Addison Str., geht westlich zur Office; Irving Park Blvd. Car bis Leavitt Str., geht südlich zur Office, und Western Ave. Car bis Addison Str. und geht östlich zur Office.

Zelosky, 1905 Belmont Avenue.

Ein Nord Western Avenue Bargain, nahe Montrose, 2-stöckiges Frame auf Brickbasement, 6 u. 6 Zimmer und Bad, Ofenheizung; Preis nur $4500.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: 2-Flatgebäude an Lill Avenue, Miete $360 das Jahr, für $3100; $1000 Anzahlung. Schaedler, 2429 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: Billig, 6 Zimmer Cottage, große Lot, Preis $3400. — Eine 7 Zimmer Residenz nahe Evanston Ave., und mehrere 2-Flat Brickgebäude. Robert Christianson, 4617 North Clark Straße. 28ju1wX

Zu verkaufen: Property, zwei Häuser, eins davon neu, auf Lot 37½x125; Preis $3300; Käufer muß $2000 Baar anzahlen, Rest Hypothek; nahe 2 Carlinien. 2450 Belle Plaine Ave. 28jufrsa1m

Ein großer Nordseite-Bargain an Western, nahe Berteau Ave., 7 Zimmer-Residenz, Heißwasserheizung, ebenso 1½-stöck. Concrete Block Barn, Preis nur $3400.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: An Seminary Ave., in Lake View, modernes Brickhaus mit zwei geräumigen und hellen Wohnungen, mit feinster Plumbing; Framehaus mit zwei 4-Zimmer Wohnungen hinten; Miete $720. Preis wegen beabsichtigter Reise nach Deutschland auf $6150 herabgesetzt. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: Eine feine Gelegenheit für Jemanden, der einen großen Platz gebraucht, Alley Lot 41 Fuß 3 Zoll bei 183 Fuß, mit zweistöckigem Framehaus. 3814 Janssen Ave. —13jlsa

Zweistöckiges Brick, Lot 160 Fuß, nahe Ecke Lincoln, Lawrence und Western Ave.; $500 Anzahlung, Rest $50 monatlich einschließlich Zinsen. Huberty & Loheinrich, 4864 Lincoln Ave. 8jnsa*

Zu verkaufen: Neues modernes 2-Flat-Haus an Eddy Str., zwischen Herndon und Racine Ave., 6 und 6 Zimmer. Sehr gute Carverbindung. Eigentümer Nachmittags am Platze. M. H. Serum, Baumeister und Eigentümer, 713 Christiana Ave. 'Phone: Kedzie 2726. 15jn,sasolm

Muß sofort verkaufen: 37½x125 Lot, nahe Lincoln Ave. und Irving Park. $1000, leichte Abzahlung. momisa
Zengerle, 3806 Lincoln Ave.

Nur $500 Anzahlung.
Ein neues zwei-Flats Haus, nahe Irving Park Boul. und Western Ave., nur einen halben Block von Straßenbahn; jede Wohnung enthält Parlor, Speisezimmer, mit Geschirrschrank und Plate Rail, zwei Schlafzimmer, Küche und Badezimmer; heißes und kaltes Wasser in der Küche, Badezimmer und Waschküche; beste Plumbing; lauter Hartholz-Fußböden; Porch vorne und hinten; garantirt beste Arbeit; Preis nur $3850; $500 Anzahlung, Rest wie Miete.
Wm. Baumgartner, 1815 Cuyler Ave. misa

Zu verkaufen: — — Edgewater Bargains! Schöne 30 Fuß Lots in Edgewater, $1200; alle Verbesserungen besorgt und bezahlt. Gute Lage, östlich von Clark Straße.
Wenn Ihr die Lot bezahlen könnt, baue ich Euch ein Haus, liefere die Pläne und Spezifikationen und borge Euch alles Geld.
Dies ist die beste jemals gebotene Offerte zur Sicherung eines Heims. Schreibt sofort.
Royal Construction Co.,
160 W. Jackson Blvd., nahe LaSalle Str.
jn27,29jl1,3,5,8,10,12

Zu verkaufen oder vertauschen: 3-Flat Frame an Melrose Str., 5—5—6 Zimmer, Ofenheizung; Miete $576.00; Preis $5500.
Stanley—Hoeppner & Co., 3357 Lincoln Ave. didosa

Habe Baar-Käufer für 2- und 3-stöckige Häuser auf der Nordseite, die kaufen wollen. — Schilling, 3905 N. Hamilton Ave. dofrsa

Zu verkaufen: An Belden und High Str., 2-stöckiges Frame und Ecklot, $4500. Schilling, 3905 N. Hamilton Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Zweistöckiges Frame an Robey und Berteau Ave., Furnace, $4700. Schilling, 3905 N. Hamilton Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Auf der Nordseite, modernes zweistöckiges Haus und 8-Zimmer Cottage. Nachzufragen: 1214 George Str., Flat 2. dofrsa

6-Flat Steingebäude, Lot 75x150; jährliche Miete $3100; Preis $23,000; nahe Clark und Diversey Blvd. Tausche für kleineres Haus.
August Torpe, 820 North Ave. 22jn1wX

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, das von dem Grundstück hinweggeschafft werden muß. Wm. Loehde, 2721 Lincoln Ave. 26jun,1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Dreistöckiges Steinfront, ein 4 und drei 6-Zimmer Flats, Ofenheizung, Lot 25X125; Miete $840. Für sofortigen Verkauf $7350. T. W. Schulze & Co., 1560 N. Robey Str. samodi

Zu vertauschen: 4 Lots in Dunning, $1250, für Cottage oder Haus. Balance monatlich. Anträge adressire: P. 735, Abendpost. samomi

Bargain: 2—5 Zimmer Flats Frame. Nur $2800. A. A. Armstrong & Co., Ecke Fullerton und California Ave.

Francisco Ave., nahe Logan Blvd. Feines 2-stöck. Steinfront, 6—6 Zimmer moderne Flats, breite Lot, nur $6200. A. A. Armstrong & Co., Ecke Fullerton und California Ave.

Feines Geschäftsgebäude an einer Ecke. Miete $3000. Preis $25,000, Hypothek $11,000. — A. A. Armstrong & Co., Ecke Fullerton und California Ave.

$2000 kaufen 5 Zimmer Brick Cottage, nahe Hochbahnstation. saso
Schaefers, 3531 North Ave.

Zu verkaufen: 3 bis 4 Zimmer Flat, Attic und Basement. 3630 Armitage Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: Feines 2-Flat Framegebäude, 30x125, an Irving Park Blvd., nahe Elston Ave., für größeres Brickgebäude, südlich von Belmont. momisa
Zengerle, 3806 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Besonderer Bargain; $500 kaufen Lot, 30x125; Zement-Seitenwege, Sewer usw.; im Ganzen 79 Lotten, an Central Park Ave., Monticello und Lawndale Ave., nahe Belmont Ave.; wichtig für Kontraktoren; Zahlungen.
W. H. Giesecke Bros., 2811 Milwaukee Ave. 22jun,samomi,1m

Jefferson Park — $1800 kaufen Ecklot, 125 bei 263 Fuß, Lawrence und 57. Ave.; tausche auch. Nachzufragen im Store, 2241 North Ave. dosa

Zu verkaufen: Sehr billig, nahe großen Fabriken, zwei Lotten, mit zweistöck. Brick-Ladengebäude; gut für Saloon; Preis $3500; $800 Anzahlung. Nachzufragen: 1174 Milwaukee Ave., 2. Floor. dosa

Zu verkaufen: Nr. 3855 N. Spaulding Ave.; $200 Baaranzahlung, Rest der Summe nach Uebereinkunft; neues 6-Zimmer Wohnhaus; in jeder Hinsicht vollständig; offen heute, zwecks Besichtigung.
W. J. & E. B. Moore,
3238 Irving Park Boul., Ecke Sawyer Ave.

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

2 Flat Brickgebäude, $5200 und aufwärts. $300 bis $500 Baar, $25 monatlich.
Kommt und seht unsere neuen Gebäude, soeben vollendet, in einer Gegend, die Chicago's feinste Subdivision zu werden verspricht, mit ihren 2 Meilen 30 Fuß Front Lawn Restrictions; alle Gebäude durchweg in Oak Trim, mit allen modernen Verbesserungen, auf breiten geräumigen Lots; einige mit 5 und 6, andere 6 und 6 Zimmer; keins dem andern ähnlich. Office offen täglich und Abends. Nehmt Irving Park Blvd. Cars bis Kedzie Ave. W. J. & E. B. Moore, 3215 Irving Park Boulevard. frsamodimidofrsa

Zu verkaufen: Auf Abzahlung, billig, eine gute 6-Zimmer Cottage, nahe Humboldt Park.
Paul Schulte, 167 W. Washington Str.

Zu verkaufen: Dreistöckiges 4-Zimmer Brickhaus. 1705 N. 40. Court.

Zu verkaufen: Ein sechs Zimmer Cottage; neu und elegant; Oak Trim; elektrisches Licht; 30 Fuß Lot; heute oder morgen vorzusprechen; billiger Preis; $200 Baar, Rest $10 monatlich und Zinsen. B. E. Dickey, 2233 N. 45. Ave.

Zu verkaufen: Modernes 7 Flat Gebäude, Logan Square, in erster Klasse Zustand, gutes Einkommen, beste Transportation. Tel. Belmont 4880.
Schmidt, 3100 Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Billig, wegen Todesfall, 2-stöck. Brick, Steinfront, hohes Basement, 6 Zimmer Flats, Miete $42. Mit unbebauter Corner Lot, gute Geschäftslage. Eigentümer 903 N. Ridgeway Ave., 2. Flat.

Zu vertauschen oder verkaufen für $500 Baar. Kammerling Ave., 3 Blocks südlich von North Ave., 3 Blocks westlich von 40. Ave., 4—5 und 6 Zimmer, 2stöck. Brickhaus, Oak Trim, elektrisches Licht. Preis $4600 bis $5600. Eigentümer Rehnertson, 1402 Tripp Ave.; Tel.: Belmont 3016. sason

Zu verkaufen: Fertig zum Einziehen. Neue Wohngebäude mit allen modernen Einrichtungen, an Cortez Straße, östlich von Western Ave.; zwei 6 Zimmer, zwei 7 Zimmer, und zwei Gebäude mit fünf 4-Zimmer Wohnungen. Elektrisches Licht, Badezimmer, 30 Fuß Baustellen. Die Wohnungen sind offen Sonntag.
R. J. Terwilliger & Co.,
Milwaukee und Ashland Ave.
(Home Bank Gebäude.) saso

Zu verkaufen: Grundeigentum 90x311 mit Wohnhaus und sonstigen Gebäuden und Brunnen; geeignet für Hühnerfarm; ein Block von der Stadtgrenze. Nehmt Milwaukee Ave. Car bis Lawrence Ave., geht westlich bis 6136 West Giddings Ave., nahe 62. Ave. sasomo

Hört auf Miete zu zahlen! Kauft eines unserer neuen 2-stöck. modernen 2—4 Zimmer Flathäuser, Zementblock Basements, gepflasterte Straßen, nahe Milwaukee Ave. und Logan Square. Leichte Zahlungen. Office offen tägl.
Melms & Son, 2530 Milwaukee Avenue. 29jnsami*

$500 Baar, Rest wie Miete, kaufen neues 2—5 Zimmer modernes Brick Flathaus, Oak Trim, elektrisches Licht, Zement-Basement, gepflasterte Straße, nahe Park und Hochbahn-Station; $5350. Schaefers, 3531 North Ave. Sonntags offen. frsason

Zu verkaufen: $1800, 6 Zimmer Cottage, Straße gepflastert; nur ½ Block von Cars. — W. J. & E. B. Moore, 3215 Irving Park Blvd., Ecke Kedzie Ave. frsamodimidofrsa

Zu verkaufen: Sehr billig! Zwei zweistöckige 4-Zimmer Flatgebäude. Ebenfalls neue moderne Brickhäuser, sowie Lotten an Milwaukee Ave. 3174 Milwaukee Ave. F. W. Alle. 7jn,frsaso1m

$100 Anzahlung, $10 und Zinsen monatlich kaufen ein neues fünf oder sechs Zimmer-Haus. $300 Anzahlung kaufen ein zweistöckiges Haus von zwei vier, fünf oder sechs Zimmer-Wohnungen; mit allen modernen Einrichtungen; fertig zum Einziehen; nahe 2 Cars u. Hochbahn. Otto Dobroth, Kedzie und Irving Park Boul. midofrsa

Westseite.

Zu verkaufen: Für Baar oder auf monatliche Abzahlungen, Brick- und Frame-Cottages und Flatgebäude; auf breiten Lotten in Subdivision an 42. Ave. u. 22. Str., und an 56. Ave. und 22. Str. Preise von $1675 bis $6000. Auch 30 und 33 Fuß breite Lots in diesen Subdivisions u. ½ Acres westlich von 56. Ave., bis 64. Ave., zwischen 16. und 26. Str.
Neue Schule wird jetzt an 59. Ave. und 18. Str. gebaut, und die Metropolitan Hochbahn (Douglas Park-Zweig) wird mit dem Bau ihrer Verlängerung westlich von 52. Ave. in diesem oder nächstem Sommer beginnen.
Frank Kirchman, 3149 W. 22. Str.
Zweige: Ecke 22. und 42. Ave.; 22. und 56. Ave.; 22. und 60. Ave.
jn1,sasonfr1m

Zu vertauschen: 5922 Henry Str., nahe Franklin Ave., Austin. Nehmt Chicago Ave. Car bis Franklin Ave., geht dann zwei Blocks nördlich. Zweistöckiges Framehaus, 8 Zimmer, auf Brick- und Steinfundament, Furnaceheizung; große Colonialporch, 2 Lots; allerlei Obst- und Schattenbäume; Schuldenlast $2000. Irgendwelche annehmbare Offerte wird in Betracht gezogen. frsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen für gutes Chicago Grundeigentum: Meine 130 Acker Wisconsin Stock und Dairy Farm mit aller Maschinerie, 1 Meile von guter Stadt. Nachzufragen: 2614 S. 42. Court. M. Sutter. bidosason

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus, 3X6 und 2X4 Zimmer. Miete $75. Vertausche für 2 Flat Haus. Zu erfragen: 2815 Lexington Str. 1. Floor. frsa

Spezieller Gelegenheitskauf! $5250 kaufen mein Steinfront 2-Flat Gebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, elektrisches Licht, Eichenholz-Fußböden, Gebäude in gutem Zustand; die Hälfte Baar erforderlich. Miete $45.00 den Monat. Anzufragen im ersten Floor, 2715 Flournoy Straße. frsa

Könnt Ihr diesen Gelegenheitskauf übertreffen? Nur $4000 kaufen Zwei-Flat Brickhaus, 5 u. 5 Zimmer, Eichenholz-Fußböden und -Finish; 2 Furnaces; Zementbasement, Laundry Tubs. Seht Eigentümer am 2. Flat, 745 Süd 45. Court nahe Lexington Straße. frsa

Spezielle Bargains in Westseite Flatgebäuden und Cottages, leichte Zahlungen.
J. A. Bear & Co., 411 Reaper Block,
Ecke Clark und Washington Str.
mi—son

Südseite.

Neue Cottages
—$1800.00—

Auf Lots 45X125; kürzlich fertiggestellt: nur noch vier davon übrig, werden verkauft zu dem eben angegebenen niedrigen Preise zu unseren wohlbekannten leichten Abzahlungen. Der größte Gelegenheitskauf seiner Art Gut gebaut von gutem Material, Eichenholz-Fußböden, Gas-Fixtures, Fenster-Rouleaux'. Wasser, Sewer, Zementseitenwege und Gas. Nahe guten Straßenbahnlinien. Sehr viel Platz auf diesen großen Lots für Bäume, Garten und Hühnerzucht. Legt Euer Mietsgeld in einem dieser schönen neuen Gebäude an und Ihr werdet bald Eigentümer an Stelle von Mieter sein.
Die 59. Str. Cars bringen Euch direkt nach unserer Zweig-Office, Ecke Robey und 59. Str. Offen jeden Nachmittag, Sonntag den ganzen Tag und am 4. Juli. Verkäufer spricht deutsch. Sprecht sofort bei ihm vor und er wird Euch die Häuser zeigen. Bringt Eure Gattin.
Fred'k. H. Bartlett & Co.,
(Eigentümer). 59—69 W. Washington Str.
sason

$1900 kaufen ein gutes 7-Zimmer Haus, auf leichte Abzahlung, nahe 51. Str. u. Kedzie Ave. Paul Schulte, 167 W. Washington Straße.

Zu verkaufen: Lot 37½X125, billig. Nachzufragen: 5308 Süd Talman Ave.

Zu verkaufen: 10 Zimmer-Residenz, billig; Lot 37½X125. Sonntag anzufragen: 5308 Süd Talman Avenue.

Zu verkaufen: 2—5 Zimmer Flat, Steinfront, Brick Stall, Miete $41, $4000. Eigentümer, 6615 Wabash Ave.

—Ein ideales Heim—
7244 Sangamon Str., fast neue 1½-stöck. 7 Zimmer Frame Residenz; Concrete Fundament; Furnaceheizung; durchweg strikt modern. Nahe deutsch-katholischer Kirche. Preis $3300.
John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str.,
Zweig-Office: 1543 W. 51. Straße,
nahe Ashland Ave.

— Außerordentlicher Bargain —
Nahe 55. Straße und Marshfield Ave., 3 Flat Brick, jedes Flat mit Gas, Bad, etc., Preis nur $5300.
John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str.,
Zweig-Office: 1543 W. 51. Straße,
nahe Ashland Ave.

Zu verkaufen: Krankheitshalber, schöne 9-Zimmer Familien-Residenz, billig. 7947 Emerald Ave., beim Eigentümer. saso

Zu verkaufen: Neue 6-Zimmer-Frame-Cottage, mit modernen Verbesserungen, 8406 Morgan Straße; Preis $3000; Teil Baar. Eigentümer am Platze Samstag und Sonntag Nachmittag.
W. H. Brinkman, 8688 Vincennes Road. sasomo

Zu verkaufen: Sehr billig, zweistöckiges Framehaus, Stein- und Brick-Basement. 5641 Paulina Str. frsa

Zu verkaufen: 5 neue Cottages an 40. Court, zwischen 30. und 31. Str.; leichte Abzahlungen. 16jn2wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Südseite.

Zu verkaufen: Sehr billig im Stockyards Distrikt, zweistöck. Framehaus, drei schöne Flats; Miete $32; Preis $2500; $800 Anzahlung; Toilet, Gas, Trockenboden. Nachzufragen: 1174 Milwaukee Ave., 2. Floor. dosa

Vorstädte.

Zu verkaufen: Zwei neue moderne 8-Zimmer Residenzen, 50 Fuß Lot; vollständig verbessert. Beim Eigentümer, 11418 Prospect Ave., Morgan Park, Ill.

Eigentümer gezwungen zu verkaufen: 5922 Henry Str., nahe Franklin Ave., Austin. Nehmt Chicago Ave. Car bis Franklin Ave. und geht zwei Blocks nördlich. Zweistöckiges Framehaus, 8 Zimmer, auf Brick- und Steinfundament, Furnaceheizung; große Colonial Porch; 2 Lots; allerlei Obst- und Schattenbäume; Hypothek $2000. Irgend welche annehmbare Offerte akzeptirt. frsa

Seht! Große ausgesuchte Lots in River Forest und Forest Park. Große Schattenbäume; keine Fabriken. Schreibt wegen Abbildung und Preis. Kommt Sonntags. Boesenberg, 7510 Madison Straße, Forest Park. 24jn1wX

Farmländereien.

Farmländereien im oberen Wisconsin.
— Herr Heimstättesucher —
Ein Wort an Euch, bitte.

Die sicherste, beste und erfreulichste Wohlstandszunahme ist

Ein reelles Steigen des Grundeigentums.

Die Farmer in Wiskonsin genießen dieses Vergnügen auf das Vollste.

Beachtet die Zunahme seines Reichtums

In 1900 waren es nur 6 Counties im Staate, deren durchschnittlicher Wert für Farmland $50 per Acker betrug. In 1910 waren es
22 solcher Counties.
In 1900 hatte der Staat nur 1,786,634 Acker mit einem durchschnittlichen Landwert von $50 per Acker. In 1910 waren es
7,342,645 Acker solchen Landes.
—Die Farmland-Werte im oberen Wiskonsin zeigten innerhalb 10 Jahren eine Zunahme von 100 Prozent.

Diese Zunahme im Wert ist nicht spekulativer Art, sondern
Es ist eine wirkliche.

Während der Farmer im oberen Wiskonsin das Leben genießt und unabhängig wird, schafft Ihr Euch ab und macht Euch Sorgen darüber, wie Ihr ein Auskommen findet.
Schreibt uns und wir teilen Euch die Wahrheit mit über die wirklichen Zustände von

— 10,000,000 Acker —

Land im oberen Wiskonsin, die jetzt für Farmzwecke zugänglich sind. Diese Information wird frei erteilt. Ihr habt den Vorteil davon.

Wir haben kein Land zu verkaufen.

Wisconsin Advancement Ass'n.
317 Caswell Block, Milwaukee, Wis.

240 Acker, modern eingerichtet für Milchfarm, mit allem Zubehör und guten großen Gebäuden — suche für diese Farm ein gutes Property oder nehme kleinere Farm in Tausch.
27 Acker Farm, mit darauf befindlichem Vieh, Preis nur $1450. Verkaufe diese gegen etwas Anzahlung, Rest nach Uebereinkunft, tausche auch.
Feine 8 Acker Farm, nahe Chicago, verkaufe auch diese Farm auf leichte Bedingungen oder tausche.
Eingerichtete 80 Acker Farm, nicht weit von Chicago, mit allem darauf befindlichen, gutes Land. Tausche auch dieses, muß aber gutes Property sein.
120 Acker eingerichtete Milchfarm, nahe Chicago, schuldenfrei. Alles unter Pflug, mit allem Vieh, 32 Kühe usw., Maschinerie etc., nur gegen gutes Property oder verkaufe für verhältnißmäßig niedrigen Preis.
Habe noch mehrere Farmen an Hand von 40 bis 200 Acker aufwärts. Alle angegebenen Farmen sind gutes Alfalfa- und Weizenland.
Lassen Sie Ihre Farm bei mir eintragen für schnellen Verkauf, nehme aber keine Sandfarmen an nahe Grand Haven, Mich.
Charles Koch,
4817 Byron Str. Chicago.
sason

Exkursion am 2. Juli 1912 nach der deutschen Farmkolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima; 850 deutsche Familien bezeugen es; 2 bis 3 Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende; freie Reise für Käufer. Näheres bei
L. v. d. Leck,
Agent,
Zimmer 4, Kemper Building,
Ecke North Avenue und Halsted Straße.
mi—son

Bestes Farmland in Zentral-Wiskonsin. Ausgezeichnete Gegend für Milchwirtschaft; bester Lehmboden; gutes Wasser; gute Märkte; gesundes Klima. Die Qualität dieses Landes ist dieselbe wie das Land, welches von Land-Gesellschaften zu $17.50 bis $25 pro Acre, auf monatliche Abzahlungen, verkauft wird. Unser Preis ist $8 bis $16 pro Acre; ½ Baar, Rest lange Zeit zu 6 Proz. Zinsen.
Schreiben Sie sofort um unsere Drucksachen, Bilder und Listen.
The Ev. Luth. Colonization Co.,
1003 Main Straße, Merrill, Wis.
—6jlsa

Zu vertauschen: Gut verbesserte 155 Acres Farm, 2 Meilen östlich von Kilbourn, Wis., Gebäude sind gut, Boden sehr ertragreich und schwarz; 65 Acres Roggen, Rest Mais, Kartoffeln, Millet; 40 Acres Timothy und Weide. 4 Pferde, 3 Säue, 25 Schweine, 5 Rinder, allerlei Farmgeräte, Gas Engine, Windmühle etc. Farm ist vollständig eingerichtet. Würde Chicagoer schuldenfreies Property in Teilzahlung nehmen. Preis $85 der Acre. Diese Farm muß erst gesehen werden, um deren Wert schätzen zu lernen. Adressirt: R. 292 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: 80 Acres Wiskonsin-Farm, guter Boden, 30 Acres geklärt; 40 schöne Apfelbäume, die alle tragen. Bach durchfließt das Land, ebenfalls nahe schönem großem River; etwas Holzbestand, grenzt an Farmen, 2 Meilen zur Postoffice u. Eisenbahn; 10 Meilen zur Stadt von 35,000 Bewohnern. Preis $2500. $700 Anzahlung, Rest leichte Abzahlung. Andere Bargains. Grimmer Land Company, 306 Chamber of CommerceBldg., Chicago, Ill. Franklin 1800. 10jn1m

Verkaufe einen Teil oder mein 160 Acker großes Stück Land in Wiskonsin vollständig; nur sechs Stunden Fahrt von Chicago; Preis $25 pro Acker; Baarzahlung oder auf Abzahlung, oder vertausche gegen Grundeigentum in Chicago. Vorzusprechen oder zu schreiben. 184 West Washington Str., Zimmer 406, in der Schneiderwerkstätte. 26jun,1wX

Zu verkaufen: 240 Acres Farm, gute Gebäude, mit Ernte, 6 Pferde, 16 Kühe und alle Farmgerätschaften, 1 Meile von guter Stadt. Nehme Hälfte Anzahlung, andere Hälfte 5- bis 10jährige Abzahlung, keine Zinsen; oder tausche für einträgliches Chicagoer Grundeigentum. Näheres: Sulkowski, Necedah, Wis. misosa

Zu verkaufen: 12 Acker, nahe DesPlaines Station, $6000. — 45 Acker, nahe Chicago, $250, guter Boden, Gebäude, andere Farmen, kleine und große. Abends, Sonntag. Lauter, 738 Willow Str.

Zu verkaufen oder vertauschen: 100 Acker Farm nahe South Haven, Mich. 8 Zimmer Haus, Stallung, gute Obstbäume. Schulte, 167 Washington Str.

Zu verkaufen: 10 Acres Land, mit neuem Haus, muß sogleich verkaufen, eine Meile vom Depot. Mrs. Schmidt, North und Prospect Ave., Park Ridge, Ill.

Wegen sofortiger Abreise zu verkaufen in Wiskonsin, 80 Acres und 40 Acres Farm mit guten Gebäuden, in schönster Gegend; eine Gelegenheit für Anfänger. Schreibt sofort an Eigentümer, Rib Lake, Wis., Route 1, Box 60. frsa

Muß verkaufen: Meine 80 Acker Farm in Wisconsin; gutes Framehaus, Stall und Scheunen; $25 pro Acker; Abzahlung oder Baar; verkaufe auch Vieh und Ernte. C. Flohr, Port Arthur, Wis. 22,29jun,6jul

Zu verkaufen oder vertauschen: Feine 40 Acres Farm in Obermerville, Cook Co., für Flatgebäude, Zengerle, 3806 Lincoln Ave. momisa

Gute 40 Acres Farm, $1000. Vertausche 140 Acres Farm, mit vollständiger Ausrüstung, nahe Depot, Preis $9000. J. Wax, Route 1, Grand Haven, Michigan. jn16,22,29

——Achtung, Deutsch-Ungarn!——
Kann Sie lehren, wie man jährlich mehrere tausend Dollars aus einigen Acres Farm erzielen kann. — Großman, 607 Marquette Bldg. 27jn1wX

Vierzig Acker Wisconsin Farm, gute Verbesserungen, nahe Stadt, Lehmboden; Preis $1000; leichte Abzahlungen. Eigentümer: 1913 Grace Str. 23apr,X*

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: Ein 4 oder 5 Zimmer Haus, muß billig sein. Mit Preisangabe. Adr.: P. 727, Abendpost.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Finanzielles.

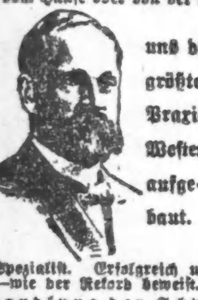
Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Hollinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main. in12,mifamo*

Schiffskarten
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $50.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte. und extra billig in 3. Klasse.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke RandolphStr.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—8. ol3dtdofa*

Schiffskarten
Zwischendeck und Kajüte
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Ticket-Office
J. S. LOWITZ
204 S. Clark Str., gegenüber Postoffice.
Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm. ma8mifamo*

Schiffskarten
von und nach Europa über Bremen, Hamburg, Antwerpen und Rotterdam zu niedrigen Preisen.
MAX REHMAN,
668 Milwaukee Ave., Chicago.
Filiale:............750 Milwaukee Ave. ap11dofadi*

Krampfaderbruch, Wasserbruch, Bruch, Fisteln, Hämorrhoiden und Striktur
Geheilt in 5 Tagen.
Keine Schmerzen oder schlimme Operation, keine Abhaltung vom Hause oder von der Arbeit.



Neueste Methoden und ehrliche Behandlung haben für uns die größte Praxis im Westen aufgebaut.

Der führende Spezialist. Erfolgreich und zuverlässig—wie der Rekord beweist.
Unsere Behandlung der Schwäche.
Ihr seid vielleicht gegen sogenannte Schwäche behandelt und vorübergehend oder gar nicht geheilt worden. Schwäche ist nur ein Symptom chronischer Entzündung der Vorsteherdrüse, welche unsere Behandlung beseitigt, wodurch permanente Kraft und Stärke wiederhergestellt wird. Bei der Heilung von Schwäche ist es für uns selten nötig, eine einzige Dosis Medizin zu geben. Wir heilen ferner Nerven-, Blut- und Hautkrankheiten, Vorsteherdrüsen-, Nieren-, Blasen- und katarrhalische Leiden, und alle Komplikationen davon. Den Zweifelnden und Entmutigten machen wir die folgende Offerte:
Kein unheilbarer Fall angenommen
Unser Rat und Konsultation sind frei, ob die Behandlung angenommen wird oder nicht. Wir erklären unsere Methoden immer gern und geben Allen, die vorsprechen, freundlichen Rat. Wenn Ihr nicht kommen könnt, schreibt heute. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 9 Abds. Sonntags 9—3.
Dr. WELLS & CO.
424 S. State Str.
gegenüber von Siegel Cooper & Co. in6mifa*

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.
Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper, und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin
Nur drei Dollars
der Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden: 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens. bifa*

RHEUMATISMUSS
Absolut geheilt durch
Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago. al22dofabi*

Frauenleiden!
Bei den mannigfachen Leiden der Frauen, Schwangerschaftsbeschwerden, Leiden der Wechseljahre, Blutarmut, Bleichsucht und Nervenschwäche erweist sich als ein Retter in der Not die deutsche A-B-C. Kräuterkur für Frauenleiden. In Apotheken oder gegen Einsendung von 50 Cents (portofrei) von W. L. Brauns & Co., 2200 Belmont Ave. jn8,sa,1m

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY
Jetzt $1
Wir geben Euch ohne Zweifel bessere Augengläser für $1.00, als Ihr anderswo erhalten könnt. Euren Augen angepaßt mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirter goldgefüllter Einfassung, Klemmer oder Brillen vollständig für $1.00.
Unsere Gläser heilen immer Kopfschmerzen und Nervosität, verursacht durch Augenanstrengung. Spezielle Aufmerksamkeit wird Schulkindern gewidmet. Alle Augenfehler verbessert und alle Arbeit garantirt.
Wissenschaftliche Untersuchung durch unsere Augenspezialisten frei!
Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm. sa*

Borsch & Co.,
Optiker, 203 S. Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Zufriedenheit und bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 203 S. Dearborn St.
15feb,bidofaX Südost-Ecke Adams Str.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Einen Ausflug nach dem schönen Palos Park, Ill., veranstaltet der Hamburger Klub am morgigen Sonntag für seine Mitglieder und Freunde. Die Züge fahren um 9:15 und 1 Uhr vom Polk Str.-Bahnhofe ab, der Preis für die Hin- und Rückfahrt nebst Eintritt in den Park kostet 60 Cents, für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren die Hälfte. Alle Mitglieder des Klubs verkaufen Fahrkarten auf dem Bahnhofe. Der Festausschuß macht darauf aufmerksam, daß das Ziel des Ausflugs kein eingezäunter Park oder Garten ist, sondern sich in der freien Natur befindet; Wettspiele für Jung und Alt sollen veranstaltet werden.

Preiskegeln und allerlei sonstige Sommerbelustigungen stellt der Verein Deutscher Veteranen von Chicago den Besuchern seines Piknik in Aussicht, das er am morgigen Sonntag im Eureka Park veranstaltet. Gute Tanzmusik und solide Bewirtung sind zwei andere Punkte des Festprogramms, denen der Festausschuß besondere Sorgfalt widmete. Er besteht aus erfahrenen Mitgliedern, welche die Feier zu einer recht gemütlichen zu machen bestrebt sind. Angefangen wird um 2 Uhr Nachmittags, auch wenn das Wetter ungünstig sein sollte. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Die Vorwärts-Loge Nr. 1278 der Ehrenritter und Damen wird am morgigen Sonntag, von Nachmittags 2 Uhr an, ein großes Piknik in Hawley's Grove, Irving Park Boulevard und Western Ave., abhalten. Der Eintritt ist auf 15c die Person im Vorverkauf festgesetzt, an der Kasse 25c. Der Reinertrag ist zum Besten des kürzlich organisirten „Drillteams" bestimmt. Ein rühriges Komite traf Vorbereitungen die Festlichkeit zu einer glanzvollen zu gestalten. Für gute Erfrischungen bei Musik und Tanz ist bestens gesorgt.

Im Piknikhain der Riverview Exposition wird am morgigen Sonntag das große Piknik und Sommernachtsfest der sämtlichen Logen des deutschen Ordens der Harugari von Chicago und Umgegend gefeiert. Die Größe und das Ansehen des Ordens bedingen einen massenhaften Besuch des Festes, aber der an erfahrenen Mitgliedern starke Ausschuß ist seiner Aufgabe, diese Massen zu empfangen, zu unterhalten und zu bewirten, vollständig gewachsen. Tanz, Konzert, Spiele und Lustbarkeiten für alle Altersklassen und Geschmacksrichtungen sind vorbereitet. Küche und Keller werden allen Ansprüchen bestens Genüge leisten, und alle Besucher, ob groß oder klein, alt oder jung, werden Gelegenheit haben, sich nach Herzenslust des Lebens zu freuen. Der Eintritt zu dem Fest kostet 25 Cents.

Sein 23. Jahrespiknik veranstaltet der Turnverein Einigkeit am morgigen Sonntag in Nestrams Grove, Bellwood, Ill. Der leitende Ausschuß stellt den großen und kleinen Teilnehmern einen vergnügungsreichen Tag in Aussicht und hat u. a. Spiele aller Art für Jung und Alt, Wettlauf, Preiskegeln und andere Belustigungen vorbereitet. Erwachsene zahlen 50c, Kinder 25c; die Ausflügler können um 10, 11:30 und 1:30 Uhr vom Bahnsteig Wood Str. der Metropolitan-Hochbahn abfahren. Diese Züge halten auch an 12. Str., Marshfield, 40., 52. und Desplaines Ave.

In Schultz' Garten, Nr. 5360 S. Western Ave., wird am morgigen Sonntag das 23. Jahresfest des Krankenunterstützungsvereins sämtlicher Angestellten der „Gottfried Brewing Company" gefeiert. Die Vorkehrungen sind in üblicher Weise getroffen, so daß alle Mitglieder und Freunde einem Tage voller Fröhlichkeit in der freien Natur entgegensehen können. Zum Festplatz gelangt man, wenn man nach 51. Str., von dort bis Western Ave. und von dort bis zum Garten fährt. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Morgen feiert der Ungarische Bruderverein in Hoerdts Garten, Western, Clybourn und Belmont Ave., ein mit Fahnenweihe verbundenes Sommerfest. Die Mitglieder versammeln sich um 9 Uhr in Feketes Halle, 1959 Grand Avenue, und marschiren von dort durch Robey Straße bis Western Avenue, von wo aus der Weg zum Festplatz in Kraftwagen zurückgelegt wird. Für Belustigungen der Festbesucher auf die verschiedenste Art hat ein erfahrener Festausschuß reichlich gesorgt, desgleichen für Bewirtung. Ungarische Volksspiele und Gerichte werden die Festgäste an die alte Heimat erinnern. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Die Hoffnungsloge Nr. 12, Orden der Hermannsschwestern, hält ihre öffentliche Installirung am kommenden Freitag Abend in Counts Halle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Str., ab. Die Großbeamten werden nach einem „Drill" der „Guards" die neu erwählten Beamten in ihre Aemter einsetzen. Ein bewährtes Komite trifft große Vorkehrungen zu einem vergnügten Abend. Die Schwestern aller Logen, sowie Freunde sind zur Teilnahme herzlich eingeladen.

Am Sonntag, dem 7. Juli, werden die Vereinigten Damen von Chicago im Exzelsior Park ihr viertes Piknik abhalten. Das Fest der Damen, deren Veranstaltungen sich ja immer durch große Gemütlichkeit auszeichnen, wird durch Kegeln um prachtvolle Preise, Spiele und Vergnügungen aller Art, gute Tanzmusik usw. verschönert werden. Die Vorkehrungen besorgt ein eifriger Festausschuß unter der Leitung der Präsidentin Ernestine Giermann. Der Anfang ist auf 2 Uhr Nachmittags festgesetzt; Eintrittskarten kosten 25c.

Der Dr. Herzl Ungarische Krankenunterstützungsverein veranstaltet am Sonntag, dem 7. Juli, in Friedells Garten, Fullerton und 40. Ave., sein siebentes Jahrespiknik. Ein eifriges Komite, bestehend aus den Herren S. Spitzer, A. Friedman, J. Pollak, Sam. Pollak, Jg. Reichsfeld, G. Lebovics, Sam. Weiß, N. Weiß, R. Schlesinger und J. Hirschler, ist mit den Vorbereitungen schon seit einigen Wochen beschäftigt und scheut keine Mühe, um den Besuchern einen genußreichen Tag zu bereiten. Man hat für Preiskegeln, Tanz und andere Belustigungen bestens gesorgt, und selbstverständlich wird auch der schäumende Gerstensaft nicht vergessen. Der Reinertrag fällt dem Krankenkassenfonds zu, der Eintritt kostet 25 Cents die Person. Gute Musik wird zur Stelle sein. Die Fullerton Ave.-Linie führt zum Garten.

Ein großes ungarisches Piknik veranstaltet der „Social Circle" des Ersten Ungarischen Geselligkeits- und Krankenunterstützungsvereins von Chicago am Sonntag, dem 7. Juli, von 10 Uhr Vormittags an im Altenheimgarten an Madison Str. und 72. Ave. Sowohl der Verein wie seine Feste sind dem deutschsprechenden Publikum seit einer Reihe von Jahren bestens bekannt, und da man weiß, wie gut man sich immer in dieser fröhlichen Gesellschaft amüsirt, so wird das Piknik ohne Zweifel stark besucht werden. Der Festausschuß hat auch diesmal für Unterhaltung und Bewirtung reichlich gesorgt.

Der Humboldt Park-Frauenverein hält am Dienstag, dem 9. Juli, sein 15. Piknik mit Preiskegeln im Exzelsior Park, Irving Park Boul., nahe Elston Ave., ab. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der Präsidentin Christiane Heiden ist an der Arbeit, um den Mitgliedern und Freunden einen recht vergnügten Nachmittag zu verschaffen. Es stehen allerlei Belustigungen und ein großer Umzug der Kinder auf dem Programm. Jeder, der schon einmal beim Piknik des Humboldt Park Frauenvereins gewesen ist, wird sich noch der schönen Stunden erinnern, ob Regen oder Sonnenschein, die Gemütlichkeit ist die Hauptsache. Für gute Musik und gutschmeckendes Essen und Trinken wird bestens gesorgt werden. Anfang 12 Uhr. Eintritt 15c die Person.

Der Groß Park Damenverein hält am Mittwoch, dem 10. Juli, im Exzelsior Park von 10 Uhr Morgens an ein mit Preiskegeln verbundenes Piknik ab, ein Vergnügen, welches die Mitglieder und zahllosen Freunde des beliebten Vereins sich für nur 10 Cents Eintritt gönnen können. Die Festleitung ist den bewährten Händen der Damen Kath. Eckebrecht, Präs.; Kat. Oberbillig, Vorsitzende; M. Freese, H. Eisenbeis, B. Schönfeld, L. Hafferkamp, A. Frenck, F. Dassow, A. Thoß, C. Kadow, S. Herzog, M. Krase und A. Greinig anvertraut. Diese Namen und der Ruf des Vereins gewährleisten ein tadelloses Festprogramm und Musik, Preise, Erfrischungen und Belustigungen, welche nichts zu wünschen übrig lassen werden.

Unter Leitung der rührigen Präsidentin Minnie Krumse bereitet ein fleißiger Ausschuß des Frauenvereins Freundschaft ein großes Piknik vor, welches am Mittwoch, dem 10. Juli, im Eureka Park abgehalten werden soll. Angefangen wird schon um 11 Uhr Vormittags, so daß die Besucher den besten Teil des Tages vor sich haben, und der Eintritt kostet nur 15 Cents. Dafür gibt es Preiskegeln und andere Belustigungen, weder Groß noch Klein wird lange Weile empfinden, sondern sich nach Herzenslust amüsiren können.

Ein großes Piknik veranstaltet der beliebte Damenverein Edelweiß am Donnerstag, dem 11. Juli, im Eureka Park an Irving Park Blvd. und Bernard Str., von 11 Uhr Vormittags an. Außer anderen Vergnügungen, wie Tanz, usw., hat der rührige Festausschuß ein Preiskegeln in Vorbereitung und verlockende Preise dazu angeschafft. Daß die Besucher sich prächtig amüsiren werden, unterliegt keinem Zweifel, da der Verein mit Stolz auf eine ganze Reihe wohlgelungener Festlichkeiten zurückweisen kann. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Die American Ladies Society wird ihr drittes Piknik und Preiskegeln am Samstag, dem 13. Juli, von 1 Uhr Nachmittags an, im Exzelsior Park abhalten. Es wird dabei an guter Unterhaltung u. Bewirtung nicht fehlen, denn ein fleißiger u. umsichtiger Festausschuß wird unter der Leitung der Präsidentin Alles aufs Schönste vorbereiten u. u. a. für gute Musik und schmackhafte Erfrischungen, vom Ausschuß selbst zubereitetes Essen und sehr schöne Preise für die Kegelbahn Sorge tragen. Wer schon ein Fest des Vereins mitgemacht hat, weiß wie gemütlich es bei diesen Damen, von denen die meisten Deutsche sind, zugeht. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15, an der Kasse 25 Cts.

Der Schwäbisch-Badische Damenverein veranstaltet am Sonntag, 14. Juli, Nachmittags vier Uhr, in Hammerstroms Halle, Halsted und Willow Straße, ein Tanzkränzchen, verbunden mit Verloosung eines eleganten Sophakissens und anderer schöner Sachen. Für gute Getränke und Essen ist aufs Beste gesorgt. Das Komite besteht aus den Damen Marie Schwab, Präsidentin; Margarete Scholz, Katarine Kopp und Marie Wirth.

Am Sonntag, dem 14. Juli, wird das jährliche Trierische Volksfest vom Trierischen Unabhängigen Bruderbund im Ashlandgarten, Ashland und Addison Ave., gefeiert. Wie das Publikum, so wird auch das Festprogramm einen ausgesprochen westdeutsch-moselländischen Karakter tragen, namentlich was die darin vorgesehenen Volksspiele und Volksbelustigungen anlangt. Die Mitglieder und Freunde des Bundes werden sich also recht heimisch auf dem Festplatze fühlen und vergnügt sein können. Es wird auch großes Preiskegeln abgehalten. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Wer die Sommervergnügungen der deutschen Vereine in den letzteren Jahren mitgemacht hat, der weiß, daß die Plattdütschen Gilden mit ihren jährlichen Volksfesten immer eine hervorragende Stellung eingenommen haben. Auch dieses Jahr veranstalten sie am Sonntag und Montag, dem 14. und 15. Juli, in dem schönen Piknikhain des Riverview Parks ihr Volksfest. An Unterhaltung, Vergnügung und Schaubuden aller Art wird es daselbst nicht fehlen, so daß jedem Besucher einige angenehme u. genußreiche Stunden bevorstehen. Die Mitglieder der Gilden und deren Freunde sollten es daher nicht versäumen, dieses Volksfest zu besuchen, um sich im Kreise gleichgesinnter Menschen zu unterhalten und zu amüsiren.

Die Vereinigten Sektionen des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County feiern am Sonntag, dem 14. Juli, in Brands Park ihr 21. großes Volksfest. Dieses Fest, das immer große Zugkraft bewiesen hat, namentlich auf die süddeutschen Chicagoer, wird diesmal noch besonders verschönert durch die Aufführung lebender Bilder aus dem bayrischen Hochgebirge, eine Ankündigung, die allerseits lebhaftes Interesse erweckt hat und dem Fest mehr Besucher als je zuführen wird. Daß aber darüber die anderen Volksvergnügungen, Tanz, Spiele u. s. w., nicht zu kurz kommen werden, versteht sich von selbst. Der Festausschuß hat sich diesmal ganz besonders bemüht, ein glänzendes und vielseitiges Programm herauszubringen, und sieht einem Massenbesuch entgegen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Tiroler und Vorarlberger Verein veranstaltet am Sonntag, dem 14. Juli, im Eureka Park, 3424 Irving Park Boulevard, Ecke Bernard Str., sein 17. Piknik, verbunden mit Preiskegeln, Tanz und anderen Volksbelustigungen. Ein eifriges Komite ist an der Arbeit und hat Alles aufgeboten, den Mitgliedern und deren Freunden einen vergnügten Tag und Abend zu bereiten. An Tiroler Jodlern wird es auch nicht fehlen, und das Tanzbein wird fleißig geschwungen werden. Dem Fest geht ein großer Ausmarsch voran mit verschiedenen Schauwagen und einer Andreas Hofer-Gruppe, vom Vereinslokale, Jungs Halle, 743 W. North Avenue, aus. Der Umzug beginnt um 10 Uhr Vormittags und wird sich an North Ave. und Umgebung bewegen, und von da nach dem Festplatz. Anfang 1 Uhr Nachmittags, Eintritt 25 Cents die Person.

Die Treue Schwestern-Loge Nr. 6, Order der Hermannsschwestern, hält am Dienstag, dem 16. Juli, ihr jährliches Basketpiknik und Preiskegeln, verbunden mit öffentlicher Installirung der neuerwählten Beamtinnen, mit Guards, im Exzelsior-Park, Irving Park Boul. und Elston Ave., ab. Das Komite, bestehend aus den Damen Alwine Spalding, Präsidentin; Anna Anders, Adolphine Peter, Lina Gerhardt, Sophie Lawenstein, Maria Lorz, Elsie King, Anna Lottig, Lizzie Hafferkamp, Wilhelmine Martens, Cäzilie Baade, Helene Korrettle, Maria Hausburg, Katie Seidenspinner und Annie Moeller, ist fleißig an der Arbeit, um allen Besuchern einen vergnügten Tag und Abend zu bereiten. Für feine Kegelpreise ist gesorgt und auch für gute Tanzmusik und Bewirtung. Anfang 10 Uhr Morgens; Eintritt 10c die Person.

Zur Abhaltung eines gemeinsamen Sommerfestes haben sich die wohlbekannten Vereine Gegenseitiger Unterstützungsverein Bavaria, Deutscher Verein Alpenrose und Augusta Frauenverein zusammengetan. Das Fest, welches am Samstag, dem 20. Juli, im Exzelsior-Park abgehalten wird, wird von einem gemeinsamen, sehr tätigen Ausschuß vorbereitet, an dessen Spitze Herr Xavier Ehrenhuber als Vorsitzer, Frau Emma Stamm und Frau Genfine Wilde stehen. Die in großem Maßstabe betriebenen Vorkehrungen lassen darauf schließen, daß das Fest vielerlei Vergnügungen bieten und sehr erfolgreich verlaufen wird.

Der Nordwest-Pfälzer-Damenverein hält sein erstes großes Piknik, verbunden mit Preiskegeln für Herren und Damen sowie anderen Belustigungen für Jung und Alt, am Sonntag, dem 21. Juli, im Eureka-Park, Irving Park Boul. und Bernard Str., ab. Ein sehr umsichtiges Komite, bestehend aus den Damen Anna Schar, Präsidentin; Lina Hutter, Vizepräsidentin; Christine Reichwein und Anderen, ist eifrig bemüht, den Gästen einen vergnügten Tag zu bereiten und ladet alle Freunde und Gönner zum Besuch ein. Anfang 1 Uhr Nachmittags. Abendessen wird von den Damen für 25 Cents verabfolgt.

Der Rheinische Verein von Chicago veranstaltet sein 22. Volksfest am Sonntag, dem 21. Juli, Nachmittags 2 Uhr, im Excelsior Park, Irving Park Boulevard und Elston Ave. Noch schweben die unübertrefflich schönen karnevalistischen Unterhaltungen vom letzten Winter im Gedächtniß, die Gemütlichkeit der Rheinländer und ihrer Feste wird sich in jeder Weise auf diesem Volksfest wiederspiegeln. Für urkomische Aufführungen, sowie Belustigungen aller Art, verbunden mit Preiskegeln für Damen und Herren, hat das Komite bestens Sorge getragen. Es sei noch erwähnt, daß im Park alle Wege und Vergnügungsplätze überdeckt sind, so daß auch bei regnerischem Wetter das Vergnügen der Teilnehmer nicht beeinträchtigt wird. Der Eintritt beträgt 25 Cents die Person, Tickets sind bei Mitgliedern und an der Kasse zu haben.

Am Sonntag, dem 21. Juli, werden die Nordseite Courts des Unabhängigen Ordens der Förster (J. O. F.) ihr jährliches Piknik im Piknikhain der Riverview Exposition abhalten. Sechzehn Courts dieses Stadtteils sind durch ein starkes Komite an den Vorbereitungen tätig und haben folgende Beamte gewählt: C. E. Hechinger, Präs.; E. F. Frank, Vizepräs.; Paul Müller, Finanzsekr.; Dr. A. J. Broell, Schatzmeister; Walter C. Johnson, korr. Sekr.; Hermann Tammen. Der Eintritt kostet nur 25 Cents die Person. Viele wertvolle Preise werden an die Gewinner bei Rennen und anderen Spielen an Jung und Alt verteilt. Auch erhält ein Jeder am Eingang einen Kupon, welcher ihn, wenn er eine der glücklichen Nummern hat, zu einem der fünf Fässer Mehl berechtigt, welche die Großbeamten im Staate Illinois dem Komite geschenkt haben. Nebstdem enthält jedes Ticket acht Kupons, welche zu dem Besuch der großen Attraktionen im Riverview Park zum halben Preise berechtigen. Ein gutes, starkes Orchester wird im großen Tanzpavillon spielen. Das Tanzen ist frei. Die Supreme-, Staats- und Schwester-Großbeamten werden Ansprachen halten. Es soll das größte Fest werden, welches je vom Orden abgehalten wurde.

Der Deutsche Landwehrverein hält am Sonntag, dem 21. Juli, in Karthäusers Garten, 6656 Ridge Ave., Rogers Park, ein Sommernachtsfest zum Wohl und Besten der Sterbekasse des Deutschen Kriegerbundes von Nordamerika ab. Der Reservefonds dieser Kasse ist teils durch Abfall von Mitgliedern und nur geringen Ersatz von solchen, hauptsächlich aber durch recht bedeutende Verluste infolge Ablebens von Mitgliedern, in den letzten Jahren ganz erheblich zurückgegangen. Es ist daher wünschenswert, daß diesem Fonds aufgeholfen wird. Alle Militärvereine von Chicago und deren Freunde sind daher freundlichst gebeten, sich recht zahlreich an dem Fest zu beteiligen. Das Fest besteht aus Tanz, Preiskegeln und Belustigungen aller Art für Jung und Alt. Gute Preise für Damen und Herren sind vorhanden; ebenso ist für gute Speisen und Getränke ausreichend gesorgt. Der Garten ist mit der Clark Str.-Linie (Rogers Park) bequem zu erreichen.

Der Roosevelt Frauenverein wird sein 8. Piknik und Preiskegeln am Dienstag, dem 23. Juli, im Eureka Park abhalten, wobei es an guter Bewirtung und Unterhaltung nicht fehlen wird, denn ein fleißiges und umsichtiges Komite, unter Mitwirkung der Präsidentin S. Heubach, wird Alles bestens vorbereiten. Für gute Musik und sehr schöne Preise für die Kegelbahn ist Sorge getragen, Erfrischungen werden vom Komite zubereitet. Das um 1 Uhr Nachmittags beginnende Fest verspricht mindestens ebenso gemütlich zu werden, wie alle geselligen Zusammenkünfte, die der Verein bisher veranstaltet hat.

Wer ist es?

Es ist der einzige chinesische Arzt Namens G. W. Chan, man achte auf die Vornamen, und seine Office befindet sich, wie seit vielen Jahren, einzig und allein Nr. 427 Wabash Avenue, neue Nummer 726, 2½ Block südlich vom Auditorium. Er hat keine Zweig-Office, und jeder Patient wird von ihm persönlich behandelt.

Nachdem Dr. G. W. Chan in China die höchste Sprosse der medizinischen Wissenschaft erklommen, erwarb er sich auch auf englischen Universitäten den Doktorgrad mit Auszeichnung, und allein seit er in Chicago weilt, haben seine an's Wunderbare grenzenden Heilungen ihm mehr als tausend Anerkennungs- und Dankesschreiben von geheilten Patienten gebracht. Diese gesammelten Briefe liegen wohlverwahrt in seiner Office, 427 Wabash Avenue, neue Nummer 726, dem Publikum zur Einsicht offen. Dr. G. W. Chan erzielt seine großartigen Heilungen nach wissenschaftlicher Diagnose, ohne peinliche Untersuchungen, einzig durch seine von ihm selbst aus importirten chinesischen Kräutern hergestellten Arzneien, deren Wirkung bei Blut-, Nieren-, Nerven- und Blasenleiden das Erstaunen der Fachleute erregt und dem Doktor unzählige Dankschreiben von glücklich Geheilten eingebracht haben. Konsultation ist frei. Man gehe sofort zu ihm. Auswärtige werden brieflich behandelt. Man schreibe englisch.

Sprechstunden täglich von 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends, außer Freitag und Sonntag; Freitag 10 Vorm. bis 6 Uhr Abends; Sonntags 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachmittags. ta*

Der Humboldt Frauenverein hält am Donnerstag, dem 25. Juli, im Exzelsior-Park, Irving Park Boulevard, nahe Elston Avenue, ein großes Piknik ab. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der Präsidentin Albertine Rathschlag scheut keine Mühe und Arbeit, um den Besuchern einen vergnügten Nachmittag und Abend zu verschaffen. Belustigungen aller Art werden geboten, darunter großes Preiskegeln, wobei schöne Preise zu gewinnen sind: auch für die Kinder stehen Ueberraschungen auf dem Programm. Für gutes Essen und kühle Getränke wird bestens gesorgt werden, eine tüchtige Kapelle wird ihre schönsten Weisen ertönen lassen, damit die Mitglieder und deren Freunde das Tanzbein schwingen können. Das Komite besteht aus folgenden Damen: M. Trowbridge, M. Lesmann, A. Meinke, Th. Behrens, S. Jäger, M. Rohlmann. Anfang 1 Uhr; Eintritt 15 Cents die Person. Kinder unter 12 Jahren frei.

Der Fidelia-Unterstützungsverein Nr. 1 von Chicago hält am Sonntag, dem 28. Juli, sein siebentes Piknik in Jestrams Garten in Hillside, Ill., ab. Der Festausschuß hat sich unter Leitung von Präsident W. Knippenberg alle Mühe gegeben, den Mitgliedern, Freunden und Gästen mit Preiskegeln und anderen Lustbarkeiten recht fröhliche Stunden zu bereiten, und auch für gutes warmes Mittag- und Abendessen, gute Musik und gute Getränke gesorgt. Sonderzüge fahren um 9:45 und 11:15 Uhr Vormittags vom Bahnsteig Division Str. der Metropolitan Hochbahn nach dem Festplatze ab und halten an Chicago Ave., Marshfield Ave. und 52. Ave. Die Fahrt hin und zurück mit Eintritt zum Grove kostet 50 Cents für Erwachsene. Kinder von 7 bis 14 Jahren zahlen die Hälfte.

Ein großes Piknik zum Besten eines eigenen Heims gibt die Großloge des Ordens der Ehrenritter und Damen am Sonntag, dem 28. Juli, in Brands Park. Sämmtliche Logen des Ordens in Cook County, meist deutsch, werden sich an dem Feste beteiligen, welches daher einen bedeutenden Umfang annehmen wird. Nicht minder groß wird das Vergnügen werden, denn dazu werden gleichfalls große Vorkehrungen getroffen. Preiskegeln, allerlei Preisspiele und eine Abstimmung über die Frage, welches die beliebteste Dame ist, sind einige der Hauptpunkte auf dem reichhaltigen Festprogramm. Der Eintritt kostet 25c.

Preiskegeln für Herren und Damen, Tanz für die Tanzlustigen und Vergnügen für Groß und Klein verspricht der aus den Damen Mary Moosmann, Präsidentin; Katarine Hergenhahn, Katarine Krumm, Amalie Müller, Auguste Ulbrich und Hulda Weber bestehende Festausschuß für das 15. Piknik des Pfälzer Frauenvereins, welches am Sonntag, dem 28. Juli, im Eureka Park bei Sonnenschein oder Regenwetter abgehalten wird. Für gute Speisen und Getränke und den berühmten Dürkheimer Wurstmarkt wird gleichfalls gesorgt. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cts.

Der Fidelia Damenverein hält am Mittwoch, dem 31. Juli, im Exzelsior Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave., sein 12. Piknik ab. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der Präsidentin Karoline Krause scheut keine Mühe und Arbeit, um den Besuchern einen recht vergnügten Nachmittag zu verschaffen. Daß es auf diesem Piknik kreuzfidel zugehen wird, dafür bürgt schon der Name des Vereins. Belustigungen aller Art werden geboten, darunter großes Preiskegeln, wobei großartige Preise zu gewinnen sind, auch für die Kinder stehen Ueberraschungen auf dem Programm. Für gutschmeckendes Essen und gute Getränke wird bestens gesorgt werden, und eine tüchtige Kapelle wird ihre Tanzmusik ertönen lassen, damit die Mitglieder und deren Freunde das Tanzbein schwingen können. Anfang 12 Uhr. Eintritt 15 Cents die Person.

Einen Ausflug nach Milwaukee und ein Piknik in Berningers Park dortselbst veranstaltet der Erste Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein von Chicago am Sonntag, dem 4. August. Der Zug fährt um 8:50 Uhr Morgens vom Center Str.-Bahnhofe der elektrischen Bahn in Evanston ab. Für Belustigungen im Park durch Tanz, Spiele für Jung und Alt u. s. w. wird seitens des Festausschusses bestens gesorgt sein. Karten, die zur Hin- und Rückfahrt nebst Eintritt in den Park berechtigen, kosten $1.50 die Person, Kinder unter zehn Jahren sind frei.

Ein Piknik und Sommernachtsfest feiert der Germania-Frauenverein am Mittwoch, dem 7. August, im Excelsior Park, von 10 Uhr Morgens an. Der Festausschuß ist unter Leitung der Präsidentin Anna Trieb fleißig bei der Arbeit, um allen Besuchern einen vergnügungsreichen Tag zu bereiten. Er sorgt auf's Beste für gute Vorräte in Küche und Keller und schafft namentlich auch schöne Preise für das Preiskegeln an. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Der Oldenburger Frauenverein hält am Sonntag, dem 11. August, sein 18. Piknik, verbunden mit Preiskegeln, im Exzelsior Park, Irving Park Boul., nahe Elston Ave., ab. Das Komite hat Alles aufgeboten, den Mitgliedern und deren Freunden einen vergnügten Nachmittag und Abend zu bereiten. Für Belustigungen aller Art für Jung und Alt ist bestens gesorgt. Wertvolle Kegelpreise werden zur Verteilung kommen. Jeder, der schon einmal beim Piknik des Vereins war, wird sich noch der schönen Stunden erinnern. Ob Regen oder Sonnenschein, die Gemütlichkeit steht immer oben an. Für gute Musik, gutes Essen und kühle Getränke ist bestens gesorgt. Die Festleitung liegt in den bewährten Händen der Damen Marie Schwerdtfeger, Präsidentin; Johanna Bierfischer, Helene Gramberg, Auguste Hagen, Friederike Hard und Auguste Westphal. Anfang 12 Uhr Mittags. Eintritt 25c die Person.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Ford Brandenburg, Eveline D. Lindsay, 42, 28
Joseph D. Dingle, Eda J. Linde, 23, 23.
Louis Pienekosky, Emma Sengstock, 28, 24.
Sam Peterstein, Elke Israelson, 42, 26.
Otto Sell, Anna Martin, 39, 42.
Guiseppe Arouri, Anna Pelegrino, 24, 20.
Steve Radakovich, Jane Rakota, 29, 20.
Emil C. Lohse, Dora Johnson, 24, 18.
John Frölich, Henrietta Driefchner, 55, 51.
Martin A. Olson, Mildred L. White, 22, 21.
Josef Mazanek, Katolina Sojka, 24, 26.
Paul Kurth, Amanda Thiele, 35, 28.
Louis J. Ehlers, Anna F. Nagorsen, 25, 25.
Stanislaw Makowski, Mary Kliazel, 25, 20.
James Pedio, Ida B. DePelo, 23, 25.
Bert Schuler, Rosa E. Feuerstine, 24, 29.
Stanley Mikosh, Helen, Mikosh, 26, 20.
Leonard L. Johnson, Ruth D. Granville, 22, 19
John M. Evers, Minnie E. Kopping, 26, 25.
Stefan Bzdusek, Elizabeth Billat, 22, 20.
Paul Kity, Christina Michelson, 42, 28.
Leon E. Lewis, Anna Horn, 31, 42.
Ernest Lusthoff, Catherine Freese, 52, 48.
Antonio Nardiello, Mary A. Briglia, 28, 23.
Joseph Rothschild, Lizzie Eisberg, 69, 56.
John G. Waßner, Louise H. Nitter, 26, 19.
Louis Buchert, Katherine Guenther, 25, 23.
Henry Buß, Mary Kassell, 22, 18.
Eik Altman, Esther Lewis, 49, 49.
Ralph A. Minnich, Hazel Cripe, 34, 26.
Paul Schiefer, Evelyn Heidrich, 41, 37.
Timothy F. Broderick, Julia Allen, 35, 26.
John A. Nelson, Mary F. Berstrom, 52, 52.
Carl Motzke, Lena Wieck, 21, 32.
John H. Zingelman, Frieda A. Haaker, 20, 19
Michael Finowski, Helena Sadowska, 22, 20.
Geo. D. Johnston, Meta M. Schwarz, 25, 19.
B. Michalski, Wladyslawa Grabowska, 26, 18.
Jan Denda, Jozefa Dabrowska, 23, 19.
William A. Bergh, Marg. F. Kebl, 32, 23.
Rhynaldo Calder, Betty E. Johnson, 38, 38.
Martin Nickolski, Jadwiga Ribycke, 40, 25.
John Steffel, Johanna Cerny, 24, 22.
Harry W. Congdon, Alta Smith, 24, 20.
Chester E. Murrah, Luetta Harmon, 29, 25.
John Madsen, Julia Ferguson, 25, 25.
George Modine, Belle Peterson, 24, 24.
Herman O. Pokel, Clara Mueller, 27, 22.
Hermann Blaß, Frances A. Schuster, 28, 23.
Alfred Boldur, Georgia Smith, 22, 18.

20,000 zufriedengestellte Kunden
ist genügender Beweis daß unsere wissenschaftliche Methode der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten. — Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige wissenschaftliche Examination durch Experten.
Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.
Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 8. Floor ein.
Nehmt den Elevator.
Schroeder EYE GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE. bifa*

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Buerger, Rosie, 48 J.; 6619 State Str.
Bohlander, Ernest, 51 J.; 1240 Springfield Avenue.
Deneke, Fred, 50 J.; Beecher, Ill.
Dannowitz, Minnie, 20 J.; 4913 Fifth Ave.
Dittmann, Barbara, 34 J.; 2464 Cullom Ave.
Gercken, Fred, 50 J.; 2745 Belmont Ave.
Heß, Fritz, 81 J.; 2024 Raymond Str.
Schweer, Dorothea, 69 J.; 1631 Canal Str.
Stanislaus, Carl, 68 J.; 2311 Melrose Str.
Saalfield, Selig, 67 J.; 939 Diversey Blvd.
Stein, Nathan, 30 J.; 1020 S. Marshfield Ave.
Schreiber, Frederick, 63 J.; 2026 Sheffield Av.
Trischmann, Clemens, 68 J.; 1315 Roscoe St.
Weil, Lottie, 56 J.; 1757 W. 21. Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Carl N. Johnson, 4653 N. Western Ave. — Verbindlichkeiten, $3717.45; Bestände, $299.77.
W. S. Bailey, Elgin, Ill. — Verbindlichkeiten über $1000.
John Krone, Verkäufer — Verbindlichkeiten, $707.56; Bestände, $200.
Victor N. Chandler, Clerk — Verbindlichkeiten, $596.75; Bestände, $302.
Harry E. Gillette, Speisewirt, 73 Ost 16. Str. — Verbindlichkeiten, $3106.28; Bestände, $200.
Franz Meyer, Kaufmann — Verbindlichkeiten, $1546.90; Bestände, $385.
Louis Stroobands, 1711 W. Madison Str. — Verbindlichkeiten, $818.33; Bestände, $307.42.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

5959 Morgan Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Chas. Schoenberg, $8500.
1234 N. Kedzie Ave., 2-stöck. Backstein-Wohnhaus; A. H. Anderson, $10,000.
1852—48 Farwell Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; J. M. Carlson, $7000.
5460 Frint Str., 2-stöck. Stukko-Residenz; J. M. Levee, $3000.
5318 S. Lincoln Str., 1½-stöck. Frame-Cottage; Stanley Mesic, $2100.
7818 Aberdeen Str., 1½-stöck. Backstein-Cottage; Fred Olson, $1500.
4114 N. 48. Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; Edward Schmidt, $1800.
7448—52 Stony Island Ave., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; J. R. Geary, $5000.
5244 S. Sacramento Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; Frau Mary Halvin, $1200.
2914 Lincoln Ave., 2-stöck. Backstein-Lagerhaus; Gust Straßheim, $10,000.
100 bis 128 S. Dearborn Str., 16-stöck. Backstein und Stahl-Officegebäude; Westminster Building Co., $700,000.
1431 Emma Str., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Teodul Puz, $4000.
837—39 N. Leavitt Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. S. Chwinski, $8600.
4832 N. Sawyer Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; W. E. Loveblad, $7000.
925 Winona Ave., 2-stöck. Backstein-Garage; H. S. Brackett, $1800.
1217 Cornelia Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Joseph Meier, $6000.
4515 Forrestville Ave., 1-stöck. Backstein-Garage; R. C. Erber, $1500.
4746—48 Lake Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; H. L. Stevens, $17,000.
3214 Montrose Blvd., 2-stöck. Frame-Laden- u. Flatgebäude; R. F. Pfanz, $3800.
6226—32 S. Halsted Str., 3-stöck. Backstein-Theatergebäude; Empreß Theater Company, $123,000.
2830—32 W. 40. Str., 1½-stöck. Frame-Cottage; F. W. Morse, $1200.
11339 Calumet Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; Lening Bros., $4000.
3319 Wilson Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; R. J. Dawson, $5000.
1513 School Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; S. Schmidt, $5400.
6801 S. Ashland Ave., 2-stöck. Backstein-Ladengebäude; A. Levine, $5000.
1039—49 W. Harrison Str., 5-stöck. Konkret-Fabrikgebäude; Sawyer Biscuit Co., $65,000.
412 N. Halsted Str., 1-stöck. Backstein-Lagerhaus; R. A. Williams Co., $3000.
2743 N. Washtenaw Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Peter Caboor, $4500.
4042—44 Potomac Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. T. Hoar, $9000.
1356 Diversey Blvd., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Charles Johnson, $12,000.
3386 N. 43. Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; S. Vazbesky, $2900.
5246 Sheridan Road, 1-stöck. Backstein-Garage; Henry McBride, $1200.
1938—40 Park Ave., 2-stöck. Backstein-Hospital-Anbau; Dr. Thezton, $5000.
3810—33-47 N. Claremont Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; William Zelosky, $15,000.
2517—21-23 W. 46. Place, 1½-stöck. Frame-Cottages; Frank Tuma, $1000.
1744 Ost 63. Str., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Hugo Illing, $5800.
1034—36 N. Mozart Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Charles Buher, $45,000.
1728—30-32 Greenleaf Ave., 2-stöck. Backstein-Wäscherei; The Jewell Laundry, $35,000.
2716 N. Lawndale Ave., 1½-stöck. Frame-Residenz; J. L. Schmueller, $2500.
7354 Perry Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; E. L. Trower, $4200.
2511 W. 46. Place, 1-stöck. Frame-Anbau; Frank Tuma, $1100.
1400 N. 51. Court, 2-stöck. Frame-Flatgebäude; L. E. Waage, $2800.
5338—40 Argyle Str., 1-stöck. Frame-Anbau; Frau C. A. League, $2000.
2414 Indiana Ave., 2-stöck. Backstein-Wäscherei; Munger's Laundry Co., $5000.
4736—38,40-42 N. Sawyer Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Lessie M. Forch, $6000.
4047—49 Armitage Ave., 1-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Weitzenfeld & Baim, $4600.
5622 S. Western Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; J. W. Hough, $5400.
330 W. North Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- u. Flatgebäude; A. Cohen, $8000.
840—50 Belmont Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Officegebäude; Sontag Bros., $18,000.
4000 W. Erie Str., 2-stöck. Backstein-Wohnhaus; Martin H. Serum, $7500.
10061 Prospect Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; Frank J. Linden, $5000.
6117 N. Lincoln Str., 1½-stöck. Frame-Wohnhaus; Joseph Kaetz, $3000.
160—164 N. 49. Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; W. H. Barry, $10,000.
2110 W. Division Str., 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; G. Rossi, $12,000.
1432—34 Catalpa Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; F. W. Frentel, $10,000.
7735—39 Saginaw Ave., 1-stöck. Backstein-Wohngebäude; G. Rorh, $3000.
5848—58 S. Peoria Str., 900—04 W. 58. Str., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Oscar Gleyer, $28,000.
7744 Greenwood Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Sam Patro, $5000.
12022—32 S. Peoria Str., 3-stöck. Backstein-Fabrikgebäude; Carter White Lead Co., $54,000.
3425 N. Hamilton Ave., 1-stöck. Frame-Anbau; M. Keufel, $1800.
3014-20-26-32-38-44 E. 44. Court, 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Carl A. Carlson, $16,000.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts, — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden, für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verkrümmungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.
Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.

Marktbericht.

Chicago, den 29. Juni 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, rot, $1.10½—$1.12½; Nr. 3, rot, $1.08½—$1.11; Nr. 2, hart, $1.09½—$1.12; Nr. 3, hart, $1.07½—$1.10½.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.12—$1.18; Nr. 2, $1.12—$1.16; Nr. 3, $1.04—$1.13.

Mais, Nr. 2, 75½—76c; Nr. 2, weiß, 79½—80c; Nr. 2, gelb, 77¼—77¾c; Nr. 3, 73½—75¾c; Nr. 3, weiß, 77½—78¼c; Nr. 3, gelb, 76½—76¾c; Nr. 4, 70½—71½c.

Hafer, Nr. 2, 53½—54½c; Nr. 3, weiß, 52½—53½c; Nr. 4, weiß, 51—53c; Standard, 53—54c.

Roggen, Nr. 2, 75—76c; Nr. 3, 73½c; Nr. 4, 60—70c.

Gerste, „Malting", 80c—$1.10; „Mixing", 75—80c; „Screenings", 35—70c.

Mehl, „Winter Patents", $5.10—$5.35 das Faß; Roggenmehl, $4.30—$4.55; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.80—$5.00; besondere Marken, $6.50.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $19.00—$21.00; Nr. 1, $17.00—$18.00; bestes Prairie, $16.50—$17.50; Nr. 1, $14.50—$15.50; Nr. 2, $11.00—$13.00; Packheu, $7.00—$9.00.

Timothy-Samen, „Cash Lots", $6.00—$11.00.

Kleesamen, „Cash Lots", $14.00—$20.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.10½
Headlight, 175	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.14
Gasolin	0.15½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.80
do., gereinigt, per 5 Faß	0.81
Terpentin	0.52

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.50—$9.55 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.50—$8.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.40—$7.40; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.25—$9.50; Bullen, Fleischerwaare, $4.50—$5.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.45—$7.55 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.55—$7.62½; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.50—$7.62½; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.50—$7.00; Eber, $3.00—$3.35.

Schafe. „Clipped Wethers", per 100 Pfund, $4.25—$5.25; „Breeding Ewes", $4.00—$5.25; „Shorn Yearlings", $6.00—$6.50; „Spring Lambs", $7.50—$8.85; „Clipped Lambs", $7.00—$8.00.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, d. Pfd.		0.25
Nr. 1, das Pfund		0.24
Nr. 2, das Pfund		0.23
„Dairies", das Pfund		0.24
Nr. 1, das Pfund		0.22
„Ladles", das Pfund		0.21
Packwaare, das Pfund		0.20
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt)	0.15	—0.16
do. (Kisten eingeschlossen)	0.15½	—0.16½
„Firsts", das Dutzend	0.16	—0.17½
„Extras", das Dutzend		0.21
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pf.	0.15¼	—0.15¾
„Young America", das Pfd.		0.15¾
„Daisies", das Pfund		0.15½
Brick, das Pfund	0.14¾	—0.15
Schweizer, neu, das Pfund	0.20	—0.21
Limburger, das Pfund		0.17

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12½
„Broilers", das Pfund	0.25	—0.30
Truthühner, das Pfund		0.12
Hähne, das Pfund		0.08
Enten, das Pfund		0.13
Gänse, das Pfund		0.09
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.12½
Truthühner, das Pfund		0.12
Hähne, das Pfund		0.08
Gänse, das Pfund		0.09
Enten, das Pfund		0.13
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.08	—0.09
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09	—0.10
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10½	—0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, neue, die Kiste	0.75	—1.00
Zitronen, die Kiste	4.00	—4.50
Orangen, die Kiste	3.00	—4.00
Grapefruit, die Kiste	4.50	—5.50
Ananas, die Kiste	2.00	—2.25
Pfirsiche, die Kiste		0.75
Wassermelonen, Carladung	150.00	—300.00
„Gem"-Melonen, Standard-Kiste	1.50	—3.25
Stachelbeeren, 16 Quarts		1.25
Blaubeeren, 32 Quarts	2.00	—5.00
Erdbeeren, 16 Quarts	0.75	—1.40
Himbeeren, rote, 24 Quarts	2.25	—2.75
Brombeeren, 24 Quarts	1.50	—1.75
Spargeln, die Kiste	0.75	—0.85
Gurken, das Dutzend	0.20	—0.25
Kraut, die Kiste	1.00	—1.50
Blumenkohl, die Kiste	0.30	—0.75
Sellerie, die Kiste	0.50	—2.00
Kopfsalat, die Kiste	0.20	—0.25
Blattsalat, die Kiste		0.08
Brunnenkresse, der Korb	0.10	—0.25
Meerrettig, das Faß		4.00
Rote Rüben, das Hundert		1.50
Mohrrüben, die Kiste	0.50	—0.60
Spinat, die Kiepe	0.30	—0.35
Tomaten, die Kiste	0.25	—0.60
Pfefferschoten, die Kiste		1.25
Rhabarber, das Bündchen	0.05	—0.10
Radieschen, 100 Bündchen	0.50	—1.00
Zwiebeln, die Sumner Kiste	0.50	—1.00
Rüben, die Kiste		0.40
Petersilie, das Faß	3.00	—4.00
Grüne Erbsen, die Kiste	1.25	—1.75
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.06	—0.08
Süßkorn, der Sack	0.25	—0.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.50	—1.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.92½	—2.93
Rote Nierenbohnen		3.25
Kartoffeln, Carladung, Buschel	0.65	—0.75
do., neue, der Buschel	1.20	—1.30

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreise
American Can	250	36	35½	36
do., bevorzugt	125	116¼	116¼	116¼
Am. Telephone	150	144¾	144¼	144¾
Chi. Rys. Series 2	60	24½	24½	24½
do., Series 3	25	7½	7½	7½
do., Series 4	25	3¾	3¾	3¾
Chi. Title & Trust	23	215	215	215
Commonw. Edison	42	140	140	140
Corn Prod. Refining	50	15¼	15¼	15¼
Diamond Match	40	105¼	105	105
Hart-Schaffner, bev.	35	100	100	100
Illinois Brick	50	67¼	67¼	67¼
Int. Harvester	50	119½	119	119½
W. Rumely, bevorz.	50	100¼	100¼	100¼
Pacific Gas	100	63½	63½	63½
Peoples Gas	65	114	113¾	113¾
Pub. Service, bevorz	25	100¼	100¼	100¼
Quaker Oats, bevorz	115	108½	108½	108½
Sears-Roebuck	465	191¼	190¼	191
Street's Stable Car.	35	9¾	9¾	9¾
Swift & Co.	35	104¼	104¼	104¼
United Boxboard	300	1	1	1
United States Steel	400	71¼	70¼	71
Union Carbide	10	186	186	186

Bonds.

15,000 Chi. City Ry. u. Connect. 5s	88¾— 88¾
1,000 Chicago Railways 5s	100
14,000 Chicago Railways Cons. 5s	87¼
3,000 Chicago Telephone 5s	101
11,000 Commonwealth Edison 5s	103¼—103

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Jennie gegen Michael Regan, grausame Behandlung; Albert B. gegen Gladys Orviller, Trunksucht; Mary gegen John Crawford, grausame Behandlung; Julia gegen Andrew Alfred, Ehebruch; Mae gegen George Scott, grausame Behandlung; Agnes gegen E. F. McCormick, Ehebruch; Lee gegen S. R. Mathias, Verlassen; Margaret gegen Paul F. Krier, Verlassen; Mary gegen John LaRod, grausame Behandlung; Charles L. gegen Jane Coleman, Verlassen.

Struve's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES.

Vierter Juli Spezialitäten für Montag

Haar Rollen. Netz-überzog. Haar-Rollen in all. Schattirungen, eine sanitäre Rolle die immer zu 19c verkauft wird, extra spez., Stück...... **8c**

Lenox Seife — 10 Stücke zum Preise von nur.................. **29c**

Armours Lighthouse Seife —10 Stücke zum Preise von.................. **36c**

Schürzenginghams Standard Schürzen-Ginghams in allen Größ. blauer Karrirung, gar. echtfarbig, reg. 8c Qual., extra spez., per Yard.... **5½c**

27zöll. Stickerei. 27-zöllige Stickerei-Flouncing, nur in den allerneuesten Entwürfen — extra feine Qualität — ein regulärer 39c Wert, spez., per Yd........ **25c**

Grocery-Spezialitäten, 9c jedes
- Wild Cherry Phosphate — 2 Flaschen für............9c
- Kondensirte Milch — irgend eine Sorte, per Büchse......9c
- Zuckerkorn, gute Qual., Büchse 9c
- Feigen Bars — das Pfd......9c
- Cider Essig — große Flasche..9c
- Zwetschen — fancy Santa Clara, das Pfund..........9c
- Schmierkäse — das Pfund....9c
- Seifen Chips—3 Pfund für..9c
- Waschsoda — 9 Pfund für....9c

India Linons. Weiße Ind. Linons, extra fein und glatt, fein für Blusen und Kleider, 30 Zoll br., regul. 15c Wert — speziell, per Yd...... **5¾c**

Knaben-Waists. Hellfarbige Knaben-Blusen in einer feinen Auswahl v. gestreiften Mustern, 5 bis 9 Jahre, regul. 25c Qualitäten. Extra spez., Stück......... **13c**

Crib Blankets. Weiße baumwollene Crib Blankets, fancy rosa u. blaue Borte, gute Gr. für GoCarts u. Cribs— — wirklich. 25c Wt., extra spez., Stück......... **13c**

Kurzwaaren.
- Frisirkämme m. Metallrücken, extra stark, 10c Qual., spez., Stück........... 6c
- Weißes leinen. Einfaßband in verschiedenen Breiten, die regul. 4c Sorte, speziell, das Stück zu............. 2½c
- Fancy farbige Frisirkämme, sehr stark gemacht, wert bis zu 25c — speziell, per Stück............. 9c
- Seid. Nahteinfassung, in allen Farben, reg. 10c Qual., spez., Bolt............. 7c
- Weißer Heftfaden, 100 Yd. Spulen, die regul. 2c Qual., spez., 6 Spulen......... 5c

Einige sehr gute Bargains in Hausausstattungswaaren.
- 15 Yards bestes Spitzen Shelfpapier, für............. 9c
- Vierfach genähter guter Teppichbesen, 29c Werte, für............. 17c
- 2-zöll. flache Lackirpinsel, 15c Werte, für............. 9c
- Nr. 8 Rochester Waschkessel, wert 1.98, speziell, das Stück............. 1.49
- Klare gepreßte Wassergläser, extra speziell, 6 für............. 9c
- Drahttüren-Haspen, schwarz lackirt, speziell, per Paar............. 5c

Unser sanitärer Fleischmarkt Unser allerbestes sugar cured Corned Beef, per Pfd............. **8¾c**

Likör-Spezialitäten. Tafelbier, die Kiste von 24 Flaschen zu............. **69c**

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Etwas von der Selbsthilfe. — Der Kampf gegen die bösen Fleischer. — Trotz Zerstörung der Läden und trotz Boykott bleiben die Preise hoch. — Die billigen Speisehallen. — Herrn John D. Rockefellers feine Nase für Spekulationen. — Der Kampf gegen die unberechtigte Reklame.

New York, 27. Juni 1912.

Wenn besonders wichtige Tagesfragen auftauchen und das Volk aufs Tiefste erregen, dann verstummt das persönliche Leid für kurze Zeit. Wenn aber die gewohnte Ruhe wieder eingetreten und der Enthusiasmus verflogen ist, — und er verfliegt immer früher oder lang — dann beansprucht das tägliche Leben mit seinen zwingenden Fragen wieder energisch sein Recht. Dann klingt der Streit und der Hader von unten wieder stärker heraus, und dann meldet sich wieder die Not und die Verzweiflung. Und die haben wir hier ja zum mindesten ebenso reichlich wie irgendwo anders auch. Vielleicht macht sich gerade hier die Not noch weit fühlbarer, weil das Elend sich enger aneinander drängt, und der Einzelne mehr in der Masse verschwindet. Sein Schrei nach Hilfe erstickt in dem Massenchor der Verzweiflung. Je höher die Lebensmittel im Preise steigen, je fürchterlicher wird die Lage unserer Unbemittelten, je schneller sinkt der große Haufe, der sich früher noch notdürftig über Wasser halten konnte, der Armut in die Arme. Ist es da ein Wunder, wenn sich die Verzweiflung plötzlich gewaltsam Bahn bricht und gegen die zu wüten und zu stürmen beginnt, die sie für die Urheber ihrer Not betrachten?

Die schier unerschwinglichen Fleischpreise haben die Frauen auf der Ostseite tatsächlich zu einem Aufruhr gegen die Fleischer verleitet. Das ist natürlich nicht mit einemmal geschehen, die Not, die zuerst bescheiden anklopfte und sich durch die halboffene Tür kaum beachtet hereinschlüpfte, machte sich von Woche zu Woche mehr fühlbarer, bis der ungerufene und unerwünschte Gast sich immer fester einzunisten trachtete. Da brach der Sturm los. Die armen Frauen, die mit dem kärglichen Wochengelde, das die schwer arbeitenden Männer heimbrachten, eine ganze Familie ernähren sollten, gingen nur noch zögernd in die Fleischläden und fleischten verlangend, aber innerlich wütend die begehrten Waaren, die nur für die wohlhabenden Menschen erschwinglich geworden waren. Und Fleisch, einmal am Tage, sollte doch auf den Tisch kommen, denn wo sollte der Mann die Kraft hernehmen, um seine Tagesarbeit in gewohnter Frische zu verrichten, wenn sein Körper nicht genügend genährt ist?

Diese armen Frauen vermochten nicht einzusehen, daß der Schlächter nicht die Schuld für diese unerschwinglichen Fleischpreise trägt, daß er für das Fleisch vom Großschlächter einkaufen muß. Sie hielten sich an das Naheliegende, und ließen die Schlächter ihre ganze Empörung fühlen. Zunächst taten sie sich in Gruppen zusammen und statteten den Fleischern einen förmlichen Besuch ab. Sie versuchten sie durch schlechtgewählte Argumente zu überzeugen, daß die Fleischpreise unerträglich geworden, und daß eine Aenderung, ein Herabsinken der Preise eintreten müßte. Die Schlächter protestirten und suchten sich zu rechtfertigen. Nichts half, von Vorstellungen ging man zu Drohungen über und von Drohungen zu Taten. Die Fensterscheiben in den Läden der Fleischer wurden mit Steinen eingeworfen, dann drang man in die Läden selbst ein und begoß die ausgelegten Fleischwaaren mit Petroleum. Ein regelrechter Aufruhr wütete auf der Ostseite, und namentlich in den ärmeren jüdischen Kreisen war die Erbitterung aufs höchste gestiegen. Schließlich wurde Polizei requirirt, die zwar Verhaftungen vornahm, mehr aber um die Gemüter zu beruhigen, als die Leute zu strafen. Jetzt änderte man die Taktik. Man sah ein, daß man durch Vernichtung einiger Fleischwaaren das allgemeine Uebel nicht aus der Welt schaffen konnte. Die reichen Fleischer konnten es schon verschmerzen, einige Pfund ihrer teuren Waaren zu verlieren. Man kam aufs Neue zur Beratung zusammen, und das Resultat war, daß man eine mündliche Bearbeitung der Konsumenten von Haus zu Haus vornehmen müßte, um sie zu bewegen, sich so lange jeden Fleischgenusses zu enthalten, bis die bösen Schlächter wieder erschwingbare Preise für ihre Waaren angesetzt hätten. Aber wie bei solchen Bewegungen immer geht: Erst ist alles dafür begeistert und verspricht das Blaue vom Himmel, wenn aber dann der Magen zu knurren fängt, und der Mann mißmutig wird, und die Kinder vor Schwäche ihre angeborene Lustigkeit verlieren, dann gehen alle die schönen Versprechungen in die Brüche, und so ist auch der Fleischerboykott der Ostseite in die Brüche gegangen, obwohl die hohen Preise nicht nur geblieben sind, sondern sogar eine Steigerung zu befürchten ist. Es ist nicht meine Aufgabe als Korrespondent, hier einen Leitartikel über die Fleischteuerung und die allgemeine Steigerung der Lebensmittelpreise zu schreiben, auch nicht den Ursachen nachzuspüren, wie diese traurigen Zustände entstanden und wie ihnen abzuhelfen wäre. Eins aber darf ich doch wohl erwähnen, und das ist die lebhafte Sympathie, welche diese entsetzliche abnorme Teuerung für die arme Bevölkerung allgemein wachruft. Doch damit ist ihr leider sehr wenig geholfen.

* * *

Ein bedeutsames Zeichen für die Not der teuren Zeit ist es auch, daß die billigen Lunchplätze wie die Pilze aus der feuchten Erde schießen. Die sogenannten Mittelplätze, in denen man für mäßiges Geld ein Kotelett oder ein kleines Beefsteak bekam, sind fast alle verschwunden. Jetzt gibt es nur noch eine Unmenge billiger „Quick Lunch"-Plätze, in denen man ein Sandwich, das nur eine sehr entfernte Bekanntschaft mit der Butter gemacht hat und mit äußerst vornehm geschnittener dünner Fleisch- oder Wurstscheibe belegt ist, ein Stück Pie und einen Becher Kaffee, Tee oder Milch, für je 5 Cents, erhalten kann. Diese Plätze sind immer überfüllt. Wie in einem Taubenschlage geht es dort ein und aus. Getrennte Zimmer oder abgesonderte Tische für alleinkommende Frauen und Mädchen. Hier bekommt man einen tiefen Einblick in die Ernährungsverhältnisse unserer Großstadt. Kein Anderer als Herr John D. Rockefeller hat erkannt, daß in diesen billigen Speisehallen ein großer Verdienst für einen Spekulanten steckt, wenn es ihm gelingt, sie nach Art eines Trusts zu vereinigen. Und das hat er tatsächlich fertig gebracht. Sein Geld ist es hauptsächlich, das die billigen „Childs"-Restaurationen ins Leben gerufen hat, die sich zu hunderten über New York verbreitet haben und jetzt nach anderen Großstädten verpflanzt. Durch den Einkauf der Waaren in großen Massen kann er die Preise auf der „Bill of Fare" drücken und für die billigen Preise doch anständiges Futter liefern. Hier gibt es fast keine Straße mehr, in der nicht wenigstens ein „Childs" sich aufgetan hat, leicht durch die blütenweiße Farbe ihrer Räume erkennbar. Daneben aber bestehen noch billige Abfütterungshallen, wie „Dennet's", Coddington, Baltimore und a. m. Will man einmal etwas besser und gehaltvoller speisen, da muß man schon tief in die Tasche greifen, denn die Mittelplätze fehlen, so muß man nach den teuren Restaurationen oder Ratskellern gehen, in denen man bei bescheidener Auswahl doch nie unter 60—75 Cents davonkommt. Und das kann selbst ein Clerk, der nach heutigen Lohnverhältnissen „anständig" bezahlt wird, das heißt einen Wochenlohn von 20—25 Dollars erhält, nicht auf die Dauer aushalten. Nach einigen Versuchen, den ihm innerlich unsympathischen billigen Abfütterungsanstalten untreu zu werden, kehrt er schließlich doch wieder dahin zurück, weil sie zu seinen Kassenverhältnissen besser stimmen. Herr John D. Rockefeller bleibt also schließlich doch Sieger auf der ganzen Linie, und sein Bankkonto soll tatsächlich keine geringe Zusteuer gerade aus dieser Geldquelle erhalten. Ich habe mir sagen lassen, auch die Neubelebung einer früheren Einrichtung, nämlich die Verabreichung eines „Business-Lunches", den viele Bierlokale eingeführt haben, ist als direkte Folge der allgemeinen Teuerung anzusehen. Geschäftsleute, die früher in einer Restauration zu speisen pflegten, gehen jetzt nach diesen „Business-Lunches", wo sie für 20 bis 30 Cents, inklusive ein Glas Bier, einen kleinen, aber guten Imbiß erhalten. Im Ganzen wird man also sagen müssen, daß die Abfütterung der New Yorker sich den Preissteigerungen zufolge verschlechtert hat, daß die billigen Lokale stärker frequentirt werden, und daß auch in den Haushaltungen ökonomischer gekocht und in unglaublich großem Umfange von den in Fabriken zubereiteten und in Büchsen verpackten Konserven und Präparaten Gebrauch gemacht wird. Wir kommen somit der von den Sozialdemokraten seiner Zeit angekündigten Generalküche schon recht bedenklich nahe.

Ich will Ihnen nun noch von einer anderen Bewegung erzählen, die ebenfalls im Zeichen des Kampfes steht, aber im Gegensatze zu dem vorher beschriebenen hat dieser Kampf die freudigste Zustimmung aller wohlmeinenden Bürger erfahren, und er wird daher möglichst ermuntert. Dieser Kampf gilt nämlich der Zerstörung der großen und kleinen Reklameschilder an den öffentlichen Landstraßen unseres Staates. Es existirt seit lange ein Gesetz, das das Anschlagen derartiger Schilder an öffentlichen Landstraßen verbietet, aber Niemand kehrte sich daran. Statt daß diese abscheulichen frechen Reklamen verschwanden, schossen sie immer üppiger ins Kraut, so daß man tatsächlich keinen Blick mehr aus den Eisenbahnwagen oder Autos tun konnte, ohne auf eine Anzeige zu stoßen, die Pillen, Kräutertee, Schminke, Schuhe, Nahrungsmittel jeder Art und Alles, was der Mensch gebraucht und genießt, in schreienden Farben anpreist. Nun hat sich eine Gesellschaft gebildet, die das Zerstörungswerk, gestützt auf den Gesetzesparagraphen, auf eigene Faust unternimmt. Sie hat junge Burschen, die an dem Zerschlagen und Zertrümmern besondere Freude haben, in den Dienst genommen, und schafft sie in Automobilen an die Stätten ihrer gewalttätigen Arbeit. Ein großer Wagen zur Aufnahme der Trümmer folgt dem Zuge der jungen Bilderstürmer. Um aber ja dem Buchstaben des Gesetzes zu genügen und keine Ueberschreitungen zu begehen, ist jedem Aspiranten für dieses Zerstörungswerk ein Abzug des betreffenden Gesetzesparagraphen in die Hand gesteckt worden. Den müssen sie studiren, und dann kann es losgehen. Und es ist in den letzten Wochen schon Beträchtliches geleistet worden. Ganze Strecken sind gelichtet worden, und immer weiter und gewaltiger wird die Axt geschwungen, und immer höher häufen sich die Trümmerhaufen auf dem nachfolgenden Wagen auf. Verwunderlich bleibt bei alledem doch, daß das Gesetz in so merkwürdiger Weise zur Ausführung gebracht wird, so zu sagen über die Köpfe der Autoritäten hinweg, die doch durch ein kräftiges Haltgebot den Unfug der Reklameanbringung beseitigen könnten, aber dies aus unglaublicher Bequemlichkeit oder Nachlässigkeit versäumt haben. Die Gesellschaft hat ein riesiges Arbeitsfeld vor sich, und es ist nur zu befürchten, daß ihr schließlich auch der Enthusiasmus ausgehen wird, was wirklich sehr zu bedauern sein würde.

Paul Grzybowski.

— Bei der Brandschadentaxirung.— Tochter des Hauses: „Wie, für mein Klavier wollen Sie nur 50 Mark anrechnen? Darauf wird Papa schwerlich eingehen!—Inspektor: „Er wird froh sein, daß es überhaupt mit verbrannt ist, Fräulein!"

Baltimore & Ohio Eisenbahn
$27
Stadt New York u. zurück

Tickets zum Verkauf 1. Jun: bis 30. Sept. Giltig zur Rückfahrt 30 Tage.

Verschiedene Routen-Tickets

Nach New York und Boston, Mass., und zurück. Giltig 60 Tage.

Reichlich Aufenthalt unterwegs gestattet

Schreibt wegen genauem Zirkular an W. W. Piping, District Passagier Agent, 236 S. Clark Str. Telephone: Wabash 3242; Automatic 52-738.

Baltimore & Ohio Bahnhof, Fifth Avenue und Harrison Straße.

B. N. Austin, General-Passenger-Agent. jn8,22,29

Das Ueberbleibsel von dem Thalberg & Grumstad Lager muß fort am Montag

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue bei Paulina Str.

Fahnen, Lampions u. Sparklers für den Vierten!

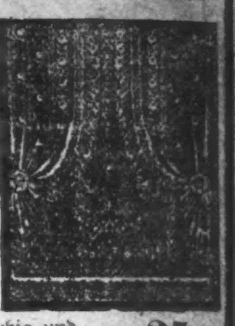
- Echtfarbige baumwoll. Bunting-Fahnen, Größe 2½×; jede einzelne für nur... **19c**
- Deutsche Facon Papierkorb Lampions jede **2½c**.
- Sparklers— das Vergnügen der Kinder am 4. Juli, Schachtel m. 12 Stück, wt. 5c, nur.......... **3c**
- Leinenstoffe: Große weiße gesäumte gehäkelte Bettdecken— 98c wert, zu........ **69c**
- 72x90 und 68x90 gebleichte fertige Bettlaken, leicht fehlerhaft, wert 49c, das Stück zu........ **29c**
- 70-zöll. halbgebleichter Tafel-Damast — volle Stücke — wert 49c — die Yard zu........ **29c**

Bilder-Rahmen: Eine Partie sortirte Bilderrahmen, einfach u. fancy vergoldete Sweep Rahmen, mit gold burnished Ornaments — Größen 8 bei 10 bis 11 bei 14, wert 75c, zu... **35c**

Jute Rugs: 30×60 Größe gefranste Jute wendbare Rugs — extra stark, sortirte Muster, wert 65c, für...... **32½c**

Indianer-Anzüge: Bunt besetzt, Größen 3 bis 1. Jahre — Federn im Bonnet, spez. Montag zu.......... **79c**

Sortirte Partien von Nottingham und



- Cable Net Gardinen — weiß, Elfenbein und Arab; 3 Yards lang, 50 Zoll breit, große Auswahl von neuen Mustern — $2.25 Werte, spez. das Paar........ **1.19**
- Fabrikmuster Spitzen-Gardinen-Ecken — extra feine Partie — in weiß, creamfarbig und Arab — für nur........ **25c**
- 1500 Yards Fabrikrester fancy Gardinen-Madrasstoffe, Colonial-Entwürfe, hübsche Farben — 36 Zoll breit, Länge 2 bis 8 Yards — Preis vom Stück 12½c, Resterpreis, die Yard.... **5¾c**

Riesige Ersparnisse an Kleidern, Suits, Skirts u. Coats
- Percale Hauskleider für Damen — Thalberg & Grumstads Preis $1.00; unser Preis.......... **48c**
- Percale u. Gingham Straßenkleider für Damen, Thalberg & Grumstads Preise bis zu $2.48; unser Preis.......... **98c**
- Wasch-Skirts für Damen u. Misses— Thalberg & Grumstads Preise bis $1.48, unser Preis. **58c**
- 200 Coats und Suits für Damen und Misses — Thalberg & Grumstads Preise aufwärts bis $15.00, unser Preis....... **5.98**

Männerunterzeug und Ausstattungsartikel
- Balbriggan Unterzeug für Männer — Thalberg & Grumstads Preis 25c; unser Preis.... **15c**
- Gerippte Unterhemden und Hosen, 50c Qual........ **39c**
- Feine gerippte Union Suits f. Männer, $1.00 Qualität **69c**
- Negligeehemden für Männer — einfach creamfarbig, befestigte Kragen und Manschetten — reguläre 50c Qualität, für.......... **35c**
- Seidene Halsbinden für Männer — Thalberg & Grumstads Preis 25c, unser Preis...... **10c**

Unterzeug für Damen und Kinder
- Fein gerippte Leibchen und Beinkleider für Kinder; Thalberg & Grumstads Preise bis 25c, hier....... **7c**
- Umbrella-Beinkleider für Damen — breites Spitzen-Unterteil; Thalberg & Grumstads Preis 19c — unser Preis........ **10c**
- Gerippte Damen-Leibchen mit niedrigem Hals, Thalberg & Grumstads Preis 15c, unser Preis.... **9c**
- Leibchen für Damen, mit niedrigem Hals, ärmellos; Thalberg & Grumstads Preis 10c — unser Preis........ **5c**

Hauskleider, Unterröcke und Schürzen weit unterm Wert
- Percale und Chambray Hauskleider für Damen — regulärer 1.25 Wert, für.......... **98c**
- Schwarze Sateen-Unterröcke für Damen — mit voller breiter Flounce aus Tucks, regulärer 98c Wert, für nur.......... **48c**
- Gingham-Unterröcke für Damen — mit besetzter Ruffle — 68c wert, für.......... **38c**
- Percale Schürzen für Damen — mit Latz — reguläre 25c Werte, für nur.......... **15c**

Ganz aus Stahl gemachte „Heywood" Go-Cart

Diese ganz stählerne „Heywood" Go-Cart — mit einer einzigen Bewegung zusammenlegbar — gut gepolsterter Sitz und Rücklehne, Gummireifen-Räder— Fußbremse, speziell Montag für nur **3.75**

Bargains in Kleiderstoffen, Waistings, Leinen und Waschstoffen in allen Mustern.
- 36-zöll. import. englisches Mohair, alle Schattirungen, 58c Wert, die Yard zu........ **29c**
- 20-zöll. jap. Seidenstreifen-Waisting, wert 39c, die Yard zu........ **19c**
- 1 Partie 36-zöll. Heatherbloom Futterstoff, Rester — die Yard zu........ **5c**
- 1500 Yards getupfte und fancy weiße Swisses — Fabrikrester — wert 10c und 12½c, Yard........ **6½c**
- 36-zöll. Percales mit hellem und dunklem Grund, Fabrikrester — wert 12½c, per Yard........ **8½c**
- 2 Kisten Staple karrirte Schürzen-Ginghams — Fabrikrester, wert 7c, per Yard........ **5½c**
- Feine bedruckte Lawn-Rester, wert 12½c und 15c, die Yard zu........ **7½c**
- Quilting Robes, schöne persische und Blumenmuster, gute Längen, wert 10c, die Yard zu........ **5½c**
- Kattun jeder Art, Fabrikrester, wert 7c, die Yard zu........ **4c**
- 27-zöll. Seersucker Nurse gestreifter Gingham, Rester, wert 10c, die Yard zu........ **6½c**
- Corded und gestreifter mercerized Pongee — Rester — wert 25c und 29c, die Yard zu........ **9½c**
- 3000 Yards gemustertes weißes Madras Waisting, Fabrikrester, wert 10c, Yard........ **5c**
- 36-zöll. schlichtfarbiger Percale, Rester, wert 10c und 12½c — die Yard zu........ **6c**
- 27-zöll. Shirting Cheviot, Rester, wert 10c, die Yard zu........ **6¾c**
- Corded Madras Waisting, nett farbig gemustert, Fabrikmuster, wert 12½c, die Yard........ **7½c**

Angebrochene Partien und Muster von Oxfords für die Damen

- meistens kleine Größen — dieselben sind bei Hand gewendet und Goodyear welted — $2.00 und $2.50 Werte — für nur........ **69c**
- Schwarze Serge Slippers für Damen, gute Sorte Serge, Ledersohlen und Absätze — alle Größen, 50c Werte, für...... **39c**
- Braune Samt Ankle Strap Pumps für Kinder — handgewendet, Größen 2 bis 5 — 50c Werte, für........ **27c**

Stickereien und Spitzen
- 75 Stücke feine Schweizer Stickerei-Flouncings, 27 Zoll breit, alle neuen und hübschen Muster — Thalberg & Grumstads Preis 85c — unser Preis, per Yd........ **58c**
- 125 Stücke 17-zöll. Stickerei-Flouncings, sehr nette Auswahl von Mustern—Thalberg & Grumstads Preis 25c — unser Preis, per Yard........ **15c**
- 200 Stücke feine Stickerei-Einfassung und Einsatz — alle neuen und netten Muster — Thalberg & Grumstads Preis 15c, uns. Preis, Yd....... **10c**
- 150 Stücke Clunyspitzen u. Einsatz — weiß und rahmfarbig — Thalberg & Grustads Preis 8c, unser Preis, die Yard zu........ **4c**
- 200 St. deutsche Torchonspitzen u. Einsatz—Thalberg & Grumst. Pr. 5c, uns. Pr. **2c**

In dem Farben-Departement
- Fußboden-Lack, — passend für Fußböden und Holzwerk, von heller Farben, Gallone zu........ **1.49**
- Emaillirfarbe — rot, gelb und grau — ½ Gallone 75c; ¼ Gallone 40c; ⅛ Gallone 25c, 1/16 Gallone 15, 1/32 Gallone zu........ **5c**
- Große Flasche Möbelpolitur, „Ever-ready" Sorte, das Stück zu... **15c**
- Kalsomine, in allen Farben, das Pfund........ **3c**
- Tapetenreiniger, die Büchse zu........ **7c**

Spezialitäten in Hardware
- Drahtfenster z. Ausziehen— 24 bei 33 Zoll zu 23c, 16 bei 33 Zoll zu........ **19c**
- Drahttuch, Standardmaschen, alle Breiten, die Quadratfuß zu........ **1½c**
- Drahttüren, 4 Panels, grün gestrichen, 1⅛ Zoll dick, beste Sorte Drahttuch........ **98c**
- 5 Ply Gartenschlauch — 50 Fuß Länge — mit Messingkuppelung, zu........ **4.79**
- Hartholz Schlauchhaspel — faßt 100 Fuß Schlauch, zu........ **69c**

Kurzwaaren reduzirt
- J. O. Kings Maschinen-faden — schwarz oder weiß, die Spule zu........ **1½c**
- Nickelplattirte Sicherheitsnadeln — extra stark, 3 Größen, Dutzend auf Karte, die Karte zu........ **1½c**
- Weiße tadellose Perlmutterknöpfe, per Dutzend........ **1c**
- Iron Brightener oder Asbestos ausgekleideter Eisenhalter........ **3½c**
- Strumpfhalter für Kinder, nur in schwarz, die 10c Sorte, das Paar zu...... **5c**
- Beaded Gürtel, — alle Größen, wert 25c, zu........ **5c**

Knaben-Kleider für den Vierten:

- Doppelbrüstige Knabenanzüge, mit Knickerbocker-Beinkleidern — reinwollene Worsteds und Cassimeres, Größen 8 bis 17, wert bis zu $4.00, für.......... **1.98**
- Waschechte Knaben-Anzüge, in Russian, Sailor oder militärischen Facons — echte Farben, ein regulärer $2.00 Wert — speziell für nur.......... **98c**
- Echtfarbige Gingham-Rompers für Knaben— Größen 2 bis zu 6 — wert 29c — speziell für nur.......... **19c**

Groceries, Fleisch und Liköre
- Feinster granul. Rohrzucker, Pfund....5½c
- „Challenge" Kaffee, per Pfund........25c
- Feiner Gunpowder, englischer Frühstück- oder japan. Tee, Pfd........ 38c
- New Century Mehl, das beste, ¼ Bbl. zu........ 1.58
- Feine handgepflückte Navy- oder rote Kidneybohnen, 5 Pfund........ 28c
- Hudson Vanille- oder Zitronenextrakt, zwei Flaschen........ 15c
- Ready cut Elbow Macaroni, das Pfund zu........ 6½c
- Extra feine 3 Crown Muskatel Rosinen, 2 Pfd........ 15c
- Procter & Gamble German mottled Seife, 10 Stücke........ 39c
- Wieboldts geräuschlose Blue Tip Zündhölzchen, 2 Packete zu........ 25c
- Argo Glanz- oder Calumet Kornstärke, drei Packete zu........ 11c
- Lemon Cling ganze Pfirsiche, 25c B...12½c
- Bush Bee Zuckerkorn, 3 Büchsen........20c
- Feiner roter Alaska Lachs, Büchse......17c
- „Nor" import. Sardinen, in reinem Olivenöl, 2 Büchsen........ 25c
- Butter, feinste Elgin Creamery, per Pfd........ 29c
- Eier, feine, große, in Eurer Anwesenheit untersucht, per Dutzend........ 21c
- Feinster Dodge County Full Cream Käse, per Pfd........ 17c
- Swifts Empire Brisket Speck, Pf.....15½c
- Feine magere geräuch. Butts, Pfd...17¾c
- California dünnschal. Zitronen, Dtzd...19c
- F'ch neue homegrown Kartoffeln, Peck..45c
- Home-made Brot, der 5c Laib zu.......3½c
- Frisches loses Leaf Schmalz, Pfd......10¾c
- Prima Chuck Roast, Pfd........12½c
- Sugar cured Rump Corn Beef, Pfd....8½c
- Gesalz. Spare Ribs, Pfd........7½c
- Cal. Portwein, Gallone........39c
- Sunny Brook oder Sunny South Whiskey, bottl. in Bond, Flasche..... 65c
- Monogram Whiskey, regul. Preis $1, volle Quartflasche (1 an 1 Kund.) 49c
- Exportbier, Kiste von 2 Dtz. Flaschen..95c

Hausausstattungswaaren

- Faltbare Chair Trittleiter— sehr bequem in der Küche — aus Fichtenholz gemacht — wert bis $1.50, für nur.......... **85c**
- Jewell Gas-Bügeleisen— nickelplattirt und polirt, warum 3.50 dafür bezahlen, wenn Ihr eins derselben kaufen könnt zum Preise von nur........ **98c**
- Wäschekörbe, aus Hartholz — breite Splints — speziell bei diesem Verkauf für nur.......... **9c**
- Importirte deutsche Weiden-Wäschekörbe — Boden aus Weiden, leicht beschmutzt, regulärer Preis $4.00 — soweit sie reichen, für nur.......... **2.49**
- 23 Gallonen Aschekanne, Corrugated— mit Deckel, für... **89c**
- 4 Quart Sauce Kasserole, blauweiß lined, wert 30c, nur... **19c**
- Arcade Kaffeemühle, wie Abbildung, mit gläsernem Kaffee-Canister, hält ein Pfund Kaffee, für nur.......... **49c**
- Nr. 9 Waschkessel, starkes Blech, solider Kupferboden, stationäre Griffe — wert 1.75; für nur........ **1.29**
- 12-zöll. Bodenbesen (Tampico), lackirt — mit Blockdraht gezogen — vollständig mit Griff.......... **49c**
- Galvanisirter Waschzuber mit Wringer — große Sorte — garantirt nicht leck zu werden.......... **43c**

Diese Strumpfpreise nur für Montag

- Schwarze und lohfarbige Lisle nahtlose Strümpfe für Damen, mit doppelten Fersen und Zehen, T. & G. Preis 17c; unser Preis........ **10c**
- Schwarze und lohfarbige auch fancy farbige baumwollene nahtlose Strümpfe für Männer, T. & G. Preis 12½c; unser Preis.......... **7c**
- Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Strümpfe für Kinder, Odds und Ends, von unserer regulären 15c Partie, für nur.......... **7c**
- Schwarze und lohfarbige baumwollene nahtlose Damenstrümpfe, T. & G. Preis 10c; unser Preis........ **6c**

Tafel-Service u. s. w.

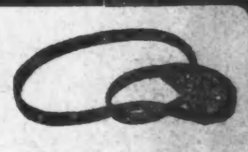
- 100 Stücke Dinner-Set, nette Blumen-Entwürfe; gold lined Edges an den Tellern, wert das Doppelte dessen, was wir verlangen; Set nur **$7.98**
- Tafel-Wassergläser — Colonial Facons, reines gepreßtes Glas, 2 für.. **5c**
- Bierkrüge oder Growlers — braunweiß lined; 2 Quartgröße........ **10c**
- Mason Fruit Jar — Quart-Größe, mit Porzellan ausgeschlagener Deckel — vollständig mit Gummi, das Dutzend.......... **49c**
- 6 Unzen Jelly-Gläser — Optic mit Blechdeckel, das Dutzend nur.......... **19c**
- 8 Unzen Größe — das Dutzend für nur.......... **22c**
- 10 Unzen Größe — das Dutzend für nur.......... **24c**

„Jean" oder „Herr Huber"?

Die Frage wie man den Kellner herbeizitiren soll, speziell den Kellner im Cafe, scheint in Wien wieder einmal so „brennend" geworden zu sein, daß sie nunmehr öffentlich ventilirt werden muß. Da ihre Erörterung auch außerhalb der schwarzgelben Grenzpfähle interessiren wird, so möge hier folgen, was das „Neue Wiener Tagblatt" darüber plaudert: „Jean" oder „Herr Huber" — das ist hier die Frage, welche seit einiger Zeit gar manche Kellner der Wiener Kaffeehäuser bewegt. Der Gast, der zwischen Abendblatt und dem „Schwarzen" den üblichen Kaffeehausgeräuschen ein wenig Aufmerksamkeit schenkt, kann in einigen unserer Kaffeehäuser jetzt eine seltsame Wahrnehmung machen: Der Jean, der Richard, der Karl und der Leopold sind dort verschwunden; an ihrer Stelle „bestellt man nun bei Herrn Gruber eine kleine Schale", „mehr licht", mit „Obers" gespritzt, „ohne Haut", „passirt", Herr Boschke wird zum Zahlen gerufen, Herr Bauer interpellirt den Zeitungsmarder, ob ein Witzblatt schon frei ist usw. Schon lange ist es der Wunsch eines Teiles des bedienenden Personals in den Kaffeehäusern, nicht beim Vornamen gerufen zu werden. Sie wollen mit „Herr" titulirt und mit ihrem Familiennamen genannt werden. Die Bewegung, die darauf abzielt, hat in den letzten Wochen kräftiger eingesetzt, und in den interessirten Kreisen der Stammgäste steht die Frage zur Diskussion, ob dieser Wunsch unserer Zahlkellner und Kaffeezuträger ein berechtigter ist oder nicht. Jedenfalls geht er einem alten Brauch an den Kragen, der so alt ist wie das Wiener Kaffeehaus selber. Der Ruf beim Vornamen hatte seit jeher etwas Patriarchalisches, etwas Familiäres. Die Kellner kränkten sich auch nicht, wenn sie mit irgendeinem konventionellen Vornamen gerufen wurden, der gar nicht in ihrem Geburtsschein stand. Es ist aber oft notwendig, die Kellner umzutaufen, wenn gleichzeitig mehrere Peter oder Anton in einem Kaffeehaus arbeiten. Schmunzelnd nahmen sie auch die Verleihung eines Spitznamens entgegen, besonders wenn es der Name eines berühmten Mannes war. So stellte lange Zeit in Wien ein „Napoleon" den Gästen den Rechnungszettel aus, ein „Caruso" und ein „Mahler" servierten den Kapuziner, und in einem bekannten Schauspielerkaffeehaus bringt ein „Zemlinsky" die „Melange mit Doppelschlag Die Kaffeehauskellner sind indes bestrebt, diese Sitte abzuschaffen und wollen mit dem Familiennamen gerufen werden. „Unser Stand", erklärte ein Kellner, „befindet sich auf einem höheren Niveau als vor etwa zwei Jahrzehnten. Viele von uns lassen ihre Kinder studiren; wir haben ergraute Kollegen, deren Söhne Lehrer oder Beamte sind. Wir achten darauf, daß nur anständige Elemente in die Gehilfeschaft Aufnahme finden und sind überzeugt, daß die Wiener sich leicht daran gewöhnen werden, uns mit unserem Familiennamen und mit „Herr" anzusprechen. Die am Büffettisch sitzende Kassirerin spricht man doch allgemein mit „Fräulein" an; weshalb soll der Kellner eine Ausnahmestellung einnehmen? Einzig und allein, weil er Trinkgeld nimmt? Das nimmt auch der Kondukteur der Straßenbahn, wie bekannt eine Amtsperson, der Amtsdiener (wenn er es bekommt), der Portier und manch anderer, denen die Titulatur „Herr" und der Familiennamen nicht vorenthalten werden. Und der „Herr Huber" wird für die Regelung der Trinkgelderfrage vielleicht leichter zu haben sein als der „Jean"

— Man kann der liebendste, aufopfernde Gatte sein, ohne einen Pantoffelhelden aus sich machen zu lassen. Aber das ist nicht leicht.

Hottingers Bruchbänder — und — Leibbinden



angepaßt von nur erfahrener Bandagisten, sind garantirt, und unsere Fabrikpreise sind die niedrigsten.

Gutes elastisches Band, einseitig, von	$0.75	aufwärts
Gutes elastisches Band, doppelt, von	$1.25	aufwärts.
Gutes Stahlband, einseitig, von	$1.00	aufwärts.
Gutes Stahlband, doppelt, von	$2.00	aufwärts.
Gute Leibbinde, Baumwolle, von	$1.95	aufwärts.
Gute Leibbinde, Seide, von	$3.25	aufwärts.
Elastische Strümpfe, bis Knie, Baumwolle	$1.75	
Elastische Strümpfe, bis Knie, Seide	$2.25	
Elastische Kniestücke, Baumwolle	$1.25	
Elastische Kniestücke, Seide	$1.75	

und alles andere in diesem Fache zu niedrigesten Fabrikpreisen.

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder — ein gut passendes für jeden, zu den niedrigsten Preisen. Herr J. Lorch, unser langjähriger Bandagist, bedient persönlich: auch Damenbedienung.

Offen täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9—12.

Hottingers Truss Factory.
801--803 MILWAUKEE AVE., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator
Unsere Fabrikate werden in keiner Apotheke verkauft.